



HEILBRONNER STIMME

Heute mit regionalen Terminen für Ihre Freizeitgestaltung. Seite 23

Freitag 15. Mai 2026

Zeitung für die Region Heilbronn-Franken Hohenlohe Kraichgau

Nr. 110 · 2,80 Euro

Cem Özdemir ist neuer Ministerpräsident

STUTTGART Cem Özdemir ist als Ministerpräsident von Baden-Württemberg vereidigt worden. Die Abgeordneten des Landtags wählten den Grünen-Politiker zuvor zum Regierungschef: 93 Parlamentarier stimmen mit Ja, 26 mit Nein, vier enthielten sich. Die grün-schwarze Koalition hat eine Mehrheit von 112 Stimmen – mindestens 19 Abgeordnete der grün-schwarzen Koalition verweigerten Özdemir die Gefolgschaft. 79 Stimmen waren erforderlich. „Alle können halt nicht Minister und Staatssekretäre werden. Dass da der eine oder andere enttäuscht ist, das verstehe ich schon. Das halten wir aus“, sagte Özdemir im Landtag nach seiner Wahl.

Regierungsvertreter sprachen von einem guten Ergebnis für eine geheime Abstimmung. Die Opposition sieht das Ergebnis hingegen als Klatsche für Özdemir. „Ein überraschender Fehlstart“, kommentierte SPD-Fraktionschef Sascha Binder. CDU-Chef Manuel Hagel, den die AfD gegen seinen Willen als Gegenkandidaten nominiert hatte, kam auf 34 Stimmen. Die AfD-Fraktion umfasst 35 Abgeordnete. dpa Seite 5 Meinung „Enttäuschend“



Cem Özdemir legt – mit dem Zusatz „So wahr mir Gott helfe“ – seinen Amtseid als Ministerpräsident gegenüber dem neuen Landtagspräsidenten Thomas Strobl ab.

Foto: dpa

Meinung



Von Reiner Ruf

Das magere Özdemir-Ergebnis zeigt, dass große Mehrheiten kein Garant für Stabilität sind, warnt unser Autor.

Enttäuschend

Das kann noch besser werden: 19 Abgeordnete des grün-schwarzen Bündnisses verweigerten Cem Özdemir bei der Wahl zum Ministerpräsidenten die Zustimmung. Die Zweidrittelmehrheit von Grünen und Christdemokraten im baden-württembergischen Landtag verführte offenkundig zahlreiche Abgeordnete zur Fahnenflucht. In der Wahlkabine bei geheimer Wahl Widerspruch zu inszenieren, anschließend aber dem dennoch gewählten Ministerpräsidenten zu applaudieren, ist keine Heldentat, sondern Ausdruck von Charakterschwäche.

Es mag sein, dass der eine oder die andere Grüne aus Enttäuschung über ein vorenthaltenes Amt dem Parteifreund Özdemir einen Fußtritt verpassen wollte. Aber das Gros der Verweigerer ist der CDU zuzurechnen, wo manche über die knappe Wahlniederlage noch immer nicht hinweggekommen sind. Am Ende schadet deren Verhalten den eigenen Anführern Manuel Hagel und Tobias Vogt mehr als dem neuen Ministerpräsidenten. Hatte Hagel doch angekündigt, die CDU werde Özdemir geschlossen wählen. Schade. Hagel hatte zuvor im Landtag sehr souverän die Avancen der AfD zurückgewiesen, ihn zum Ministerpräsidenten zu wählen.

Nun muss sich entscheiden, ob es sich bei dem mageren Ergebnis für den neuen Ministerpräsidenten um ein letztes Wahlkampf-Zucken handelt – oder ob die Koalition instabil ist. Letzteres wäre angesichts der Lage im Land verantwortungslos.

Kurios

Kita-Kind findet Schatz

BERLIN Ein Traum vieler Kinder hat sich erfüllt. Beim Buddeln wurde ein Schatz entdeckt. Ein Kind einer Kitagruppe hat auf einem Spielplatz in Berlin Silbermünzen, Goldschmuck, Luxusuhren und 6000 Euro Bargeld entdeckt. Die Gegenstände seien in der Erde – teilweise unter Büschen – vergraben gewesen, teilte die Polizei mit. Sie ermittelt nun, ob es sich um Diebesgut handelt. dpa

Hantavirus: Quarantänefall in der Region

Nach Ausbruch auf dem Kreuzfahrtschiff „Hondius“ ist eine Kontaktperson in den Landkreis Heilbronn zurückgekehrt

Von unserem Volontär Thomas Biener

REGION Eine symptomfreie Person aus dem Landkreis Heilbronn befindet sich nach dem Hantavirus-Ausbruch auf dem Kreuzfahrtschiff „Hondius“ in häuslicher Quarantäne. „Das zuständige Gesundheitsamt begleitet die Maßnahme eng – für die Bevölkerung besteht nach aktueller Bewertung kein Anlass zu besonderen Maßnahmen“, bestätigt Andreas Zwingmann, Sprecher des Landratsamts Heilbronn, auf Stimm-Anfrage. Angaben zur Identität oder zum genauen Aufenthaltsort macht das Landratsamt zum Schutz der Persönlichkeitsrechte nicht.

Drei Tote nach Hantavirus-Ausbruch

Beim Ausbruch auf dem Kreuzfahrtschiff „Hondius“ kamen laut Robert-Koch-Institut (RKI) drei Menschen

ums Leben, darunter eine Frau aus Deutschland. Eine weitere Frau aus Frankreich liegt auf der Intensivstation eines Pariser Krankenhauses – ihre Lunge ist von dem Virus angegriffen, sie wird künstlich beatmet.

Ausgelöst wurde der Ausbruch durch das Andesvirus – eine südamerikanische Variante des Hantavirus, die wie alle Hantaviren vor allem über Ausscheidungen von Nagetieren übertragen wird.

Zwei der infizierten Passagiere sollen sich vermutlich bereits vor der Einschiffung in Argentinien angesteckt haben. Das Schiff war am 1. April in Südargentinien gestartet und wurde wochenlang auf See festgehalten, bevor es auf Teneriffa anlegte.

Bei der Untersuchung der verbliebenen rund 150 Passagiere und Crewmitglieder vor der Ausschiffung auf Teneriffa wurden keine weiteren Krankheitssymptome

festgestellt. Die vier deutschen Kontaktpersonen wurden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen über die Niederlande zurückgebracht, an der Uniklinik Frankfurt untersucht und reisten anschließend in ihre Heimatregionen – Bayern, Berlin, Sachsen und Baden-Württemberg – weiter.

„Die Quarantäne erfolgt rein vorsorglich.“

Sozialministerium Stuttgart

Die Quarantäne dauert sechs Wochen, weil das Andesvirus eine Inkubationszeit von bis zu 42 Tagen haben kann. „Die Quarantäne erfolgt rein vorsorglich, da eine infizierte Person für sehr enge Kontaktpersonen bereits ab dem Auftreten erster leichter Symptome

ansteckend sein kann“, so das Sozialministerium Stuttgart. Zur Überwachung führt die betroffene Person ein tägliches Symptomtagebuch und steht in engem Austausch mit dem Gesundheitsamt. Bei Krankheitszeichen würden sofort weitere medizinische Schritte eingeleitet, so Zwingmann.

Andesvirus und Puumala-Virus kaum vergleichbar

Das Andesvirus und das heimische Puumala-Virus sind beide Varianten des Hantavirus – aber „kaum zu vergleichen“, sagt Katja Rothfuß, Leiterin der Sonderisolerstation am Robert-Bosch-Krankenhaus Stuttgart.

Während eine Infektion mit dem Puumala-Virus meist glimpflich verläuft und der Erreger nicht von Mensch zu Mensch übertragbar ist, kann das Andesvirus ein schweres Lungenkrankheitsbild auslösen, das schnell lebensbedrohlich werden

kann. Die Sterblichkeit liege beim Andesvirus bei bis zu 40 Prozent – beim heimischen Puumala-Virus unter einem Prozent.

Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist beim Andesvirus in seltenen Fällen möglich – erfordert aber in der Regel sehr engen und langen Kontakt.

Eine Impfung oder gezielte Behandlung gegen das Andesvirus gibt es bislang nicht – Ärzte können nur die Symptome behandeln.

Risiko für Bevölkerung ist gering

Die Europäische Seuchenbehörde ECDC und das RKI stufen das Risiko für die Allgemeinbevölkerung im EU-Raum in ihrer Einschätzung derzeit als gering ein.

Da die Inkubationszeit mehrere Wochen betragen kann, schließt das RKI nicht aus, dass vereinzelt weitere Fälle auftreten. Die Situation wird weiter beobachtet. Seite 3

Wirtschaft

Heilbronner Energieversorger Zeag verkauft das GKN-Gelände in Neckarwestheim. Seite 9

Kultur

„Die Dreigroschenoper“ als Parabel auf die Misere des Kapitalismus im Schauspielhaus. Seite 7

Sport

Die Fußballer des Friedrichshaller SV haben mit einem 5:1-Sieg das Bezirkspokalfinale gewonnen. Seite 21

Region

Amazon plant Verteilzentrum für Pakete: Gemeinderat muss über Bauantrag entscheiden. Seite 28

Städte wollen Bauturbo zünden

REGION Um den Wohnungsbau zu beschleunigen, setzt Neckarsulm auf den sogenannten Bauturbo. Dieser neue Paragraph 36a im Baugesetzbuch soll in Baden-Württemberg beschleunigte Genehmigungsverfahren ermöglichen, so dass nicht jedes Vorhaben im Gemeinderat entschieden werden muss. Neckarsulm hat deshalb verbindliche Leitlinien beschlossen. Sofern alle Vorgaben erfüllt sind, kann direkt ein städtebaulicher Vertrag zwischen Verwaltung und Bauträger abgeschlossen werden. Auch Öhringen will den Turbo zünden, um insbesondere den Bau bezahlbarer Wohnungen zu beschleunigen, so OB Patrick Wegener. red/fwi Seite 25

1000-Euro-Prämie gekippt

Koalitionsausschuss beschließt Reform-Fahrplan

BERLIN Die 1000-Euro-Prämie als Ausgleich für hohe Spritpreise ist vom Tisch. Dafür haben Union und SPD sich im Koalitionsausschuss erstmals auf einen Fahrplan für die geplanten Steuer- und Sozialreformen festgelegt: Bis zur Sommerpause soll unter Einbeziehung von Arbeitgebern und Gewerkschaften ein großes Paket geschnürt werden. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der sechsstündigen Verhandlungen der Koalitionsspitzen.

Mit der Entlastungsprämie beerdigten Union und SPD eine Maßnahme, die beim Koalitionsausschuss vor einem Monat beschlossen worden war. Die Länder hatten das Pro-

jekt im Bundesrat gestoppt, weil ihnen die Kostenverteilung missfiel.

Vorgesehen war, dass die Arbeitgeber ihren Beschäftigten bis zum 30. Juni 2027 eine Prämie von bis zu 1000 Euro hätten zahlen können, die steuer- und abgabenfrei sein sollte. Die Unternehmen hätten die Zahlung als Betriebsausgaben von der Steuer absetzen können.

Wie nun für Ersatz gesorgt wird, ist noch offen. Die Bundesregierung hatte schon nach dem Nein des Bundesrats erklärt, dass sie weiter zu Entlastungen bereit sei. Denkbar sei dies etwa im Zuge der Einkommensteuerreform, die zum 1. Januar 2027 in Kraft treten soll. dpa Seite 2

Merz will Europa stärken

AACHEN Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hat sich für eine „grundlegende Modernisierung“ des EU-Haushalts ausgesprochen, um Europa als eigenständige Macht in einer Welt im Umbruch zu festigen. In seiner Rede bei der Verleihung des Karlspreises an den italienischen Politiker Mario Draghi in Aachen sprach er sich dafür aus, die mittelfristige Finanzplanung der EU mehr auf militärische und wirtschaftliche Stärke auszurichten. Er will das Budget nun vor allem zur Stärkung der europäischen Souveränität in einer Welt nutzen, in der Großmachtpolitik von Staaten wie den USA, China und Russland eine bestimmende Rolle spielt. dpa

ANZEIGE

Advertisement for STIMME Bonus, featuring a QR code and text: „Registrieren und profitieren.“

Pressestimmen

Zur Rede von Friedrich Merz beim DGB-Bundeskongress

Badische Zeitung, Freiburg

Ausgepfiffen und ausgebuht zu werden, passiert einem Regierungschef nicht jeden Tag. Merz ist daran nicht unschuldig. Ja, der Kanzler hat die unangenehme Rolle, schmerzhaft Reformpläne verkaufen zu müssen. Das ist aber nicht das größte Problem – sondern die Art, wie er das tut: oft negativ und anklagend, statt motivierend und um Ausgleich bemüht. Merz fehlt das Feingefühl, den richtigen Ton anzuschlagen und die Gesellschaft von der Notwendigkeit großer Umbrüche zu überzeugen. Auch hat er es versäumt, die Gewerkschaften früh einzubinden. Seine Pläne gegen diese durchzukämpfen, ist keine gute Idee.

Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung

Auf dem DBG-Kongress wurde deutlich, warum Reformen in Deutschland so schwierig sind. Arbeitgeber werden per se in die Kapitalisten-Ecke gestellt, kaum als Sozialpartner gesehen. Und das unterstützt mit warmen Worten der Bundesarbeitsministerin, die zum Beispiel wissen ließ, Kürzungen im Gesundheitssystem werde es mit ihr nicht geben, und suggerierte, der Reformbedarf sei gar nicht so groß. Das bedeutet für die Mission „Deutschland fit machen“ nichts Gutes.

Volksstimme, Magdeburg

Aus dem Merz-Auftritt wurde ein Tribunal der dort versammelten Arbeitnehmererschaft gegen Kanzler und Koalition. Dass das Ansehen der Regierung in den Tiefkeller abgesackt ist, liegt nicht allein an Merz, sondern auch am Koalitionspartner. Wenn die Ministerin Bärbel Bas von der SPD erklärt, es gebe keine Einwanderung in die Sozialsysteme, ist das schlicht Wirklichkeitsverweigerung. Die weltfremde, erst von den Ländern gestoppte 1000-Euro-Prämie war der Höhepunkt des Regierungsversagens. Mit den Aufräumen arbeiten, um die AfD noch ein Stück weit bremsen zu können, muss sofort begonnen werden. Zwingend sind klare Konzept bei Gesundheit, Rente und Steuern – mit vernünftig verteilten Lasten. Zugleich muss Schluss sein mit dem Dauerzank im Merz'schen Kabinett.

Stuttgarter Nachrichten

Merz ist nicht der Typ Kanzler, der das Parlament der Arbeitnehmervertreter in wohlige Wortwolken hüllt, um nachher wieder seine wahre Agenda zu verfolgen. Merz will die Richtung vorgeben und als mutiger Anführer gelten, der sich nicht von protestierenden Gewerkschaftern beirren lässt. In der Sache argumentierte er verständlich und umsichtig, warum sich die Bevölkerung auf spürbare Einschnitte einstellen muss. Sein Befund auf dem DGB-Kongress ist im Kern richtig – vieles ist reformbedürftig. Merz fehlt jedoch die nötige Empathie etwa für diejenigen, die in großer Sorge sind vor dem, was da kommt, weil sie bei sich kein Sparpotenzial sehen. Viele Menschen fühlen sich vom Kanzler nicht mitgenommen, das ist ein zentraler Grund, warum die Unzufriedenheit mit seiner Arbeit so groß ist.

Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg

Sozialreformen – um die geht es – sind nie einfach auszuhandeln. Doch sie müssen ausgehandelt werden. Weder aus Sicht von Arbeitgebern noch aus der von Arbeitnehmern wird sich dabei die reine Lehre durchsetzen. Und deshalb sind nicht nur die Buhrufe, sondern auch der Tonfall von Merz ein Problem. Der Kanzler strahlt soziale Kälte aus. Nicht erst seit gestern. So sieht es ein Teil des CDU-Arbeitnehmerflügels, so sehen es seine Kritiker aus anderen Parteien. Die SPD, die das moniert, sitzt mit im Regierungsboot. Und der Opposition im Bundestag – allesamt keine Volksparteien – fehlen organisierte Verbündete in der Gesellschaft. Somit drücken die unfeinen Buhrufe auch eine gehörige Portion Zorn über die eigene Ohnmacht aus.

Karikatur des Tages



Landesvatertag Zeichnung: Jürgen Tomicek

Koalition verspricht Tempo

Steuern, Rente, Arbeitszeit: Entscheidungen sollen vor Sommerpause fallen

Von Ellen Hasenkamp und Tobias Peter

BERLIN Kommt Anfang des Sommers die Einigung auf das ganz große Reformpaket? Bei einem Koalitionsausschuss vor der Sommerpause wolle man bei den wesentlichen Reformthemen „zu gemeinsamen Entscheidungen“ kommen, teilte Unions-Fraktionschef Jens Spahn den Abgeordneten seiner Fraktion in einer SMS nach einem schwarz-roten Spitzentreffen im Kanzleramt mit. Das ist ein ehrgeiziger Plan, nachdem es beim Koalitionsausschuss vor wenigen Wochen in der Villa Borsig noch geknallt hat. Diesmal, also am Dienstagabend, habe das Gremium „in guter, vertrauensvoller Atmosphäre“ getagt, hieß es.

• **Konzertierte Aktion:** Der Begriff wird gemieden, aber die Idee gibt es schon länger. Auf Unionsseite hatte vor allem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst dafür geworben, bei den Sozialdemokraten ist sie ohnehin populär. Jetzt wurde vereinbart, dass „die Sozialpartner“ Anfang Juni „zum Dialog mit dem Koalitionsausschuss“ ins Kanzleramt geladen werden – also noch vor dem entscheidenden Treffen von CDU, CSU und SPD vor der Sommerpause. Ziel dürfte es sein, breite Unterstützung für das anvisierte Reformpaket einzusammeln. Ob das gelingt, ist allerdings fraglich: Gerade erst war Kanzler Friedrich Merz (CDU) beim DGB-Kongress ausgebuht worden.

• **Entlastungsprämie:** Die Koalitionsspitzen korrigieren sich selbst. Sie nehmen die Entlastungsprämie wieder vom Tisch, die sie noch beim letzten Treffen in der Villa Borsig beschlossen hatten. Vorgesehen war, dass die Arbeitgeber ihren Beschäftigten eine Prämie von bis zu 1000 Euro zahlen können, die steuer- und abgabenfrei sein sollte. Der Plan war auf Ablehnung bei den Arbeitgebern gestoßen – die Länder hatten ihn im Bundesrat gestoppt, weil er für sie eine Finanzlücke bedeutete hätte. Verständigt hat sich der Koalitionsausschuss nun darauf, dass der CO₂-Preis stabil gehalten werden soll, also bei 55 bis 65 Euro pro Tonne. Er wäre sonst gestiegen. Der Schritt der Koalition ist ange-



Jens Spahn (rechts) verspricht, dass Union und SPD bei wichtigen Reformvorhaben rasch zu „gemeinsamen Entscheidungen“ kommen. Foto: dpa

sichts der Energiekrise aber nicht überraschend.

• **Steuerreform:** Debattiert wird in der Koalition schon lange über das Projekt. Finanzminister Lars Klingbeil (SPD) betont, er wolle, dass vor allem Menschen mit einem Bruttoeinkommen zwischen 2500 und 4000 Euro entlastet würden. Der Spitzensteuersatz könnte im Gegenzug steigen – würde dafür aber später einsetzen. Der harte Konfliktpunkt in der Koalition: Klingbeil will die Reform im Wesentlichen dadurch gegenfinanzieren, dass bei besonders hohen Einkommen am Ende deutlich mehr Steuern gezahlt werden. Die Union wirbt stattdessen für Einsparungen und einen spürbaren Subventionsabbau nach dem Rasenmäher-Prinzip, also überall um einen bestimmten Prozentsatz. Angesichts von großen Lücken in der Finanzplanung des Bundes wachsen die Zweifel, ob es wirklich zu spürbaren Entlastungen kommt. Klar ist jedenfalls: Die Koalitionsspitzen haben sich nun darauf verständigt, den Haushalt 2027 fertigzustellen, ohne eine bestehende Rücklage von elf Milliarden Euro anzutasten.

• **Rente:** Das dickste Brett, das bei den langfristig wirksamen Reformen gebohrt werden muss, ist die

Rente. Hier tagt aktuell noch die Rentenkommission. Da in ihr neben Experten auch Politiker von CDU, CSU und SPD vertreten sind, könnte es ein entscheidender Punkt sein, ob eine einstimmige Kommissionsempfehlung zustande kommt. Das wird nicht leicht, da es um kontroverse Fragen wie die des gesetzlichen Rentenalters und auch das Rentenniveau geht.

• **Bürokratieabbau:** Es ist der Klassiker der schwarz-roten Reformpläne und soll deswegen natürlich auch Teil ihres Großpakets werden. Gewidmet wurde dem Bürokratieabbau bereits eine eigene Regierungsklausur und eine Kabinettsitzung, eine weitere ist vor der Sommerpause geplant. Auch die Länder sind beteiligt: Im Dezember war ein gemeinsamer Beschluss über 200 Maßnahmen gefasst worden. Nun kommt es auf die Umsetzung an, und die ist mühsam.

• **Arbeitszeiten:** Bislang setzt das Arbeitszeitgesetz klare Grenzen: Gearbeitet werden darf maximal acht Stunden täglich, in Ausnahmen zehn. Künftig soll eine wöchentliche Höchstarbeitszeit gelten – so ist es im Koalitionsvertrag vereinbart. Die SPD tut sich schwer damit, die Gewerkschaften haben Proteste angekündigt.

Meinungen

Klimaschutz ist nicht tot



Von Dorothee Torebko

Das neue Heizungsgesetz setzt wieder auf Öl und Gas, ist aber trotzdem nicht verkehrt, meint unsere Autorin.

Die schwarz-rote Koalition hat das Heizungsgesetz beerdigt. Und das ist gut so. Die neuen Regelungen, die im Gebäudemodernisierungsgesetz festgeschrieben sind, ermöglichen es Bürgern, sich technologieoffen für eine Heizung zu entscheiden. Egal ob Wärmepumpe, Gas- oder Ölkessel, Pellets oder Fernwärme: Der Hauseigentümer hat die Wahl. Öko-Verbände rufen nun das Ende des Klimaschutzes aus. Das ist mitnichten so.

Die Gründe dafür liegen in den Kosten für neue Gas- und Ölheizungen. Diese werden angesichts der neuen Regelungen zu einem finanziellen Risiko. Denn das neue Gesetz

sieht vor, dass der Anteil an Bio-Heizstoffen sukzessive steigen soll. Biogas ist jedoch knapp und teuer. Hinzu kommt, dass der geplante CO₂-Preis das Heizen deutlich verteuern wird. Und zu guter Letzt dürften die Entgelte für das Gasnetz steigen, wenn mehr Gebäude auf Gas verzichten und auf klimafreundlichere Wärmepumpen umsteigen. Die meisten Eigentümer und Vermieter werden ganz genau rechnen, ob sich der Einbau einer fossilen Heizung überhaupt lohnt. Und sie werden feststellen: Wärmepumpen sind in der Anschaffung zwar kostspielig, im Betrieb aber günstiger als konventionelle Kessel. Wer auf fossile Energien setzt, der geht eine riskante Wette ein.

Die schwarz-rote Bundesregierung gibt die Richtung vor und setzt auf einen mündigen Bürger, der selbst entscheidet, womit er heizen will. Das Gegenteil tat die Ampel-Koalition. Nun könnte die Nachfrage nach Wärmepumpen steigen – ausgerechnet dank der schwarz-roten Koalition.

■ Seite 11

Warnsignale aus Peking



Von Marcus Sauer

Der chinesische Staatschef hat Donald Trump erfolgreich eingewickelt, ärgert sich unser Autor.

„Es ist eine Ehre, Ihr Freund zu sein.“ Mit diesem Satz hat US-Präsident Donald Trump dem chinesischen Gastgeber Xi Jinping gezeigt, dass Jinnings Strategie aufgegangen ist. Mit großem militärischen Zeremoniell, etlichen Kindern mit US-Fähnchen und warmen Worten hat der chinesische Staatschef den Besucher aus Washington elegant um den Finger gewickelt. Während Trump schwärmt, China und die USA hätten eine „fantastische“ gemeinsame Zukunft, setzt Xi die Leitplanken. Freundlich im Ton, hart in der Sache, vor allem beim Thema Taiwan. Trumps Pathos trifft auf Peking's nüchtern Diplomatie. Die

Rechnung könnten andere zahlen. Vor allem Taiwan, aber auch Europa und Deutschland.

Die gemeinsame Forderung, die Straße von Hormus müsse „offen bleiben“ und dürfe nicht vom Iran kontrolliert werden, klingt nach Verantwortung für die Weltordnung und einem Erfolg für Trump. Doch sie ist knallharte Interessenspolitik: Washington will Teheran schwächen und seine Vormacht im Golf sichern, Peking will Handelswege schützen, Optionen für eigene Deals behalten und freie Hand in der Taiwan-Frage. Dass in der Erklärung des Weißen Hauses Taiwan gar nicht vorkommt, während Xi das Thema im Hintergrund unüberhörbar auflädt, wirkt nicht allein für Taiwan wie ein schrilles Warnsignal.

Für Europa und besonders für Deutschland ist diese Annäherung brandgefährlich. Wenn Washington und Peking untereinander über Handel, Sicherheit und Technologie verhandeln, droht Europa noch mehr zum Statisten auf der Weltbühne zu werden.

■ Seite 4

Die letzte Chance



Von Guido Bohsem

Reicht die Kraft der angeschlagenen Koalition für einen weiteren Anlauf zu Reformen, fragt unser Autor.

Es war eine lange Nacht, und am Ende gebar der Koalitionsausschuss einen bescheidenen Entschluss. Die schwarz-rote Koalition will noch einmal versuchen, in einen Reformmodus zu kommen. Man erinnere sich: Bereits im vergangenen Jahr war die Rede vom Herbst der Reformen. Aus dem Herbst wurde bald das Frühjahr der Reformen. Folgt man den aktuellen Beschlüssen, könnte es auch Sommer werden, vielleicht sogar wieder Herbst.

Natürlich zittern CDU und SPD vor den Wahlen im Osten. Die Sozialdemokraten könnten Mecklenburg-Vorpommern verlieren, die Union Sachsen-Anhalt und zwar je-

weils an die AfD. Ungeliebte Kürzungen bei Subventionen und Sozialleistungen schaden im Wahlkampf, könnten das Ansehen der Regierungstruppe in Berlin weiter ruinieren.

Das stimmt. Doch hat die schwarz-rote Koalition eigentlich schon jetzt nichts mehr zu verlieren. Die aktuellen Zustimmungswerte liegen ohnehin im tiefsten Keller.

Das Ansehen des Bündnisses ist so schlecht, dass es auch durch wirklich umfangreiche Reformen, Einsparungen, Kürzungen und Zutmütungen kaum noch schlechter werden könnte. Die sogenannte „letzte Patrone der Demokratie“ muss jetzt aber endlich zünden.

Ob es angesichts dieser Lage sinnvoll ist, die Gewerkschaften und Arbeitgeber in den Reformprozess einzubinden, bleibt abzuwarten.

Die Buhrufe und Pfeife, die den Auftritt des Kanzlers beim Kongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes begleitet haben, lassen da nur wenig Grund für Optimismus.

HEILBRONNER STIMME
BOHENSLOHER ZEITUNG



Ein Unternehmen der Stimme Mediengruppe

Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Pflanzblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Impressum

Verantwortlich für Inhalt

Chefredakteur Uwe Ralf Heer

Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs

News Management Alexander Hettlich

Online Markus Merz, David Frey (stv.)

Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs,
Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)

Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul

Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell

Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer

Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)

Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann,
Alexander Rülke (stv.)

Fotografie Mario Berger

Dokumentation Dagmar Weigel

Alle Genannten Anschrift wie Verlag

Redaktion Stuttgart Jens Schmitz, Axel Habermehl,
Ulrike Bäuerlein, Theodor Westermann

Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft
mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)

Redaktion Brüssel Katrin Pribyl

Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris,
Warschau, Ankara und Madrid

Verantwortlich für Anzeigen Martin Künfer

Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME

Postfach 2040, 74010 Heilbronn

Allee 2, 74072 Heilbronn

Telefon 07131 615-0, Telefax -200

Abo-Service: zeitung@stimm.de, -615

Anzeigen: anzeigen.stimme@stimm.de, -600

Redaktion: redaktion.stimme@stimm.de, -226

HOHENLOHER ZEITUNG

Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen

Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062

Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimm.de, -8062

Redaktion: redaktion.hz@stimm.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026

Auflage IVW-geführt

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr

übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.

Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig)

inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer

64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebietes

79,50 €, dienstags mit Festschulstufierte Prisma. Eine Kündigung

ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann

telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen.

Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik

oder Ausspernung besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit

„dpa“ gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data

Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten. *



Das Aztekenstadion in Mexiko-Stadt ist der Austragungsort des Eröffnungsspiels der Fußball-Weltmeisterschaft, das am 11. Juni stattfindet.

Von unserem Korrespondenten Thomas Spang

WASHINGTON Issa Laye Diop hat noch keine der drei Weltmeisterschaften verpasst, zu denen sich Senegal qualifiziert hat. Ob der Präsident des Fan-Clubs „le 12ème Gaïndé“ in die USA reisen kann, weiß er nicht – trotz der Versicherung von Fifa-Chef Gianni Infantino, der nach der

Verleihung des eigens für Donald Trump erfundenen Friedenspreises im vergangenen Dezember erklärte: „Amerika heißt die Welt willkommen.“

Das gilt ausdrücklich nicht für Fans aus 19 Ländern, darunter den WM-Teilnehmern Senegal, Haiti, Elfenbeinküste und Iran, die Trump mit einem Reisebann belegt hat. Bürger aus 20 weiteren Staaten erhalten nur in Ausnahmefällen ein Visum und müssen dafür eine Kaution von bis zu 15.000 Dollar hinterlegen, die sie bei der Ausreise zurückerhalten.

Diop erzählte dem Magazin „New Yorker“, er habe sich dennoch um ein Visum beworben. Er hoffe, Trump könne sich am Ende umstimmen lassen und auch für Senegal Ausnahmen erlauben. So wie beim iranischen Team, das sich sportlich qualifiziert hatte. Trump wollte es wegen des Kriegs durch Italien ersetzen, bevor er dann erklärte, die Mannschaft sei willkommen.

Geist der Völkerverständigung
Gewiss widerspricht das den Statuten der Fifa, die einmal aus dem Geist des Friedens und der Völkerverständigung gegründet worden war. Demnach ist jede Diskriminierung gegen „ein Land, Privatpersonen oder Gruppen von Menschen“ verboten und wird mit dem Ausschluss aus dem Weltfußballverband bedroht. Als sich die USA während der ersten Amtszeit Trumps um die Ausrichtung bewarben, machte Infantino 2017 darauf aufmerksam, dass der später gerichtlich kassierte „Muslim-Bann“ das Land disqualifiziere.

Nach Trumps Rückkehr ins Weiße Haus 2025 wollte die Fifa die Entscheidung nicht mehr umkehren. Dafür steht zu viel Geld auf dem Spiel: eine Rekordsumme von ge-

schätzt 13 Milliarden Dollar an Einnahmen, unter anderem aus Ticketverkäufen, Lizenzgebühren und Sponsorenverträgen, ganz zu schweigen von den Investitionen an den Austragungsorten in den USA, Kanada und Mexiko.

Aus demselben Grund ebte die Debatte über einen Boykott der Weltmeisterschaft in Trumps Ame-

rika genauso schnell wieder ab, wie sie nach Beginn des Angriffskriegs gegen Iran aufgebrannt war. Das werde jenseits eines Bürgerkriegs in den USA selbst nicht passieren, meint der Sportsoziologe David Goldblatt vom Pitzer College gegenüber der „LA Times“. „Selbst wenn das alles nicht gut zu den offiziellen Erklärungen zum Weltfrieden und

zum kosmopolitischen Feiern einer universalen Menschheit passt.“

Gemeinsames Versprechen
Schon gar nicht zu dem goldenen „Fifa-Friedenspreis“, den Infantino bei der Auslosung der Gruppen im vergangenen Dezember an Trump als ersten Empfänger verlieh. Trump und Infantino versprochen

gemeinsam, die Welt werde vom 11. Juni bis zum 19. Juli das größte Fußballspektakel aller Zeiten erleben. Gespielt wird in 16 Städten der drei Gastgeberländer.

Elf davon liegen in den USA, drei in Mexiko, zwei in Kanada. Erstmals nehmen 48 statt 32 Nationen teil. 104 Partien stehen an, das Finale steigt im Met Life Stadium in East

Rutherford bei New York. Bereits in der Vorrunde wird die deutsche Nationalmannschaft auf die Unterstützung Bengt Kunkels verzichten müssen. Der Vorsänger der deutschen Fankurve erklärte öffentlich, er werde nicht in die USA reisen. Die politische Situation, die weit verstreuten Austragungsorte und die enormen Preise machten das Turnier für ihn unattraktiv.

Kunkel ist nicht allein. Während Touristen aus zahlreichen Ländern Afrikas, des Nahen Ostens und Asiens gezielt ferngehalten werden, meiden viele andere aus Europa freiwillig eine Reise nach Trumps Amerika. Die Zahl der internationalen Gäste in den USA ging nach Branchenangaben im vergangenen Jahr im Vergleich zum Jahr davor um 5,5 Prozent oder vier Millionen zurück. Und das trotz der Feierlichkeiten zu 250 Jahren Unabhängigkeit und der Fußball-WM.

Explodierende Preise

Sechs Wochen vor dem ersten Anstoß liegen die Buchungen bei den Unterkünften auf dem enttäuschenden Vorjahresniveau. „Die Weltmeisterschaft erfüllt sicher nicht die Erwartungen“, sagt der Chef der Hilton-Gruppe, Chris Nassetta. Das trifft auch auf die vielen Privatleute zu, die ihre Unterkünfte anbieten. In Philadelphia sind nur 42 Prozent der Kurzzeitvermietungen gebucht, in Boston 55.

Ein Abschreckungsfaktor dürften die Preise für Tickets und Transport sein, die regelrecht explodiert sind. Auf der Wiederverkaufsseite der Fifa tauchten kürzlich zwei Endspiel-Karten für Plätze hinter dem Tor auf. Der Verkäufer bot sie für 2,3 Millionen Dollar an – pro Ticket. Offiziell wurde ein Logenplatz im Finale über die dynamische Preisfindung der Fifa für bis zu 10.990 Dollar verkauft. Trotz gegenteiliger Beteuerungen der Fifa sind erschwingliche Karten Mangelware. Sportsoziologe Goldblatt hält den offiziellen Slogan der WM „We Are 26“ für einen Euphemismus. Tatsächlich sei die Teilnahme an dem Fußballfest „für die oberen zehn Prozent“ reserviert.

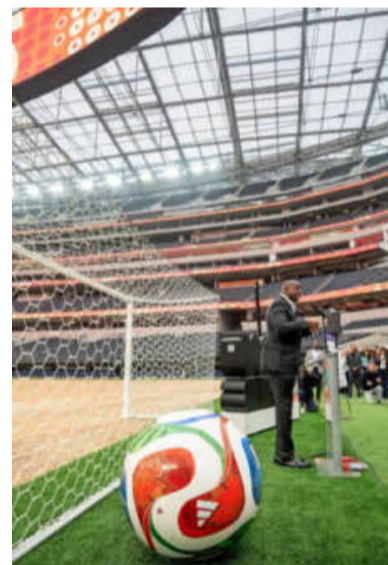
In den Himmel geschossen sind wegen der Blockade der „Straße von Hormus“ die Preise für Flüge in die USA und zwischen den Austragungsorten. Doch auch die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Stadion kann so viel kosten wie ein Kurzstreckenflug.

Abzocke, Ausgrenzung, Anpasserei

Die Fußball-WM in den USA, Kanada und Mexiko steht unter einem düsteren Stern



In Mexiko-Stadt weisen Graffiti mit Fußballmotiven auf die bevorstehende Fußball-WM hin. Ex-Basketball-Star Earvin „Magic“ Johnson spricht bei einer Medienveranstaltung im SoFi-Stadion in Inglewood, wo ebenfalls Partien ausgetragen werden. Fotos: dpa



Was das Hantavirus vom Covid-19-Erreger unterscheidet

Nach mehreren Infektionen auf einem Kreuzfahrtschiff wähen manche in sozialen Netzwerken den Ausbruch einer neuen Corona-Pandemie

Von Marc Fleischmann

BERLIN Mehrere Hantavirus-Infektionen auf einem kleinen Kreuzfahrtschiff haben weltweit Besorgnis ausgelöst – und Erinnerungen an die Corona-Pandemie geweckt. Vor allem in sozialen Netzwerken wird das aktuelle Virus mit dem Covid-19-Erreger verglichen. Fachleute betonen jedoch, dass sich beide Situationen deutlich unterscheiden – insbesondere bei der Übertragbarkeit und dem Risiko für die Allgemeinbevölkerung.

In sozialen Netzwerken wird behauptet, das Hantavirus „könnte eine Pandemie auslösen, die viel tödlicher ist als Covid“. Fachleute teilen diese Sorge nicht. Das Virus sei nicht mit dem Covid-Erreger Sars-CoV-2 oder mit Influenza vergleichbar, erklärt Jonas Schmidt-Chanasit vom Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg. Zwar gelten bestimmte Hantavirus-Erkrankungen als ver-

gleichsweise schwer und potenziell lebensbedrohlich, doch eine hohe Sterblichkeit allein führt nicht zu einer Pandemie.

Entscheidend ist, wie leicht sich ein Erreger verbreitet – und die Übertragbarkeit ist hier wesentlich geringer als bei Sars-CoV-2. Das auf dem Kreuzfahrtschiff zirkulierende Andesvirus ist nach Angaben der europäischen Gesundheitsbehörde ECDC der einzige bekannte Vertreter der Hantaviren, der überhaupt zwischen Menschen übertragbar ist. Doch anders als beim Coronavirus gebe es keine schnelle und breite Weitergabe durch viele asymptomatisch Infizierte, betont der Virologe Schmidt-Chanasit.

Keine Dynamik wie bei Covid-19
Die ECDC stuft das Risiko für die allgemeine Bevölkerung deshalb als „sehr gering“ ein. Auch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt Entwarnung. Andesvirus-Infektionen von Mensch zu Mensch

Hantaviren

- einzelsträngige RNA-Viren
- Vorkommen: weltweit, verschiedene Virustypen
- Übertragung: durch Speichel, Kot und Urin von Nagetieren

Inkubationszeit: 2 bis 4 Wochen, in Ausnahmefällen nur 5 Tage oder bis zu 60 Tage

Krankheitsverläufe

bei den in Deutschland relevanten Virustypen

- grippeähnliche Krankheit
- Fieber
- Flankenschmerzen
- Übelkeit, Durchfall
- Sehstörungen
- Nierenfunktionsstörungen

Sterblichkeit 0,1–0,9 %

Ansteckung von Menschen durch:

- Einatmen (z. B. aufgewirbelter, kontaminierter Staub)
- Kontakt mit verletzter Haut
- Nagetier-Bisse
- kontaminierte Lebensmittel

Andes-Virustyp (Südamerika)

- abruptes, hohes Fieber
- Übelkeit, Erbrechen
- Husten
- schwere Atembeschwerden
- Überlastung Herz-Kreislaufsystem
- Lungenversagen

Sterblichkeit 25–40 %

Mensch-zu-Mensch-Übertragung bei engem Kontakt

HSI-Grafik/dpa, Quelle: Robert Koch-Institut

sind laut ECDC „selten und erfordern meist längeren engen Kontakt, oft in geschlossenen Räumen“. Das bedeutet auch: Selbst, wenn mehrere Fälle auftreten, entsteht daraus keine Dynamik wie bei Covid-19.

Darauf deutet auch der sogenannte R-Wert hin – also die durchschnittliche Anzahl der Menschen, die ein Infizierter ansteckt. Eine Studie im renommierten „New England Journal of Medicine“ zu einem Ausbruch in Argentinien Ende 2018 zeigt, dass der damalige – ohnehin niedrige – Wert nach einfachen Isolationsmaßnahmen schnell sank. Der Ausbruch mit insgesamt 34 bestätigten Infektionen wurde schnell eingedämmt. Auch Schmidt-Chanasit betont, man habe „bisher jeden Andesvirus-Ausbruch unter Kontrolle gebracht“.

Die Corona-Pandemie zeigte dagegen eine völlig andere Dynamik: In Deutschland registrierte das Robert Koch-Institut (RKI) allein in den Jahren 2020 bis 2022 mehr als 37

Millionen bestätigte Sars-CoV-2-Infektionen.

Zusammenhang mit Impfungen?

In sozialen Netzwerken kursieren Behauptungen, es gebe einen Zusammenhang der Andesvirus-Fälle mit der Covid-Impfung von Pfizer und Biontech. Diese könne angeblich Hantavirus-Lungeninfektionen auslösen oder enthalte sogar den Erreger selbst. Als vermeintlicher Hinweis wird ein Dokument angeführt, das Pfizer 2021 im Zulassungsverfahren bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eingereicht hatte. Darin taucht auf einer langen Liste der Begriff „Hantavirus pulmonary infection“ auf, also Hantavirus-Lungeninfektion. Pfizer erklärte, in der Liste seien nur medizinische Ereignisse gesammelt worden, die nach einer Impfung gemeldet worden waren – völlig unabhängig davon, ob sie mit der Impfung in Verbindung standen. Zudem enthalte der Impfstoff keine Hantaviren. dpa

Russland greift Ukraine wieder massiv an

KIEW/MOSKAU Wenige Tage nach einer kurzzeitigen Waffenruhe hat Russland die Ukraine mit einem der längsten Luftangriffe in mehr als vier Jahren Krieg überzogen. In der Nacht wurde erneut Luftalarm im ganzen Land ausgelöst; am Morgen teilte die ukrainische Flugabwehr mit, dass Russland 56 Raketen und Marschflugkörper sowie 675 Drohnen eingesetzt habe. Die meisten Flugobjekte seien abgeschossen worden. Aus der Hauptstadt Kiew wurden Explosionen und viele Verletzte sowie mindestens acht Todesopfer gemeldet.

In Kiew wurden mehrere Gebäude beschädigt, aus den Trümmern eines teils eingestürzten Wohnhauses zogen Rettungskräfte mehrere verschüttete Menschen. Der Zivilschutz gab die Zahl der Verletzten am Morgen mit 40 an. Demnach wurden in dem Haus 18 Wohnungen zerstört. Bürgermeister Vitali Klitschko teilte mit, dass 31 Verletzte, darunter ein Kind, stationär im Krankenhaus behandelt würden. Nach Darstellung der Rettungskräfte gab es auch Verletzte im Umland.

Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach von Schäden an 20 Stellen in Kiew, betroffen seien Wohnhäuser, eine Schule und weitere Infrastruktur. Auch im Umland und weiteren Orten in der Ukraine gebe es Schäden. Insgesamt habe es seit Mittwoch 1560 Drohnenangriffe gegeben.

Schon den ganzen Mittwoch über hatte die russische Armee Drohnenangriffe auf die Ukraine geflogen, wobei solche Attacken über Tag ungewöhnlich sind. Selenskyj sprach an dem Tag von mehr als 800 Drohnen. Mindestens sechs Menschen seien getötet und Dutzende verletzt worden. Selenskyj bezeichnete die Angriffe als „Terror“. dpa

Kurz notiert

Freilassung gefordert

VERDEN Für die Verteidigung der ehemaligen RAF-Terroristin Daniela Klette ist die Sache klar: Es gibt keine Beweise dafür, dass Klette an den ihr vorgeworfenen acht bewaffneten Raubüberfällen mit Millionenbeute beteiligt war. „Ohne eine solche Schuldzuweisung muss sie freigesprochen werden“, sagte der Anwalt. Erwiesen sei lediglich der Verstoß gegen das Waffengesetz, erklärte ihr Anwalt Lukas Theune am Ende des gemeinsam mit seiner Kollegin vorgetragenen Plädoyers am Mittwoch. dpa

Uneinig bei Tabaksteuer

BERLIN Nach dem Aus für die Entlastungsprämie für Arbeitnehmer kommt aus der Unionsfraktion die Forderung, die vorgezogene Erhöhung der Tabaksteuer infrage zu stellen. Dies war zur Gegenfinanzierung der Prämie vorgesehen. dpa

Rückschau 15. Mai

1681 Vor 345 Jahren

In Südfrankreich wird der Canal du Midi eröffnet. Er verbindet die in den Atlantik mündende Garonne mit dem Mittelmeer. Heute wird der Kanal als touristische Attraktion geschätzt und ist Weltkulturerbe.

1891 Vor 135 Jahren

Ingenieur Gerard Philips gründet mit einem Startkapital von 75.000 Gulden – ein Darlehen seines Vaters – im niederländischen Eindhoven die Lampenfabrik Philips & Co.

Kontakt

Resort Politik/Wirtschaft regional
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0

-438 Leitung: Jürgen Paul jüp
-325 Heiko Fritze frz
-283 Martin Peter map
-582 Alexander Schnell aos
E-Mail politik.stimme@stimme-
mediengruppe.de
wirtschaft.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Viele warme Worte und eine klare Warnung

Beim Besuch des US-Präsidenten Donald Trump in China geht es um den Handelsstreit und auch um Taiwan

Von den dpa-Korrespondenten

PEKING Chinas Staatschef Xi Jinping hat den Besuch von US-Präsident Donald Trump in Peking für eine Warnung an die USA zu Taiwan genutzt. Zwar bemühten sich beide Seiten zum Auftakt des mehrtägigen Staatsbesuchs um ein stabileres Verhältnis der größten Volkswirtschaften der Welt. Xi machte zugleich nach Angaben der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua deutlich: Sollte die Taiwan-Frage schlecht gehandhabt werden, käme es zu Spannungen oder sogar Konflikten zwischen beiden Ländern. Dies könnte die Beziehungen zwischen China und den USA in eine „äußerst gefährliche Lage bringen“, sagte er.

USA liefern Waffen

China beansprucht den Inselstaat für sich, er wird aber seit Jahrzehnten unabhängig und demokratisch regiert. International gibt es schon lange die Befürchtung, dass sich die Volksrepublik die Insel einverleiben könnte. Die USA spielen in Bezug auf Taiwan eine wichtige Rolle – unter anderem, weil sie trotz großer Kritik Pekings Taiwan mit Waffen beliefern. Während Xis Aussagen zu Taiwan nach außen drangen, blieb zunächst unklar, ob und was Trump entgegnete. In einer Mitteilung aus dem Weißen Haus zum Trump-Besuch tauchte das Thema Taiwan nicht auf.

Taiwan reagierte auf die Warnung. „Chinas militärische Drohungen sind die einzige Quelle der Instabilität in der Taiwanstraße und im weiteren Indopazifik“, sagte Regierungssprecherin Michelle Lee in Taipeh. Taiwan stünde in engem Kontakt mit den USA. Washington habe seine klare und feste Unterstützung für Taiwan wiederholt bekräftigt.

Der zweite Staatsbesuch von Trump als US-Präsident – 2017 war er schon einmal in China – war zum Auftakt eigentlich von vielen warmen Worten und imposanter Kulisse geprägt. Xi empfing Trump mit militärischen Ehren an der Großen Halle des Volkes im Herzen der chinesischen Hauptstadt. Der imposante Bau dient der Regierung traditionell als Empfangs- und Veranstaltungsort für politische Ereignisse. Beide schüttelten sich länger die Hand. Trump applaudierte zudem Kindern, die hüpfend und jubelnd kleine US-Flaggen und Blumen in die Höhen streckten.



Der Staatsbesuch des US-Präsidenten beim chinesischen Präsidenten Xi Jinping verlief ungewohnt harmonisch.

Foto: dpa

Trump lobt Xi in höchsten Tönen
Der US-Präsident lobte den Gastgeber als „großartige Führungspersönlichkeit“. „Manchmal mögen Leute das nicht, wenn ich das sage, aber ich sage es trotzdem, weil es wahr ist“, sagte Trump weiter. „Es ist eine Ehre, Ihr Freund zu sein.“

Am 24. September soll es laut Trump den Gegenbesuch von Xi im Weißen Haus in Washington geben. Xi bezeichnete das Verhältnis beider Länder als „die wichtigste bilaterale Beziehung der Welt“.

Die beiden größten Volkswirtschaften der Welt befinden sich in

einem erbitterten Handelskonflikt. Gastgeber Xi sagte, er sei überzeugt, dass die gemeinsamen Interessen zwischen den USA und China größer seien als die Differenzen. Der jeweilige Erfolg beider Länder sei für das andere eine Chance, sagte Xi. Trump hatte im vergangenen Jahr einen Zollstreit losgetreten, der sich hochschaukelte. Ein Xi-Trump-Treffen im Herbst in Südkorea brachte eine vorübergehende Zollpause. Der große Wurf blieb damals aber aus.

Der US-Präsident wurde von einer großen Wirtschaftsdelegation begleitet, darunter Tech-Milliardär Elon Musk und Apple-Chef Tim Cook. Auch der Chef des Chipherstellers Nvidia, Jensen Huang, war dabei. Die von dem Unternehmen produzierten Halbleiter gelten als besonders wichtig für die Entwicklung Künstlicher Intelligenz. Nvidia-Chef Huang bezeichnete den

Gipfel vor Journalisten als „einen der bedeutendsten der Menschheitsgeschichte“.

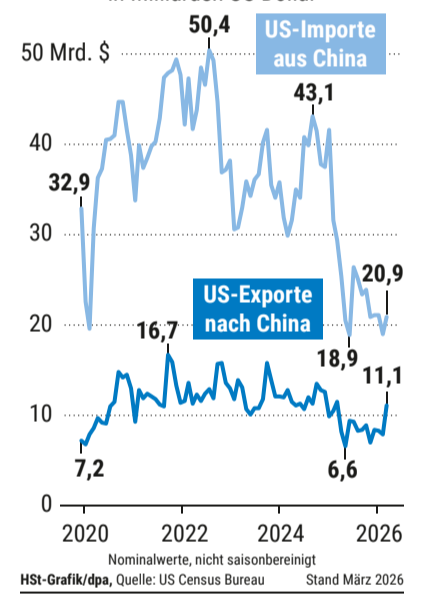
Auch der Iran-Krieg war Thema der Unterredungen. Xi Jinping hat nach Darstellung von Trump Hilfe angeboten. Trump betonte in einem Interview des Senders Fox News, dass Xi sich die Öffnung der Straße von Hormus wünsche. Die für den Welthandel wichtige Meerenge ist seit Beginn des Iran-Kriegs nicht mehr frei passierbar, was den Ölexport stark behindert. China gilt als wichtigster Importeur von irischem Öl und ist daher besonders an einer Öffnung der Meerenge interessiert.

In einem zuvor veröffentlichten Interview des Senders NBC News sagte US-Außenminister Marco Rubio, dass Trump Xi nicht um „irgendwas“ gebeten habe. Trump habe allerdings Xi auf die Thematik hingewiesen.

Seite 2

Handel zwischen den USA und China

Ein- und Ausfuhr von Waren
in Milliarden US-Dollar



Druck auf Starmer nimmt zu

LONDON Der britische Gesundheitsminister Wes Streeting ist aus Protest gegen Premierminister Keir Starmer zurückgetreten. Erwartet wird, dass der 43-Jährige Starmer um den Parteivorsitz herausfordert. Mit dem Posten des Parteichefs ist auch das Amt des Premierministers verbunden, das Starmer im Falle einer Niederlage abgeben müsste.

Seinen Rücktritt gab Streeting in einem schriftlichen Statement auf der Plattform X bekannt. Er habe das Vertrauen in Starmers Führung verloren, heißt es darin. Es wäre „unehrhaft und prinzipienlos“, im Amt zu bleiben. Zudem sei es klar, dass Starmer „die Labour-Partei nicht in die nächste Parlamentswahl“ führen werde. Labour hatte in der vergan-

genen Woche massive Verluste bei den Kommunal- und Regionalparlamentswahlen zugunsten der Rechtspopulisten von Reform UK mit Brexit-Vorkämpfer Nigel Farage hinnehmen müssen. In der Folge war Starmer von etlichen Abgeordneten zum Rücktritt aufgefordert worden – doch der Premier hielt an seinem Amt fest. dpa

Annäherung von CDU und Linken

MAGDEBURG Der sachsen-anhaltische CDU-Landesvize André Schröder sieht im Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU kein Problem für eine Zusammenarbeit mit den Linken. „Das ist nicht unser Ziel“, sagte Schröder der Deutschen Presse-Agentur mit Blick auf die Zeit nach der Landtagswahl am 6. September in Sachsen-Anhalt. Aber es müsse

im Land weitergehen, wenn die schwarz-rot-gelbe Koalition nach der Wahl keine Mehrheit mehr haben sollte. Man könne eine Minderheitsregierung nicht ausschließen, so Schröder.

Der bisherige Beschluss besage, dass es keine institutionelle und strategische Zusammenarbeit mit AfD und Linke gebe. dpa

Aufruf für mehr Miteinander beim Katholikentag

Kinderzirkus, Biertrinken aber auch Debatten über Missbrauch: Was das Treffen so besonders macht

Von Angelika Resenhoef
und Kathrin Zeilmann

WÜRZBURG Mit einem Appell für mehr Zuversicht und Engagement für Deutschland haben Politiker die Bürger auf dem Katholikentag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt aufgerufen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der im Januar 70 Jahre alt wurde, sagte: „Das Alter hat keinen Vorteil, außer einem einzigen: Man hat erlebt, dass man Krisen auch überwinden kann. Und das stattet einen mit einiger Zuversicht für die kommenden Jahre aus.“

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) sagte, er wünsche sich zur Bewältigung der großen Aufgaben dieser Zeit mehr Optimismus, aber auch mehr Einsatz und Leistung. Die heutige Gesellschaft solle sich die Generationen vor 30, 40, 50 oder 60 Jahren zum Vorbild nehmen. „Wo bleibt denn der Opti-



Gläubige bei der gemeinsamen Eucharistiefeier am Hochfest Christi Himmelfahrt beim 104. Katholikentag in Würzburg.

Foto: epd

mismus?“, fragte er. „Wir sind doch nicht zum ersten Mal in der Bundesrepublik Deutschland vor großen Aufgaben.“

Der Katholikentag ist ein großes Treffen katholischer Christen in

Deutschland. Er findet in der Regel alle zwei Jahre in einer anderen Stadt statt. Steinmeier war nach der Eröffnung am Mittwoch und einem Gottesdienst am Donnerstag durch Würzburg gestreift, hatte mit vielen

Menschen gesprochen und war stellenweise auch zum Mitmachen aufgefordert worden, etwa beim Kinderzirkus „Blamage“ oder beim Biertrinken.

Insgesamt sind bei dem Gläubigentreffen bis Sonntag rund 900 Veranstaltungen geplant, darunter Diskussionen und Podien etwa zu Reformbewegungen in der Kirche oder der Aufarbeitung des sexualisierten Missbrauchs.

Kanzler will auch kommen

Erwartet werden auch Bundestagspräsidentin Julia Klöckner und Bundeskanzler Friedrich Merz (beide CDU) und der Generalinspekteur der Bundeswehr, Carsten Breuer. Bei Katholikentagen geht es längst nicht nur um kirchliche Themen, und auch die Angebote richten sich nicht nur an Christen.

Kerstin Claus, unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Ju-

gendlichen, erntete bei einem Podium viel Applaus, weil sie eine konsequente Aufarbeitung und bessere Strukturen anmahnte.

Steinmeier warb auf einem Podium abermals für eines seiner Herzensprojekte: das Ehrenamt. Eine demokratische Gesellschaft lebe von Ehrenamtlichen. „Die Demokratie geht nicht ohne gesellschaftlichen Zusammenhalt“, sagte er. Demokratie werde gelebt oder nicht gelebt, aber nicht von oben befohlen. Sie werde gelebt auch durch das Ehrenamt. „Das Ehrenamt beginnt eigentlich da, wo jemand an mehr denkt als nur an sich selbst.“

Katholikentage werden vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken veranstaltet, das die katholische Zivilgesellschaft in Deutschland vertritt. Das Leitwort für die Veranstaltung in Würzburg ist „Hab Mut, steh auf!“. Mehrere Zehntausend Menschen werden bis zum Sonntag in der Mainstadt erwartet. dpa

Özdemir ohne Rückhalt der gesamten Koalition

19 Abweichler bei der Wahl zum Ministerpräsidenten – Regierungsvertreter zeigen sich gelassen, Opposition spricht von Fehlstart

Von unserem Korrespondenten
Reiner Ruf

STUTTGART Es war ein langer Anlauf zum kurzen Sprung. So viel Kraft verzehrt ein Wahlkampf, so viel Spannung baut sich auf, so viel Ungewissheit ist zu ertragen, dass allein schon das Erreichen und Überstehen des Wahlabends einen ausgedehnten Erholungsurlaub rechtfertigte, wenn nicht gar einen Reha-Aufenthalt erforderte. Cem Özdemir ist nicht gerade ein Schrank von einem Mann. Schlank wirkt der 60-Jährige, fast schmal, allenfalls mittelgroß ist er und, ja, ein bisschen grau im Gesicht. So jedenfalls war er noch am Dienstag – nach dem Besuch des Gottesdienstes zur Parlamentseröffnung – in einen Verfügungsraum der Grünen-Fraktion verharret. Fast allein stand er da.



Mit 93 Stimmen wurde Cem Özdemir zum Ministerpräsidenten gewählt. Foto: dpa

Anspannung

Eine Gelegenheit für die Frage, wie es denn nun um ihn stehe, 24 Stunden vor der Wahl zum Ministerpräsidenten: Liegen die Nerven noch

„Das ist ein gutes Ergebnis. Es zeigt, dass die Regierungskoalition funktioniert.“

Tobias Vogt

immer unter Strom – oder baut sich der Stress allmählich ab? Özdemir erlaubt sich eine minimale Bewegung der Mundwinkel, die sich leicht nach oben schieben, sodass von einem Lächeln ausgegangen werden kann. Wenn alles überstanden sei, sagt er, und er seinem Vorgänger Winfried Kretschmann oben im Staatsministerium verabschiedet habe, werde er im Ministerpräsidentenzimmer das Fenster öffnen einmal tief durchatmen – um dann an die Arbeit zu gehen.

Dann ist die Stunde der Wahl da. Özdemir sitzt bei den Grünen-Abgeordneten in der ersten Reihe, neben ihm Fraktionschef Andreas Schwarz. Oben auf der Tribüne beobachtet Irgard Naumann ihren früheren Schützling. „Ich bin aufgeregt“, sagt die 75-Jährige. Sie ist die Frau, die vor einem halben Jahrhundert zu den Özdemirs in Bad Urach ging, um dem kleinen Cem Nachhilfe zu geben, der sich damals schwer tat mit der Schule. Ganz verunsichert sei er gewesen, sagt die ehemalige

Lehrerin. Ein winziges Zimmer habe Cem für sich gehabt, nur mit einem Vorhang von der Küche abgetrennt. „Aber immer, wenn ich mit ihm lerne, war es ganz still in der Wohnung.“ Die beiden sollten nicht gestört werden. „Langsam hat er Vertrauen gefasst“, sagt Frau Naumann. Am Abend vor der Landtagswahl schrieb sie ihm: „Du schaffst es.“

Statement

Dann erhebt sich Grünen-Fraktionschef Schwarz und sagt: „Für die Wahl des Ministerpräsidenten schlage ich den Kollegen Cem Özdemir vor.“ Dabei bleibt es nicht. Miguel Klauß – parlamentarischer Geschäftsführer, Erfinder eines „Abschiebekalenders“ und auch sonst von rabiater Natur – benennt den CDU-Landeschef Manuel Hagel als Kandidaten. Dieser Volte der AfD war allerdings erwartet worden. Hagel antwortet sofort. Er verweist auf die Koalitionsvereinbarung von Grünen und CDU. „Ich stehe für diesen Vorschlag nicht zur Verfügung“, sagt er. An die AfD gewandt fährt er fort: „Mit diesem Parlament und mit

der Christdemokratie machen Sie keine Spielchen.“ Bei CDU, Grünen und SPD brandet Beifall auf – anhaltend, stark. Diesen Punkt kann der künftige Innenminister für sich verbuchen.

Unzufriedenheit

Parlamentspräsident Strobl verkündet das Ergebnis. Es ist ernüchternd für Özdemir. Grün-Schwarz verfügt mit 112 Stimmen über eine Zweidrittelmehrheit im Landtag. Özdemir erhält 93 Stimmen. Das reicht, aber es zeigt, dass er in der CDU-Fraktion Gegner hat, zumindest Unzufriedene. Es ist eine Niederlage von Hagel und CDU-Fraktionschef Tobias Vogt, die es nicht schaffen, ihre Truppe zu einen. Özdemir nimmt die Wahl an, die Grünen klatschen, die Christdemokraten ebenfalls. Aber es fehlen 19 Stimmen aus den Regierungsfractionen.

In der Pause zwischen Wahl und Vereidigung des Ministerpräsidenten gibt das Wahlergebnis reichlich Gesprächsstoff. CDU-Landeschef Hagel widerspricht der These, dass

„Es scheint so, dass der Ministerpräsident erstmal die Probleme im eigenen Lager lösen muss.“

Sascha Binder

allein die Christdemokraten für fehlende Geschlossenheit der Koalition verantwortlich seien, die er zuvor noch beschworen hatte. Von Seiten der Grünen heißt es, mehr als zwei oder drei Abweichler – Abgeordnete, die sich bei der Ämtervergabe übergangen fühlen – seien ihrer Fraktion nicht zuzurechnen.

„Das bringt eine Zweidrittelmehrheit mit sich“, sagte Grünen-Fraktionschef Andreas Schwarz dem SWR nach der Abstimmung. „Bei einer so großen Mehrheit kann das einfach mal vorkommen, das tut dem Ergebnis nichts ab.“ CDU-Fraktionschef Tobias Vogt sagte: „Es ist eine geheime Wahl. Das ist ein gutes Ergebnis. Es zeigt, dass die Regierungskoalition funktioniert.“

Die Opposition spricht von einem Fehlstart. „Es scheint so, dass der Ministerpräsident erstmal die Probleme im eigenen Lager lösen muss, bevor er sich um die wichtigen Probleme im Land kümmern kann“, kommentiert SPD-Fraktionschef Sascha Binder das Ergebnis im SWR.

Der neue Hausherr kommt

Kretschmann empfängt seinen Nachfolger an der Villa Reitzenstein

Von unserem Korrespondenten
Reiner Ruf

STUTTGART In der Villa Reitzenstein im Stuttgarter Osten wartet auf den frischgebackenen Ministerpräsidenten Cem Özdemir sein Rekord-Vorgänger Winfried Kretschmann – um die Amtsgeschäfte zu übergeben. Es dauert ein wenig, denn Özdemir und seine Frau Flavia Zaka nehmen nach der Wahl im Landtag die Stadtbahn. Mit der U15 ruckeln

sie den Berg hinauf in Richtung Fernsehturm. An der Haltestelle „Bubenbad“ steigen sie aus und gehen die paar Schritte zum Amtssitz des Regierungschefs. Der Ministerpräsident a.D. empfängt das Paar am Portal des „schönsten Regierungssitz Deutschlands“, wie Kretschmann sagt. Und er meint es ernst.

Als allererstes führt Kretschmann seinen Nachfolger an den Ort, der ihm besonders am Herzen liegt. Der Park der Villa Reitzenstein ist

ihm wichtig. Er hat nicht nur dafür gesorgt, die Artenvielfalt auf dem Areal zu befördern; er hat den Park am Regierungssitz auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Jedes Jahr finden mehrere Veranstaltungen dort statt. Besonders liebt Kretschmann die Mammutbäume.

Kretschmann empfing im Park Staatsgäste, vor allem aber nutzte er den Ort für Frühsport. Noch am Morgen seines letzten Arbeitstags haben ihn Mitarbeiter beim Joggen und Stretchen gesehen. Özdemir, der bekanntermaßen Yoga praktiziert, dürfte es nicht schwer fallen, diese Tradition zu übernehmen.

Austausch von Geschenken

Vor einem letzten Gespräch tauschen die beiden in der Bibliothek der Villa Reitzenstein noch Geschenke aus. Der scheidende Ministerpräsident bekommt eine Standbohrmaschine geschenkt, der Neue freut sich an einer Kuckucksuhr in modernem Design. Gleich tagt das neue Kabinett. Kretschmann steigt in seine Limousine und fährt über die Alb in seinen Heimatort Laiz. Eine neue Ära hat begonnen.



Winfried Kretschmann (rechts) stellt seinem Nachfolger Cem Özdemir und seiner Frau Flavia Zaka die Villa Reitzenstein vor. Foto: dpa

Ab Fr. 15.5. bis Sa. 16.5.

Sparen beim Preisführer lohnt sich.



Lohnt sich.

Bis zu **-53%** sparen



Tiefpreis Garantie

1,25 Liter

-53% UVP 1,49
0.69*

SCHWIP SCHWAP/ 7UP
Versch. Sorten. Koffeinhaltig. Je 1,25 l zzgl. 0,25 Pfand 1 l = -55

LIPTON Ice Tea 1,75 Liter
Versch. Sorten. Je 1,75 l zzgl. 0,25 Pfand 1 l = -85
-31% UVP 2,39
1.49*
Mit Lidl Plus **-41%**
1.29* d)



Tiefpreis Garantie



CAPRI-SUN Freezies
Versch. Sorten. Je 8x 35 ml 1 l = 7,93
-20% UVP 2,79
2.22*

Mit Lidl Plus **-28%**
1.99* d)

Tiefpreis Garantie



Tiefpreis Garantie

-42% 10,49

DALLMAYR Prodomo/ Selektion des Jahres
Versch. Sorten. Je 500 g; 1 kg = 11,98
5.99*



Deutschlands günstigster Preis

kg-Preis
2.22*

Galiemelone
Ursprung: Spanien Klasse I

500 g
2.99*

Grüner Spargel
Ursprung: Italien/Spanien Klasse I Je 500 g; 1 kg = 5,98

*Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. d) Angebot ausschließlich für Nutzer der Lidl Plus App. Es gelten die aCouponbedingungen in der Lidl Plus App. Mehr Infos unter lidlplus.de • Filial-Angebote: Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter www.lidl.de/filialsuche oder 030 2200 5500. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Die Geschichte Iron Maidens im Schnelldurchlauf

„Burning Ambition“ beleuchtet die Karriere der Kultband

DOKU Iron Maiden sind eine der erfolgreichsten und einflussreichsten Heavy-Metal-Bands der Musikgeschichte. Alben wie „The Number of The Beast“ oder „Fear Of The Dark“ gelten als Klassiker. Weltweit füllen die Briten Stadien. Nun kommt ein Dokumentarfilm über sie ins Kino. „Burning Ambition“ blickt auf ihre lange Karriere zurück.

„Man wird niemals die ganze Wahrheit über ein 50-jähriges Leben in einer Dokumentation erzählen können, die eine Stunde und 40 Minuten lang ist“, sagt Maiden-Sänger Bruce Dickinson (67) im Interview der Deutschen Presse-Agentur in London. „Aber man muss eine Geschichte erzählen. Und ich finde, es ist eine tolle Geschichte.“

British Heavy Metal

Sie beginnt in den 70er Jahren im rauen Londoner East End. Dort gründet Bassist Steve Harris die Band. Damals regieren Punk und New Wave die Musikszene. Iron Maiden erspielen sich in Clubs und Pubs eine wachsende Fangemeinde. Mit furiosen Songs wie „Running Free“, „Wrathchild“ oder „Killers“ entwickelt sich das Quintett um den damaligen Sänger Paul Di'Anno zum Aushängeschild der aufkommenden New Wave Of British Heavy Metal.

Die Bandmitglieder sind in „Burning Ambition“ aus dem Off oder in Archivaufnahmen zu hören. Vor der Kamera sprechen nur Fans, darunter bekannte Musiker wie Tom Morrello (Rage Against The Machine), Lars Ulrich (Metallica) oder Gene Simmons (Kiss). Und Oscar-Gewinner Javier Bardem („No Country For Old Men“). „Ich liebe es, dass nicht wir die Geschichte erzählen, sondern die Fans“, sagt Dickinson.

Dickinson wird 1981 Nachfolger von Paul Di'Anno. Dessen Drogen- und Alkoholprobleme werden offen thematisiert. Mit Dickinson, der wegen seiner Stimme den Spitznamen

ANZEIGE



„Air Raid Siren“ (Luftangriffsirene) bekommt, werden Iron Maiden zu Weltstars – obwohl ihre komplexen Songs kaum im Radio oder beim Musiksender MTV laufen.

Beeindruckend sind die Szenen hinter dem Eisernen Vorhang. Singende Menschen, Blumen, Umarmungen – die Ankunft der britischen Rocker 1984 in Polen wird gefeiert. „Burning Ambition“ zeigt auch Videoaufnahmen von einer Hochzeit, auf der Iron Maiden spontan „Smoke On The Water“ von Deep Purple spielten.

Ausstieg Dickinsons

Unangenehme Kapitel der Bandgeschichte werden nicht ausgespart. Der Nonstop-Zyklus aus Album und Tournee bringt die Mitglieder nah an den Burn-out. „Natürlich war es finanziell lohnend“, sagt Dickinson. „Aber war es das wert, seine Seele zu verlieren?“ 1993 steigt er im Streit aus. In alten Aufnahmen wird deutlich, wie verärgert die anderen seinerzeit sind. Mit Nachfolger Blaze Bayley schwindet der kommerzielle Erfolg. 1999 kehrt Dickinson zurück und es geht wieder steil bergauf.

Anspruch auf Vollständigkeit erhebt „Burning Ambition“ nicht. Manche Kapitel wirken überhastet, andere ziehen sich zu lang. „Burning Ambition“ ist unterhaltsam, aber weniger eine Chronik als eine Hommage für Iron Maiden. *dpa*

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihlefeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-
mediengruppe.de

Schafskrimi berührt mit menschlichen Fragen

Die „Glennkill“-Bestseller-Verfilmung beweist: Menschen können von Schafen einiges lernen

Von Ronny Thorau

KRIMIKOMÖDIE Jeden Abend liest Schäfer George (Hugh Jackman) seinen Schafen Krimis vor. Ihre Augen schauen ihn friedlich an und manchmal blöken seine wollig-flauschigen Zuhörer. Doch wenn George in seinem Wohnwagen verschwindet, beginnen die Schafe hitzig zu diskutieren, tauschen Theorien aus, wer in der gerade gehörten Krimigeschichte wohl der Mörder ist. Mit „Glennkill: Ein Schafskrimi“ landete die deutsche Debütautorin Leonie Swann 2005 einen jahrelangen internationalen Bestseller. Das lag wohl vor allem an der besonderen Perspektive, den tierischen Hauptdarstellern und am idyllischen Ort der Handlung.

„Glennkill“ spielt in Irland und erzählt aus Sicht der Schafe, wie Schäfer George plötzlich unter mysteriösen und durchaus brutalen Umständen tot aufgefunden wird – und wie die Schafe mit ihrem Wissen aus Georges Krimilesungen die Ermittlungen selbst in die Klauen nehmen.

Kein Spaten in der Brust

In der Verfilmung von Swanns Krimihit steckt Schäfer George allerdings kein Spaten in der Brust – und auch sonst wurde die Geschichte fürs Kino etwas entschärft. Es geht nicht mehr um Drogen, um Suizid oder um Geister der Toten, die ihre Mörder verfolgen. Und hinter dem Mord steckt auch ein leichter verdäuliches Motiv.

Fans der Buchvorlage werden also vielleicht einiges vermissen. Dafür wurden andere Aspekte der Geschichte stärker in den Fokus gerückt. Und die berühren Konflikte und Gefühle, die uns Zweibeinern bekannt vorkommen dürften. Zum Beispiel können die Schafe im Film nach negativen Ereignissen, wenn sie es wollen, einfach bis drei zählen und die unschönen Erlebnisse sind vergessen. Nur bei Schaf Mopple funktioniert dieser Gedächtnis-Reset nicht. Für seinen deutschen Syn-



Hugh Jackman als Schäfer George Hardy im Film „Glennkill“: Als er unter mysteriösen Umständen ermordet wird, nimmt seine Herde die Ermittlungen auf.

Foto: dpa

chronsprecher, Comedian Bastian Pastewka, wäre das auch nichts, sagte er der Deutschen Presse-Agentur bei der Deutschlandpremiere von „Glennkill“ in Berlin. „Natürlich haben wir nicht die Fähigkeit, wie die Schafe abends bis drei zu zählen und dann den Tag vergessen zu haben. Und ich glaube, das ist ganz gut!“, findet Pastewka. „Weil es macht uns als Menschen aus, dass wir alles wissen, was wir gemacht und eben auch erlebt haben.“

Vergessen hat Nachteile

Schaf Lily dagegen, in „Glennkill“ das schlaueste auf der Weide und Chefermittlerin im Fall ihres toten

Schäfers, beherrscht durchaus den 1-2-3-Vergessenstrick. Lily muss aber lernen, dass Vergessen Nachteile haben kann – etwa dass einem so auch viele schöne Erinnerungen abhandeln kommen. Lilys Sprecherin Anke Engelke ist da auch lieber im Team: Nichts vergessen! „Wir können immer aus dem lernen, was passiert ist“, sagte sie der dpa. „Ich finde das schwierig – zu verdrängen oder zu vergessen und zu sagen, dann ist es weg. Es ist nicht weg. Es ist geschehen. Nein, und das gehört zu uns, und sich damit auseinanderzusetzen, finde ich super“.

Ein weiterer durchaus menschlicher Konflikt im Film sind die Win-

terlämmer. Sie werden innerhalb der Herde ausgeschlossen und gemieden, nur, weil sie nicht im Frühjahr geboren wurden. Wegen seiner Tapsigkeit und zuckersüßen Stimme dürften vor allem dem jüngsten Winterlamm im Film die Herzen zufliegen – und der Umgang der Schafe mit ihm könnte Zweibeinern umso mehr zu denken geben.

Prominente Besetzung

Was Krimiplot und Komödie angeht: Besonders knifflig ist der Fall in der Verfilmung nicht, aber dafür gefüllt mit prominent besetzten und teils schrulligen Figuren. Oscar-Preisträgerin Emma Thompson etwa als

schrille, zackige Anwältin. Jackman als Außenseiter unter den Menschen, aber Vaterfigur für die Schafe. Und der Dorfpolizist Tim Derry (Nicholas Braun) ist herrlich trottelig und tollpatschig bei seinen Ermittlungen, bevor er mit Hilfe der Schafe langsam doch schlauer aus den Spuren des Falles wird.

Und lustig wird es vor allem, wenn die Schafe im Mittelpunkt stehen: Etwa wenn einige Schafe ihren Drang kaum beherrschen können, endlich irgendetwas zu rammen. Oder wenn Lily und Mopple vor Angst schlotternd auf eine unüberwindlich scheinende Straße der Menschen starren. *dpa*

Metropolitan Museum und Neue Galerie fusionieren

NEW YORK Das renommierte New Yorker Metropolitan Museum und die für ihre Sammlung deutscher und österreichischer Kunst berühmte Neue Galerie fusionieren. Ab 2028 werde die Neue Galerie als eine Art Außenstelle des schräg gegenüberliegenden Metropolitan Museums betrieben, sagte Museumsdirektor Max Hollein der Deutschen Presse-Agentur. Die 2001 vom Kosmetikunternehmer und Kunstsammler Ronald Lauder ge-

gründete Neue Galerie werde dann offiziell „The Met Ronald S. Lauder Neue Galerie“ heißen.

Zudem bekomme das Metropolitan Museum damit eine Sammlung von „Ikonen der Kunstgeschichte“, sagte Hollein weiter – mit Werken von Künstlern wie Egon Schiele, Gabriele Münter, Oskar Kokoschka, Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, Wassily Kandinsky, Franz Marc und Paul Klee. Damit werde „in einer unglaublich eindrucksvollen

Form eine gewisse Lücke auch in der Sammlung des Metropolitan Museums“ geschlossen.

Das 1870 gegründete Metropolitan Museum am Central Park in Manhattan hat eine umfassende Sammlung aus aller Welt von der Antike bis in die Moderne, rund sechs Millionen Besucher pro Jahr und gehört zu den berühmtesten und renommiertesten Museen der Welt. Star der Neuen Galerie ist das Gemälde „Adele Bloch-Bauer I“ des

österreichischen Jugendstilkünstlers Gustav Klimt (1862-1918), das Lauder 2006 zum damaligen Rekordpreis von 135 Millionen Dollar ersteigerte. Die „Goldene Adele“ wurde zum Zuschauer-Magnet, zeitweise standen hunderte Menschen Schlange und bezahlten bis zu 50 Dollar, um das Werk aus der Nähe zu sehen. Der Zusammenschluss mit dem Metropolitan Museum werde das Vermächtnis seiner Neuen Galerie nun „für die Ewigkeit er-

halten und stärken“, sagte der 82 Jahre alte Lauder, der unter anderem auch Präsident des Jüdischen Weltkongresses ist. Neben dem Gebäude – einem Jahrhundertwendebau an der noblen Fifth Avenue – und der aktuellen Sammlung wollen Lauder und sein Tochter Aerin dem Metropolitan Museum auch noch 13 Werke aus ihrer Privatsammlung schenken, darunter berühmte Gemälde von Klimt, Kirchner und Beckmann. *dpa*

Die unwiderstehliche Kraft von drei Gitarren

130 Fans feiern eine fulminante Rockshow mit dem Bostoner Todd Thibaud und seiner vierköpfigen Band im Waldhaus

Von Andreas Sommer

HEILBRONN Todd Thibaud ist ein Mann, mit dem man gern befreundet wäre. Nett, freundlich, ehrlich, zugewandt und treu. Wie er über den Blue-Rose-Labelmanager Edgar Heckmann spricht, hat etwas Anrührendes, weil man spürt, dass er es ernst meint. Blue Rose hat 1997 das Debütalbum „Favorite Waste Of Time“ des amerikanischen Singer/Songwriters veröffentlicht und damit dessen Karriere entscheidend beeinflusst. Genauso empathisch würdigt er eine „zweite Heimat Deutschland“ und seine Fans in Germany.

30-tägige Deutschlandtour

Thibaud ist einer der dienstältesten und verlässlichsten Künstler des Labels und hat sich durch zahlreiche Alben und Konzerte solo, im Duo mit Joseph Parsons, in Bands wie Hardpan oder in Projekten wie Water And Sand eine treue Fangemeinde er-



Elektrifizierte Gänsehaut-Momente bot das Konzert von Todd Thibaud (2. von rechts) und seiner Band im sehr gut besuchten Heilbronner Waldhaus.

Foto: Michaela Keicher

spielt. Auf seiner 26 Stationen umfassenden 30-tägigen Deutschland-Tour zur Präsentation seines neuen Albums „Alchemy“ – das erste seit 2019 – ist er mit seiner hervorragenden vierköpfigen Rockband unterwegs und erntet überall nur Jubel.

Im Waldhaus genießen 130 Besucher eine ebenso kraftvolle wie melodische und dramaturgisch ausgeklügelte Rockshow mit drei treibenden Gitarren. Der aus Vermont stammende Thibaud, der bei Boston lebt, schreibt Songs mit Ohrwurm-

potenzial sowie klugen Texten und strahlt mit seiner warmen, samtigen Stimme Wohlfühlatmosphäre aus. Mit dem virtuellen Thomas Juliano an der Lead-Gitarre, dem versonnenen Sean Staples an Rhythmusgitarre und Mandoline, dem nachdenklichen Ed Valaukas am Bass und dem agilen Chris Anzalone am Schlagzeug bietet Todd Thibaud an seiner Rickenbacker-Gitarre einen Mix aus kernigem Heartland-Rock'n'Roll, Singer/Songwriterkunst und Gitarrenpop, der immer wieder originelle Haken schlägt.

Vollgas von Beginn an

Mit „Follow“, dem ersten Song des neuen Albums, steigt das Quintett in den Abend ein, um nur ganz selten mal abzubremsen. Alle zehn Songs vom neuen Album „Alchemy“ kommen zu Ehren, gemischt mit älteren Songperlen wie „Three Words“, „Hold me Down“, „Louisiana“ mit sattem, wunderschönem Harmoniesang als Intro oder „Is It Love“,

das Todd Thibaud mit geschlossenen Augen inbrünstig singt. Die knackigen Vier-Minuten-Songs bescheren Wohlklang pur, vielfach aufgepeppt mit Sean Staples' zirpender Mandoline wie im Klassiker „Bring Back My Heart“ oder Texmex-Zitaten wie ein „Good Things Now“. Bei der von der Mandoline geprägten Ballade „Anywhere“ wird es ganz still im Waldhaus. Seinem verstorbenen Hardpan-Kollegen Chris Burroughs widmet Thibaud den Song „Long Way Down“, seiner verstorbenen Mutter die harte Rocknummer „Mother Comfort“. Und auch dem US-Präsidenten, diesem „american idiot who thinks he's a king“ widmet er ein Lied: „Farewell, So Long“. Der harte Staccato-Rhythmus unterstreicht die Intention: Hau endlich ab. Mit „Heaven's On The Move“ endet nach zwei Stunden ein fulminanter Abend, der im Zugabenteil von Tom Pettys „Walls“ und dem Rolling-Stones-Cover „Tumbling Dice“ noch veredelt wird.

Ein Märchen, vielleicht

„Die Dreigroschenoper“ als muntere Parabel auf die Misere des Kapitalismus im Schauspielhaus

Von unserer Redakteurin
Claudia Ihlefeld

STUTTGART Hut ab, wie dieses Ensemble singen kann. Nun mag mancher sagen, „Die Dreigroschenoper“ sei nicht von Bertolt Brecht und Kurt Weill, sondern von Kurt Weill und Bertolt Brecht, weil Weills Musik so tragend ist in dem Stück, das unter Mitarbeit von Elisabeth Hauptmann entstand. Vor bald 99 Jahren uraufgeführt im Theater am Schiffbauerdamm in Berlin, gehört die Geschichte nach John Gays „The Beggar's Opera“ zu den viel gespielten auf deutschsprachigen Bühnen: zu schmissig die Balladen wie „Über die Unsicherheit menschlicher Verhältnisse“, „Wovon lebt der Mensch?“, „Der Kanonensong“ oder das „Lied von der sexuellen Hörigkeit“, zu trefflich Brechts Texte und unsterbliche Sätze wie „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank“.

Reizvolles Spiel

Im Stuttgarter Schauspielhaus gerät „Die Dreigroschenoper“ in der Regie von Viktor Bodó zu einem musikalisch vorzüglichen und munteren Abend, ein inspirierender Zugriff – mit mitunter ziemlich vergangenen Momenten, auf die Bodó hätte verzichten können. Mit seinen Inszenierungen von Kästners „Fabian oder Der Gang vor die Hunde“, einer großartigen Adaption von Kafkas „Amerika“ sowie „Der Würgeengel“ nach dem Film von Luis Buñuel hat sich Bodó in Stuttgart als fantastischer Geschichtenerzähler empfohlen. Brecht/Weills Parabel auf den Kampf zweier zwielichtiger Geschäftsleute, dem Chef der Londoner Bettelmafia Peachum und dem

Verbrecherkönig Macheath, genannt Mackie Messer, der beste Beziehungen zum Polizeichef pflegt, verlegt Bodó in einen Gerichtssaal. Hier werden die Schandtaten Macheaths und die Misere des Lebens teils rückblickend erzählt und offenbart sich weiters Übel. Ein reizvolles Spiel mit Erzählebenen und Genres zwischen Sprechtheater, Musikdrama, Revue, Trash-Operette und Comic. Und einem Mix aus Jazz, Tango, Blues und Tingeltangel.

Die Schattenseiten

Mit einem Metzgermesser wird einem Toten der Kopf ab- und wie im Leichenschauhaus das Gehirn herausgetrennt. Da erhebt sich der Körper von der Bahre und singt Reinhard Mahlberg wie ein Zombie die Moritat von Mecki Messer über die Schattenseiten der Gesellschaft. Steht auf, richtet sich, schlüpft in die Robe des Richters und erklimmt den wie ein Vorlesungs- oder Parlamentssaal ansteigenden Raum (Bühne: Zita Schnäbel). Was sich in den nächsten knapp drei Stunden mit Pause unter den Augen des Gesetzes tut, ist hanebüchen.

Die Story ist bekannt: Polly, einzige Tochter von Bettelchef-Peachum, verliebt sich in Macheath. Ihre Eltern sind not amused. Zur überstürzten Heirat sind nur Mackies krimineller Clan, die Platte, eingeladen und sein Kriegskamerad Tiger Brown, Chef der Londoner Polizei. Brown deckt Mackies Geschäfte und kassiert dafür, ein Win-Win-Geschäft. Pollys Eltern suchen nach einem Scheidungsweg für ihr Kind, Mackie taucht unter, Polly übernimmt die Geschäfte. Spelunken-Jenny, die Bordellchefin, verrät Mackie. Im Gefängnis begegnen sich



Eine ganz und gar ungewöhnliche Hochzeit: Marcel Heuperman (Macheath) hinten, Josephine Köhler (Polly Peachum) und Ensemble in Viktor Bodós Inszenierung „Die Dreigroschenoper“ am Schauspiel Stuttgart. Foto: Julian Baumann

Polly und die Tochter Tiger Browns, die von Mackie schwanger ist.

Siegessicher versucht Mackie noch in der Todeszelle, einem Käfig, sein System aufrechtzuerhalten. Diesmal aber ist er verraten und verkauft. Bis in letzter Minute der rettende Bote des Königs auftaucht. Mackie wird begnadet und geadelt samt lebenslanger Pension.

Auf der Bühne in Stuttgart verdichtet sich das skurrile Ende – mit Mackie auf dem Elektrischen Stuhl, bis ein Telefon klingelt – kapitalismuskritisch im Brechtschen Sinne

zu einer schrillen Opernparodie. Die Moral? „Verfolgt das Unrecht nicht zu sehr, in Bälde erfriert es schon von selbst, denn es ist kalt. Bedenkt das Dunkel und die große Kälte. In diesem Tale, das von Jammer schallt,“ singen sie im Chor.

Ein Märchen, vielleicht. Aber auch eine verblüffend relevante Zeitdiagnose mit einem großartigen Ensemble. Klaus Rodewald als finscher Gentleman-Bettlerchef Peachum, Marietta Meguid als seine Frau mit First-Lady-Gewese. Josephine Köhler ist ihre beherzt selbst-

bewusste Tochter Polly. Als Gast verleiht Marcel Heuperman seinem Mackie Messer einen aasig-schmierigen Charme. Als weiterer Gast im Ensemble gibt Miriam Maertens eine tragische Spelunken-Jenny. Sebastian Röhrle ist Tiger Brown, Opportunist und Leisetreter, Tochter Lucy (Sonja Geiger) die renitente Göre mit prima Stimme, wie überhaupt die Frauen mit einer gewaltigen Präsenz überzeugen.

INFO Nächste Vorstellungen
www.schauspiel-stuttgart.de

Leserstimme

Selbst entscheiden

Zur möglichen Einführung einer Genusspauschale am Theater Gut, dass die Entscheidung für eine Genusspauschale bei Theaterbesuchen von der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung genommen wurde. Man sollte sich doch einmal bei Theaterbesuchern umhören, ob so ein Genusspaket überhaupt erwünscht ist. Wenn ich ins Theater gehe, möchte ich selbst entscheiden, ob ich etwas trinken oder essen möchte – und nicht pauschal zusätzlich zur Theaterkarte dafür bezahlen müssen, dass ich die Möglichkeit habe, etwas zu konsumieren. Man sollte vielmehr die bestehende Möglichkeit optimieren, denn lange Schlangen in der Pause am Tresen sind nicht wirklich gemächlich. Elisabeth Nagel, Heilbronn

Termine

Umplanungen im Theater

HEILBRONN Die Theateraufführung „Nathan der Weise“ am Samstag, 16. Mai, entfällt. Die Vorstellung „Das perfekte Geheimnis“ wird von Mittwoch, 20. Mai, auf den 17. Juni verschoben. Grund sind Umbesetzungen in den beiden Theaterstücken. Informationen unter 07131 563001 oder per E-Mail an kasse@theater-hn.de.

Hardbop, Swing und Soul

HEILBRONN Funkigen Hardbop, Up-tempo Swing und groovenden Soul spielt das Quartett Cole's Business am Montag, 18. Mai, 19.30 Uhr im Jazzclub Cave 61 in der Zigarre (K2acht).

Kabarett im Kulturkeller

HEILBRONN Das Kabarett-Duo PassparTwo gastiert mit seinem Programm „Aus dem Rahmen gefallen“ am Freitag, 15. Mai, um 19.30 Uhr im Kulturkeller.

Musik in der Kirche

HEILBRONN Natasha López singt am Sonntag, 17. Mai, um 17.30 Uhr im Deutschordeinstmünster. Michael Saum spielt Orgel. Der Eintritt frei, es gibt eine Kollekte an der Tür.

Rock-Quartett

HEILBRONN The Great Crusades & The Barfly Friends spielen am Samstag, 16. Mai, um 20 Uhr im Waldhaus. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten zu 25 Euro.

Musik im Einstein

HEILBRONN „Knipper & Thuds“ und „Mixgetränk“ spielen am Freitag, 15. Mai, 20 Uhr im Einstein.

Academy of St Martin und Klavierduo beim Kulturring

HEILBRONN Das Klavierduo Lucas und Arthur Jussen, das schon mehrfach das Heilbronner Publikum begeistert hat, kommt zusammen mit der berühmten Academy of St Martin in the Fields in einem Kulturringkonzert in die Harmonie. Am Montag, 18. Mai, um 20 Uhr beginnt das Orchesterkonzert im Theodor-Heuss-Saal mit Werken von Johann Sebastian

Bach, Johann Christian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart.

Zunächst wird die Sinfonie g-Moll von J. Chr. Bach aufgeführt, danach das ursprünglich für drei Klaviere geschriebene Konzert von W. A. Mozart (Lodron-Konzert). Dann folgt ein Konzert für zwei Klaviere c-Moll (BWV 1060) von Johann Sebastian Bach, und zum Abschluss er-

klingt die Sinfonie Nr. 29 A-Dur (KV 201) von Mozart. red

INFO Eintrittskarten

Karten für das Konzert gibt es im Kundencenter der Heilbronner Stimme, im Reisebüro Böhm, bei der Tourist-Information, an der Abendkasse in der Harmonie sowie online unter <https://kulturring-heilbronn.de> bei Reservix.

Bonnie Tyler sagt Konzert ab

FARO/WIESMOOR Nach einer Notoperatation ist das erste Konzert der geplanten Deutschland-Tour von Bonnie Tyler abgesagt worden. Zunächst finde nur die Show im ostfriesischen Wiesmoor Ende Mai nicht statt, die weiteren Konzerte der britischen Sängerin seien noch nicht abgesagt, hieß es von der für die deutschen Termine zuständigen

PR-Agentur. Bonnie Tyler („Lost in France“, „Total Eclipse of the Heart“) war in der vergangenen Woche am Darm operiert und daraufhin in ein künstliches Koma versetzt worden. Aktuell sei ihr Zustand zwar ernst, aber stabil, teilte ihr Management mit. Ihre Ärzte seien nach wie vor zuversichtlich, dass sie vollständig genesen werde. dpa

NACHRICHTEN KINDERLEICHT

Freitag,
15. Mai 2026

Im Haus der verlorenen Dinge

Kuscheltiere und Co.: Im Fundbüro landet, was in Hamburg auf den Straßen, in Bussen und U-Bahnen gefunden wird

Von Birk Grüling

GESELLSCHAFT Vor dem Tresen des Fundbüros stehen zwei Rollwagen voll mit neuen Fundstücken: Rucksäcke, Taschen, Geldbörsen und Schlüssel. Eine neue Lieferung der Hamburger Polizei ist angekommen. Gefunden wurden die Sachen in Bussen, U-Bahnen oder einfach auf der Straße. Ehrliche Findern haben sie abgegeben. Von der Polizeiwache oder den Verkehrsbetrieben gehen sie in Hamburg direkt ins Zentrale Fundbüro. Rund 42.000 Funde kamen im vergangenen Jahr zusammen.

„Zuerst schauen wir alle Fundstücke genau an und nehmen sie in unser System auf“, erklärt Fundbüro-Leiter Richard Emmel. Dafür gibt es genaue Regeln. Immer zwei Mitarbeiter etwa schauen sich die Fundstücke an. So wird sichergestellt, dass alles richtig angekommen ist. Danach wird jedes Detail zu Aussehen, Inhalt und Fundort in den Computer eingegeben. Drei bis

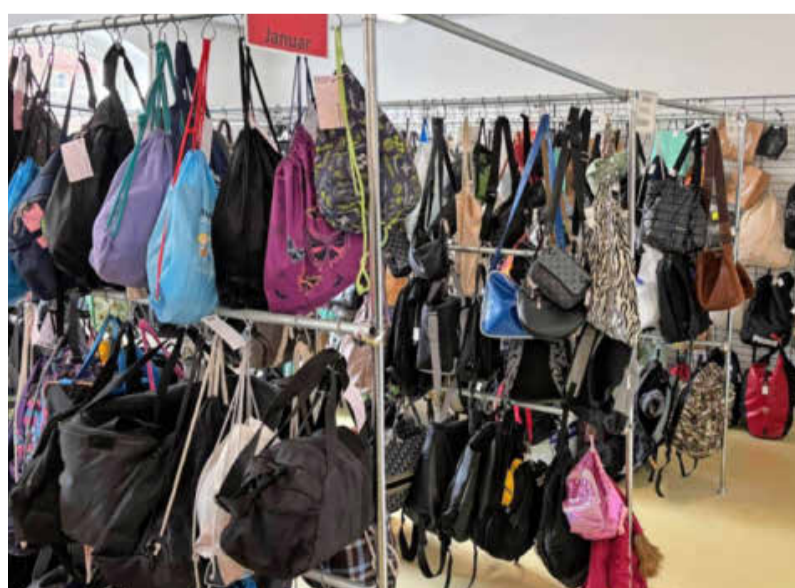
zehn Tage nach dem Verlieren sind die Sachen meist registriert.

Gute Beschreibung wichtig

Wer Rucksack oder Geldbeutel verloren hat, kann sich beim Fundbüro melden. „Das Verlorene muss vor allem gut beschrieben werden. Dann finden wir auch schnell den passenden Gegenstand, wenn wir diesen auf Lager haben“, sagt der Fundbüro-Chef. Bei der Abholung muss man beweisen, dass einem der Gegenstand wirklich gehört.

An diesem Nachmittag durchsuchen zwei Frauen die großen Bretter mit den gefundenen Schlüsseln. Eine Gruppe Schulkinder fragt nach einer verlorenen Geldbörse mit Fahrkarten und Ausweis. Die meisten der 42.000 gefundenen Gegenstände werden nicht abgeholt.

„Nur etwa 16 von 100 Gegenständen finden den Weg zurück zum Besitzer oder zur Besitzerin. Nur bei den Smartphones ist die Zahl etwas höher“, sagt Richard Emmel. Das Verlorene wird wohl oft neu gekauft



Im Zentralen Fundbüro in Hamburg hängen ganz viele Rucksäcke. Diese wurden in der Hamburger Hochbahn gefunden. Foto: dpa

oder von einer Versicherung bezahlt.

Drei bis sechs Monate bleiben die Fundsachen in den Lagerräumen des Fundbüros. In den hohen Me-

tallregalen gibt es einiges zu entdecken: riesige Kuscheltiere, Skateboards, Roller und viele Sporttaschen. Es stapeln sich Kisten randvoll mit Handys, Laptops und Kopf-

hörer. Sogar Kanus, Musikinstrumente und eine Halle voller Fahrräder gibt es. Was passiert mit den Sachen, die niemand abholt? Weil manches wertvoll ist, wird es nach der Frist online versteigert. Das Geld aus den Verkäufen bekommt die Stadt. Auf dem Müll landet nur völlig Kaputt.

Fünf Prozent Finderlohn

Wer etwas Wertvolles auf der Straße oder im Bus findet, darf es nicht einfach behalten. In Deutschland gilt das sogenannte Fundrecht. Der Fund muss abgegeben werden, etwa im Fundbüro, bei der Polizei, dem Busfahrer oder der Busfahrerin. Sonst droht eine Strafe.

Ehrlichkeit kann mit einem Finderlohn belohnt werden. Findet man etwa einen 100-Euro-Schein auf der Straße und bringt ihn zur Polizei, kann man später vom Besitzer fünf Prozent Finderlohn verlangen. Da sind dann immerhin fünf Euro. Bei wertvollen Sachen gibt es noch mehr. dpa



Ein Kind ist krank und braucht Fiebersaft. Doch in der Apotheke gibt es keinen mehr. Das kam in den vergangenen Jahren einige Male vor. Manche Medikamente waren nicht lieferbar in Deutschland und Europa. Denn die meisten Arzneimittel werden weit entfernt hergestellt. In Zukunft sollen für die Lieferung aber andere Regeln gelten, damit zum Beispiel Fiebersäfte nicht wieder knapp werden.

Politiker haben sich geeinigt: Firmen, die in Europa Medikamente herstellen, dürfen zum Beispiel mit Geld unterstützt werden. Ein Gesundheitsminister aus Europa sagte nun: „Die Patienten sollten sich keine Sorgen darüber machen müssen, ob wichtige Arzneimittel wie Antibiotika in ihrer Apotheke oder ihrem Krankenhaus verfügbar sind.“ Bis die Regeln gelten, wird es aber noch etwas dauern.

Euer Stimmchen

Maskottchen: Youtuber muss Strafe zahlen

MÜNCHEN Youtuber Marvin Wildhage muss Tausende Euro Strafe zahlen, weil er sich als Fake-Maskottchen beim EM-Eröffnungsspiel in München bis aufs Spielfeld geschmuggelt hatte. Konkret geht es um 60 Tagessätze zu je 150 Euro, zudem werden 5400 Euro aus mit den Videos erzielten Einnahmen eingezogen. Wildhage habe sich der Urkundenfälschung und des Erschleichens von Leistungen schuldig gemacht, begründete die Richterin des Amtsgerichts München ihr Urteil. „Der Angeklagte ist ein investigativer Journalist, das spricht ihm hier keiner ab. Es spricht ihm auch keiner ab, dass hier Sicherheitslücken aufgedeckt werden sollten“, betonte sie. Es gebe aber keinen Freibrief für Journalisten, im Rahmen der Recherche Straftaten zu begehen. „Urkundenfälschung ist wirklich kein Kavaliersdelikt.“

Der 29-Jährige hatte sich beim Eröffnungsspiel der Fußball-EM im Juni 2024 mithilfe eines nachgemachten Maskottchen-Kostüms und gefälschter Akkreditierung ohne Berechtigung im Innenraum des Stadions aufgehalten. Wildhage selbst hatte seine Aktion als investigativen Journalismus verteidigt. „Ich sehe es als meine Aufgabe, auf Missstände aufmerksam zu machen, sie in die Öffentlichkeit zu tragen.“ Das Sicherheitskonzept der ausrichtenden Uefa habe damals in der Kritik gestanden. Vor Gericht wurde deutlich, wie akribisch sich Wildhage auf seine Aktion vorbereitet hatte. Vieles davon ist auch auf einem Video festgehalten, das der 29-Jährige veröffentlicht hat. *dpa*

Kurz notiert

Schüsse aus dem Auto

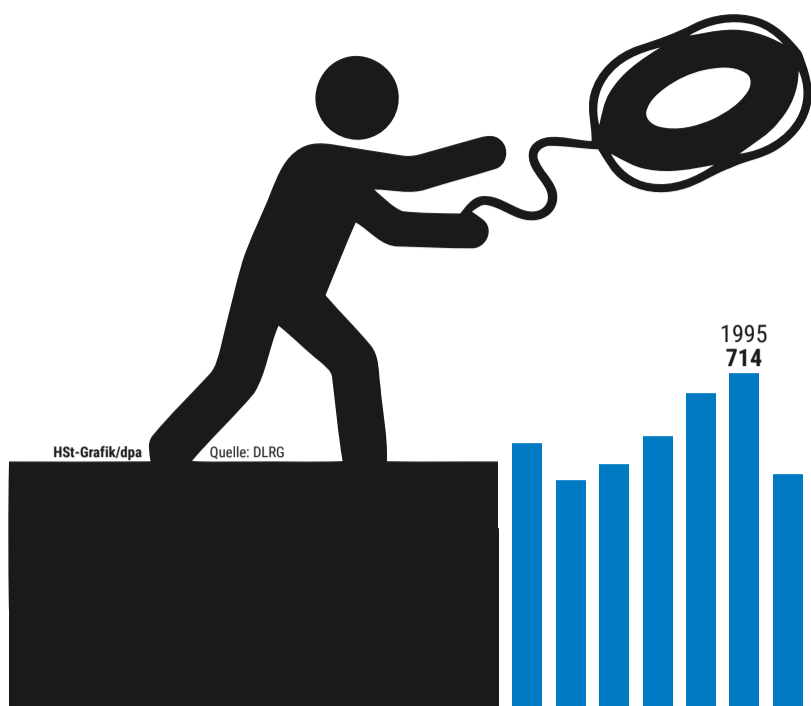
WALDSHUT-TIENGEN Schüsse aus einem fahrenden Auto haben einen Polizeieinsatz in Waldshut-Tiengen ausgelöst. Bei einer Fahndung hätten Bundespolizisten den Wagen am Montag vor einem Schnellimbiss gefunden, wie die Polizei mitteilte. Die drei Insassen im Alter von 18 und 19 Jahren seien in dem Restaurant angetroffen worden. Die Beamten fanden zwei Schreckschusswaffen samt Munition bei ihnen. Die Verdächtigen wurden wegen mehrerer Verstöße gegen das Waffengesetz angezeigt und wieder auf freien Fuß entlassen. *dpa*

Angriff auf Stadtfest

HERDECKE Bei einer mutmaßlichen Messerattacke auf einem Stadtfest in Herdecke ist ein 16-Jähriger schwer mit einem Messer verletzt worden. Ersten Erkenntnissen zufolge habe es einen Streit zwischen dem Jugendlichen und einem 17-Jährigen gegeben, sagte ein Polizeisprecher. Zu der Auseinandersetzung kam es demnach bei der Herdecker Maiwoche. Der 17-Jährige soll dem 16-Jährigen im Zuge des Streits mit einem Messer in den Rücken gestochen haben. Die Verletzung war nach Polizeiangaben nicht tief, Lebensgefahr habe nicht bestanden. Die Ermittlungen dauerten an. *dpa*

Klatsch & Tratsch

Urban Priol Der Kabarettist hätte sich auch gut eine Karriere als Linksverteidiger in der ersten Fußball-Bundesliga vorstellen können. „Wollte ich immer, war immer mein Stammplatz in der Schülermannschaft. Aber ich habe es nie darüber hinaus geschafft“, sagte der Satiriker mit der wilden Frisur und den bunten Hemden. Nach der Schule in Aschaffenburg habe er daher auf Lehramt Englisch, Geschichte und Russisch studiert, aber nebenbei schnell den Weg auf die Bühne und zum Kabarett gefunden. Trotz fehlender Berufsausbildung und einem ganz knapp nicht abgeschlossenen Studium habe er sich über Wasser halten können, sagte Priol. „Ich bin Taxi, sehr viel Taxi gefahren, ich habe gekellert. Wenn Geld gefehlt hat, habe ich mir es irgendwo immer dazu verdient.“ *dpa*



Vorm Ertrinken gerettet

So viele Menschen wurden von Rettungsschwimmern und -schwimmerinnen der DLRG vor dem Ertrinken gerettet

Im Wasser und am Ufer drohen auch Tragödien

An Seen und Flüssen ist die Gefahr für ungeübte Schwimmer sehr groß – DLRG rettet über 1000 Menschen das Leben

Von Thomas Strünelberg

BREMEN/HANNOVER Jedes Jahr kommt es in Deutschland zu Badeunfällen, viele enden tödlich. Oft ist es ein leiser Tod – und ein schneller, der binnen Minuten eintreten kann. An bewachten Gewässern sehen Rettungsschwimmer oft das Drama: Im vergangenen Jahr haben die Wasserretter der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) 704 Menschen vor dem Ertrinken bewahrt. 2024 waren sie in 699 Fällen rechtzeitig im Wasser zur Stelle.

Insgesamt retteten sie im vergangenen Jahr 1154 Menschen das Leben – einschließlich derjenigen, die am Strand oder auch abseits davon einen Herzinfarkt oder andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen erlitten, wie die DLRG mitteilte. Ein Jahr zuvor waren es sogar 1446 Gerechtete. Mindestens 393 Menschen konnten die Lebensretter im vergangenen Jahr allerdings nicht mehr helfen – sie starben. Das waren 18 weniger als 2024.

Damit weniger Menschen an und im Wasser ihr Leben verlieren, warnte DLRG-Präsidentin Ute Vogt angesichts der beginnenden Badesaison: „Wer übermütig handelt, ris-

kiert unter Umständen sein Leben.“ Denn: „Im Mai und auch zumeist noch im Juni sind die Gewässer oft noch kalt. Daran muss sich der Körper langsam gewöhnen.“ Die DLRG ist nach eigenen Angaben die größte Wasserrettungsorganisation der Welt – mit über 642.000 Mitgliedern zum Ende des vergangenen Jahres. Es war der höchste Stand in der Geschichte der Organisation und ein Anstieg um gut 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Hälfte aller Viertklässler kann nicht sicher schwimmen

In besondere Gefahr bringen sich nach Einschätzung der Lebensretter Menschen, die in fließenden oder vielbefahrenen Gewässern baden und schwimmen. Häufig sind es den Angaben zufolge wenig geübte Schwimmer oder gar Nichtschwimmer, die in Gefahr geraten. „Dank unserer freiwilligen Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer sind wir auch für die anstehende Badesaison gut gerüstet“, betonte Vogt.

Der Aufwand dafür ist allerdings groß: Im Einsatz an Badestränden, Flüssen und in Schwimmbädern waren die Retter im vergangenen Jahr

insgesamt 2,6 Millionen Stunden im Einsatz, sie leisteten rund 44.000 Menschen Hilfe – etwa im Falle kleinerer Verletzungen. Bei knapp 4000 weiteren Einsätzen sicherten sie Sachwerte wie gekenterte Segelboote oder retteten Tiere.

Die Wasserretter waren an über 1200 Schwimmbädern und Gewässern im Einsatz, darunter auch mehr als 80 Strandabschnitte an Nord- und Ostsee. Bundesweit sorgten den Angaben zufolge über 51.000 Helfer für Sicherheit im und auf dem

„Wer übermütig handelt, riskiert unter Umständen sein Leben.“

DLRG-Präsidentin Ute Vogt

Wasser, ein Jahr zuvor waren es sogar fast 55.000. Während der Hauptferienzeit im Hochsommer sind zwischen Borkum im Westen und Usedom im Osten fast 850 Rettungsschwimmer an den Küsten von Nord- und Ostsee gleichzeitig im Einsatz.

Das ist auch nötig. Denn nach Experteneinschätzung kann allein

etwa die Hälfte aller Viertklässler nicht sicher schwimmen. „Mir treibt es die Sorgenfalten auf die Stirn, wenn jetzt viele an die Seen gehen, die nicht gut genug schwimmen können“, sagte der Präsident des Bundesverbands Deutscher Schwimmmeister, Peter Harzheim, im vergangenen Sommer. „Vor allem an Badeseen und Flüssen ist die Gefahr größer, dass etwas passiert, wenn man kein guter Schwimmer ist.“ Wichtig sei, dass Eltern mit ihren Kindern in die Bäder gehen und ihnen dort unter Aufsicht schwimmen beibringen.

Als „nachvollziehbare Regelung“ bezeichnete DLRG-Präsidentin Vogt daher verschärfte Vorschriften einiger Bäder in Nordrhein-Westfalen: Dort ist der Zugang für Kinder ohne Bronze-Schwimmabzeichen – den Freischwimmer – und ohne Aufsichtsperson verboten.

Was den Wasserrettern Mut macht: „Zum ersten Mal überhaupt haben unsere Ausbilderinnen und Ausbilder in einem Jahr über 10.000 erfolgreiche Prüfungen für das Junior-Retter-Abzeichen abgenommen“, sagte Vogt. „Viele Kinder haben Interesse daran, sich nach dem Schwimmenlernen auch mit dem

Rettungsschwimmen zu beschäftigen. Das lässt mich sehr optimistisch in die Zukunft blicken.“ Das Abzeichen Junior-Retter für den Nachwuchs ab zehn Jahren vergaben die Prüfer im vergangenen Jahr 10.239 Mal. Ein Jahr zuvor hatten es noch 9377 Mädchen und Jungen erhalten.

Lebensretter mahnen:

kein Alkohol oder andere Drogen Wer sich als Rettungsschwimmer einsetzen will, braucht mindestens das Rettungsschwimmabzeichen in Silber. Die entsprechende Prüfung dafür haben im vergangenen Jahr bei der DLRG knapp 40.825 Menschen abgelegt – deutlich mehr als im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre, der bei 38.362 liegt.

Mit Blick auf die Badesaison mahnen die DLRG-Lebensretter, möglichst nur in Schwimmbädern und an bewachten Badestellen schwimmen zu gehen – zur Sicherheit. Und: Alkohol und andere Drogen seien miserable Begleiter, betonte Vogt. „Die verändern die Wahrnehmung, stressen den Körper und verleiten zu übermütigem Verhalten.“ Und genau das dürfte im Wasser kaum hilfreich sein. *dpa*

Starkregen: Zwölf Verletzte

SAMSUN In der nordtürkischen Provinz Samsun an der Schwarzmeerküste sind durch Starkregen am Dienstagabend zahlreiche Häuser, Geschäfte und Straßen überschwemmt worden. Mindestens zwölf Menschen wurden leicht verletzt ins Krankenhaus eingeliefert, wie die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu berichtete.

Durch den Starkregen waren demnach mehrere Bäche übergelaufen. Zahlreiche Geschäfte und Häuser standen unter Wasser, Fahrzeuge und Müllcontainer wurden mitgerissen. Die Aufräumarbeiten dauern an. Einsatzkräfte arbeiten

nach Angaben von Anadolu teils mit Schaufeln und Spaten und Baggern in den überschwemmten und schlammigen Gegenden. Im besonders betroffenen Bezirk Havza in Samsun sei der Schulunterricht für einen Tag ausgesetzt worden. Der Gouverneur von Samsun, Orhan Tavli, sagte noch am Abend, der Regen habe gegen 18 Uhr eingesetzt – innerhalb von zehn Minuten seien vier Stadtteile von den Überschwemmungen betroffen gewesen. „Derzeit hat der Regen nachgelassen, wir beobachten die Wetterlage genau“, sagte er laut Anadolu. Todesopfer gab es keine. *dpa*

Drei Leichen vor englischer Küste

BRIGHTON Vor der bei Touristen beliebten Küstenstadt Brighton sind die Leichen von drei Frauen aus dem Meer geborgen worden. Wie die Polizei der Grafschaft Essex mitteilte, wurden die Einsatzkräfte am frühen Morgen alarmiert.

Die genauen Hintergründe des Vorfalls sind laut Polizei noch unklar, auch die Identität der Frauen habe man bislang nicht klären können, heißt es.

Mit seiner Nähe zu London ist das am Ärmelkanal gelegene Brighton besonders im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen. *dpa*

Tote durch Unwetter in Indien

NEU DELHI Bei Unwettern im Norden Indiens sind mindestens 89 Menschen ums Leben gekommen. Zudem seien am Mittwoch im Bundesstaat Uttar Pradesh infolge von Sturmböen, heftigem Starkregen, Hagelstürmen und Blitzen mehr als 50 Verletzte gemeldet worden, berichteten die lokalen Behörden. Fast 90 Gebäude wurden demnach beschädigt.

Außerdem hätten mindestens 114 Nutztiere ihr Leben verloren. Der Regierungschef Uttar Pradesh, Yogi Adityanath, ordnete finanzielle Unterstützung für die betroffenen Familien an. In vielen Teilen des be-

völkerungsreichsten indischen Unionsstaats, in dem nach offiziellen Schätzungen etwa 240 Millionen Menschen leben, wurden den Angaben zufolge Bäume entwurzelt und Strommasten umgerissen. Nach Berichten der Zeitung „The Hindu“ und anderer indischer Medien starben zahlreiche Menschen durch den Einsturz von Hauswänden. Indische Portale und Sender zeigten ein Video, wie ein Mann im Bezirk Bareilly meterhoch durch die Luft geschleudert wurde, als er sich an einem vom Sturm fortgerissenen Blechdach festklammern wollte. Er habe den Absturz verletzt überlebt. *dpa*

Viehdiebe holen 150 Rinder von Weiden

Der Schock bei Landwirten ist groß, die Regierung schaltet sich ein – Führt die Spur ins Ausland?

Von Elke Richter

POTSDAM Die Viehdiebe kommen offenbar gezielt, organisiert und über Nacht: Innerhalb weniger Wochen sind dutzende Rinder von Weiden in Südbrandenburg verschwunden. Die Landwirte gehen von einer Serie aus, die auf das Konto professionell arbeitender Täter geht.

Sie dürften mit großen Viehtransportern angerückt sein und Know-how im Umgang mit Rindern haben. In drei Fällen verschwanden insgesamt um die 150 Tiere von Weiden, darunter wertvolle Zuchtrinder. Auch die Landesregierung schaltet sich ein und will mit Rinderhaltern über einen Schutz vor Viehdieben beraten. „Für die Tierhaltung in Brandenburg ist das ein schwerer Schlag, der viele verunsichert“, sagte Agrarministerin Hanka

Mittelstädt (SPD). „Solche kriminellen Machenschaften müssen schnell aufgedeckt werden.“ Mittelstädt und Innenminister Jan Redmann (CDU) fahren am Freitag zu einer betroffenen Agrargenossenschaft in Herzberg im Elbe-Elster-Kreis.

Die Polizei in Südbrandenburg prüft, ob die Fälle zusammenhängen, wie ein Sprecher sagte. Die Ermittler seien dabei, Spuren etwa von Reifenabdrücken auszuwerten. Auch mit der Polizei im benachbarten Polen gebe es einen Austausch. Landesbauernpräsident Henrik Wendorff hält es für wahrscheinlich, dass die Tiere illegal im Ausland geschlachtet werden.

Am Dienstag wurde die Polizei informiert, dass in dem kleinen Dorf Grano im Spree-Neiße-Kreis – nicht weit von der polnischen Grenze entfernt – Rinder von der Weide



Professionell agierende Viehdiebe stehlen immer wieder wertvolle Rinder von Weiden in Südbrandenburg. Foto: dpa

verschwunden seien. Der betroffene Landwirt sagte der dpa, es seien 31 Rinder gestohlen worden. „Das ist ein absoluter Schock. Es waren richtig hochwertige Zuchttiere.“ Die

Tiere seien über Nacht mit einem Lkw abtransportiert worden. Der wirtschaftliche Schaden liegt nach Angaben der Polizei im sechsstelligen Eurobereich. Erst vor einigen

Tagen meldete die Polizei, dass im Örtchen Raddusch im Kreis Oberspreewald-Lausitz 48 Rinder gestohlen wurden. Der Wert: 75.000 Euro. Im Elbe-Elster-Kreis waren im April sogar 70 Weide-Rinder verschwunden, dort wurde der Schaden mit 50.000 Euro angegeben.

Tiere sind registriert

Der Präsident des Landesbauernverbandes, Wendorff, sagte, eine legale Verwertung gestohlener Tiere innerhalb Deutschlands sei nahezu unmöglich. Denn jedes Rind trage eine Ohrmarke und sei in einer Datenbank erfasst. „Ohne Registrierung ist eine legale Schlachtung nicht möglich.“ Deshalb liege der Verdacht nahe, dass die Tiere ins Ausland gebracht werden, möglicherweise außerhalb der Europäischen Union, meinte Wendorff. *dpa*

Zeag versilbert das GKN-Gelände

Hauptversammlung in der Heilbronner Harmonie – Flächen in Neckarwestheim gehen an Mutterkonzern EnBW

Von unserem Redakteur
Heiko Fritze

HEILBRONN Auf den ersten Blick wirkt es widersprüchlich: Der Heilbronner Energieversorger Zeag hat im vergangenen Jahr zwar ein Umsatzminus verbucht, aber den Gewinn mehr als verdoppelt. Konkret sank der Umsatz von 253,4 auf 226,7 Millionen Euro, der Gewinn legte dennoch von 21,3 auf 46,8 Millionen Euro zu.

Möglich machte dies allerdings ein Sondereffekt, wie Vorstandssprecher Franc Schütz in der Hauptversammlung in der Heilbronner Harmonie einräumte: 30,32 Millionen Euro flossen in die Kasse für einen Grundstücksverkauf – die Zeag hat das Gelände des ehemali-

„Das war für uns eine emotional schwierige Entscheidung.“

Franc Schütz

gen Kernkraftwerks GKN an ihren Mutterkonzern EnBW veräußert. „Das war für uns eine emotional schwierige Entscheidung“, sagte Schütz. Schließlich wurde die Anlage einst in einem Steinbruch gebaut, der eine der Wurzeln des Unternehmens ist. Bis 2004 gehörte ja auch das Zementwerk in Lauffen zur Zeag, übrig geblieben ist davon nur noch das „Z“ im Namen. Und bis vor kurzem eben noch der Steinbruch, in dem einst der Rohstoff für die Zementherstellung gewonnen wurde.

Investitionen sollen steigen

Doch die Zeag braucht das Geld. Nach wie vor soll in den nächsten Jahren ein hoher dreistelliger Millionenbetrag vor allem für den Ausbau erneuerbarer Energien ausgegeben werden. Vergangenes Jahr investierte das Unternehmen allerdings gerade mal 9,67 Millionen Euro, unter anderem in die Solar-



Der Wind- und Solarpark im Harthäuser Wald ist die größte Anlage, die von der Zeag in der Region betrieben wird. Im vergangenen Jahr kamen vier Windräder und zwei Solarparks hinzu.

Foto: Heiko Fritze

parks in Neuenstadt und in Talheim sowie in vier Windräder. Insgesamt wird inzwischen eine Leistung von 166 Megawatt bei Windrädern und von 57 Megawatt-Peak bei Photovoltaik von der Zeag betrieben. Bis 2030 soll diese installierte Leistung verdreifacht werden, bekräftigte Schütz. Und zusätzlich müssen die Stromnetze ausgebaut werden – wegen des studentischen Bevölkerungswachstums, wegen des Bedarfs an Rechenzentren und wegen des Ipa.

Apropos Rechenzentren: Das GKN-Grundstück wurde auch verkauft, weil die EnBW dort einen Platz für ein KI-Rechenzentrum bereiten will. Das erklärte Steffen Ringwald, Zeag-Aufsichtsratsvorsitzender und einer der Geschäftsführer der EnBW-Tochter NetzeBW. „Wir beabsichtigen, das als Gesamtpaket am Markt zu platzieren“, sagte er in der Versammlung. „Wir werden demnächst die großen Betreiber von Rechenzentren ansprechen. Die EnBW wird mit Si-

cherheit kein Rechenzentrum selbst bauen.“ Ob auch die Schwarz-Gruppe, die ja gerade in Brandenburg ein großes Rechenzentrum baut, angesprochen wird oder gar schon Interesse bekundet hat, wie ein Aktionär wissen wollte, ließ Ringwald unbeantwortet. Nur ein Schmunzeln und ein Zwinkern ließ er sich entlocken.

Sinkender Stromverbrauch

Bis aber ein großer Stromabnehmer kommt, muss die Zeag ihre Energie an die bestehenden Kunden ver-

markten. Doch da ist der Verbrauch vergangenes Jahr zurückgegangen – der Stromabsatz verringerte sich um 204 Millionen Kilowattstunden auf 959 Millionen Kilowattstunden. Der Rückgang bei gewerblichen Kunden fiel dabei mit 22,4 Prozent deutlich stärker aus als bei Privatkunden mit 7,6 Prozent.

Mehrere Gründe machte ein Unternehmenssprecher für diese Entwicklung aus: die schwächelnde Konjunktur, Energiesparmaßnahmen und mehr eigene Energieerzeugung der Unternehmen. Strom gibt es seitens der Zeag jedenfalls genug: Der Ertrag aus ihren Anlagen – fast nur noch Windkraft und Photovoltaik – stieg dank der Zubauten um sieben auf 344 Gigawattstunden, obwohl 2025 ein schwaches Wind-

„Die EnBW wird mit Sicherheit kein Rechenzentrum selbst bauen.“

Steffen Ringwald

jahr gewesen sei. Auch der Ertrag im neuen Jahr liege derzeit unter Plan, alleine aus Windkraft sollen aber 313 Gigawattstunden erzeugt werden.

Immerhin stieg bis 2025 seien schon 221,6 Millionen Kilowattstunden auf 1364,9 Millionen Kilowattstunden. Hauptursache sei nicht ein strenger Winter, sondern dass die Zahl der Kunden gestiegen ist – allem Trend zur Wärmepumpe zum Trotz.

Bilanziell erwartet der Vorstand nun ein eher schwaches Jahr. Der Umsatz werde mit 222 Millionen Euro prognostiziert und damit unter dem Wert des Vorjahres. Der Gewinn werde wegen hoher anstehender Instandhaltungsmaßnahmen vor allem in den Stromnetzen sogar nur auf eine „schwarze Null“ hinauslaufen, hieß es. Da bleibt es offen, ob die Aktionäre überhaupt auf jene 70 Cent-Dividende je Aktie hoffen dürfen, die für 2025 ausgeschüttet werden.

Salmonellen in Schokoladenstreuseln

RÜCKRUF Wegen Salmonellengefahr ruft der Hersteller Drageefabrik Stolze GmbH eine bestimmte Packung Schokoladenstreusel zurück. Betroffen ist das Produkt „Belbake Schokoladenstreusel (mindestens 32 Prozent Kakao) 400 Gramm“ – mit dem Mindesthaltbarkeitsdatum 21.04.2027 und den Chargen-Nummern 1326.01 bis 1326.14, wie das Portal lebensmittelwarnung.de meldete.

Bei einer Untersuchung des Herstellers seien Salmonellen nachgewiesen worden. Diese können Magen-/Darmerkrankungen auslösen. Bei Säuglingen, Kleinkindern, Schwangeren, Senioren und Menschen mit einem geschwächten Abwehrsystem könnten ernste Krankheitsverläufe auftreten.

Das Produkt sei bei Lidl in Deutschland in vielen Bundesländern, unter anderem in Baden-

Württemberg, verkauft worden. Die Ware könne in allen Lidl-Filialen zu rückgegeben werden. Der Kaufpreis werde erstattet, auch ohne Vorlage des Kassensbons.

Anderer bei Lidl in Deutschland verkaufte Produkte der Drageefabrik Stolze mit Sitz in Barmstedt (Schleswig-Holstein) sowie weitere Produkte der Marke „Belbake“ seien von diesem Rückruf nicht betroffen, hieß es weiter. *dpa*

Porsche SE erneut mit hohem Verlust

STUTT GART Eine milliardenschwere Abschreibung auf die Beteiligung am Volkswagen-Konzern hat die Eigentümerholding Porsche SE auch im ersten Quartal 2026 tief in die roten Zahlen gezogen. Unter dem Strich machte die Beteiligungsgesellschaft einen Verlust von 923 Millionen Euro, wie das Dax-Unternehmen in Stuttgart mitteilte.

Ein Jahr zuvor war ein etwas größerer Fehlbetrag von 1,08 Milliarden

Euro angefallen. Auf den Beteiligungsbuchwert an Volkswagen nahm die Holding der Eigentümerfamilien Porsche und Piech eine Wertberichtigung in Höhe von 1,3 Milliarden Euro vor.

Sowohl Europas größter Autobauer Volkswagen als auch die weitere wesentliche Beteiligung, der Sportwagenbauer Porsche, kämpfen derzeit mit schwierigen Marktbedingungen. *dpa*

Urteil: Neue Milka-Tafel ist irreführend

Sie wiegen weniger, sehen aber fast aus wie früher – ist das fair? Verbraucherschützer klagen, das Gericht gibt ihnen nun recht

Von Frank Johannsen

BREMEN Die neuen Milka-Tafeln mit weniger Inhalt haben nach Auffassung des Landgerichts Bremen Verbraucher in die Irre geführt. Auf den reduzierten Inhalt sei nicht deutlich genug hingewiesen worden, entschied das Gericht und gab damit einer Klage der Verbraucherzentrale Hamburg weitgehend statt. Hersteller Mondelez hatte das Gewicht vieler Milka-Sorten von 100 auf 90 Gramm reduziert, die Verpackung jedoch kaum geändert.

Das Gericht entschied nun: Mondelez hätte die Packung mit 90 Gramm nicht ohne deutlichen Hinweis auf den reduzierten Inhalt in Verkehr bringen dürfen, wenn in den vier Monaten zuvor die Packung mit 100 Gramm im Angebot war. Um eine Irreführung auszuaräumen, hätte es eines Hinweises auf der Verpackung bedurft. Das wäre zumindest

in den ersten vier Monaten nach der Umstellung erforderlich gewesen, so der Vorsitzende Richter Claas Schmedes bei der Urteilsverkündung. Das sei hier aber nicht der Fall gewesen.

Konkrete Konsequenzen hat das Urteil nach Angaben des Gerichts aber nicht. Denn die Gewichtsreduzierung war schon Anfang 2025 erfolgt, die vier Monate seit der Umstellung der Packungsgröße seien

damit bereits um. Es bestehe daher keine direkte Verpflichtung, bereits im Handel befindliche Tafeln zurückzurufen oder an der Verpackung nun noch etwas zu ändern, sagte ein Sprecher des Gerichts. „Das hat keine direkten Konsequenzen.“ Bedeutung habe das Urteil aber für künftige Fälle. Denn es bestehe Wiederholungsgefahr.

Berufung gegen Urteil möglich

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Mondelez kann dagegen noch Berufung vor dem Oberlandesgericht einlegen. „Wir nehmen die heutige Entscheidung des Gerichts zur Kenntnis und ernst und schauen uns die Urteilsbegründung des Gerichts jetzt im Detail an“, teilte Mondelez nach der Entscheidung mit. „Unabhängig davon werden wir weiter daran arbeiten, unsere Kommunikation klar zu gestalten.“ Konkrete Aussagen zu möglichen Kon-

sequenzen oder Rechtsmitteln machte das Unternehmen auf Nachfrage nicht.

Schon bei der mündlichen Verhandlung vor drei Wochen hatte das Gericht in seiner ersten Einschätzung durchblicken lassen, dass Kunden durch die neue Packung getäuscht werden könnten. „Das ist eine relative Mogelpackung“, hatte Richter Schmedes damals gesagt. „Der Verbraucher erkennt keinen Unterschied.“ Der Hersteller gebe das Gewicht zwar ordnungsgemäß an, hatte der Vorsitzende Richter bei der mündlichen Verhandlung eingeräumt. Doch es fehle jeder Hinweis, dass sich die Menge im Vergleich zu früher reduziert hat. Zudem werde die Angabe auf der Vorderseite oft im Regal verdeckt. „Der Hinweis muss deutlich, verständlich und wahrnehmbar sein.“ Geklagt hatte die Verbraucherzentrale Hamburg. *dpa*



Milka-Hersteller Mondelez hat nach Auffassung des Landgerichts Bremen Verbraucher mit einer „relativen Mogelpackung“ in die Irre geführt.

Foto: dpa

Glücksecke

Mittwochslotto 20. Ausspielung

13 15 20 26 31 43

Superzahl: 7

Spiel 77

9 1 8 4 2 8 7

Super 6

1 2 1 6 0 5

Eurojackpot 12. Mai 2026

5 aus 50: 7 15 19 28 35

2 aus 12: 3 11 (ohne Gewähr)

Autoindustrie rechnet mit Stellenabbau

BERLIN Der Verband der Autoindustrie rechnet mit einem zusätzlichen deutlichen Stellenabbau in der Autoindustrie. „Wir müssen leider nach aktuellen Berechnungen von einem Beschäftigungsverlust von 225.000 Arbeitsplätzen bis 2035 ausgehen, also etwa 35.000 Arbeitsplätze mehr als bisher angenommen“, sagte VDA-Präsidentin Hildgard Müller dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Berechnungen zeigen laut VDA aber, dass die weitere Job-Entwicklung wesentlich auch vom Antriebsmix abhängt. Technologieförderung könnte 50.000 Arbeitsplätze am Standort Deutschland erhalten, hieß es.

Von 2019 bis 2025 seien schon 100.000 Arbeitsplätze verloren gegangen, sagte Müller weiter. Ursprünglich war laut VDA der Abbau von 190.000 Arbeitsplätzen im Zeitkorridor von 2019 bis 2035 vorhergesagt worden. „Betroffen sind insbesondere die Zulieferbetriebe, weil auf dem Weg vom Verbrennermotor zur Elektromobilität gerade in der Zulieferindustrie viele Arbeitsplätze verloren gehen werden“, erklärte die VDA-Chefin.

Der Verlust von weiteren 125.000 Arbeitsplätzen bis zum Jahr 2035 droht nach Angaben des Verbandes, sollte die EU nicht auf mehr Technologieförderung setzen und die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig und signifikant verbessern.

Die Brüsseler CO₂-Flottenregulierung für Pkw und Vans setze ohne Anpassungen 50.000 Jobs am Standort Deutschland aufs Spiel, warnt der VDA. *dpa*

FinanzStimme

Ratenkredite

für 5000 Euro Effektivzins in % p. a.

	Laufzeit in Monaten		
	36	60	Zinsen*
BBBbank ¹	4,99	4,99	644,80
PSD Bank West	5,63	5,63	728,80
Deutsche Skatbank ¹	6,16	6,16	799,00
SKG Bank ¹	6,49	6,49	842,20
Bank of Scotland ¹	6,64	6,64	862,00
DKB Dt. Kreditbank	6,79	6,79	882,40
Hypovereinsbank ¹	7,46	7,46	971,20
ING ¹	7,64	7,64	995,20
Norisbank ¹	7,90	7,90	1.029,40
Ikano Bank ¹	7,99	7,99	1.041,40
Creditplus-Bank ¹	9,25	9,25	1.210,00
Postbank ¹	9,27	9,27	1.212,40
Schlechtester Anbieter ¹	13,84	13,84	1.831,00

PKW-Kredite

für 10 000 Euro Effektivzins in % p. a.

	Laufzeit in Monaten		
	36	60	Zinsen*
BBBbank ¹	4,99	4,99	1.289,60
ADAC	5,24	5,24	1.355,00
PSD Bank West	5,53	5,53	1.431,80
ING ¹	5,95	5,95	1.542,20
Bank of Scotland ¹	6,09	6,09	1.579,40
Deutsche Skatbank ¹	6,16	6,16	1.597,40
SKG Bank ¹	6,49	6,49	1.685,00
DKB Dt. Kreditbank	6,79	6,79	1.764,20
Targobank ¹	6,95	6,95	1.806,80
Ikano Bank ¹	6,99	6,99	1.817,00
Hypovereinsbank ¹	7,46	7,46	1.941,80
Norisbank ¹	7,90	7,90	2.059,40
Creditplus Bank ¹	9,25	9,25	2.420,00
Postbank ¹	9,32	9,32	2.438,60
Schlechtester Anbieter	13,84	13,84	3.662,00

*bonitätsabhängig, ** bei 60 Monaten Laufzeit

Trend: → gleichbleibend

Quelle: biajlo.de

Stand: 13.05.2026

Bertrandt macht weiterhin Verluste

EHNINGEN Der Ingenieurdienstleister Bertrandt, der auch einen Standort in Neckarsulm hat, kämpft weiter mit der Krise im Automobilsektor. Im vergangenen Halbjahr betrug der Verlust 18,483 Millionen Euro, wie das Unternehmen in Ehningen (Kreis Böblingen) mitteilte. Im Vorjahreszeitraum waren es rund 14 Millionen Euro.

Gründe seien neben der anhaltenden Krise des Automobilsektors Projektverschiebungen bei einzelnen Kunden und der Iran-Konflikt, so das Unternehmen. „In Kombination mit anhaltenden Handelskonflikten besteht das Risiko, dass die wirtschaftliche Schwächephase anhält und die Wirtschaftsleistung auch im Jahr 2026 erneut rückläufig sein könnte“, teilt Bertrandt mit.

Der Umsatz des Unternehmens, an dem der Sportwagenbauer Porsche mit 28,97 Prozent beteiligt ist, lag bei rund 455 Millionen Euro. Und ist damit um etwa zwölf Prozent eingebrochen. Insbesondere an den deutschen Standorten habe es außerdem einen Stellenabbau gegeben. Das Unternehmen beschäftigt 11.744 Mitarbeitende und somit 1437 weniger. *dpa*

Dieselprozess hat Nachspiel für Stadler

Urteil rechtskräftig: VW-Konzern verhandelt einen millionenschweren Haftungsvergleich mit dem ehemaligen Audi-Chef

Von unserem Redakteur
Alexander Schnell

WOLFSBURG/INGOLSTADT Am 18. Juni findet die Hauptversammlung des VW-Konzerns statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Dinge: Vorlage des Jahresabschlusses für 2025 – ein Jahr, in dem sich der Gewinn von Europas größtem Autobauer nahezu halbiert hat. Beschlussfassung über die Dividende für die Aktionäre sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. Soweit das übliche Prozedere.

Ein Tagesordnungspunkt, der erst weiter hinten in der Einladung an die Aktionäre zu finden ist, lässt allerdings aufhorchen. Auf Seite 12 geht es einmal mehr um den Dieselskandal, im VW-Konzern oft banal mit dem Begriff Dieseldiagnostik versehen.

Aktionäre sollen Haftungsvergleich mit Winterkorn zustimmen

Konkret geht es um die Verurteilung des ehemaligen Audi-Chefs Rupert Stadler (63), die seit Dezember vergangenen Jahres rechtskräftig ist. Für den Bayern hat das ein Nach-

spiel. Kein rechtliches, sondern ein finanzielles. Ein bereits mit dem VW-Konzern geschlossener Haftungsvergleich Stadlers ist durch den Schuldspruch geplatzt – Gespräche über eine neue Vereinbarung haben nach Angaben von Volkswagen bereits begonnen. Einen Abschluss gibt es wohl aber noch nicht.

Etwas anders sieht es hingegen im Fall des ehemaligen VW-Chefs Martin Winterkorn (78) aus: Wie aus der Einladung für die Hauptversammlung hervorgeht, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, den bereits 2021 beschlossenen Haftungsvergleich mit Winterkorn erneut von den Aktionären billigen zu lassen. Hintergrund ist, dass das Verfahren gegen den ehemaligen Topmanager in Braunschweig aktuell ausgesetzt ist und für den gebürtigen Leonberger nach wie vor die Unschuldvermutung gilt.

Zum Hintergrund: 2021 getroffene Vereinbarungen sahen vor, dass der ehemalige Volkswagen-Chef Winterkorn 11,2 Millionen Euro im Zuge des Dieselskandals im Fall einer Verurteilung zahlen sollte. Auf

Ex-Audi-Chef Stadler entfiel ein Eigenbetrag von 4,1 Millionen Euro. Stadler hatte zum Zeitpunkt des ursprünglich vereinbarten Haftungsvergleichs noch Abfindungsansprüche in Millionenhöhe gegenüber Volkswagen.

Diese, so einigten sich beide Seiten seinerzeit, sollten nicht ausbezahlt werden, sondern in den Vergleich einfließen. Inzwischen – bedingt durch Stadlers Verurteilung – habe sich jedoch „der wirtschaftliche Wert seines Eigenbeitrags von ur-

sprünglich 4,1 Millionen Euro auf rund 420.000 Euro reduziert“, heißt es von VW. Nun laufen hinter den Kulissen die Verhandlungen zwischen Europas größtem Autobauer und dem Ex-Audi-Chef.

Bewährungsstrafe und 1,1 Millionen Euro Geldbuße

Als der Bundesgerichtshof am 19. Dezember 2025 das Urteil gegen

Rupert Stadler bestätigte, war der Haftungsvergleich offenbar hinfällig. Der erste Dieselprozess in Deutschland hatte sich damals über 171 Verhandlungstage gezogen. Im Mai 2023 legte Stadler ein Geständnis ab. Mit einem „Ja“ bestätigte er seinerzeit vor dem Landgericht München

II eine von seiner Verteidigerin verlesene Erklärung.

Darin hatte der ehemalige Audi-Chef (2007 bis 2018) Fehlverhalten eingeräumt. Er hätte die Möglichkeit gehabt, einzugreifen, dies aber unterlassen. Dies bedauere er sehr. Er sehe, „dass es ein Mehr an Sorgfalt“ gebraucht hätte. Letztlich wurde Stadler zu einer Bewährungsstrafe von einem Jahr und neun Monaten verurteilt, zudem musste er eine Strafe in Höhe von 1,1 Millionen Euro bezahlen.

Zweiter Dieselprozess gegen vier ehemalige Audi-Topmanager

Inzwischen hat im Februar der zweite Audi-Dieselprozess vor dem Landgericht München II begonnen. Auf der Anklagebank sitzen die beiden ehemaligen Audi-Vorstandsmitglieder Stefan Knirsch und Ulrich Hackenberg. Einer der Angeklagten ist außerdem Richard Bauer, der von 1993 bis zu seinem Ruhestand 2012 die Dieselmotorenentwicklung in Neckarsulm verantwortete. Vierter im Bunde ist Axel Eiser, der einst die gesamte Aggregat-Entwicklung bei Audi leitete.

Das Urteil gegen den ehemaligen Audi-V-Chef Stadler ist mittlerweile rechtskräftig.

Foto: dpa



Die Börse	Euro Stoxx 50 +1,26 % 5934,96 (5861,07)	Dax-Xetra +1,32 % 24456,26 (24136,81)	Jahresverlauf J J A S O N D J F M A M	Tec-Dax +2,51 % 3856,96 (3762,34)	Dow-Jones-Index* +0,94 % 50159,55 (49693,20)	Umlauf-Rendite 0,00 % geschl. (3,07)	Euro (in Dollar) -0,11 % 1,1702 (1,1715)	Jahresverlauf J J A S O N D J F M A M	Ölpreis (Brent) US-\$/Barrel -2,00 % 105,34 (107,49)
------------------	--	--	---	--	---	---	---	---	---

Dax Xetra		Schluss		Vortag		Eröffnung		Tages		52 Wochen		Börsenkap.	
Div	14.05.	14.05.	14.05.	Hoch	Tief	Hoch	Tief	Hoch	Tief	Hoch	Tief	Mrd. Euro	Veränd.
Adidas	280	146,80	+1,94	144,90	147,15	143,35	227,70	129,95	26,42	227,70	129,95	26,42	26,42
Airbus	320	172,68	-0,30	173,66	174,80	171,72	221,25	154,10	136,50	221,25	154,10	136,50	136,50
Allianz vink. NA	1710	380,30	+2,15	374,50	381,50	373,30	397,00	333,20	148,97	397,00	333,20	148,97	148,97
BASF	2,25	53,39	-1,13	53,79	54,26	53,09	55,05	40,75	47,65	55,05	40,75	47,65	47,65
Bayer	0,11	38,18	+0,55	38,00	38,61	37,92	49,78	22,02	35,60	49,78	22,02	35,60	35,60
Beiersdorf	1,00	70,58	+1,00	70,50	70,74	70,12	122,60	69,16	17,12	122,60	69,16	17,12	17,12
BMW St.	4,40v	76,38	-5,35	77,20	76,68	76,38	97,92	70,94	44,28	97,92	70,94	44,28	44,28
Brenntag	1,90v	61,64	+1,72	60,90	62,30	60,80	63,76	43,72	8,90	63,76	43,72	8,90	8,90
Commerzbank	1,10v	36,63	+1,30	36,42	36,85	36,36	38,40	25,02	43,39	38,40	25,02	43,39	43,39
Continental	2,70	69,22	+0,52	69,30	69,90	68,56	75,36	52,68	13,84	75,36	52,68	13,84	13,84
Daimler Truck	1,90	40,74	+1,88	40,40	41,10	39,99	45,19	33,46	31,19	45,19	33,46	31,19	31,19
Deutsche Bank	1,00v	27,41	+0,92	27,48	27,70	27,32	34,26	23,38	53,40	34,26	23,38	53,40	53,40
Deutsche Börse	4,20v	243,20	-0,82	241,60	244,20	240,80	291,80	200,10	45,79	291,80	200,10	45,79	45,79
Deutsche Post	1,90	47,91	+0,88	47,70	48,07	47,61	51,72	36,99	55,10	51,72	36,99	55,10	55,10
Deutsche Telekom	1,00	27,82	-0,50	28,16	28,23	27,56	34,44	26,00	134,92	34,44	26,00	134,92	134,92
Eon	0,57	18,42	-1,68	18,88	18,88	18,30	20,39	14,58	40,54	20,39	14,58	40,54	40,54
Fres. Med. Care	1,49v	36,99	+1,26	36,66	37,15	36,53	54,02	34,57	10,85	54,02	34,57	10,85	10,85
Fresenius SE	1,05v	39,07	+1,93	38,46	39,09	38,33	52,96	38,16	21,82	52,96	38,16	21,82	21,82
GEA Group	1,30	55,45	+2,31	54,60	55,45	54,20	66,80	54,05	10,01	66,80	54,05	10,01	10,01
Hannover Rückvers.	12,50	236,00	+0,43	235,00	237,20	234,80	285,60	233,00	28,46	285,60	233,00	28,46	28,46
Heidelb. Materials	3,60v	182,20	-0,79	181,95	182,80	179,70	241,80	159,70	32,51	241,80	159,70	32,51	32,51
Henkel VA	2,07	63,72	+0,28	63,30	63,98	63,56	84,20	61,28	11,35	84,20	61,28	11,35	11,35
Infineon	0,35	68,07	+5,76	65,64	68,48	65,49	68,48	30,82	88,89	68,48	30,82	88,89	88,89
Mercedes-Benz	3,50	51,02	+0,51	51,14	51,85	50,93	62,34	47,40	49,13	62,34	47,40	49,13	49,13
Merck	2,20	120,75	-0,33	121,90	122,30	120,15	131,65	100,70	15,61	131,65	100,70	15,61	15,61
MTU	3,60	287,60	0,00	288,40	291,70	286,10	404,80	276,60	15,48	404,80	276,60	15,48	15,48
Münchener Rück NA	24,00	468,20	+1,32	463,20	468,90	462,10	611,80	461,10	61,17	611,80	461,10	61,17	61,17
Forsche Autom. VA	1,51v	32,14	+0,53	32,22	32,85	32,14	41,52	30,22	4,92	41,52	30,22	4,92	4,92
Qiagen	0,30v	28,59	+0,85	28,29	28,87	28,26	47,60	27,56	6,19	47,60	27,56	6,19	6,19
Rheinmetall	11,50	1143,20	+1,93	1137,00	1166,80	1124,00	2008,00	1099,20	49,80	2008,00	1099,20	49,80	49,80
RWE St.	1,20	56,50	-0,81	57,24	57,42	56,04	62,00	30,94	38,21	62,00	30,94	38,21	38,21
SAP	2,50	141,22	+3,64	136,90	141,22	136,84	273,55	135,44	173,49	273,55	135,44	173,49	173,49
Scout24	1,50v	75,00	-2,72	78,55	78,55	74,25	122,80	62,70	5,63	122,80	62,70	5,63	5,63
Siemens	5,35	273,70	+2,59	270,00	276,45	266,80	276,45	198,00	214,03	276,45	198,00	214,03	214,03
Siemens Energy	0,70	177,00	-0,14	180,78	182,88	177,00	191,66	72,94	152,42	191,66	72,94	152,42	152,42
Siemens Healthineers	1,00	34,11	+0,53	34,19	34,46	34,07	50,00	33,10	36,67	50,00	33,10	36,67	36,67
Symrise	1,25	74,34	+0,43	74,88	74,98	73,88	107,20	64,70	10,07	107,20	64,70	10,07	10,07
Vonovia	1,25v	22,20	+0,41	22,20	22,31	22,07	30,69	20,09	18,55	30,69	20,09	18,55	18,55
VW Vz.	5,26v	88,84	+2,68	87,50	89,20	87,50	109,15	82,66	18,32	109,15	82,66	18,32	18,32
Zalando	0,00	19,46	+0,59	19,64	19,64	19,22	32,60	18,61	5,13	32,60	18,61	5,13	5,13

Stimmung positiv

Mit einem deutlichen Plus ging der Dax am Donnerstag aus dem Handel. Der deutsche Leitindex legte um 1,32 Prozent zu und schloss bei 24.456,26 Punkte zu. Experten begründeten dies aber eher mit einer technischen Bewegung, von einer echten Kauflaune wollten sie nicht sprechen. Allerdings blieb das Handelsvolumen aufgrund des Feiertags gering. Die ersten Reaktionen auf das Treffen zwischen US-Präsident Trump und dem chinesischen Staatschef Xi Jinping gingen positiv aus. Xi Jinping hatte US-Unternehmen mehr Marktzugang in Aussicht gestellt. Außerdem wurde über Zölle, Investitionen und Lieferketten gesprochen. Ein Ende des Handelskonflikts wäre für deutschen Unternehmen aufgrund einer stabileren globalen Konjunktur relevant.

Weitere Börsen-Infos
www.stimme.de/bourse

Sorten und Devisen

in Euro	Sortenkurse*	Devisenkurse**
13.05.	Ankauf Verkauf	Geld Brief
1 brit. £	1,09	1,21
1 TLira	0,02	0,02
1 US-Dollar	0,81	0,89
100 dkr	12,59	14,09
100 sfr	10,37	11,22
100 skr	8,61	9,67
100 Yen	0,51	0,57

* Quelle: LBW, Preisnotiz umgerechnet von www.goyax.de (EUR)

Tec-Dax 30

Div	14.05.	14.05.	Vortag
Div	14.05.	14.05.	14.05.
1&1	0,05v	22,75	+0,22
Aixtron	0,15v	55,28	+7,21
Atoss Software	2,28	70,70	+1,43
Bechtle	0,70v	29,62	+0,14
Cancom	1,00v	25,55	+4,29
Carl Zeiss Meditec	0,55	24,90	-1,74
Deutsche Telekom	1,00	27,82	-0,50
Drägerwerk Vz.	2,27	83,50	-0,48
Eckert+Ziegler	0,22v	14,88	+0,54
Elmos	1,50v	179,80	+2,16
Evotec	0,00v	4,70	+3,52
Freenet	2,07v	25,18	-6,46
Hensoldt	0,55v	75,60	+1,75
Infineon	0,35	68,07	+5,76
Ionos	0,00v	28,36	+0,71
Jeoptik	0,40v	45,60	+2,24
Kontron	0,00v	23,14	+1,58
Nagarro	1,00	43,50	+1,45
Nemetschek	0,68v	58,75	+1,21
Nordex	0,00	46,10	+2,88
Ottobock	0,97v	62,20	+2,64
Qiagen	0,30v	28,59	+0,85
SAP	2,50	141,22	+3,64
Sartorius Vz	0,74	213,50	+0,99
Siemens Healthineers	1,00	34,11	+0,53
Siltronix	0,00	94,00	+1,90
SMA Solar	0,00v	64,70	+15,85
Süss Micro Tec	0,04v	93,90	+7,01
TeamViewer	0,00v	5,31	+0,86
United Internet	0,50v	27,08	+1,42

Geld und Kapital

Basiszins	1,27
Leitzins EZB	2,15
Bundesanleihen	
10 Jahre (Rendite)	2,96
30 Jahre (Rendite)	3,58
Hypothekenzinsen	
5 Jahre effektiv	3,57-5,01
10 Jahre effektiv	3,59-4,41

Auslandsaktien

Land	14.05.	14.05.	Vortag
Land	14.05.	14.05.</	

Gericht setzt Urteil gegen Trumps Zölle aus

US-Präsident erzielt Etappensieg – Entscheidung ist jedoch kein finales Urteil in der Sache

Von Khang Mischke und Franziska Spiecker

WASHINGTON Im juristischen Tauziehen um seine umstrittene Zollpolitik hat US-Präsident Donald Trump einen Etappensieg errungen. Ein Berufungsgericht hat die Entscheidung einer unteren Instanz vorläufig ausgesetzt, das Trumps temporäre Zölle auf Einfuhren aus der ganzen Welt vergangene Woche als rechtswidrig eingestuft hatte. Importeure müssen nun zunächst weiter die Abgaben in Höhe von zehn Prozent zahlen.

Die Entscheidung ist kein finales Urteil in der Sache. Vielmehr setzt sie das Urteil der unteren Instanz – des Gerichts für Internationalen

„Im Gegensatz dazu würde eine Aussetzung den Klägern keinen Schaden zufügen.“

US-Regierung

Handel in New York – vorläufig aus, während die Berufungsrichter den Antrag der US-Regierung prüfen. Die Kläger – darunter der Bundesstaat Washington und zwei Unternehmen – haben nun sieben Tage Zeit, um zu reagieren.

Sollte das Berufungsgericht ebenfalls am Ende die Zölle kassieren, bliebe der Trump-Regierung noch der Gang vor das Oberste Gericht.

So argumentiert die US-Regierung Die US-Regierung begründete ihren Antrag auf Aussetzung der Entscheidung des Handelsgerichtes



Einen ersten Erfolg hat Präsident Donald Trump im Streit um seine Zölle erzielt. Sollte das Berufungsgericht aber ebenfalls am Ende die Zölle kassieren, bliebe der Trump-Regierung noch der Gang vor das Oberste Gericht.

Foto: Mark Schiefelbein/dpa

damit, dass diese die „Handelsagenda des Präsidenten erheblich untergraben und die Bemühungen zur Behebung unseres langjährigen Handelsdefizits destabilisieren“ würde. Außerdem bestehe das Risiko, dass bereits eingenommene und künftige Zölle dauerhaft verloren gingen.

Nicht zuletzt sei die Zollbehörde (CBP) nicht in der Lage, die Anordnung ohne zusätzliches Personal umzusetzen. Dies ginge zulasten der Erstattungen, die die Behörde leisten muss, nachdem das Oberste Gericht der USA Zölle auf Basis eines Notstandsgesetzes für rechtswidrig erklärt hatte. „Im Gegensatz dazu

würde eine Aussetzung den Klägern keinen Schaden zufügen“, behauptete die US-Regierung und verwies darauf, dass sie auf richterliche Anordnung zu Unrecht eingenommene Zölle im Nachgang erstatten würde.

Das Gericht für Internationalen Handel in New York kam vergangene

ne Woche zu dem Schluss, dass Trump mit der zeitlich befristeten Abgabe in Höhe von zehn Prozent seine Befugnisse überschritten hatte. Der US-Präsident habe das als Grundlage herangezogene Handelsgesetz falsch ausgelegt, urteilten die Richter. Weder die US-Regierung noch die Zollbehörde (CBP) dürften Importabgaben von den Klägern einfordern. Bereits erhobene Zölle müssten an die Kläger erstattet werden, verfügte das Gericht.

Um diese Zölle geht es

Seit dem 24. Februar 2026 erheben die USA auf die meisten Einfuhren aus dem Ausland einen Zoll von zehn Prozent. Trump verhängte sie unmittelbar, nachdem der Supreme Court viele seiner bisherigen Zölle für rechtswidrig erklärt hatte. Der US-Präsident hatte sich für diese auf ein Notstandsgesetz aus dem Jahr 1977 gestützt. Nach der Entscheidung des Obersten Gerichts behalf sich Trump mit einer Notlösung: Für die neuen Zölle zog er ein Handelsgesetz aus dem Jahr 1974 als rechtliche Grundlage heran, dass die Erhebung der Abgaben ohnehin auf maximal 150 Tage beschränkt.

Trump hatte zudem gedroht, den Satz auf 15 Prozent zu erhöhen. Das wäre der Maximalwert, den das Gesetz zulässt. Ein entsprechender Erlass lässt sich aber auch Monate nach der Drohung nicht im Amtsblatt der Regierung finden.

Der US-Regierung stehen noch andere Instrumente zur Verfügung, um Zölle etwa für bestimmte Waren oder Branchen zu verhängen – diese kann Trump aber nicht einfach mit seiner Unterschrift nach Belieben verfügen. dpa

Heizungsgesetz: Reform beschlossen

BERLIN Die Bundesregierung will eine zentrale Regelung des sogenannten Heizungsgesetzes kippen und auch weiterhin den Einbau neuer Gas- und Ölheizungen ermöglichen. Eine entsprechende Reform beschloss das Kabinett in Berlin. Damit ist nun der Bundestag am Zug, der noch vor Beginn der Sommerpause Mitte Juli fertig werden soll.

Kernstück des bisherigen Gebäudeenergiegesetzes der früheren Ampel-Koalition ist die Vorgabe, dass bei neuen Heizungen in der Regel mindestens 65 Prozent erneuerbare Energie eingesetzt werden müssen. Mit dem Gebäudemodernisierungsgesetz, wie der Nachfolger unter Schwarz-Rot nun heißt, soll der Einbau neuer Gasheizungen weiter möglich sein – Voraussetzung soll ab 2029 sein, dass ein zunehmender Anteil CO₂-neutraler Brennstoffe genutzt wird. Umweltverbände und die Grünen warnen dabei vor Rückschritten beim Klimaschutz.

Um das Heizen klimafreundlicher zu machen, sieht die Reform nun einen wachsenden Anteil nicht-fossiler Brennstoffe vor wie etwa Biomethan aus nachwachsenden Rohstoffen. „Wer weiterhin mit Gas, Heizöl oder Flüssiggas heizen möchte, mischt ab dem Jahr 2029 einen verbindlichen Bioanteil bei“, heißt es im Gesetzentwurf. Eine Regelung, wonach bisher ab 2045 Heizkessel nicht mehr mit fossilen Brennstoffen betrieben werden dürfen, entfällt. Damit Mieter nicht allein die Kosten tragen müssen, falls Eigentümer sich für teurer werdende fossile Brennstoffe wie Öl und Gas entscheiden, sollen die Kostenrisiken zwischen Mietern und Vermietern hälftig aufgeteilt werden. dpa

Seite 2

ANZEIGE

Stimme Bonus-Rabattwelt

Jetzt mit Ihrem Abo bares Geld sparen.

Mehr drin für Sie:
Registrieren Sie sich jetzt und profitieren Sie von der Stimme Bonus-Rabattwelt.

Exklusiv sparen. Für alle mit Abo

Freuen Sie sich auf attraktive Preisvorteile bei **namhaften Marken** aus den Bereichen Mode, Technik, Freizeit und Genuss.

- ✓ Monatlich neue Angebote
- ✓ Keine zusätzlichen Kosten
- ✓ Jetzt kostenlos registrieren

Registrieren und profitieren.

Jetzt kostenlos registrieren: QR-Code scannen oder telefonisch unter 07131 615-608.



Ihre Vorteile auf einen Blick

- ✓ Sparen mit der Stimme Bonus-Rabattwelt
- ✓ Nutzung Online-Abo-Service
- ✓ Mit Print-Abo auch digital lesen

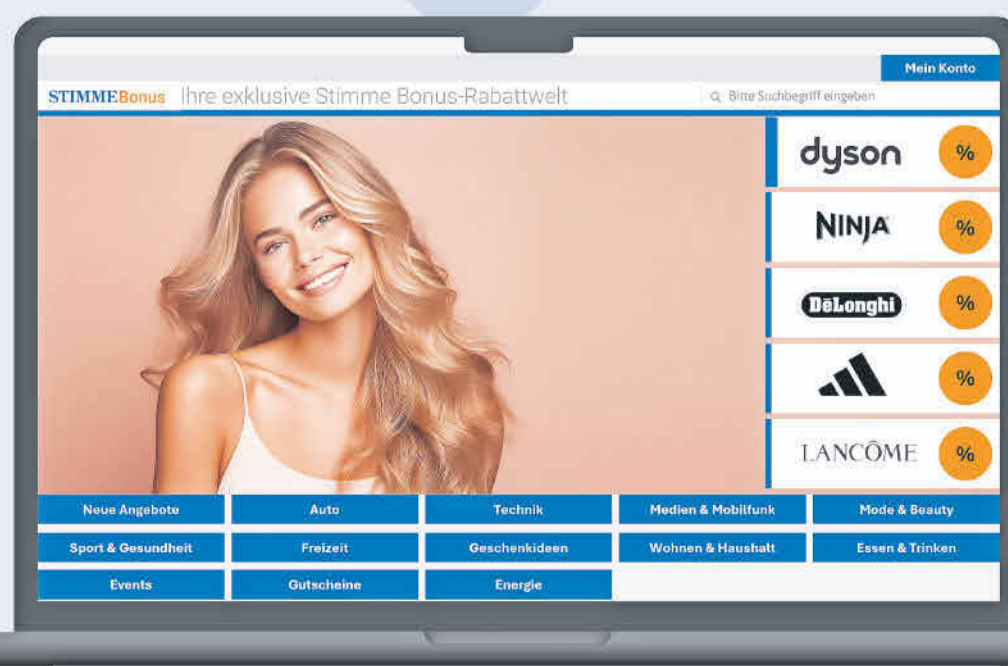


Abbildung beispielhaft. Angebote unter Vorbehalt.

stimme-bonus.de

STIMME Bonus

„Unverbindlicher Auszug für den Stadt- und Landkreis Heilbronn und Hohenlohekreis“

Die amtlichen Bekanntmachungen können über das Portal www.handelsregisterbekanntmachungen.de kostenlos eingesehen werden.

In (j) gesetzte Angaben der Anschrift und des Geschäftszweiges erfolgen ohne Gewähr.

Registeramt und Registerausdruck erhalten Sie

• über das Internet (www.handelsregister.de)

• beim Amtsgericht Stuttgart, Registergericht, Neckarstraße 121, EG

(Mo. bis Fr. 9 bis 11.45 Uhr, Mo. bis Do. 13 bis 15.30 Uhr).

Weitere Informationen: www.amtsgericht-stuttgart.de

NEUENTRAGUNG

HRB 805027 1 || a) **Dexco GmbH** b) Kupferzell Änderung der Geschäftsanschrift: Im Greut 8, 74635 Kupferzell c) Die Erbringung, Organisation und Durchführung von nationalen und internationalen Transport-, Logistik-, Kurier- und Expresslieferdiensten sowie der damit verbundenen logistischen Dienstleistungen, die Durchführung von Lager- und Umschlagdienstleistungen, der Betrieb von Lagerflächen für kurzfristige und langfristige Lagerung, die Anwendung von Lagermethoden sowie die Durchführung logistischer Prozesse, Management und Optimierung von logistischen Netzwerken und Lieferketten, die Erbringung und Koordination von logistischen Dienstleistungen im Bereich des Straßen-, See-, Luft- und Schienenverkehrs, die Vermittlung, Lagerung und Beförderung sämtlicher Güter mit eigenen oder gemieteten Transportmitteln, der An- und Verkauf, die Finanzierung, Vermietung, Nutzung, Wartung und Instandhaltung von für den Transport und die Logistik benötigten Fahrzeugen, Geräten und Ausstattungen, die Erbringung von Zollabwicklungsdienstleistungen sowie die Erstellung der erforderlichen Dokumente für Import-, Export- und Transitschiffe, der Im- und Export, der Groß- und Einzelhandel sowie die Vermietung, Montage, Reparatur, technische Wartung und Instandsetzung von Waren aller Art, insbesondere Holz, Marmor, Stein, Beton, Metall, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, modularen Baukomponenten, Industrie- und Handelsgütern, Möbeln, Kleidung, Textilien, Haushaltswaren, elektrischen und elektronischen Geräten sowie sonstigen Konsumgütern. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Tikenbatar, Çarı, Turutulu / Türkei, *02.06.1985 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 17.07.2025. Die Gesellschafterversammlung vom 12.02.2026 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Sitz) beschlossen. Der Sitz ist von Augsburg (Amtsgericht Augsburg HRB 41628) nach Kupferzell verlegt. || a) 15.04.2026 Weßner

HRB 804946 1 || a) **Forum Meder Immobilien GmbH** b) Heilbronn Geschäftsanschrift: Weinstraße 61, 74235 Erlenbach c) Der Ankauf, die Verwaltung sowie Vermietung und Verpachtung unbeweglichen Vermögens ausschließlich im eigenen Namen und auf eigene Rechnung, insbesondere für Arztpraxen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Gegenstand der Gesellschaft kann auch sein, Organ im Rahmen eines steuerlichen Organisationsverhältnisses zu sein. Die Gesellschafterversammlung kann die Geschäftsführung ermächtigen, einen Berührungs- und Ergebnisabführungsvertrag abzuschließen. || 30.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten zwei gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Günes, Nuri, Heilbronn, *01.01.1965 c) Geschäftsführer: Celik, Nuri, Heilbronn, *01.03.1981 || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 28.11.2025 mit Änderung vom 24.02.2026. || a) 10.04.2026 Wenzel

HRB 804938 1 || a) **Kahuna Labs UG (haftungsbeschränkt)** b) Heilbronn Geschäftsanschrift: Kahuna Labs UG bei Alberto Marabini, Paulinenstraße 23/25, Wohnung 2.01, 74076 Heilbronn c) Entwicklung, Verkauf oder Vermietung von Computer- und KI-basierten Anwendungen und Dienstleistungen sowie Erbringung von IT-Beratungsleistungen. || 400,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. b) Geschäftsführer: Marabini, Alberto, Heilbronn, *19.08.1970 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 19.01.2026. || a) 10.04.2026 Hetzel

HRB 805074 1 || a) **Seand GmbH** b) Niedernhall Geschäftsanschrift: Gerberstraße 15, 74676 Niedernhall c) Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Marketing sowie Projektmanagement sowie die Konzeption und Durchführung von Schulungen und Workshops. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Sechting, Andrea Beate, Niedernhall, *18.07.1970 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 03.02.2026 mit Nachtrag vom 09.04.2026. || a) 17.04.2026 Böfler-Büchse

HRB 757952 1 || a) **SOP Rüdele GmbH** b) Sulzfeld Geschäftsanschrift: Bahnhofstraße 2, 75056 Sulzfeld c) Dienstleistungsunternehmen mit Ausführung von Lohnabrechnungen und Büroorganisation und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Rüdele, Sabine Hannelore, geb. Stögmaier, Mühlacker, *21.04.1971 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2026. || a) 07.04.2026 Georg

HRB 805255 1 || a) **Clara Real Estate GmbH** b) Heilbronn Geschäftsanschrift: Sülmerstraße 12, 74072 Heilbronn c) Der Erwerb, die Verwaltung und Entwicklung sowie ggf. die Verwertung eigenen Grundvermögens. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Panagiotidis, Vasilios, Heilbronn, *13.08.1968 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 17.02.2026. || a) 28.04.2026 Kramer

HRB 804740 1 || a) **Cognei Holding GmbH** b) Kirchartd Geschäftsanschrift: Auf der Lug 29, 74912 Kirchartd c) Die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen und Immobilien, sowie die Übernahme von Management- und Verwaltungsaufgaben für verbundene Unternehmen. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Roshan, Rajiv, Kirchartd, *04.06.1980 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 26.02.2026. || a) 27.03.2026 Kramer

HRB 804943 1 || a) **Stadtmüller Spedition GmbH** b) Künzelsau Geschäftsanschrift: Forchenweg 1, 74653 Künzelsau c) Das Betreiben von Speditions-, Fracht-, Lager- und Kommissionsgeschäften und sonstigen mit dem Speditionsgewerbe zusammenhängenden Geschäften. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Stadtmüller, Johannes, Künzelsau, *03.01.2000 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 26.03.2026. || a) 10.04.2026 Fröschle

HRB 805046 1 || a) **Sanwald Immobilien GmbH** b) Neuenstein Geschäftsanschrift: Häuserstraße 18/1, 74632 Neuenstein c) Die Verwaltung und die Vermietung von Immobilien. || 25.020,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Sanwald, Lucas, Neuenstein, *08.01.1996 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 26.03.2026. || a) 10.04.2026 Wenzel

schießen. Geschäftsführer: Sanwald, Marcus, Öhringen, *24.07.1997 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Sanwald, Paul, Neuenstein, *28.10.2003 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 31.03.2026. || a) 16.04.2026 Kramer

HRB 805208 1 || a) **Projekt Eigenheim Asset 1 GmbH** b) Heilbronn Geschäftsanschrift: Oststraße 81, 74072 Heilbronn c) Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Immobilien sowie Planung und Sanierung von Immobilien. Die Gesellschaft übt keine Geschäfte im Sinne von § 34 c der Gewerbeordnung aus. || 25.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen. b) Geschäftsführer: Sopaj, Burim, Heilbronn, *22.09.1984 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Geschäftsführer: Hummel, Marco Felix, Heilbronn, *17.01.1992 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.04.2026. || a) 23.04.2026 Michaelis

HRB 805251 1 || a) **Heinen Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)** b) Ilsfeld Geschäftsanschrift: Liststraße 6, 74360 Ilsfeld c) Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma Heinen UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG. || 1.000,00 EUR || a) Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, vertreten sie gemeinsam. b) Geschäftsführer: Heinen, Markus, Abstatt, *05.07.1967 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.04.2026. || a) 28.04.2026 Hetzel

HRB 743355 1 || a) **URS Beteiligungen KG** b) Heilbronn Geschäftsanschrift: Pfaffenstraße 7, 74078 Heilbronn || a) Jeder persönlich haftende Gesellschafter vertritt einzeln. b) Persönlich haftender Gesellschafter: Bär, Tobias, Heilbronn, *19.08.1975 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) Kommanditgesellschaft c) Kommanditist: Bär, Elfriede, Heilbronn, *15.03.1951, Haftsumme: 6.000,00 EUR || a) 28.04.2026 Görlich

VERÄNDERUNG

HRB 320488 Bissinger Beteiligungs-GmbH 3 || b) Sitz verlegt; nun: Pfaffenhofen Neue Geschäftsanschrift: Mühlstraße 30, 74397 Pfaffenhofen || a) Die Gesellschafterversammlung vom 06.03.2026 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma und Sitz) beschlossen. || a) 23.03.2026 Eichelberger

HRB 803779 Yıldırım Can Holding GmbH 2 || b) Sitz verlegt; nun: Neckarsulm Neue Geschäftsanschrift: Neuenstädter Straße 49, 74172 Neckarsulm || a) Die Gesellschafterversammlung vom 10.03.2026 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. || a) 10.04.2026 Böfler-Büchse

HRB 107234 AM Logistic Solutions GmbH 12 || a) Firma geändert; nun: Syncore GmbH c) Gegenstand geändert; nun: Die Entwicklung, Erstellung, der Vertrieb und die Wartung von Software aller Art, die Planung und Errichtung elektro-technischer Anlagen, der schalterschränkbau sowie die Entwicklung, Erstellung, der Vertrieb und die Wartung von Förder-, Handhabungs- und Lagersystemen sowie Maschinen. || a) Die Gesellschafterversammlung vom 11.03.2026 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen. || a) 23.03.2026 Wenzel

HRB 590205 OHA - Druck Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5 || Stammkapital nun: 26.000,00 EUR || a) Die Gesellschafterversammlung vom 13.03.2026 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Stammkapital), § 4 (Gesellschafterversammlung), § 9 (Bekanntmachungen) beschlossen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom selben Tag ist das Stammkapital auf Euro umgestellt. Das Stammkapital ist ferner durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom selben Tag auf 26.000,00 EUR erhöht. || a) 09.04.2026 Reusch

HRB 320242 MERIMA Präzisionswerkzeugbau GmbH 10 || b) Durch Beschluss des Amtsgerichts Heilbronn vom 19.03.2026 (30 IN 344/26) wurde ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Gesellschaft über Gegenstände ihres Vermögens sind nur noch mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam (§ 21 Abs. 2 Nr. 2 InsO). || a) 20.03.2026 Schneider

HRB 727263 Eberhardt Vermögensverwaltungs-GmbH & Co. KG 7 || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Eberhardt, Johann, genannt Hans, Brackenheim, *14.01.1938, Haftsumme: 200.000,00 EUR Haftsumme im Wege der Gesamtnachfolge um 200.000,00 EUR erhöht bei Kommanditist: Eberhardt, Beate, Güglingen, *01.02.1968, Haftsumme: 400.000,00 EUR || a) 20.03.2026 Tachot

HRB 728991 Steineck Vermögensverwaltung-GmbH & Co. KG 4 || b) Neue Geschäftsanschrift: Fleiner Straße 37, 74072 Heilbronn || a) 20.03.2026 Böfler-Büchse

HRB 107834 KL - 192 - Geschäftsführungs-GmbH 27 || Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Jagielski, Tino, Stahnsdorf, *22.08.1985 || a) 20.03.2026 Wenzel

HRB 241902 ULMAN Produktion GmbH & Co. KG 6 || Prokura erloschen: Jakobi, Kristin, Pforzheim, *19.01.1983 || a) 23.03.2026 Reusch

HRB 735627 HEP-Solar Projektentwicklung VII GmbH & Co. geschlossene Investment KG 22 || a) Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. b) Nunmehr bestellt als Liquidator und Persönlich haftender Gesellschafter: HEP Verwaltung 19 GmbH, Güglingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 767037) mit der Befugnis - auch für die jeweiligen Geschäftsführer -, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || b) Die Gesellschaft ist aufgelöst. || a) 23.03.2026 Fröschle

HRB 190982 Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH. 25 || Prokura erloschen: Hampff, Steffen, Brackenheim, *07.07.1983 || a) 23.03.2026 Kunze

HRB 105087 Willy Verwaltung GmbH 7 || b) Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 23.03.2026 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 23.02.2026 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Jupiter-Weinkeller GmbH“, Brackenheim (Amtsgericht Stuttgart HRB 108959) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen. || a) 31.03.2026 Müller

HRB 590423 Auto Göker GmbH 4 || b) Bestellt als Geschäftsführer: Göker, Siegfried Rudolf, Schöntal, *26.08.1956 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Martin, Christian, Boxberg, *26.04.1981 || a) 23.03.2026 Wenzel

HRB 723191 Lidl Digital International Beteiligungs-GmbH 86 || Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Winkler, Christian, Villingen-Schwenningen, *28.08.1985 Kreißl, Stefan, Bingen, *21.02.1985 || a) 23.03.2026 Böfler-Büchse

HRB 736421 Vishay Precision Foil GmbH 10 || b) Nicht mehr Geschäftsführer: Shilo, Oshri, Petach-Tikva / Israel, *05.07.1968 || a) 23.03.2026 Lay

HRB 729312 Klugesherz Holding GmbH & Co. KG 10 || c) Kommanditist: Klugesherz, Helmut, Bretzelfeld-Bitzfeld, *08.07.1942, Haftsumme: 2.000,00 EUR Haftsumme um 70.000,00 EUR herabgesetzt bei Kommanditist: Klugesherz, Klaus, Bretzelfeld, *07.01.1966, Haftsumme: 128.000,00 EUR Für den herabgesetzten Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Klugesherz, Tim Janis, Karlsruhe, *10.03.2001, Haftsumme: 70.000,00 EUR || a) 24.03.2026 Weßner b) Kommanditist/en mit der Bezeichnung Haftsumme gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Amts wegen neu vorgetragen.

HRB 740336 MVM GmbH 12 || b) Bestellt als Geschäftsführer: Vogt, Milena, Neuenstein, *18.07.1982 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer:odorovic, Marinko, Schwäbisch Hall, *08.05.1971 || a) 24.03.2026 Wenzel

HRA 742111 ASAP e.K. 2 || b) Durch Beschluss des Amtsgerichts Würzburg vom 25.03.2026 (IN 52/26) wurde über das Vermögen des Inhabers das Insolvenzverfahren eröffnet. || a) 08.04.2026 Weßner

HRA 720545 August Barth GmbH & Co. KG 3 || b) Personenbezogene Daten von Amts wegen ergänzt bei Persönlich haftender Gesellschafter: Barth Beteiligungs GmbH, Eppingen (Amtsgericht Stuttgart HRB 721347) || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Barth, August Johannes, Sinsheim, *03.10.1941, Haftsumme: 15.000,00 EUR Eingetreten im Wege der Sondererfolge nach Barth, August Johannes als Kommanditist: Barth, Helga, Sinsheim, *12.01.1943, Haftsumme: 7.500,00 EUR Eingetreten im Wege der Sondererfolge nach Barth, August Johannes als Kommanditist: Schröder, Karin, Sinsheim, *08.08.1968, Haftsumme: 2.500,00 EUR Eingetreten im Wege der Sondererfolge nach Barth, August Johannes als Kommanditist: Hehr, Andrea, Sinsheim, *22.02.1970, Haftsumme: 2.500,00 EUR Eingetreten im Wege der Sondererfolge nach Barth, August Johannes als Kommanditist: Barth, Thomas, Sinsheim, *15.10.1966, Haftsumme: 2.500,00 EUR || a) 31.03.2026 Michaelis

HRA 742118 Lidl 425 GmbH & Co. KG 4 || b) Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: PVG Geschäftsführungs-KG, Kommanditgesellschaft, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759) von der Vertretung ausgeschlossen. || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: PVG Geschäftsführungs-KG, Kommanditgesellschaft, Neckarsulm, (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759), Haftsumme: 10,00 EUR || a) 31.03.2026 Kramer

HRA 742121 Lidl 432 GmbH & Co. KG 4 || b) Eingetreten als Persönlich haftender Gesellschafter: PVG Geschäftsführungs-KG, Kommanditgesellschaft, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759) von der Vertretung ausgeschlossen. || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: PVG Geschäftsführungs-KG, Kommanditgesellschaft, Neckarsulm, (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759), Haftsumme: 10,00 EUR || a) 31.03.2026 Lay

HRB 100363 KL - 300 - Geschäftsführungs-GmbH 16 || b) Nicht mehr Geschäftsführer: Zill, Ralph, Markleeberg, *10.12.1980 || a) 31.03.2026 Tachot

HRB 105374 Extricom Extrusion GmbH 14 || b) Personenbezogene Daten (Wohnort) geändert bei Geschäftsführer: Callison, Sean Michael, Hermitage / Tennessee / Vereinigte Staaten, *04.12.1990 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) 31.03.2026 Retter

HRB 571809 dataglobal Heilbronn GmbH 24 || b) Bestellt als Geschäftsführer: Serger, Stephan, Oberhausen, *07.07.1984 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) 31.03.2026 Hetzel

HRB 739894 Elysator Engineering GmbH 5 || b) Bestellt als Geschäftsführer: Frei, Rolf, Uznach / Schweiz, *08.05.1970 einzelvertretungsrechtlich. || a) 31.03.2026 Windecker

HRA 102973 Franz Binder GmbH & Co Elektrische Bauelemente Kommanditgesellschaft 12 || Prokura erloschen: Gaus, Johannes, Beilstein, *01.01.1969 Prokura erloschen: Schraudolf, Alfred, Oedheim, *28.01.1963 || a) 01.04.2026 Knezevic

HRA 729601 FK Immo 3 GmbH & Co. KG 5 || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Kolber, Jürgen F., Heilbronn, *21.09.1957, Haftsumme: 641.250,00 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme um 156.750,00 EUR erhöht bei Kommanditist: Klenk, Ralf, Heilbronn, *18.05.1958, Haftsumme: 798.000,00 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme um 192.375,00 EUR erhöht bei Kommanditist: Prof. Dr. Lippert, Burkhard, Heilbronn, *09.12.1961, Haftsumme: 456.000,00 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme um 292.125,00 EUR erhöht bei Kommanditist: Schneider, Jan, Heilbronn, *22.12.1968, Haftsumme: 783.750,00 EUR Kommanditist mit Haftsumme gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Amts wegen neu vorgetragen Kommanditist: Dr. Wolf, Jochen, Heilbronn, *03.08.1961, Haftsumme: 171.000,00 EUR Kommanditist mit Haftsumme gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Amts wegen neu vorgetragen Kommanditist: Brand, Sabine, Weinsberg, *27.03.1969, Haftsumme: 641.250,00 EUR || a) 01.04.2026 Gall

HRB 100979 Beton-Betz Gesellschaft mit beschränkter Haftung 5 || b) Nicht mehr Geschäftsführer: Betz, Manfred, Kaufmann, Kirchartd || a) 01.04.2026 Windecker

HRB 746597 OpenSoft+ GmbH 5 || b) Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Habermann, Christopher, Oberulm, *23.07.1982 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || Prokura erloschen: Killgus, Alexander, Bad Friedrichshall, *04.12.1985 || a) 01.04.2026 Kunze

HRA 732288 Aurelia GmbH & Co. KG 2 || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Schuhmacher, Karin, Langenburg, *12.02.1961, Haftsumme: 42.750,00 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme erhöht bei Kommanditist: Häfler, Hans-Hermann, Langenburg, *08.03.1961, Haftsumme: 81.187,50 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme erhöht bei Kommanditist: Hollenbach, Dieter, Gerabronn, *19.03.1961, Haftsumme: 53.437,50 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme erhöht bei Kommanditist: Mandel, Jürgen, Ißleben, *11.06.1961, Haftsumme: 53.437,50 EUR Für einen Teil dieser Haftsumme in Sonderrechtsnachfolge Haftsumme erhöht bei Kommanditist: Nitschmann, Brigitte, Pfedelbach, *28.01.1968, Haftsumme: 53.437,50 EUR || a) 02.04.2026 Kunze

HRA 742113 Lidl 406 GmbH & Co. KG 6 || b) Vertretungsbefugnis von Amts wegen berichtigt bei Persönlich haftender Gesellschafter: PVG Geschäftsführungs-KG, Kommanditgesellschaft, Neckarsulm (Amtsgericht Stuttgart HRA 104759) von der Vertretung ausgeschlossen. || a) 02.04.2026 Wilhelm

HRB 106412 Hengsteler & Kühling Steuerberatungsgesellschaft mbH 12 || b) Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Kühling, Tobias Sylvester, Heilbronn, *31.12.1989 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) 02.04.2026 Weßner

HRB 108891 Denz Verwaltungs GmbH 3 || b) Personenbezogene Daten (Geburtsdatum) zunächst von Amts wegen berichtigt; sodann ausgeschlossen als Geschäftsführer: Denz, Inge Margot, geb. Wacker, Bad Friedrichshall, *17.10.1947 || a) 02.04.2026 Windecker

HRA 722934 Solarpark Tordesillas 428 GmbH & Co. KG 3 || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Uphaus, Norbert, Versmold, *25.05.1959, Haftsumme: 600,00 EUR Für diese Haftsumme im Wege der Sondererfolge eingetreten als Kommanditist: Uphaus, Elke, Versmold, *03.12.1963, Haftsumme: 600,00 EUR || a) 07.04.2026 Wenzel

HRB 107121 Werthaus Heilbronn GmbH 8 || c) Gegenstand geändert; nun: Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Vermietung und die Verwertung von eigenem Grundbesitz sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Tätigkeiten, die einer Erlaubnis nach § 34c der Gewerbeordnung bedürfen (insbesondere die Tätigkeit als Bauträger, Baubetreuer, Immobilienmakler oder Wohnimmobilienverwalter im Sinne der Makler- und Bauträgerverordnung - MaBV), sind ausdrücklich nicht Gegenstand des Unternehmens. || a) Die Gesellschafterversammlung vom 07.04.2026 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand) beschlossen. || a) 20.04.2026 Lay

HRA 102728 Kölle Gartenbaubetriebe GmbH & Co. KG 20 || Prokura erloschen: Jurisch, Christian Peter, Kaiserslautern, *14.12.1967 || a) 09.04.2026 Mulliqi

HRA 735074 Eugen Rapp Immobilien UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG 2 || c) Ausgeschlossen als Kommanditist: Rapp, Eugen, Öhringen, Kaufmann *24.03.1958, Haftsumme: 50.000,00 EUR Für die Haftsumme des ausgeschiedenen Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge eingetreten als Kommanditist: Rapp, Heike, Öhringen, *26.05.1966, Haftsumme: 50.000,00 EUR || a) 09.04.2026 Webers

HRB 102432 Vishay Measurements Group GmbH 16 || b) Nicht mehr Geschäftsführer: Shilo, Oshri, Petach-Tikva / Israel, *05.07.1968 || a) 09.04.2026 Görlich

HRB 107833 KL - 190 - Geschäftsführungs-GmbH 37 || b) Nicht mehr Geschäftsführer: Zill, Ralph, Markleeberg, *10.12.1980 || a) 09.04.2026 Wenzel

HRB 791946 Valor Marketing GmbH 3 || b) Neue Geschäftsanschrift: Bismarckstraße 6, 74072 Heilbronn || b) Personenbezogene Daten geändert bei Geschäftsführer: Wilhelm, Dominik, Weinsberg, *09.11.2000 einzelvertretungsrechtlich mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. || a) 10.04.2026 Kramer

HRB 765909 Schwarz Digital Beteiligungs-GmbH 12 || b) Bestellt als Geschäftsführer: Straubinger, Fabian, Heilbronn, *30.01.1993 mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Knoppf, Leonie, Ludwigsburg, *16.07.1989 Nicht mehr Geschäftsführer: Schumann, Rolf, Waldorf, *05.11.1974 || Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen: Kurucu, Harun, Stuttgart, *14.10.1992 Prokura erloschen: Kubicki, Tobias, Stuttgart, *19.11.1985 || a) 13.04.2026 Hetzel

HRB 102575 Lock GmbH 5 || a) Allgemeine Vertretungsregelung geändert; nun: Ist nur ein Liquidator bestellt, vertritt er allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, vertreten sie gemeinsam. b) Nunmehr bestellt als Liquidator: Lock, Adalbert, Kaufmann, Heilbronn || b) Die Gesellschaft ist aufgelöst. || a) 14.04.2026 Fröschle

HRB 795852 Metzger Verwaltungs GmbH 2 || c) Gegenstand geändert; nun: Die Übernahme der Geschäftsführung und/oder der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin von Personenhandlungsgesellschaften, insbesondere bei der Metzger Besitz GmbH & Co. KG mit Sitz in Künzelsau. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen

Besenkalender



Auch online unter www.besenstimme.de
 Folge uns auf [Facebook](https://www.facebook.com/besenstimme) [Instagram](https://www.instagram.com/besenstimme) [YouTube](https://www.youtube.com/besenstimme)

BesenStimme

Abstatt (Voranzeige)	Weinstube Härle, Heinrieter Str. 12, Tel. 07062 96548. Tägl. wechs. Tagesessen, bei schönem Wetter Außenbewirtung- www.weingut-abstatt.de	Fr. 15.05. - einschl. Fr. 22.05.26 täglich ab 11 Uhr
	642, 646	Happenbacher Str. 1 Min.
Abstatt	Blockhaus Seeger, Im Hobbuch 6, Tel. 07062 63206. Weinstube geöffnet, Spargelgerichte, wechselndes Tagesgericht, Terrasse geöffnet. Infos unter: www.blockhaus-seeger.de	bis einschl. So. 31.05.26 Di. - Fr. 11.30 - 14.30 u. ab 17 Uhr, Sa., So., Feiertag durchgehend
	642, 646	Bosch 5 Min.
Beilstein (Voranzeige)	Weinstube „Zur Bütte“, Fam. Krohmer, Winzerhausener Weg 22, Tel. 07062 3725. Hausgem. Wurst - direkt a. unserer Wurstküche. Pfingstfrühstück (Anmeldung) Info: www.weingut-krohmer.de!	Mo. 18.05. - einschl. Do. 21.05.26 täglich ab 11.30 Uhr, nächster Besen: 07.06. -12.06.26
	640, 641, 642	Langhans 12 Min.
Bretzfeld-Dimbach	Weinstube u. Weingut Heinz J. Schwab, Wassergasse 2, Tel. 07946 1418. Besenkarte, Schnitzel, Maultaschen, So.: Lende mit Spätzle, www.schwab-wein.de	bis einschl. So. 17.05.26 Mi. - Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr
	NVH 46, 47	Bretzfeld-Dimbach 5 Min.
Bretzfeld-Siebeneich	Hausmetzgerei u. Weinausschank Christian Banzhaf, Wengertstr. 16, Tel. 07946 1530. Fleischkü./Kart.-Gurkensal., Semmelknöd. m. Pilzrahms., Fr.: Schäripplle, So.: Backfisch m. Kart.-Gurkensal.	bis einschl. So. 17.05.26 täglich ab 11 Uhr
	NVH 46	Siebeneich 5 Min.
Eberstadt-Hölzern	„Zum hölzernen Besen“, Weingut Breuninger, Grantschener Weg 12, Tel. 07134 4727. Tgl. versch. Bärlauchger., Sa.: gegr. Haxe, So.: Winzerbr./Spätzle/ gem. Salat, Torten, Außenbew.; wir freuen uns!	bis einschl. So. 17.05.26 täglich ab 11 Uhr
	633	Hölzern 3 Min.
Erlenbach (Voranzeige)	Winzerstube Löhe, Friedenstr. 27, Tel. 07132 2448. Vielseitige Speisen- u. Getränkeauswahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bitte die Öffnungszeiten beachten!	Mo. 18.05. - einschl. Mi. 20.05.26 jeweils ab 16 Uhr
	692, 631	Binsw., Engeltasse/Weinsb. 4 Min. / 5 Min.
Erlenbach-Binswangen	Weinausschank Schönbrunn, Petersrain 1, Tel. 07132 951600, Speisekarte: www.weingut-schoenbrunn.de Spargel im Mai!	bis einschl. So. 24.05.26 täglich ab 11 Uhr
	692, 631	Fa. Becker Herdweg 6 Min.
Gellmersbach	Weingut Supp, Weinsberger Str. 16, Tel. 07134 14360. WEIN-Scheune geöffnet: Weinausschank & Sundowner. Speisen: Weinlogde, Eberst., ab Weingut ausgedient, Vinotheke geöffl!	Fr. 15.05. und Sa. 16.05.26 jeweils ab 16 Uhr
Gundelsheim am Kreisverkehr	Weinbau Pavillon, Fam. Greiss, Oststr. 5, Tel. 06269 8015. Schwäb. Originale, Tagesessen, Spargelgerichte, Reservierung möglich, Gartenwirtschaft, www.weinbau-pavillon.de	geöffnet täglich 11 - 22 Uhr
	602, 604	Bahnhof 3 Min.
Gundelsheim	Weinausschank „Zur Alten Kelter“, Marco Wirsching, Tiefenba- cher Str. 26, Tel. 06269 692. Übliche Besengerichte, selbstgeba- ckenes Brot, keine Reservierung möglich, Außenbewirtung.	bis einschl. So. 17.05.26 Fr. 17 - 0 Uhr, Sa. 15 - 0 Uhr, So. 15 - 22.30 Uhr
	41	Bahnhof 5 Min.
Heilbronn	Weingut Rolf Heinrich, Riedstr. 23, Tel. 07131 982240. Leckere Pfannenschnitzel, Salate und Besengerichte Spargel. Bei schönem Wetter Außenbewirtung, www.heinrich-wein.de	bis einschl. Sa. 16.05.26 täglich ab 11 Uhr
	1	Karlstor 14 Min.
Heilbronn	Weinstube Stutz, In den Stahlbühlwiesen 30, (ehem. Drauz- nahe Cäcilienbrunnen), Tel. 07131 767600. Regionale Spezialitäten. Bioweine auch z. Mitnehmen, Info unter: www.weingut-stutz.de	bis einschl. Mo. 25.05.26 Mo. - Do. ab 16 Uhr, Fr., Sa., Sonn- u. Feiertag ab 11.30 Uhr
	11	Winzerstraße 13 Min.
Heilbronn (Voranzeige)	Weingut Fischer, WEIN-TERRASSE, Kleiner Stiftsberg 2, 07131 179763, Ortsausg. HN, Richt. Erlenbach, Weinverkauf, Kleinkei- ten aus unserer Weinstubenküche. www.weingut-fischer.de	Dienstag 19.05.26 ab 17 Uhr nächste Öffnung: 02.06.2026
	11, 631	Kirschgarten 9 Min.
Heilbronn	Weingut Kistenmacher & Hengerer, Eugen-Nägele-Str. 25, Tel. HN 172354. Pop-Up Weinlounge um unsere Weincontainer. Genießt guten Wein und Speisen aus der Herzogskelter Güglingen.	Fr. 15.05. - einschl. So. 17.05.25 Fr. + Sa. 17 - 22 Uhr, So. 14 - 20 Uhr
Heilbronn-Klingenberg	Weinstube Wieder, Leingartener Str. 4, Tel. HN 30139, Reserv. u. Gesellsch. tägl. mögl., gutbürgerl. Speisekarte, Fr.: Fisch/Karsalat, So.: Schweinehalssteak m. Beilage, Außenbew., 1/4 ab 2,50 €	Fr. 15.05. + So. 17.05.26 jeweils von 12 - 18.30 Uhr, Sa. geschlossen
	1	Felsenstr. 2 Min.

Heilbronn-Sontheim	Weinausschank Bauer, Spitzwegstr. 15/1, Tel. 07131 570374. Täglich Spargel, Mi. + Do.: Rostbraten. www.bauer-weingut.com	bis einschl. Sa. 16.05.26 Mi. - Sa. ab 17 Uhr, nächs. Termin: 20.05. - 23.05.
	41	Bahnhof Nord 4 Min.
Ilsfeld-Schozach	Weingut Graf von Bentzel-Sturmfeder, Sturmfederstraße 4. STURMFEDER HOFFEST - Bewirt. Airstream Foodtruck roadbar.de Sa. + So. Live Musik Duo IvVo - So. ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen	Sa. 16.05. + So. 17.05.26 Sa. ab 18 Uhr So. ab 11 Uhr
Lehrensteinsfeld	Dieterichs Weinstüble, Fam. Dieterich, Elhofener Str. 5, Tel. 07134 3810. Frühlingsbesen im Hof u. Zeit. Reichh. Speisek., Ta- gesess. Fisch, Hähn., Cordon bl., Frühlingssal. Alles auch z. Mitn.	Fr. 15.05. und Sa. 16.05.26 jeweils ab 11 Uhr nächs. Besen: 29.05. - 01.06.26
	632, 647	Wehrturm 5 Min.
Lehrensteinsfeld	Steins Weinstube, Willsbacher Str. 9, Tel. 07134 10193 oder 139999 od. 0171 8223277. Tagesessen Fr.: Leber, Fisch, Sa.: Rostbraten, So.: Cordon bleu. www.weingut-stein.com	bis einschl. So. 17.05.26 täglich ab 11.30 Uhr
	632, 647	Wehrturm 5 Min.
Leingarten	Bioweingut Weinreuter, Riedhöfe 2, Tel. 07131 402540. Rostbratentage, Top Bioweine, -Sekt, -Secco, Rostbr. u. Burger, Spez. vom Black Angus Ochsen. www.bioweingut-weinreuter.de	Sa. 16.05. und So. 17.05.26 Sa. ab 17 Uhr, So. ab 12 Uhr
	677	Leingarten West 14 Min.
Neckarsulm	Weinausschank Holzapfel, Wilfenseeweg 78, Tel. 07132 37869. Tägl. rote Beetesalat, Fr.: Fisch, Sa.: Kräuterbr./Spätzle, Terrasse geöffnet. Bitte beachten wir haben nur bis Sa. 16.05. geöffnet!	bis einschl. Sa. 16.05.26 täglich ab 11 Uhr
	94	Aquatoll 4 Min.
Neckarsulm (Voranzeige)	„Zum Benz“, Wolfgang Benz, Gymnasiumstraße 68, tägl. wechs. Tagesgericht, Abholservice, Gartenwirtschaft geöffnet, Speise- karte unter www.besen-benz.de. Bestellung unter 0174 2346985	Mo. 18.05. - einschl. Do. 04.06.26 täglich ab 11 Uhr, nächster Besen: 09.06. - 18.06.26
	94, 93	Wilfenseeweg/Binsw. Str. 2 Min./9 Min.
Neckarsulm-Dahenfeld Aussiedlerhof	Kühners Spargelbesen, große Sonnenterrasse, Spielplatz, Spargel in vielen Variationen, passende Weine, durchgehend warme Küche bis 21 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!	bis einschl. So. 07.06.26 Di. - So. ab 11 Uhr, Pfingstmontag geöffnet, Di. 26.05. geschlossen!
	620, 624	Bismarckstraße 17 Min.
Neckarsulm- Obereisesheim	Besenhäusle Rieck, Holzweg 110, Tel. 0151 59856669 od. 07132 42325. Wir haben für Sie geöffnet. www.weinbau-riec.de	Fr. 15.05. - einschl. So. 17.05.26 Fr. + Sa. ab 15 Uhr, So. ab 11 Uhr
	94	Friedhof Obereisesheim 15 Min.
Obersulm-Sülzbach	Frieders Weinstüble, Kümmelstr. 2, Tel. 07134 17469, direkt am Sulmtalradweg. Wein- Sekt- u. Destillatverkauf. So.: Rehbraten. Wir freuen uns auf Sie!	Fr. 15.05. - einschl. So. 17.05.26 Fr. ab 16 Uhr, Sa. + So. ab 11 Uhr, nächs. Termin 04.06. - 07.06.26
	4	Sülzbach Bahnhof 7 Min.
Pfedelbach-Renzen bei Untersteinbach (Voranzeige)	Weinstube Ungerer, Harsberger Str. 15, Tel. 07949 419. Di: Leberknödel, Mi. + Do.: Siedfleisch mit Meerrettich, Fr.: Pfannenschnitzel, Sa. + So.: gegr. Hals, Flaschenweinerkauf.	Di. 19.05. - einschl. So. 24.05.26 täglich ab 11 Uhr 23. + 24.05. Weinprobierstage
	NVH 38	Renzen 9 Min.
Pfedelbach- Windischenbach	Winzerstube Lösch, Adolzfurter Str. 33, Tel. 07941 602364. Spargelzeit in der Winzerstube, versch. Spargelgerichte u. kl. Be- senkarte, Speisek. & Infos unter : www.weinstube-hohenlohe.de	bis einschl. So. 07.06.26 tägl. ab 11 Uhr, Montag Ruhetag, Pfingstmontag geöffnet
	HNV 40	Schlaghälde 2 Min.
Untereisesheim	Biohof Sommer, Herzog-Magnus-Str. 24, Tel. 07132 41486 Spargelspezialitäten aus eigenen Bioprodukten u.v.m.; Infos unter: www.biohof-sommer.de	bis einschl. So. 17.05.26 Do. + Fr. ab 16.30 Uhr, Sa., So. + Feiertag ab 11.30 Uhr
Weinsberg	„Seyffers Spargel-Besen“, Weingut Seyffer, Schwabstr. 4, Tel. 07134 6933 od. 0176 44422961. Verschiedene Spargelgerichte, kleine Besenkarte, Außenbewirtung. www.weingut-seyffer.de	bis einschl. Sa. 16.05.26 tägl. ab 11 Uhr
	632, 633	Weinsberg Bahnhof 4 Min.
Weinsberg-Wimmatal	Wengertstube Carola Körner, Hofacker 3, Tel. 07134 3340. Spargelgerichte, Schnitzel, Steak, Linsen, Salate, Cocktail u.v.m., www.koerner-wimmatal.de	bis einschl. So. 17.05.26 Fr. + Sa. ab 16 Uhr, So. ab 11 Uhr, nä. T.: 21.-23.05. (24.05. geschl.)
	632	Wimmatal 9 Min.

Einsteigen. Ankommen. Anstoßen.
 HNV. Bringt uns einander näher. mein-hnv.de

Bitte beachten Sie den Feiertag
 Aufgrund des Feiertags (Montag, den 25. Mai 2026, Pfingstmontag) ist der Anzeigenschluss für den Besenkalender am Dienstag, den 26. Mai, bereits am Donnerstag, den 21. Mai, um 10 Uhr.

Finde deinen Lieblingsbesen
 Dein Online-Besenkalender mit Öffnungszeiten für Heilbronn, Hohenlohe und den Kraichgau.
 Entdecke regionale Besenwirtschaften und plane deinen nächsten Besenbesuch auf www.besenstimme.de





Evangelisch

Heilbronn

Christuskirche: So 10.00 GD mit Abendmahl (Pfrin. Härterich)

Kilianskirche: So 10.30 GD (Pfrin. Sandford), Di und Do 12.15 Liturg. Mittagsgebet Atempause, Mi 17.00 Kurzandacht

Martin-Luther-Kirche: So 10.00 GD (Pfrin. Sauer)

Wartbergkirche: So 10.45 GD (Präd. Philipp / GD-Team), anschl. Kirchenkaffee

Wichernkirche: So 9.30 GD (Pfr. i. R. Adolph) anschl. Kirchenkaffee, Do 19.00 Taizé-Andacht (Pfrin. Gressert)

Klinikkapelle Am Gesundbrunnen: Sa 18.30 GD (Pfrin. Hertler)

Biberach. Pfarrkirche: So 9.30 GD (Pfr. i.R. Mayer)

Böckingen. Stadtkirche St. Pankratius: So 10.45 GD (Pfrin. Siegel)

Frankenbach. Hof von Familie Thomas Knobloch: So 10.00 Erntebitt-GD (Pfrin. Keppler)

Horkheim. Georgskirche: So 10.00 GD (Pfr. i.R. Kuhn), PaulusChor

Paulusgemeindehaus: So 10.15 Sonntag kunterbunt (Team) für Kinder 4-10 Jahre

Klingenberg. Kirche: So 9.30 GD (Pfrin. Siegel)

Sontheim. Matthäuskirche: So 10.00 GD (Prädikant Maurer)

Abstatt

Stephanusgemeindehaus: So 10.00 GD mit Frühstück, Abschluss „5 Wochen mit...“ (Pfr. Stuhmann), 11.00 Kinderkirche Schatzinsel

Bad Friedrichshall

Jagstfeld. Erlöserkirche: So 10.00 GD (Prädikantin Meiers)

Kochendorf. Sebastianskirche: So 9.30 GD (Pfr. i. R. Niethammer)

Bad Rappenau

Bonfeld. Margarethenkirche: So 10.30 GD mit Taufe (Pfr. i. R. E. Mayer)

Bad Wimpfen

Ev. Stadtkirche: So 10.30 GD (Prädikantin Grasi)

Beilstein

Billensbach. Johanneskirche: So 10.15 Leise-GD. Musikalisch-meditativer GD

Brackenheim

Jakobus-Stadtkirche: So 9.30 GD (Pfr. i. R. Neth)

Dürrenzimmern. Maria-Magdalena-Kirche: So 10.45 GD (Pfr. i. R. Neth)

Haberschlacht. Jakobuskirche: So 9.30 GD (Pfr. Waiß)

Hausen. Georgskirche: So 9.30 GD (Pfrin. Kings / Daniel Nickel, Orgel)

Neipperg. Katharinenkirche: So 10.30 GD mit Taufe (Pfr. Waiß)

Bretzfeld

Johanneskirche: So 9.50 Verabschiedung Pfr. Ralph Hermann Ruhestand

Schwabbach. Sebastianskirche: So 9.50 GD (Pfr. Boger / Singteam Unterheimbach)

Unterheimbach. St. Georg und Nikolaus: So 11.00 GD mit Heiliger Taufe & Singteam Unterheimbach (Pfr. Boger)

Dörzbach

Dreifaltigkeitskirche: So 9.00 GD (Pfr. i.R. Soland)

Hohebach. Jakobuskirche: So 10.15 GD (Pfr. i.R. Soland)

Eberstadt

Ulrichskirche: So 10.30 GD (Pfr. Burgmaier)

Ellhofen

Kirche Zum Hl. Kreuz: So 10.30 GD (Pfr. Hapke)

Eppingen

Ev. Stadtkirche: So 10.00 GD

Elsenz. Ev. Kirche: So 9.30 GD

Richen. Ev. Kirche: So 9.00 GD (Prädin. Keller)

Erlenbach

Christuskirche: So 10.45 GD (Pfr. Schirkonyer)

Flein

St. Veit: So 10.00 GD (Pfr. Sons) mit Segnungsstationen / Kinderbetreuung

Forchtenberg

Sindringen. Heilig-Kreuz-Kirche: So 9.30 GD zum Töpfermarkt (Prädikantin Kraftzik)

Gemmingen

Ev. Kirche: So 10.00 GD

Gundelsheim

Ev. Kirche: So 10.00 GD (Pfr. Zimmermann)

Hardthausen

Gochsen. Ev. Gemeindehaus: So 10.00 KiKi im Gemeindehaus

Ev. Kirche: So 10.00 GD mit zwei Taufen (Pfr. A. Niepagen)

Ilsfeld

Bartholomäuskirche: So 10.00 GD Konfi 3 – Taufferinnerung (Pfr. Bulmann)

Auenstein. Jakobuskirche: So 10.00 GD (Pfr. Müller), parallel KiKi

Schozach. Leonhardskirche: So 9.00 GD (Pfr. Bulmann)

Ingelfingen

St.-Nikolaus-Kirche: So 10.00 GD mit Abendmahl (Pfr. Epple / Musikteam)

Gemeinschaftshaus der Apis: So 17.00 Treff-Punkt 5

Hermuthausen. Kirche Hermuthausen: So 10.00 GD (Präd. Kaiser), KiKi in D und H

Ittlingen

Ev. Kirche: So 10.15 GD mit Taufen und Musikteam (Prädin. Keller)

Jagsthausen

Olnhausen. Johanneskirche: So 10.30 GD (Präd. Reinert)

Geistliches Wort



Von Dr. Richard Mössinger

Schönheit „Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes Güte“, heißt ein wunderbares Maienlied. Es besingt die Schönheit dieser Jahreszeit: „Des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud.“ Neben Dankbarkeit und Begeisterung über das frische Grün sieht das Lied auch die bedrohte Schöpfung. Wie schnell vernichten Kälte und Hagel, Schädlinge und Krankheiten das erfreulich sprießende Leben. Sie verwandeln das Grün in ein dürres Braun. Im Wissen um die Gefährdung bittet der Dichter Gott, „drum

wollst du von uns wenden Mehltau, Frost, Reif und Schloß.“

Frühjahrglück Bei allem Frühjahrglück ist nichts selbstverständlich. Natur und Mensch sind bedroht und das von Anfang an. „Bei der Geburt steht die Mutter mit einem Fuß im Grab“, sagte man früher. Im größten Glück wusste man von der Gefährdung des Lebens. Auch das frische Grün ist ein Geschenk, kein dauernder Besitz.

Heute wird die Natur durch den menschlichen Lebensstil bedroht. Wir registrieren das größte Artensterben seit dem Ende der Dinosaurier. Ein Viertel der Säugetierarten, jede achte Vogelart, jede fünfte Reptilienart, etwa 40 Prozent der Haie und Rochen und Amphibien sind bedroht. Das Artensterben ist eine Folge der Industrialisierung und der Ausweitung des menschlichen Lebensraums. Man kann das in Zahlen messen oder sich erinnern: In meiner Kindheit sah ich im Unterland den Wiedehopf, das Reb-

huhn und sehr häufig Feldhasen. Sie sind deutlich weniger geworden oder wie der Wiedehopf verschwunden.

Fortschritt Der technische Fortschritt hat seine Kehrseite. Wir leiden unter unseren Erfolgen. Das Zwischenlager für Atommüll in Asse ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen sicher, sagte Staatssekretär von Dohnanyi 1972 nach bestem Wissen und Gewissen. Es war ein Irrtum, und der Schaden groß. Paul Müller entdeckte das Pflanzenschutzmittel DDT und bekam 1948 den Nobelpreis. Als sich Folgeschäden zeigten, ist zwei Jahrzehnte später DDT verboten worden.

Unsere Berechnungen beziehen sich alle auf die Zukunft, die wir nicht kennen. Das verändert die Ergebnisse. Aus Plus kann Minus werden.

Fähigkeiten Trotz unserer großen Fähigkeiten bleiben wir Menschen angewiesen und irren uns. Nur

wenn wir Fehler ernst nehmen, werden wir uns selbst gerecht.

Beistand des Schöpfers Wer sich an der Schöpfung freut, dankt und bitet um den Beistand des Schöpfers. Unser Lied tut das so: „Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen, im Geist fruchtbar zu sein; die Blümlein lass aufgehen von Tugend mancherlei, damit ich mög' bestehen und nicht verwerflich sei.“

Bei aller Einsicht in menschliche Irrtümer ist zur Resignation kein Anlass. Die Ehrfurcht vor dem Leben helfen zu Veränderungen. Auch das Artensterben ist nicht unabänderlich. Durch Verhaltensänderung kamen Schwalbenschwanz und Storch zurück. Wir können uns wieder an ihnen freuen.

INFO Zur Person

Der Theologe Dr. Richard Mössinger war Pfarrer der evangelischen Friedensgemeinde in Heilbronn.

Klepsau. St. Georg: So 9.00 Messe

Künzelsau

St. Paulus: Sa 19.00 Eucharistie kroatische Gemeinde, So 10.30 Wort-Gottes-Feier

Amrichshausen. Kirche Mariä Geburt: So 9.00 Wort-Gottes-Feier

Nagelsberg. Christuskirche: So 9.00 Eucharistie

Kupferzell

St. Michael: Sa 15.00 Eucharistie vietnamesische Gemeinde, So 10.30 Eucharistie

Lauffen

St. Paulus: So 10.30 Eucharistie

Lehensteinsfeld

St. Laurentius: Sa 18.30 Eucharistie

Leingarten

St. Pankratius: So 10.30 Eucharistie (Parozium)

Massenbachhausen

St. Kilian: Sa 18.30 Vorabend-GD

Möckmühl

St. Kilian: So 9.00 Eucharistie

Mulfingen

St. Kilian: Sa 18.30 GD

Ailringen. St. Martinus: So 9.00 GD

St.-Bernhard-Kapelle: So 19.00 Maiandacht

Jagstberg. St. Burchard: So 9.30 GD zur Einweihung Herschles Kreuz in Hohenrot

Zaisenhäuser. St. Georg: So 10.30 GD

St.-Anna-Kapelle: So 10.15 GD (Brandt)

Neckarsulm

Gemeindehaus St. Paulus: So 10.00 Mini-GD

St. Dionysius: So 10.30 Eucharistie, So 17.00 Marianisches Psallite

St. Johannes: Sa 17.00 Vorabendmesse

Amorbach. Pax Christi: Sa 18.30 Vorabendmesse

Dahenfeld. St. Remigius: So 9.00 Eucharistie

Neckarwestheim

St. Josef: So 10.30 Eucharistie

Neudenu

St. Laurentius: So 9.30 Beginn der Prozession nach St. Gangolf auf dem Marktplatz, 10.30 Messe vor der Gangolfkapelle (Erzbischof Stephan Burger / Musikkapelle und dem Kirchenchor)

Neuenstadt

Kirche Zum Guten Hirten: So 10.30 Familien-GD

Kochertürm. Pfarrhaus: Sa 18.30 Eucharistie

Stein. Heilig-Kreuz-Kirche: So 10.30 Wort-Gottes-Feier

Neuenstein

Christus-König-Kirche: So 9.15 Eucharistie (Kommunion in beiderlei Gestalt) und KiKi, Mo 20.15 Ökumen. Taizé-Friedengebete

Niedernhall

St. Maria: So 10.30 Eucharistie

Nordheim

St. Maria: So 9.00 Eucharistie, 18.00 Feierliche Maiandacht

Obersulm

Affaltrach. St. Johann Baptist: So 10.00 Eucharistie, gleichzeitig Kirche für Kids

Willsbach. Vaterunserkirche: Sa 18.30 Vorabendmesse

Oedheim

St. Mauritiuskirche: Sa 18.30 Vorabendmesse, So 10.00 Eucharistie

Degmarn. St. Pankratius: So 8.30 Eucharistie

Öhringen

St. Josef: Sa 18.00 Eucharistie, So 10.40 Eucharistie im Anschluss Kirchenkaffee

Offenau

St. Alban: So 9.00 Messe

Pfedelbach

St. Petrus und Paulus: So 9.00 Eucharistie, 18.00 Maiandacht, Kirchenchor

Schöntal

Aschhausen. St. Georg: So 10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Bieringen. St. Kilian: So 10.30 Messe

Marlach. St. Georg: Sa 18.30 Vorabendmesse

Neusaß. Wallfahrtskapelle: Sa 9.00 Wallfahrtsmesse, anschl. Beichtgelegenheit, So 15.00 Maiandacht (Gesang Elke Autrata / Maria Schaller)

Oberkessach. St. Johannes der Täufer: So 10.30 Messe

Sindeldorf. Mariä Himmelfahrt: So 10.00 Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Winzenhofen. Pfarrkirche St. Marien – Winzenhofen: So 9.00 Messe

Schwaigern

St. Martinus: So 9.00 Eucharistie, 18.30 Taizé-Gebet

Siegelsbach

St. Georg: So 9.00 Wort-Gottes-Feier

Talheim

Kirche Mariä Himmelfahrt: Sa 18.00 Eucharistie

Parkplatz am Hohrinhof: Fr 19.00 Maiandacht

Untergruppenbach

Freibad: So 10.00 Ökum. GD

Waldenburg

Schlosskirche Maria Immaculata: So 10.30 Eucharistie

Weinsberg

St. Josef: So 9.00 Wortgottesfeier

Weißbach

St. Bonifatius: Sa 18.30 Eucharistie

Widdern

Laurentiuskirche: So 9.00 Messe

Andere

Heilbronn

Ev. Freikirchliche Gemeinde Baptisten (Schillerstraße 16): So 10.00 GD

Süddeutsche Gemeinschaft Heilbronn: So 17.00 GD (Hermann Hanselmann)

Böckingen. Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Mi 20.00 GD mit AM

Frankenbach. Ev.-meth. Friedenskirche: So 10.00 Bezirks-GD mit Einsegnung in Leingarten

Horkheim. Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Do 20.00 GD mit AM

Bad Friedrichshall

Neuaustolische Kirche: So 9.30 GD mit AM

Kochendorf. Kath. Gemeindehaus St. Barbara: Mi 15.00 Trauercafé

Bad Wimpfen

Neuaustolische Kirche : So 10.30 Jugend-GD mit AM, Mi 20.00 GD mit AM

Bönnigheim

Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Mi 20.00 GD mit AM

Brackenheim

Freikirchliche Gemeinde: So 10.00 GD und Kinder-GD

Bretzfeld

Bitzfeld. Neuaustolische Kirche: So 9.30 GD mit AM

Waldbach. Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Mi 20.00 GD mit AM

Ellhofen

Neuaustolische Kirche : So 9.30 GD mit AM

Forchtenberg

Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Mi 20.00 GD mit AM

Ingelfingen

Neuaustolische Kirche: So 9.30 GD mit AM

Künzelsau

Neuaustolische Kirche: So 9.30 GD mit AM

Süddeutsche Gemeinschaft: So 10.30 GD mit Abendmahl (K. H. Schmeck), Kinderprogramm, 18.00 GD mit Abendmahl

Gaisbach. Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Do 20.00 GD mit AM

Lauffen

Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Do 20.00 GD mit AM

Leingarten

Ev.-meth. Kirche: So 10.00 Bezirks-GD mit Einsegnung, Predigt: Kerstin Schmidt-Peterseim, Musik: Band

Neuaustolische Kirche: So 9.30 und Do 20.00 GD mit AM

Neuenstadt

Neuaustolische Kirche : So 9.30 GD mit AM

HIN Heilbronn



Die Stadt Heilbronn trauert um Inés Gurr

Ihre berufliche Laufbahn bei der Stadt Heilbronn begann am 1. September 2017 als Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten. Durch die Mitarbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung zeigte sie von Beginn an großes Verantwortungsbewusstsein. Seit 2020 war sie im Vollstreckungsbereich der Stadtkämmerei tätig.

Wir haben Frau Gurr als verantwortungsbewusste, hilfsbereite und freundliche Kollegin kennen und schätzen gelernt. Die Stadt Heilbronn wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Anteilnahme und unser tiefes Mitgefühl gelten insbesondere ihren Angehörigen.

Harry Mergel
Oberbürgermeister

Lars Reim
Vorsitzender des
Gesamtpersonalrats



Zur Goldenen Hochzeit wünschen wir Euch alles Liebe, Gute und Gottes Segen!

Familie Jesser
Carolyn, Michael, Emilia, Rosa,
Carl-Theodor, Fritz

und

Familie Beyer
Hannah, Daniel, Samuel, Amelina,
Madita, Jonathan



Trauer & Gedenken



19,90 €
und für alle
mit Abo 10%
günstiger

Meine Vorsorgemappe

Übersichtlich an einem Ort gebündelt und individuell anpassbar: In der Vorsorgemappe sind alle Informationen und Dokumente für Sie und Ihre Angehörigen, wie z. B. Persönliches, Finanzen, Vollmachten, Krankenhaus, Testament und Todesfall.

Jetzt bestellen

online vorsorgemappe.trauerundgedenken.de
telefonisch 07131 615-600
und erhältlich in unseren Geschäftsstellen



Liebe Sabine, Lieber Klaus

Die Jahre vergehen wie im Flug und ihr seid Seite an Seite gegangen. Die Goldenen Hochzeit lässt euch zurückschauen auf Liebe, Herausforderungen und Glück.

Wir wünschen euch noch viele glückliche gemeinsame Jahre.
Alexander, Scott, Nora und Andreas

zur Goldenen Hochzeit **50**

Otto Dietz

* 7.4.1939 † 21.3.2026



Herzlichen Dank an alle, die mit uns Abschied genommen und ihre liebevolle Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Unser besonderer Dank gilt:

- Dr. Lany und Team,
- dem Seniorenzentrum Waldenburg,
- den Ärzten und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Öhringen,
- unseren hilfsbereiten Nachbarn aus Tiefensall,
- Herrn Pfarrer Laidig,
- der Fa. Dorn Bestattungen und allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Monika und Waltraud mit Familien

Tiefensall, im Mai 2026

Gesundheit ist das größte Geschenk!



Mit Ihrer Spende helfen Sie heilen. Der Förderverein für medizinische Innovation (FMI) investiert Ihre Spende in innovative Medizintechnik für das Klinikum am Gesundbrunnen. Damit Sie und Ihre Angehörigen in der Region Heilbronn klinisch auf universitärem Niveau behandelt werden können.

Gemeinsam mit anderen Spendern machen Sie und der FMI aus einer Spende das größte denkbare Geschenk: **Gesundheit.**



Innovation hilft heilen

Spendenkonto: IBAN DE10 6205 0000 0000 0099 39

Mehr Infos auf:
www.fmi-hn.de

In Kooperation mit
SLK-Kliniken

Veranstaltungen



VERANSTALTER:
Verein Alt Hall e.V. in Kooperation mit der Stadt Schwäbisch Hall



Nordstadtkids Südstadtkids
Kinder brauchen Zukunft – Helfen Sie mit!
Helfen Sie uns, Kinder aus der Heilbronner Nord- und Südstadt nachhaltig zu fördern und zu begleiten.
Spendenkonto Förderverein
IBAN: DE19 6205 0000 0010 1462 77
Stichwort: Nordstadtkids oder Südstadtkids
www.suedstadtkids-heilbronn.de

Holen Sie sich Ihr Ticket

Stimme**Ticket**

Einfach, schnell und sicher – buchen Sie die besten Plätze über unseren Ticketshop unter stimme-ticket.de



Sister Act – Das himmlische Musical

Fr., 29. Mai 2026, 19.30 Uhr,
diverse Termine
Ludwigsburg, Schloßpark
Theatersaal



Chris Norman & Band Lifelines Tour 2026

Mo., 12. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Ludwigsburg, MHP Arena

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen:

Kaiserstraße 24, 74072 Heilbronn
Mo., Di. und Do.: 9 – 17 Uhr
Mi., Fr. und Sa.: 9 – 13 Uhr

Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Mo. bis Fr.: 9 – 13, Mo. zusätzlich 14 – 17 Uhr
Sa. geschlossen



Hier gelangen Sie zu unserem Ticket-Onlineshop.

stimme-ticket.reservix.de



FORUM EHRENAMT
im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Sie suchen ein Ehrenamt?

wir helfen Ihnen weiter!

www.forum-ehrenamt.org

Wer dabei ist, ist nicht allein.

Helfen Sie mit

Die Lebenshilfe Heilbronn-Franken e. V. engagiert sich für Menschen mit Behinderung und ihre Familien.

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende:
IBAN: DE 63 6205 0000 0000 0571 94
BIC: HEISDE66XXX

lebenshilfe-heilbronn.de

Von unserem Redakteur
Florian Hubner

FUSSBALL Als Tabellenvierter startet der VfB Stuttgart an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) bei Eintracht Frankfurt in den finalen Bundesliga-Spieltag. Mit einem Sieg sollten für Stuttgart Rang vier und der Einzug in die Champions League perfekt sein. Das ist die VfB-Situation vor dem 34. Spieltag.

• **Gegner-Diskussion:** „Es reduziert sich nach einer langen Saison auf dieses eine Spiel und das macht das Spiel natürlich besonders reizvoll“, sagt VfB-Trainer Sebastian Hoeneß, seit dieser Woche 44 Jahre alt, über Spieltag 34. „Es wird ein heißes Spiel.“ Denn die Eintracht kann mit einem Sieg über den VfB Stuttgart noch in der Conference League landen. Trainer Albert Riera wird das aber kaum den Job retten.

„Wie kann man nach der Vorgeschichte so auf Spielglück bei der Ansetzung setzen?“

Manuel Gräfe

Der Eintracht-Kollege steht – unabhängig vom Saisonausgang – vor dem Aus. „Für mich sind mediale Geschichten völlig irrelevant“, sagt Hoeneß.

• **Schiedsrichter-Diskussion:** Diese Schiedsrichter-Ansetzung sorgt für Diskussionen. Es ist erst etwas mehr als drei Wochen her, da fällt Deniz Undav ein vernichtendes Urteil über Schiedsrichter Tobias Welz: „Ich mag den eh nicht.“ Dabei hatte Welz doch beim 2:1-Sieg im DFB-Pokal-Halbfinale dem VfB Stuttgart geholfen, als er beim Freiburger Treffer zum 2:1 in der Verlängerung ein angebliches Foulspiel von Lucas Höler an Jeff Chabot zu früh abgepfiffen hatte, so dass der VAR nicht mehr korrigierend eingreifen konnte. „Einen krasserer Fehler kannst du als Schiedsrichter nicht machen“, sagte Undav hinterher. Wie so oft im Leben, kommt nun



An Schiedsrichter Tobias Welz (rechts) übte Deniz Undav (vorne) nach dem DFB-Pokal-Halbfinale zuletzt Kritik. Nun kommt es in Frankfurt zum schnellen Wiedersehen.

Foto: Archiv/dpa

Heißes Spiel mit reichlich Diskussions-Potenzial

Nicht nur die Schiedsrichter-Ansetzung sorgt vor dem VfB-Saisonfinale bei Eintracht Frankfurt für Gesprächsstoff

das schnelle Wiedersehen zwischen dem VfB, Undav und Schiedsrichter Welz. Denn der 48-Jährige pfeift die Partie des VfB Stuttgart in Frankfurt. „Ich bin mir sicher, dass er das bestmögliche Spiel machen will, so wie wir auch“, sagt VfB-Trainer Sebastian Hoeneß über Tobias Welz,

der sein Abschiedsspiel in der Bundesliga erhält. Welche Rolle spielt das Pokalspiel noch am Samstag? „Ich bin mir ganz sicher, dass die Dinge getrennt werden können“, sagt Hoeneß zur Welz-Ansetzung. Andere sehen das nicht so. Ex-Schiedsrichter Manuel

Gräfe, zum Beispiel. Der schrieb auf der Plattform X (ehemals Twitter): „Wie kann man nach der Vorgeschichte so auf Spielglück bei der Ansetzung setzen? Unverantwortlich auch Welz gegenüber.“ Gräfe hält zudem die geografische Nähe des Welz-Wohnorts für problema-

Neuer und Bayern einigen sich wohl auf neuen Vertrag bis Ende Juni 2027

FUSSBALL Der Vertragsverlängerung von Torwart Manuel Neuer beim FC Bayern steht ein Sky-Bericht zu Folge nichts mehr im Wege. Der 40-Jährige und die Club-Verantwortlichen hätten demnach eine Einigung in den Verhandlungen erzielt.

Unterschieden werden soll der neue und bis Ende Juni 2027 laufende Vertrag nach Möglichkeit bis zum letzten Saisonspiel an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen den 1. FC Köln. Dann könnte auch die offiziell-

le Verkündung erfolgen. Auch beim Knackpunkt Gehalt gebe es laut Sky keinen Grund für weitere Verhandlungen: Neuer, der aktuell als einer der Topverdiener beim Rekordmeister gilt, werde ein reduziertes Gehalt beziehen. Die Münchner hatten zuletzt signalisiert, in Verhandlungen stärker Grenzen setzen zu wollen. Außerdem soll Stellvertreter Jonas Uribi in der nächsten Saison noch mehr Einsätze erhalten als in dieser Spielzeit, in der der 22-

Jährige auf 18 Pflichtspiele für die Münchner kommt.

Neuer hatte zuletzt zu seiner Zukunft gesagt: „Ich glaube nicht, dass es noch allzu lange dauern wird, bis ich mir ein Herz fasse und eine Entscheidung treffen werde.“ Diese scheint nun final getroffen zu sein.

Nach zahlreichen Titeln spielt der Bayern-Kapitän aktuell seine 15. Saison in München, die er noch mit dem Double abschließen kann. Der in Gelsenkirchen geborene Neuer

war im Sommer 2011 nach dem DFB-Pokalsieg mit seinem Heimatverein Schalke 04 für etwa 30 Millionen Euro nach München gewechselt. Für den Rekordmeister und den Weltmeister von 2014 wurde der Transfer zur Erfolgsgeschichte.

Die Spekulationen um ein mögliches Comeback Neuers in der Nationalmannschaft für die WM sind einem Medienbericht zufolge nicht aus der Luft gegriffen. Das Thema werde intern weit intensiver und

kontroverser diskutiert, als es Bundestrainer Julian Nagelsmann nach außen hin darstelle, schrieb der „Kicker“. Auch beim FC Bayern sei man sich dessen bewusst.

Nagelsmann als auch Neuer hatten eine Rückkehr für die WM-Endrunde vom 11. Juni an in den USA, Kanada und Mexiko öffentlich quasi ausgeschlossen. Doch es wurde fleißig diskutiert, die Idee einer Rückkehr Neuers wurde von Promis aus dem Profifußball protegiert. dpa

„Es ist Maxi gelungen, Topform zu erlangen“, sagt Sebastian Hoeneß über die anstehende WM-Nominierung. Dass es Mittelstätt dem Bundestrainer schwierig mache, „den Eindruck habe ich auch“, sagt Hoeneß am Donnerstag bei der Pressekonferenz vor dem 34. Spieltag. Ein Platz im WM-Kader? „Da hat Maxi gute Argumente. Der ist voll da“, findet sein Vereinstrainer. Ein Mittelstätt in Topform, „das ist, was ich sehe, was ich wahrnehme und an den Daten ablesen kann“, sagt Sebastian Hoeneß.

Mittelstätt war zuletzt auch ein wichtiger Faktor in Sachen VfB-Standards. „Er übernimmt Verantwortung“, sagt Hoeneß mit Blick auf den Elfmeter zum 2:1 gegen Leverkusen, einem Panenka-Lupfer.

Kurz notiert

Traum vom Double lebt

FUSSBALL Paris Saint-Germain hat seinen Meistertitel in der französischen Ligue 1 verteidigt. PSG siegte beim Ligazweiten RC Lens mit 2:0 (1:0), ist mit einem Vorsprung von neun Punkten vor dem letzten Spieltag nun nicht mehr einzuholen. Am 30. Mai kann das Team von Luis Enrique gegen den FC Arsenal auch noch den Titel in der Champions League erfolgreich verteidigen. dpa

Höfler beendet Karriere

FUSSBALL Mit dem größten Spiel in der Vereinsgeschichte des SC Freiburg beendet Mittelfeld-Routinier Nicolas Höfler seine Karriere. Er habe einen Traum gelebt, von Sommer an fange nun ein neues Kapitel an, kündigte der 36-Jährige in einem Video des Bundesligisten an. Damit hört Höfler mit dem Endspiel in der Europa League am 20. Mai in Istanbul gegen Aston Villa als Profi auf. Das Schöne sei, dass er weiter im Verein etwas machen dürfe, sagte der Routinier. Näheres dazu gebe es in den nächsten Wochen. dpa

Zum Abschluss den Meister

FUSSBALL Deniz Aytekin pfeift zum Abschluss seiner Schiedsrichterkarriere in der Bundesliga das Spiel des Meisters. Der 47-Jährige aus Oberasbach wurde vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) für die Partie zwischen dem FC Bayern und dem 1. FC Köln eingeteilt, wie der DFB mitteilte. Die Münchner bekommen danach die Meisterschale überreicht. Aytekin leitet sein 254. und letztes Spiel im Oberhaus. Seinen Abschied hatte der frühere Fifa-Schiedsrichter vor der Saison bekanntgegeben; die Altersgrenze von 47 Jahren gibt es beim DFB nicht mehr. Aytekin wurde 2019, 2022 und 2024 Schiedsrichter des Jahres. dpa

Fußball

Bundesliga, Männer			
Werder Bremen – Borussia Dortmund	Sa., 15.30 Uhr		
1. FC Heidenheim – 1. FSV Mainz 05	Sa., 15.30 Uhr		
SC Freiburg – RB Leipzig	Sa., 15.30 Uhr		
Eintracht Frankfurt – VfB Stuttgart	Sa., 15.30 Uhr		
FC St. Pauli – VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr		
1. FC Union Berlin – FC Augsburg	Sa., 15.30 Uhr		
Mönchengladbach – TSG Hoffenheim	Sa., 15.30 Uhr		
Bayern München – 1. FC Köln	Sa., 15.30 Uhr		
Bayer Leverkusen – Hamburger SV	Sa., 15.30 Uhr		
1. Bayern München	33 27 5 1 117:35 86		
2. Borussia Dortmund	33 21 7 5 68:34 70		
3. RB Leipzig	33 20 5 8 65:43 65		
4. VfB Stuttgart	33 18 7 8 69:47 61		
5. TSG Hoffenheim	33 18 7 8 65:48 61		
6. Bayer Leverkusen	33 17 7 9 67:46 58		
7. SC Freiburg	33 12 8 13 47:56 44		
8. Eintracht Frankfurt	33 11 10 12 59:63 43		
9. FC Augsburg	33 12 7 14 45:57 43		
10. 1. FSV Mainz 05	33 9 10 14 42:53 37		
11. Hamburger SV	33 9 10 14 39:53 37		
12. 1. FC Union Berlin	33 9 9 15 40:58 36		
13. Mönchengladbach	33 8 11 14 38:53 35		
14. 1. FC Köln	33 7 11 15 48:58 32		
15. Werder Bremen	33 8 8 17 37:58 32		
16. VfL Wolfsburg	33 6 8 19 42:68 26		
17. 1. FC Heidenheim	33 6 8 19 41:70 26		
18. FC St. Pauli	33 6 8 19 28:57 26		

2. Bundesliga, Männer			
Dynamo Dresden – Holstein Kiel	Sa., 15.30 Uhr		
Karlsruher SC – VfL Bochum	Sa., 15.30 Uhr		
SV Darmstadt 98 – SC Paderborn	Sa., 15.30 Uhr		
Greuther Fürth – Fortuna Düsseldorf	Sa., 15.30 Uhr		
1. FC Magdeburg – 1. FC Kaiserslautern	Sa., 15.30 Uhr		
Hannover 96 – 1. FC Nürnberg	Sa., 15.30 Uhr		
Arminia Bielefeld – Hertha BSC	Sa., 15.30 Uhr		
SV 07 Elversberg – Preußen Münster	Sa., 15.30 Uhr		
Schalke 04 – Eintracht Braunschweig	Sa., 15.30 Uhr		
1. FC Schalke 04	33 20 7 6 49:31 67		
2. SV 07 Elversberg	33 17 8 8 61:39 59		
3. Hannover 96	33 16 11 6 57:41 59		
4. SC Paderborn	33 17 8 8 57:45 59		
5. SV Darmstadt 98	33 13 13 7 57:43 52		
6. Hertha BSC	33 14 9 10 46:38 51		
7. 1. FC Kaiserslautern	33 15 4 14 51:47 49		
8. 1. FC Nürnberg	33 12 9 12 44:42 45		
9. Karlsruher SC	33 12 8 13 52:62 44		
10. VfL Bochum	33 10 11 12 47:46 41		
11. Holstein Kiel	33 11 8 14 43:46 41		
12. 1. FC Magdeburg	33 12 3 18 52:57 39		
13. Dynamo Dresden	33 10 8 15 52:52 38		
14. Braunschweig	33 10 7 16 36:53 37		
15. Fortuna Düsseldorf	33 11 4 18 33:50 37		
16. Arminia Bielefeld	33 9 9 15 47:50 36		
17. Greuther Fürth	33 9 7 17 46:68 34		
18. Preußen Münster	33 6 12 15 38:58 30		

3. Liga, Männer			
FC Ingolstadt 04 – Waldhof Mannheim	Sa., 13.30 Uhr		
MSV Duisburg – Viktoria Köln	Sa., 13.30 Uhr		
1. FC Schweinfurt – Erzgebirge Aue	Sa., 13.30 Uhr		
VfB Stuttgart II – VfL Osnabrück	Sa., 13.30 Uhr		
Jahn Regensburg – Energie Cottbus	Sa., 13.30 Uhr		
1. FC Saarbrücken – Hansa Rostock	Sa., 13.30 Uhr		
Alemannia Aachen – TSV Havelse	Sa., 13.30 Uhr		
SSV Ulm 1846 – Rot-Weiss Essen	Sa., 13.30 Uhr		
SC Verl – TSV 1860 München	Sa., 13.30 Uhr		
Wehen Wiesbaden – TSG Hoffenheim II	Sa., 13.30 Uhr		
1. VfL Osnabrück	37 23 8 6 62:31 77		
2. Energie Cottbus	37 20 9 8 71:51 69		
3. MSV Duisburg	37 19 10 8 65:48 67		
4. Rot-Weiss Essen	37 19 10 8 75:64 67		
5. Hansa Rostock	37 17 13 7 70:46 64		
6. SC Verl	37 17 10 10 79:48 61		
7. Alemannia Aachen	37 18 7 12 70:56 61		
8. TSV 1860 München	37 15 11 11 54:50 56		
9. Waldhof Mannheim	37 15 7 15 58:67 52		
10. Wehen Wiesbaden	37 14 8 15 52:52 50		
11. Viktoria Köln	37 15 5 17 50:52 50		
12. Jahn Regensburg	37 14 7 16 54:57 49		
13. FC Ingolstadt	37 12 10 15 60:55 46		
14. VfB Stuttgart II	37 13 7 17 54:65 46		
15. 1. FC Saarbrücken	37 10 14 13 48:53 44		
16. TSG Hoffenheim II	37 12 7 18 65:69 43		
17. TSV Havelse	37 9 8 20 56:83 35		
18. SSV Ulm 1846	37 9 8 22 47:75 33		
19. Erzgebirge Aue	37 6 13 18 47:68 31		
20. 1. FC Schweinfurt	37 5 6 26 36:83 21		

Pokal für die Bayern, Tränen bei Popp

Münchens Frauen setzen sich vor einer Rekordkulisse mit 4:0 gegen Wolfsburg durch und feiern das Double

FUSSBALL Bei Alexandra Popp flossen Tränen, als die Fußballerinnen des FC Bayern vor ihren Fans den Pokalsieg zum erneuten Double auslagen feierten. Die Münchnerinnen gewannen in einem selten hochklassigen Endspiel des DFB-Pokals gegen den VfL Wolfsburg mit 4:0 (1:0) vor einer Final-Rekordkulisse und verdarben der nimmermüden Rückkehrerin Popp einen triumphalen Abschied vom VfL.

Gedanken an verstorbenen Vater

„Ich habe mir das natürlich irgendwie anders vorgestellt, muss ich sagen“, erklärte die zu Borussia Dortmund wechselnde Popp bei Sky. Emotional war die frühere Nationalstürmerin auch deswegen, weil sie an ihren gestorbenen Vater dachte. „Ich glaube, mein Papa ist extrem stolz, und heute ist ja auch noch Vattertag. Leider konnte ich ihn somit nicht beschenken“, sagte die 35-Jährige mit stockender Stimme.

Sie fühle eine Mischung aus „Freude und Erleichterung“, sagte Bayern-Spielerin Linda Dallmann im ZDF. „In der zweiten Hälfte haben wir sehr dominant gespielt.“ Die

Wolfsburgerin Sophia Kleinherne merkte aber an: „Das Ergebnis ist eindeutiger, als es das Spiel war.“

Vor 46.064 Zuschauern in Köln führten Georgia Stanway (45.+2 Minute/Foulelfmeter), Pernille Harder (59.), Momoko Tanikawa (77.) und Arianna Caruso (84.) die Münchnerinnen zum dritten Triumph im Cup-Wettbewerb nach 2012 und 2025. „Es war eine megageile Kulisse“, schwärmte die Münchnerin Giulia Gwinn. „Wir haben zu einem guten Zeitpunkt die Tore gemacht.“

„Ein Jahr auf Reisen reicht – Zeit für die Heimkehr“, hatten die Wolfsburg-Fans weiß auf grün gepinselt und die Botschaft vor Anpfiff groß präsentiert. Gemeint war der silberne Pokal, der vor dem Bayern-Triumph 2025 zehnmals nacheinander beim VfL Wolfsburg gelandet war. Die Hoffnung auf ein Titel-Comeback des elfmaligen Pokalchampions trug vor allem die VfL-Kapitänin Popp, die erstmals seit ihrem Muskelfaserriss in der Wade vor sieben Wochen wieder ran durfte – sogar von Beginn an.

Als Stoßstürmerin tat Popp, was sie schon so oft in ihrer 14-jährigen

Wolfsburger Zeit getan hatte: grätschen, dirigieren und Zweikämpfe suchen. Der Einsatz der Leitwölfin, die immer wieder Fouls zog, passte zum defensiv nahezu tadellosen Vortrag der Wolfsburgerinnen.

Wolfsburger Zeit getan hatte: grätschen, dirigieren und Zweikämpfe suchen. Der Einsatz der Leitwölfin, die immer wieder Fouls zog, passte zum defensiv nahezu tadellosen Vortrag der Wolfsburgerinnen.

Zahnlose Wölfinnen

„Ich glaube, es war unheimlich wichtig für die Wolfsburgerinnen, nicht mit einem 0:2-Rückstand in die Halbzeit zu gehen, sondern noch im Spiel zu sein. Ich glaube, das wird sie noch ein bisschen mehr pushen“, meinte Bundestrainer Christian Wück im Halbzeit-Interview des ZDF. Allerdings wirkten die Wölfinnen nach dem Wechsel zahnlos und kassierten folgerichtig das 0:2.

Ein medizinischer Notfall im Bayern-Block ließ die Fans gut 20 Minuten verstummen, ehe es kurz vor Schluss noch mal munter wurde: Tanikawa und die eingewechselte Caruso mit einem Traum-Freistoß vollendeten zum Endstand. dpa



„Freude und Erleichterung“, so sagt es Linda Dallmann: Die Frauen des FC Bayern München haben in Köln den DFB-Pokal und somit das Double gewonnen.

Foto: dpa

Gehaltvolles Quali-Feld beim Neckar-Cup

Sumit Nagal, Sieger von 2024, schlägt in Bad Rappenau auf

Von unserem Redakteur
Lars Müller-Appenzeller

TENNIS Noch knapp zwei Wochen, dann heißt es beim Bad Rappenauer Neckar-Cup wieder „Spiel, Satz und Sieg“. Los geht es am 31. Mai an der Solebohrung mit der Qualifikation – und für das 24 Spieler große Starterfeld liegt nun die Liste der 20 angenommenen Spieler vor – vier Wildcard-Spieler werden kurzfristig noch dazukommen: „Die Liste kann sich durchaus auch sehen lassen“, sagt Turnierdirektorin Mine Cebeci, die am Dienstag die Offizielle Meldeliste für das Hauptfeld vorgestellt hatte. „13 der 20 Spieler waren bereits bei uns dabei, einer von ihnen war bereits Sieger.“

Kein erfolgreicher Titelverteidiger Unter anderem steht der Inder Sumit Nagal auf der Liste, der 2024 bei der letzten Turnieraufgabe in Heilbronn triumphiert hatte und bei der Bad-Rappenau-Premiere 2025 nach dem 6:1, 6:4-Auftaktsieg gegen Tom Gentzsch mit einer 5:7, 7:6, 0:6-Niederlage gegen den Mexikaner Rodrigo Pacheco Mendez ausgeschieden war – nach wie vor gibt es kei-



War auch schon 2025 in Bad Rappenau dabei: Sumit Nagal. Foto: Archiv/Berger

nen Tennisprofi, der beim nun zum zwölften Mal ausgetragenen Challenger der Cebecis seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte. Der Serbe Filip Krajinovic hat den Neckar-Cup zwar zweimal gewonnen, 2017 und 2019, aber eben nicht in Serie. Der 28-jährige Nagal trainiert nach wie vor bei Sascha Nensel in Peine, lebt seit mehr als zehn Jahren in Deutschland.

Apropos: Vier weitere deutsche Profis haben einen Startplatz in Bad Rappenau sicher, in der Qualifikation werden Vorjahreshalbfinalist Marko Topo (Weltranglistenposition 251/22 Jahre alt), Henri Squire (258/25), Florian Broska (378/28) und Marvin Möller (392/27) aufschlagen. Auch der für den Libanon spielende Saarländer Benjamin Hassan (339/31) ist mal wieder mit von der Partie. Sollte ein Spieler absagen, rutscht der Franke Christoph Negritu (394/32) nach. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit dem Schweizer Dominic Stricker und dem Russen Pavel Kotov, der vor zwei Jahren auf Platz 50 der Welttrangliste stand.

„Seit Dienstag häufen sich die Zimmerreservierungen“, sagt Mine Cebeci. Einer der ersten im Hotel und auf der Anlage war immer Daniel Elahi Galan – der nicht nur bei den Neckar-Cup-Helfern beliebte Kolumbianer, einst die Nummer 56 in der Welt und mittlerweile 29 Jahre alt, ist auch wieder am Start.

INFO Tickets

Karten für den Bad Rappenauer Neckar-Cup gibt es unter www.neckarcup.de

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0

-212 Leitung: Stefanie Wahlswa
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.)lm
-394 Alexander Bertoktok
-579 Nils Buchmannbmn
-393 Florian Huberfhu
-331 Andreas Öhlschlägeröha
-392 Michael Nachreinernac
-850 Marc Schmerbeckmars / Hohenlohe

E-Mail sport.stimme@stimmemediengruppe.de

Von unserem Redakteur
Nils Buchmann

MOTORSPORT Es kribbelt bei Christian Koger schon eine ganz Weile: Nordschleife, 24-Stunden-Rennen, Wetterlotterie. Das ist auch beim dritten Mal noch etwas Besonderes. „The Big One“, das ganz große Ding, wie es im Fahrerlager gerne genannt wird, zieht alle in ihren Bann. „Schlafen werde ich dabei nicht können“, gesteht Koger und lacht. Hinter dem 41-Jährigen aus Massenbachhausen liegt eine siebenmonatige Vorbereitungszeit. Erst am Auto, dann beim Kilometersammeln in der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS), bevor am vergangenen Montag das Wohnmobil beladen und am Dienstag der Weg in die Eifel eingeschlagen wurde.

Koger ist bei der 54. Auflage des 24-Stunden-Rennens am Nürburgring keiner der Mitfavoriten. Im kleinen Privat-Team Oepen Motors fährt er gemeinsam mit Teamchef Ingo Oepen und Henrik Launhardt einen 25 Jahre alten BMW E46 325ci und ist damit in seiner SP4-Klasse konkurrenzlos. Ins Ziel kommen, möglichst unter den Top 100, und sich mit ähnlich stark motorisierten Konkurrenten messen, das ist es, wozu er für das Oepen-Trio geht. „Das ist ein kleines Team mit vielen Freiwilligen und einer Menge Herzblut. Aber genau das macht für mich den Reiz aus“, sagt Christian Koger.

Verstappen im Rückspiegel

Ein altes Auto, nur drei statt vier Fahrern und ein kleines Team – ganz schön viele Unwägbarkeiten vor der 24-stündigen Ungewissheit, die jederzeit, überall und für alle Überraschungen bereithalten kann. „Ja, das wird eine Herausforderung – auch körperlich“, gibt Koger, der seit zwei Jahren Teil des Teams ist, angesichts von rund zehn Stunden Fahrzeit zu. Selbstverständlich sei der BMW anfälliger für mechanische Ausfälle wie etwa einen kaputten Kabelstrang oder eine poröse Leitung. „Dafür haben wir den Vorteil, dass wir sehr wenig Elektrik im Auto haben.“ Will heißen: Wo keine Elektrik ist, kann auch keine Elektrik kaputtgehen.

Bei vielen anderen der insgesamt 161 teilnehmenden Autos, darunter 43 verschiedene GT3-Fahrzeuge, trifft das nicht zu. Für das größte Aufsehen sorgt in diesem Jahr ein Mercedes-AMG GT3, in dem Max Verstappen erstmals beim „Big One“

TRIATHLON Zu einer fixen Größe im Kalender hat sich die Sport-Union Neckarsulm mit ihrem Triathlon gemauert. An diesem Sonntag (ab 9 Uhr) wird die Veranstaltung schon zum zehnten Mal ausgetragen. Zugpferd ist selbstredend die BWTV-Triathlonliga, in der Frauen, Männer und Mixed-Teams starten. Beim Ra-

Von unserem Redaktionsmitglied
Dennis Frank

FUSSBALL „Mit diesem Finale geht schon ein kleiner Traum in Erfüllung“, sagt Henri Eckelmann, Stammtorhüter der U17 der TSG Hoffenheim, „und vielleicht sorgt das auch dafür, dass ich mein Ziel Profi zu werden noch schneller erreichen als gedacht.“ Eckelmann ist 2020 aus der Jugend der Spfr Schwäbisch Hall in die Hoffenheimer Kaderschmiede gewechselt. An diesem Samstag (11 Uhr/live und kostenfrei bei Sky) bestreitet er mit im Hoffenheimer Dietmar-Hopp-Stadion das Finale der Nachwuchsliga gegen den VfB Stuttgart.

„Die Zeit seit meinem Wechsel zur TSG ist super schnell vergangen“, sagt der 16-jährige Henri Eckelmann. „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden – nicht nur im Training, sondern auch menschlich wird einem in Hoffenheim geholfen, sich weiterzuentwickeln.“



Sieht gar nicht so alt aus, wie er inzwischen ist: Der BMW E46 325ci von Oepen Motors und Christian Koger ist das zweitälteste Auto im diesjährigen Starterfeld. Fotos: privat

An Schlaf ist nicht zu denken

Beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring treffen Privat-Teams auf Formel-1-Weltmeister

an den Start geht. Bekanntschaft mit dem Niederländer hat Christian Koger auf der Strecke bereits gemacht, als der blau-rote AMG mit der Startnummer drei vor einigen Wochen in seinem Rückspiegel auftauchte. Auf der langen Geraden der Döttinger Höhe sah es im Rahmen eines Laufs der NLS beinahe so aus, als würde Koger den viermaligen Formel-1-Weltmeister überholen und nicht umgekehrt. Einen 93. (2024) und einen 72. (2025) Gesamtrang aus den beiden vorangegangenen Jahren hat Koger Verstappen voraus und weiß: „Das Rennen wird auch für ihn eine Herausforderung.“

Während Verstappen zum ersten und Koger zum dritten Mal beim Eifel-Klassiker am Start stehen, sind die drei anderen Starter aus der Region bereits „Alte Hasen“. Das 16. Rennen wird es für Patrick Assenheimer (34), der sich in einem Porsche 911 GT3 R (992) Evo26 von



Christian Koger startet zum dritten Mal beim 24-Stunden-Rennen in der Eifel.

Losch Motorsport (Startnummer 48) Hoffnungen auf einen Spitzenplatz macht: „Wir haben in der Pro-Am-Klasse trotz 13 Mitstreitern gute Chancen vorne mitzufahren. Wenn wir fehlerfrei bleiben und ohne Probleme durchfahren, kann



Hingucker und Mitfavorit: Max Verstappen im Mercedes. Foto: Gruppe C Photography

es auch in der Gesamtwertung weit nach vorne gehen.“

Klassensieg im Blick

Zum jeweils zwölften Mal und mit bekannten Teams und Fahrzeugen gehen Heiko Hammel (Startnummer

50) und Yannick Fübri (Startnummer 650) ins Rennen. Der Forchtenberger Hammel ist für Max Kruse Racing erneut in einem VW Golf VIII 24h Clubsport unterwegs. „Wir wollen den dritten Klassensieg in Folge“, sagt der 37-Jährige mit vier Konkurrenten in der Klasse SP4T.

Eine Art Kaltstart wird es hingegen für Yannick Fübri aus Brackenheim. Der 34-Jährige ist zwar ein absoluter Nordschleifen-Experte, aber seit zwei Jahren nur unregelmäßig aktiv. Doch den BMW M240i Racing Cup und das Team Adrenalin Motorsport kennt das Mitglied des MC Heilbronn mindestens genauso gut wie die Strecke.

INFO TV-Übertragung

Fernsehsender Nitro überträgt das 24-Stunden-Rennen live und in voller Länge im Free-TV. Los geht es am Samstag um 13.45 Uhr (Rennstart: 15 Uhr), Schluss ist am Sonntag um 15.45 Uhr.

Neckarsulmer Triathlon mit neuer Radstrecke

Wulfenseeweg über den Mühlweg und die Binswanger Straße durch das Gewerbegebiet Stiftsbergstraße über die Wilhelm-Herz-Straße bis zur Abzweigung Bechtle Platz und zurück über die Südtangente.

„Damit steht den Athleten eine bestens ausgebaute Route zur Verfügung, die den gestiegenen sportli-

chen Anforderungen noch besser gerecht wird“, sagt Neckarsulms Oberbürgermeister Steffen Hertwig. Die Laufstrecke führt an der Sulm entlang, geschwommen wird im Sportbad. Der Parkplatz davor wird zur Wechselzone.

Straßen, die auf der Radstrecke liegen, sind am Sonntag von 8.30 bis

16 Uhr voll gesperrt. „Die neue Radstrecke macht unseren Wettkampf bundesligatauglich und eröffnet Perspektiven für weitere spannende Rennformate in den nächsten Jahren“, sagt Schirmherr Hertwig. „Die Verbindung von Breiten- und Spitzensport bleibt das Markenzeichen des Neckarsulmer Triathlons.“ red

Traum-Finale als Etappenziel

Torwart Henri Eckelmann trifft mit der Hoffenheimer U17 im Endspiel um die deutsche Meisterschaft auf den VfB Stuttgart

Von unserem Redaktionsmitglied
Dennis Frank

Auf dem Platz stimmen die Leistungen: Henri Eckelmann ist in vier von elf Spielen in der U17-Nachwuchsliga ohne ein Gegentor geblieben und war auch beim 5:1-Sieg im Halbfinale gegen den 1. FC Magdeburg ein sicherer Rückhalt. Sein Vorbild auf der Torhüterposition ist lange Manuel Neuer gewesen, mittlerweile ist es jedoch ein anderer Weltklassekeeper: „Ich habe mir schon viel für mein Spiel mit dem Ball am Fuß bei Marc-André ter Stegen abgeschaut“, sagt der 16-Jährige über den derzeit verletzten Deutschen in der spanischen Liga.

Zwei Talente aus der Region

In der Abwehr vor Eckelmann verteidigt unter anderem Julian Beyer. Der 16-Jährige vom TSV Hardthausen ist vor sechs Jahren ebenfalls nach Hoffenheim gegangen. Der Verteidiger hat in allen 27 Saisonspielen in der Startelf gestanden und vier Tore zur erfolgreichen Spielzeit beigetragen. Im Kader



Henri Eckelmann steht seit 2020 im Tor bei der TSG Hoffenheim. Foto: Uwe Grün

stehen mit Mihael Josipovic (VfL Obereisesheim, TSG Öhringen) und Ruben Russo (VfL Obereisesheim, SGV Freiberg, TSV Ellhofen) noch weitere Talente aus der Region.

Während in Europas Topligen immer wieder Jugendliche debütieren, tritt Tobias Schilk, Ex-Profi und Trainer der Hoffenheimer U17, bei den Nachwuchsspielern auf die Bremse: „Mit Zukunftsprognosen würde ich langsam machen, bis zum Profidasein ist es ein langer Weg“, sagt Schilk. Dann lobt der Trainer aber doch ein wenig: „Ich denke, die Basis haben beide. Sie sind Führungsspieler. Henri coacht das Team vom Tor aus richtig gut und ist über die Saison extrem gereift.“

Doppeltes Duell

Eine Topleistung der beiden in der Defensive wird auch im Finale gefragt sein. Die U17 des VfB Stuttgart hat auf dem Weg ins Finale Hannover 96 mit 9:0, den Karlsruher SC mit 6:0 und zuletzt den FC Augsburg

im Halbfinale mit 5:4 nach Verlängerung geschlagen. „Sie sind ein starkes Team, das immer viele Tore schießt“, sagt Tobias Schilk: „Das gilt es für uns im Finale bestmöglich zu unterbinden.“ Die TSG Hoffenheim spielte eine durchwachsene Gruppenphase, besiegte auf dem Weg ins Finale aber souverän den Nachwuchs des VfL Bochum, Borussia Dortmund und Magdeburg.

Während sich am Samstag die Profis der TSG Hoffenheim und des VfB Stuttgart in der Bundesliga ein Fernduell um die Champions-League-Plätze liefern, kommt es am späten Vormittag in Hoffenheim zum direktesten Aufeinandertreffen um die Meisterschaft. Stehen damit die beiden besten U17-Teams Deutschlands im Finale? Tobias Schilks diplomatische Antwort lautet: „Auf dem Weg ins Endspiel entscheiden viele Faktoren, auch das nötige Matchglück. Aber beide sind Topteams und haben es verdient, so weit zu kommen.“

„Zu viele Niederlagen bei viel zu wenigen Siegen“

Thomas Zeitz wird am Samstag zu Neckarsulms Bundesliga-Rekordtrainer – Ein Gespräch über Fehler und Erfolge

Von unserem Redakteur
Nils Buchmann

HANDBALL Noch schließt sich der Kreis nicht, doch es passt ins Bild, dass am Samstag (19.30 Uhr) ausgerechnet die TuS Metzingen der Konkurrent bei Thomas Zeitz' besonderem Spiel ist. Denn wie beim ersten, so kommt es auch beim 75. Bundesliga-Spiel der Sport-Union unter seiner Ägide zu einem Ländle-Duell mit den „TusSies“. Die Partie am Samstag macht Zeitz kurz vor dem Ende seiner dritten Saison zum Neckarsulmer Trainer mit den meisten verantworteten Bundesliga-Spielen. Im Interview anlässlich des Rekord-Spiels blickt der 52-Jährige auf die Entwicklung der Mannschaft und spricht über Fehler und Verbesserungspotenziale.

Herr Zeitz, als wir uns zu diesem Gespräch verabredet haben, schienen Sie überrascht – weil Sie von dem Rekord nicht gewusst haben oder weil Sie überrascht waren, dass es bereits so viele Spiele gewesen sind?

Thomas Zeitz: Ich hatte es gar nicht auf dem Schirm. Als ich hier angefangen habe, war es bei den Gesprächen mit dem Verein so, dass wir früh gesagt haben, dass es mindestens mal einen Vier-Jahres-Zyklus brauchen wird, um unsere Ziele umzusetzen. Und jetzt ist ja erst das dritte Jahr zu Ende, von daher hatte ich das dann gar nicht im Kopf.

Bedeutet Ihnen diese Rekord-Marke etwas?

Zeitz: Ja, das ist cool und nichts, was mir unangenehm ist. Diese Aufgabe hier war vom ersten Tag an anspruchsvoll und ein bisschen anders als alles, was ich vorher gemacht habe, denn wir haben ja quasi in zwei Jahren erst einmal mehr oder weniger alles komplett umgewälzt.

Sie sind 2023 in Neckarsulm mit den Zielen angetreten, bei der Bundesliga-Mannschaft einerseits eine neue Identität, ein neues Gesicht sowie einen neuen Stil zu implementieren und sie andererseits in der oberen Tabellenhälfte zu etablieren. Wie steht es um dieses Projekt?

Zeitz: Ich würde das zweiteilen: Bei allem Drumherum haben wir es in relativ kurzer Zeit sogar geschafft, diese Ziele zu übererfüllen. Die Sport-Union Neckarsulm ist im deutschen Frauen-Handball mittlerweile überall gern gesehen und eine angesehene Adresse – und zwar nicht aufgrund ihrer Zahlungskraft, sondern aufgrund der Rahmenbedingungen, die wir hier anbieten und unseres Weges, den wir gehen wollen – das war viele



Ein Start zum Haarerufen: Sein erstes Bundesliga-Spiel mit der Sport-Union verliert Thomas Zeitz im September 2023 mit 20:34 gegen die TuS Metzingen (oben links). In seiner zweiten Saison muss er immer wieder korrigierend eingreifen (oben rechts), bevor ihm dann der beste Saisonstart der Vereinsgeschichte in der laufenden Spielzeit viel gute Laune beschert (unten). Fotos: Mario Berger



Bundesliga-Trainer der Sport-Union Neckarsulm

Name	Zeitraum	Spiele	S	U	N	Siegquote	PpS
Emir	07/2016 – 02/2018	38	9	2	27	23,68 %	0,53
Hadzimuhamedovic							
Annamária Ilyés*	02/2018 – 03/2018	7	0	0	7	0,00 %	0,00
Tanja Logvin	04/2018 – 06/2018	7	1	1	5	14,29 %	0,43
Pascal Morgant	07/2018 – 01/2020	37	9	1	27	24,32 %	0,51
Maïke Daniels*	01/2020 – 06/2020	7	3	0	4	42,86 %	0,86
Tanja Logvin	07/2020 – 01/2023	67	32	3	32	47,76 %	1,00
(Gesamt)		74	33	4	37	44,59 %	0,95
Mart Aalderink*	01/2023 – 06/2023	14	5	1	8	35,71 %	0,79
Thomas Zeitz	seit 07/2023	74	26	2	46	35,14 %	0,73

S = Sieg, U = Unentschieden, N = Niederlage, PpS = Punkte pro Spiel
HSI-Gratik, Quelle: Handball Bundesliga Frauen / eigene Recherche *Interimstrainer

Jahre lang nicht so. Das ist das Feedback, was ich von unseren Mitspielern aus der Liga bekomme, also von Spielerinnen und Trainern, aber auch Nationaltrainern.

Und im sportlichen Bereich?

Zeitz: Sportlich ist es okay, könnte aber ein bisschen besser sein. Ich hätte mir gewünscht, dass wir schon ein bisschen stabiler und konstanter sind und beispielsweise nach dieser Hauptrunde ein positives Punktekonto haben – das wäre drin gewesen, hundertprozentig. In diesem Jahr haben wir ein kleines Schrittchen nach vorne gemacht, das aber einen Tick größer hätte sein dürfen. Das ist aber nicht tragisch, denn es ist nicht so, dass wir den Berg wieder herunterrutschen, sondern wir brauchen nur ein paar Schrittchen mehr als gedacht, um dahin zu kommen, wo wir hinwollen.

Was hat zu dieser Verzögerung geführt?

Zeitz: Wir haben die ersten zwei Jahre gebraucht, um diesen Kader umzuwälzen. Und dann ist es auch so gewesen, dass wir zum Beispiel länger als gedacht gebraucht haben, um Spielerinnen wie Paulina Uscinowicz zu integrieren. Das sind Dinge, bei denen man sich auch als Trainer selbstkritisch fragt: Warum habe ich das nicht besser und früher geschafft?

Die Zahlen Ihrer bisherigen Amtszeit (siehe Tabelle oben) sind ordentlich, aber nicht überdurchschnittlich. Wie sollen sie in Zukunft werden?

Zeitz: Die sind tatsächlich nicht überdurchschnittlich. 26 – 2 – 46... Das sind definitiv viel zu viele Niederlagen bei viel zu wenigen Siegen. Das muss besser werden, wird aber wahrscheinlich auch in der nächs-

ten Saison sich nicht dahingehend umkehren, dass ich dann ein positives Sieg-Niederlagen-Verhältnis habe. Das heißt, ich muss Bernd und Rolf (Bernd Dollmann und Rolf Härdtner, Vorstandsmitglieder der Sport-Union Neckarsulm, Anm. d. Red.) sagen, wir müssen auf jeden Fall noch einmal ein, zwei Jahre verlängern. (lacht) Es ist aber ein Ziel, dass wir irgendwann mal zu einer Siegquote kommen, die höher ist als 50 Prozent. Wenn wir uns unter den ersten fünf oder sechs Teams der Liga etablieren wollen, muss das eigentlich jedes Jahr ein positives Punktekonto haben.

Was wird der Schlüssel dazu sein?

Zeitz: Wir müssen bei unserem Leistungsniveau eine gewisse Konstanz erreichen. Du kannst natürlich immer mal bei einem Aufsteiger ausrutschen, aber wir müssen es

hinkriegen, dass wir ein gewisses Niveau in einem Spiel nicht so extrem für eine so lange Zeit unterschreiten, dass wir Probleme kriegen und nur noch hinterherrennen; die Ausschläge nach unten müssen wesentlich kleiner werden. Es geht einfach darum, wie gut du bist, wenn du nicht gut bist. Das heißt, dein Level von schlechtem Spiel muss so hoch sein, dass du ein gewisses Maß nicht unterschreitest.

Was würden Sie rückblickend anders machen, sofern Sie könnten?

Zeitz: Nichts. Weil ich im Großen und Ganzen, so blöd sich das anhört, wenn man nur auf die Zahlen schaut, wirklich zufrieden bin mit dem, was wir bis jetzt erreicht haben. Damit meine ich das Gesamtbild. Denn ich habe jeden Tag, an dem ich hierherkomme, Bock zu arbeiten. Wegen den Menschen, wegen der Atmosphäre und wegen den Voraussetzungen, die wir hier geschaffen haben. Nicht nur in der Halle, auch auf der Geschäftsstelle zum Beispiel.

Was ist Ihr Wunsch für die nächsten 75 Spiele?

Zeitz: Dass wir nicht zu zufrieden oder zu anspruchsvoll werden, sondern dass wir in dem Maß weiter das machen, wie wir es bis jetzt gemacht haben. Zeitgleich erhoffen wir uns immer weitere Unterstützung von extern und dass wir alle wieder gesund werden – oder gesund bleiben – und unseren Weg weitergehen können. Wir haben alles soweit vorbereitet, dass es jetzt kein Glücksspiel mehr ist, sondern alles seinen Gang geht. Mal zwei Schritte langsamer, als man es gedacht hat, aber auch mal kurzzeitig ein oder zwei schneller. Ich hoffe, dass das noch für eine lange Zeit so bleibt, weil es meiner Meinung nach der einzig wahre Weg ist, um auch nachhaltig kontinuierlich zu wachsen. Deshalb sind Europa und das Pokal-Final-Four auch zwei Sachen, von denen ich sage: Solange ich hier bin, muss das mal passieren.

INFO Zur Person

Seit 25 Jahren ist Thomas Zeitz (52) als Handballtrainer aktiv. Vor allem im höherklassigen weiblichen Bereich hinterließ er beim 1. FSV Mainz 05 (2015-2020) und VfL Waiblingen (2020-2023) mit Aufstiegen in die Bundesliga seine Spuren, bevor er im Sommer 2023 bei der Sport-Union die Ämter als Cheftrainer und Sportlicher Leiter übernahm. Der gelernte Bankkaufmann lebt mit seiner Frau, der ehemaligen Bundesliga-Spieler Sarah van Gulik, im südhessischen Bensheim und hat zwei Töchter. Die Langfassung des Gesprächs gibt es im Internet: www.stimme.de/5172810.

Neue Methoden, viel Einfluss, wenige Chancen

Sport-Union kann Rennen um Platz fünf beeinflussen

Von unserem Redakteur
Nils Buchmann

HANDBALL Der ganz große sportliche Wurf wird der Sport-Union Neckarsulm (9:5 Punkte) in ihren beiden verbleibenden Bundesliga-Spielen der Saison aller Voraussicht nach nicht mehr gelingen. Die Heim-Niederlage gegen Sachsen Zwickau am vergangenen Wochenende hat ein Erreichen des fünften Platzes nahezu unmöglich gemacht.

Drei Punkte hat der fünftplatzierte VfL Oldenburg bei einem absolvierten Spiel weniger Vorsprung und damit im Saisonendspurt alle Trümpfe in der eigenen Hand. Die TuS Metzingen (9:2), die die Sport-Union am Samstagabend (19.30 Uhr) in der Tübinger Paul-Horn-Arena empfängt, hofft hingegen noch auf einen Sprung auf Rang fünf. Weil die Mannschaft von Thomas Zeitz noch gegen die „TusSies“ und den VfL antritt, kann sie das Rennen um Platz fünf maßgeblich beeinflussen.

„Wir wollen natürlich gewinnen, auch wenn es schwierig wird und vielleicht alternativer Methoden bedarf“, sagt Zeitz mit Blick auf einige im Training neu einstudierte Angriff- und Abwehr-Varianten. Dass seine Spielerinnen offen für Neues sind, gefällt dem 52-Jährigen, der Rang sechs gerne noch erobern würde, mindestens aber Platz sieben erfolgreich verteidigen möchte.

Um dieses Ziel zu erreichen kann der Trainer auch auf Alicia Soffel zählen. Die MRT-Untersuchung zu Wochenbeginn habe bei der Rückraum-Spielerin keine gravierenden strukturellen Verletzungen oder Blutergüsse im Knie zutage gefördert, sagt Zeitz. Auch mittrainiert habe die 27-Jährige bereits wieder. „Sie steht daher im Kader und wird uns sicherlich helfen können.“

INFO Lara Däuble nominiert

Noch bis 19. Mai können sich Fans unter www.alco-hbf.de an der von der Handball Bundesliga Frauen erstmals ausgerichteten Wahl zum „Rookie der Saison“ beteiligen. Gesucht wird die beste Nachwuchsspielerin. Abstimmen dürfen zu dem auch die Trainer und Spielführerinnen aller Erst- und Zweitligisten. Eine Fachjury des DHB hat fünf Kandidatinnen vorausgewählt: Die Abstatterin Lara Däuble (19, Frisch Auf Göppingen), Lara Egeling (19, Borussia Dortmund), Lisa Fuchs (21, TG Nürtingen), Farrelle Njinku (19, HSG Blomberg-Lippe) und Jana Walther (19, HC Leipzig).

Saison für Riesen Ludwigsburg beendet

BASKETBALL Am letzten Hauptrunden-Spieltag hatte sich Erstligist Riesen Ludwigsburg noch als Zehnter in die Play-Ins gerettet. Am Dienstag war die Saison aber vorbei. Beim Neunten Rostock unterlagen die Ludwigsburger 71:91 und verloren das Rennen um den Playoff-Einzug. Am Freitag (18 Uhr) steigt das Saisonende im Foyer der MHP-Arena. „Wir haben eine gute erste Hälfte gespielt, in der wir die Dinge umgesetzt haben, die wir uns vorgenommen hatten“, sagte Trainer Mikko Riiipinen. „Diese Partie ist sehr inkonsistent von uns gewesen – wie das auch, leider, zu Großteilen dieser Saison war. Ich bin stolz, dass unsere Gruppe alles gegeben hat, was in ihr und in dieser Situation steckte. Das war aber nicht genug.“

Die Riesen starteten mit viel Energie, doch trotz des guten Starts lagen die Ludwigsburger nach zehn Minuten 17:21 zurück. Das Duell wurde im zweiten Viertel zu einem Schlagabtausch, bei dem zur Halbzeit (42:38) noch alles offen war. Doch zu Beginn des dritten Viertels brachen die Riesen ein. Rostock legte nun den Grundstein zum Erfolg und ging mit 67:47 ins letzte Viertel. Die Partie war vorentschieden, beide Teams verwalteten nun mehr und Rostock feierte verdient. red

Der letzte Titel?

Svetislav Pesic macht Schluss, zumindest als Trainer – Vorher will er noch einmal die Bayern zur Meisterschaft führen

BASKETBALL Svetislav Pesic ohne Basketball – das ist kaum vorstellbar. Daher kommt es auch nicht sehr überraschend, dass der 76-jährige Serbe nach seinem angekündigten Karriereende als Trainer zum Ende der Saison andeutete, seinem Sport doch irgendwie verbunden zu sein. „Ich kann mir sehr gut vorstellen, dem FC Bayern in einer anderen Funktion erhalten zu bleiben. In München werde ich sowieso bleiben, warum dann nicht bei den Bayern?“, sagte Pesic. „Der FC Bayern liegt mir am Herzen.“

Das war auch der Grund, warum der Trainerfuchs 2025 kurz vor Weihnachten nochmal an die Seitenlinie zurückkehrte. Nachdem sich die Münchner von Weltmeister-Coach Gordon Herbert getrennt hatten, übernahm Pesic das strahlende Star-Ensemble.

Die Bayern stabilisiert

Für die Playoffs in der Euroleague reichte es nicht mehr, doch Pesic gelang es, die Bayern zu stabilisieren und in der Bundesliga souverän Platz eins vor Alba Berlin zu behaupten.

Weshalb die Münchner mit Heimvorteil und als klarer Favorit in die an diesem Wochenende beginnenden Playoffs gehen. Es werden die letzten Playoffs für den Trainer Pesic – und die sollen mit einem letzten Titel gekrönt werden.

Es wäre der würdige Abschluss einer großen Trainerkarriere. Nur

wenige Coaches haben den europäischen Basketball so geprägt wie der im serbischen Novi Sad geborene Pesic. 1993 führte er Deutschland sensationell zum EM-Titel. 2001 und 2002 holte er mit Jugoslawien Gold bei der EM und der WM.

22 Jahre später gewann er bei Olympia in Paris gegen Deutschland

Bronze, nachdem er sich mit Serbien ein Jahr zuvor im WM-Endspiel der Auswahl noch hatte geschlagen geben müssen. Als Club-Trainer hinterließ Pesic bei Alba Berlin (Korac-Cup Sieg 1995), beim FC Barcelona (Euroleague-Champion 2003) und bei den Bayern seine Spuren.

„Er hat bei jedem größeren Wettbewerb eine Medaille gewonnen“, sagte sein Sohn Marko nach Olympia in Paris über seinen Vater. „Er ist ein Vorbild für Hingabe, Engagement und die Bereitschaft, nie aufzugeben und nie aufzuhören zu lernen! Ich bin so stolz!“

Bei all seinen Stationen lebte Pesic Basketball mit Haut und Haaren. Nicht selten geriet er mit seinen Spielern oder Schiedsrichtern lautstark aneinander. Noch vor kurzem ging ein Video in den Sozialen Medien viral, in dem Pesic lautstark auf fast die komplette Bayern-Mannschaft einredete. „Ich lebe sehr intensiv und deshalb erwarte ich dieselbe Intensität auch von den Leuten um mich herum. Es ist nicht immer einfach mit mir“, meinte Pesic, dessen Sohn Marko der große Ar-



Impulsiver Trainerfuchs mit 76: Der Serbe Svetislav Pesic geht mit Bayern München als klarer Favorit in seine letzten Playoffs. Danach beendet er die Trainerkarriere. Foto: dpa

Alfred Gislasons Zukunft ist weiter offen

HANDBALL Die Zukunft von Alfred Gislason als Bundestrainer der deutschen Männer über die Heim-Weltmeisterschaft hinaus ist weiter offen. „Es gibt keine neue Wasserstandsmeldung. Ich konzentriere mich diese Woche komplett auf Dänemark“, sagte der 66-Jährige auf die Frage, ob es bereits Verhandlungen mit dem Verband gegeben habe oder zumindest ein Gesprächstermin mit der DHB-Führung vereinbart worden sei.

Gislasons Vertrag läuft nach der WM-Endrunde im Januar 2027 in Deutschland aus. Er selbst hatte in der Vergangenheit häufiger bekräftigt, die Zusammenarbeit mit dem DHB fortsetzen zu wollen. Der Isländer ist seit Februar 2020 im Amt und führte die DHB-Auswahl 2024 bei Olympia und dieses Jahr bei der EM je zu Silber hinter Dänemark.

In den letzten zwei Länderspielen der Saison trifft das Team am Freitag (19.30 Uhr/ProSieben) in Kopenhagen und Sonntag (15.30 Uhr) in Köln auf den Olympiasieger. „Das ist der schwerstmögliche Gegner. Unsere Mannschaft kann lernen und besser werden. Obwohl es nur Tests sind, geben beide Teams Vollgas“, sagte Gislason.

Die DHB-Auswahl wartet seit mehr als zehn Jahren auf einen Sieg gegen die Skandinavier. „Dass wir so lange nicht gewonnen haben, liegt vor allem daran, dass die Dänen gut sind. Die sind das Maß aller Dinge, weil sie viele überragende Spieler haben und auf allen Position gut besetzt sind. Daher konzentrieren wir uns darauf, näher heranzukommen und besser zu werden“, nannte der Bundestrainer das Ziel. *dpa*

Kurz notiert

Kuhlmann hat aufgehört

RUGBY Nach Jahren voller Leidenschaft, Einsatz und Verantwortung ist Mark Kuhlmann als Trainer der 15-er Nationalmannschaft der Männer zurückgetreten. „Es fühlt sich sehr gut an für mich“, sagt der Heilbronner, „ich habe das ganz bewusst gemacht und vorher auch schon intern kommuniziert. Natürlich ist ein bisschen Wehmut dabei, aber es war meine Entscheidung.“ Kuhlmann hat das Amt nicht hauptberuflich inne gehabt, was für den 56-Jährigen stets herausfordernd war. Die Schwarzen Adler waren im März bei der Rugby Europe Championship nach einem 25:35 gegen die Schweiz in die Trophy abgestiegen. *swa*

Cavs auf Halbfinal-Kurs

BASKETBALL Deutschlands Weltmeister Dennis Schröder fehlt in der NBA nur noch ein Sieg zum Einzug in das Playoff-Halbfinale. Der Nationalmannschaftskapitän gewann mit den Cleveland Cavaliers 117:113 nach Verlängerung bei den Detroit Pistons. Damit liegt sein Team in der Best-of-Seven-Serie nun mit 3:2 vorn. In der Nacht auf Samstag könnten die Cavs daheim das Ticket für das Finale in der Eastern Conference gegen die New York Knicks lösen. Dennis Schröder war mit jeweils fünf Punkten und Assists von der Bank größtenteils aber nur Zuschauer bei der großen Show von James Harden. Der ehemalige All-Star, der wie Dennis Schröder erst im Winter nach Cleveland gewechselt war, führte die Cavs mit starken 30 Zählern an. *dpa*

Lions und Patriots in Bayern

AMERICAN FOOTBALL Die Detroit Lions um den Deutschen Amon-Ra St. Brown treffen beim NFL-Spiel in München auf den sechsmaligen Super-Bowl-Sieger New England Patriots. Das gab die nordamerikanische Football-Liga NFL bekannt. Gespielt wird am 15. November (15.30 Uhr, RTL) in der Arena des FC Bayern. Für die Patriots, das frühere Team des ehemaligen Star-Quarterbacks Tom Brady, ist es das zweite Spiel auf deutschem Boden nach 2023 in Frankfurt. Das Team aus Massachusetts stand vergangene Saison im Super Bowl und verlor gegen die Seattle Seahawks. *dpa*

Zusammenhalten als Unterschied

Kritik von Draisaïtl, Mut von Müller: Die deutsche Auswahl sucht nach Rückschlägen bei der WM ihre neue, alte Stärke

Spielplan der Eishockey-Weltmeisterschaft 2026

Gruppe A Zürich		Gruppe B Freiburg	
USA	Lettland	Kanada	Slowakei
Schweiz	Österreich	Schweden	Norwegen
Finnland	Ungarn	Tschechien	Slowenien
Deutschland	Großbritannien	Dänemark	Italien

2026 IIHF ICE HOCKEY WORLD CHAMPIONSHIP SWITZERLAND Zürich - Fribourg	
Die vier bestplatzierten Teams der beiden Gruppen erreichen das Viertelfinale.	
VIERTELFINALE	
Donnerstag, 28. Mai	Zürich
16.20 Finnland – Deutschland	16.20 Viertelfinale 1
20.20 USA – Schweiz	20.20 Viertelfinale 3
Freitag, 15. Mai	Freiburg
16.20 Großbritannien – Österreich	16.20 Viertelfinale 2
16.20 Ungarn – Finnland	20.20 Viertelfinale 4
20.20 Schweiz – Lettland	
Sonntag, 17. Mai	
12.20 Großbritannien – USA	
16.20 Österreich – Ungarn	
20.20 Deutschland – Lettland	
Montag, 18. Mai	
16.20 Finnland – USA	
20.20 Deutschland – Schweiz	
Dienstag, 19. Mai	
16.20 Lettland – Österreich	
20.20 Ungarn – Großbritannien	
Mittwoch, 20. Mai	
16.20 Österreich – Schweiz	
20.20 USA – Deutschland	
Donnerstag, 21. Mai	
16.20 Lettland – Finnland	
20.20 Schweiz – Großbritannien	
Freitag, 22. Mai	
16.20 Deutschland – Ungarn	
20.20 Finnland – Großbritannien	
Samstag, 23. Mai	
12.20 Lettland – USA	
16.20 Schweiz – Ungarn	
20.20 Österreich – Deutschland	
Sonntag, 24. Mai	
16.20 Großbritannien – Lettland	
20.20 Finnland – Österreich	
Montag, 25. Mai	
16.20 USA – Ungarn	
20.20 Deutschland – Großbritannien	
Dienstag, 26. Mai	
12.20 Ungarn – Lettland	
16.20 USA – Österreich	
20.20 Schweiz – Finnland	

HALBFINALE	
Samstag, 30. Mai	Zürich
15.20 Halbfinale 1	
20.00 Halbfinale 2	
SPIEL UM PLATZ 3	
Sonntag, 31. Mai, 15.30	Zürich
FINALE	
Sonntag, 31. Mai, 20.20	Zürich

HSt-Grafik/dpa, Quelle: IIHF

EISHOCKEY Olympia-Enttäuschung im Rücken, zahlreiche Absagen von NHL-Stars um Superstar Leon Draisaïtl: Die Eishockey-WM startet für die deutsche Nationalmannschaft mit großen Fragezeichen. Ein Jahr vor der Heim-WM sucht das Team von Bundestrainer Harold Kreis nach einer neuen Identität. Endet auch das Turnier in der Schweiz von Freitag an (16.20 Uhr/ProSieben und Magentasport) mit dem Auftaktspiel gegen Finnland mit einer Enttäuschung, wird auch die Kritik am Coach und Sportvorstand Christian Künast größer werden. „Ich verspüre nicht mehr Druck als sonst“, meinte Harold Kreis.

In Zürich steht von Beginn an der Teamgedanke wieder im Mittelpunkt. Anders als bei der letzten Weltmeisterschaft in Dänemark, als nach der Vorrunde Schluss war, obwohl mit Moritz Seider oder Tim Stütze Top-Personal vorhanden war. Anders vor allem als bei Olympia in Mailand, als alle in Superlativen über die deutschen Superstars wie Draisaïtl, Stütze und Co. geschwärmt hatten. Die vielleicht beste Auswahl des Deutschen Eishockey-Bunds (DEB) war in Italien allerdings keine funktionierende Mannschaft. Das 2:6-Debakel im Viertelfinale gegen die Slowakei sorgte für mächtig Ernüchterung und ziemlich viel Frust.

Die Kritik nach Olympia fiel daher von Leon Draisaïtl deutlich aus. „Auf dem Niveau ist das zu schwer, wenn nicht alle auf der gleichen Seite sind und alle wissen, wie wir spielen wollen“, monierte der NHL-Profi und meinte damit Spieler wie auch den Trainerstab. Leon Draisaïtts Worte waren auch an den DEB gerichtet, der selbstkritisch Fehler zugab. „Wir waren gut vorbereitet, aber wir waren nicht top vorbereitet. Das beginnt bei mir – weil ich der Vorstand Sport bin“, bestätigte Christian Künast bei Magentasport.

Müller ist lieber Experte

In Zürich soll alles besser werden, es muss vieles besser werden. Doch es gab Rückschläge: Draisaïtl, Stütze und JJ Peterka sagten für die Weltmeisterschaft ab. Der langjährige Kapitän Moritz Müller entschied

sich dafür, bei Magentasport als Experte aufzutreten. Neben, statt auf dem Eis. Müller war einer der Kritiker, der bei den Olympischen Winterspielen das Auftreten und die Spielweise der deutschen Mannschaft klar angemahnt hatte. Der

39-Jährige sieht den aktuellen Kader aber auf einem guten Weg. „Diese Mannschaft hat die Chance, als Mannschaft erfolgreich zu sein. Es schaut nicht ein Teil auf bestimmte Jungs, die dann das Gefühl haben, sie müssen es alleine richten – wie es

vielleicht in der jüngeren Vergangenheit war“, erklärte er.

In der knapp vierwöchigen Vorbereitungsphase ist die Suche nach der verlorenen gegangenen Identität und die zuletzt fehlende Geschlossenheit allgegenwärtig. „Der

Teamgedanke war und ist der Schwerpunkt“, sagte Marc Michaelis von den Adler Mannheim. Kai Wissmann von Meister Eisbären Berlin sagte: „Wir haben nicht so viel NHL-High-End-Qualität wie bei Olympia, aber verfügen über eine gute Defensive und Teamgeist.“ Immerhin sind in Verteidiger Moritz Seider, Torhüter Philipp Grubauer, Joshua Samanski (Edmonton) sowie kurzfristig noch Lukas Reichel vier NHL-Verstärkungen dabei.

Wechsel durch späte Einstiege

Bundestrainer Kreis lobte nach der vierwöchigen Vorbereitungsphase. „Es ist eine Mannschaft, die sehr gut beisammen ist“, sagte der 67-Jährige. Auch die vielen Wechsel im Kader durch die späteren Einstiege haben das nicht verändert. „Die Neuen, die dazugekommen sind, sind in eine intakte Gruppe hinzugekommen“, sagte der Coach.

Mit weniger NHL-Stars, dafür mit den lange bekannten Tugenden, soll die Runde der besten Acht erreicht werden. Ein Jahr vor der Heim-WM in Mannheim und Düsseldorf hofft der DEB so auf ein dringend benötigtes Erfolgserlebnis. Kapitän Seider erklärte: „Stolz, Wille und Leidenschaft – darauf kommt es dieses Jahr ein Stück mehr an.“

Für Moritz Müller sind die Begriffe selbstverständlich. „Darüber darf man gar nicht mehr sprechen“, sagte er. Er fordert, den in den vergangenen Jahren gewonnenen Glauben und den Mut beizubehalten, mit dem Puck zu spielen, anstatt dem Gegner die Scheibe zu überlassen. „Die Deutschen sind besser als sie denken. Sie glauben nur selber nicht immer daran“, sagte er bei Magentasport. Dem Gegner die Scheibe ab sofort wieder zu überlassen, sei laut Moritz Müller der falsche Weg.

Mit dem Olympia-Dritten Finnland wartet am Freitag zum Start ein Mitfavorit auf den WM-Titel. Danach folgt mit Lettland womöglich der Hauptgegner um Platz vier, der zum Einzug in das Viertelfinale reicht. „Wir möchten uns schnell in einen Groove spielen und Selbstvertrauen aneignen“, sagte Seider. „Dann sind wir für jeden Gegner eine eklige Mannschaft.“ *dpa*

Massensturz überschattet Giro-Sprint in Neapel

lometern vor dem Belgier Jasper Stuyven und dem Franzosen Paul Magnier den Sieg.

Wenige hundert Meter vor dem Ziel gingen der niederländische Sprintstar Dylan Groenewegen und gut ein Dutzend weiterer Fahrer zu Boden. Ballerini nutzte das Chaos und sorgte für den ersten italieni-

sehen Sieg beim diesjährigen Giro, der schon seit dem Start in Bulgarien von zahlreichen Stürzen beeinträchtigt ist. „Die Zielkurve war leicht nass. Eigentlich wussten wir vorher schon zu 70:30 Prozent, dass wir nicht durchkommen. Das Spektakel ist wieder da, sie haben uns stürzen sehen. Ich weiß nicht, ob es

das braucht“, kritisierte der deutsche Sprinter Pascal Ackermann die Streckenführung.

Schon zuvor hatte es ebenfalls einen heftigen Sturz gegeben. Dabei erwischte es den dreimaligen Giro-Etappensieger Nico Denz. Der 32-Jährige kam gut 100 Kilometer vor dem Ziel in einer Rechtskurve zu Fall

und knallte auf den Kopf. Sichtlich benommen schien die Rundfahrt für Denz beendet zu sein, doch der für seinen großen Einsatzwillen bekannte Red-Bull-Profi rappelte sich wieder auf und schaffte es sogar zurück ins Peloton. Die Gesamtwertung führt weiter der Portugiese Afonso Eulalio an. *dpa*

Linksfänger mit Potenzial

Franz Jokinen bleibt und vervollständigt das Torhüter-Duo der Heilbronner EC Falken

war eigentlich relativ früh klar, dass er weitermachen wird. Franz ist ein netter Kerl, der gut zu uns passt.“

Der 20-Jährige wurde hauptsächlich in seinem Geburtsland Finnland ausgebildet. Er wurde in

Jämsä geboren und verbrachte nahezu seine gesamte Jugendzeit in den finnischen Nachwuchsligen. Nach seiner Zeit bei diversen Farmteams des finnischen Topclubs JYP Jyväskylä hütete der Linksfänger



Franz Jokinen absolvierte bereits vergangene Saison 22 Spiele für Heilbronn. Der 20-Jährige bildet zusammen mit Florian Mnich das Falken-Torhüter-Duo. Foto: Schmerbeck

das Tor des U20-Teams des Zweitligisten Koovee Jääkiekko. Dann wechselte er nach Deutschland und lief für die DNL-Mannschaft der Düsseldorf EG auf. Anschließend ging der 1,95 Meter große Goalie nach Heilbronn, wo er für die Falken in seiner ersten Senioren-Saison in 22 Spielen eine Fangquote von 88,4 Prozent aufweisen konnte.

Ein vertrautes Gesicht

Der Linksfänger zählt nun auch beim Neustart zu den vertrauten Gesichtern und bestätigt einmal mehr den eingeschlagenen Weg der HEC Falken: Die Verantwortlichen setzen bewusst auf eine Mischung aus jenen vertrauten Gesichtern, Rückkehrern und neuen Impulsgebern, um den Standort stabil und nachhaltig neu aufzustellen.

„Ich fühle mich in Heilbronn sehr wohl, daher war für mich schnell klar, dass ich Teil des Neustarts sein möchte. Es ist eine Klasse Möglichkeit für mich, hierzubleiben und

mich weiterzuentwickeln. Ich bin sehr glücklich und kann es kaum erwarten, die Fans in der Eishalle wieder zu sehen“, sagt Franz Jokinen. Neben Frederik Cabana und Corey Mapes ist der Torhüter nun der dritte Spieler aus der Stamm-Mannschaft der vergangenen Saison, den die Falken präsentieren. Und es könnte gut sein, dass noch weitere folgen. Pascal Widmann, Kevin Dibrov und Leon Gromov halfen zudem in der Schlussphase der Runde aus – nachdem Insolvenz angemeldet wurde; Mnich spielte bis 2023 in Heilbronn. So haben momentan nur Verteidiger Thomas Gauch, der von den Selber Wölfen nach Heilbronn kommt, und Stürmer Justin Scheck (Bietigheim Steelers) keine Heilbronner Vergangenheit.

Heilbronner Eishockeyclub Falken Kader 2026/2027; Stand: 13. Mai 2026:
Headcoach: Steffen Ziesche
Torhüter: Florian Mnich, Franz Jokinen
Verteidiger: Corey Mapes, Thomas Gauch, Pascal Widmann
Stürmer: Frederik Cabana, Justin Scheck, Leon Gromov, Kevin Dibrov

Friedrichshall jubelt dank Doppelschlag

Bei den Senioren Ü32 steht der TSV Löwenstein erstmals im Finale und setzte sich gegen den TSV Botenheim im Elfmeterschießen durch

Von unseren Redakteuren
Marc Schmerbeck und
Alexander Bertok

FUSSBALL Marvin Knoll musste per Huckepack zur Siegerehrung gebracht werden. Der Kapitän des Friedrichshaller SV hatte sich kurz vor dem Abpfiff am Sprunggelenk verletzt. Zusammen mit den weiteren Kapitänen Lukas Ryl, Yannic Wasser und Yannick Bruck schnappte er sich dann die Trophäe und präsentierte sich seiner Mannschaft. Mit einem 5:1-Sieg gegen den A-Ligisten SGM Niedernhall/Weißbach sicherte sich der Bezirksligist am Donnerstagnachmittag vor rund 1200 Zuschauern in Brackenheim den Sieg im Bezirkspokalfinale. Das Ergebnis fiel dabei zwar etwas zu hoch aus, war aber verdient. „Es ist schade. Viele Kleinigkeiten haben gegen uns entschieden“, sagte SGM-Trainer Florian Megerle. „Am Ende waren die ein Stück weit abgezockter, kaltschnäuziger.“

Bei den Senioren Ü32 hatte zuvor der TSV Löwenstein nach einem 4:3 im Elfmeterschießen über den TSV Botenheim gejubelt.

FSV schnappt sich die Trophäe

Beide Teams agierten sehr vorsichtig. Nur nichts riskieren, nur nicht in Rückstand geraten. „Am Anfang waren beide Mannschaften etwas unsicher, nervös“, sagte FSV-Trainer Fabio Schumacher. So entwickelte sich ein tempoarmes Finale, in dem Bad Friedrichshall in der ersten Hälfte Vorteile hatte. So prüfte Ron Grajčević in der zwölften Minute Jonas Foss im Tor der SGM. Insgesamt hatte der Bezirksligist die besseren Offensivaktionen.

Die Angriffsaktionen der Hohenloher waren oft zu ungenau. Die Pässe im letzten Drittel nicht klar genug. In der 35. Minute bekam Adrian Nicolae Radu am Strafraum nur Begleitschutz und nutzte dies zur Führung aus. Sein Schuss schlug direkt unter der Latte ein. Da hatte

Niedernhall/Weißbach zu passiv verteidigt. Wie auch drei Minuten später, als sich die SGM mit einem langen Ball übertölpeln ließ. Kapitän Marvin Knoll wurde im Strafraum nicht gebremst und Marco Bickel schloss zum 2:0 ab - zwei Wirkungstreffer kurz vor der Pause. „Das zweite Tor dürfen wir nicht bekommen“, sagte Megerle.

Von Niedernhall/Weißbach musste nun in der zweiten Hälfte mehr kommen. Der A-Ligist investierte nun zwar mehr in die Offensive, doch es blieb bei Bemühungen. So wurde ein Abschluss von Sinan Akin aus kurzer Distanz noch über die Latte geblockt. Auf der anderen Seite waren die Friedrichshaller mit Kontern immer gefährlich, weil sie nun auch den nötigen Platz hatten. Marvin Sieger (58. Minute) schob den Ball von rechts nur wenige Zentimeter am langen Pfosten vorbei. Sechs Minuten später tauchte er erneut gefährlich vor dem Tor auf. Jonas Foss parierte mit dem Fuß.

Danach verpassten es die Hohenloher, sich für ihren nun gesteigerten Aufwand zu belohnen. Ryl (66.) blockte gegen Cedrik Preyer, dann traf Preyer (67.) den Ball aus der Drehung im Fallen nicht richtig und auch der Abschluss von Kim Foss (68.) missriet.

Die Friedrichshaller bestraften die vergebenen Chancen gnadenlos. Die SGM wehrte einen Eckball schlecht ab und Radu machte mit dem 3:0 (77.) alles klar. „Damit war es gelaufen“, sagte Florian Megerle. „Wir mussten dann auch aufmachen und alles riskieren und die haben gut gekontert. Wir hätten das Spiel gerne länger spannend gehabt.“

Drei Minuten später setzte der Bezirksligist einen Konter zum 4:0, den Loris Ademaj abschloss. Schließlich traf Niedernhall/Weißbach in der 85. Minute noch zum 5:0 ins eigene Tor. Mit der letzten Aktion des Spiels gelang den Hohenlohern doch noch der Ehrentreffer durch Lars Renner. „Niedernhall hat



SGM-Torhüter Jonas Foss schnappt sich den Ball vor Marvin Knoll (FSV).



Die Spieler des Friedrichshaller SV jubeln über den Sieg im Bezirkspokalfinale. Gegen die SGM Niedernhall/Weißbach gelang ein deutlicher 5:1-Erfolg.



Erstes Pokalendspiel und gleich den Pott geholt. Die Ü32-Senioren des TSV Löwenstein feierten ihren Erfolg ausgelassen.



Frustration bei den Oldies des TSV Botenheim nach der dritten Finalniederlage in Folge.

es für einen Kreisligisten gut gemacht“, sagte Fabio Schumacher. „Wichtig war, dass wir das 1:0 gemacht haben. Über die lange Distanz hatten wir dann doch vielleicht die größere Qualität.“

Erster Triumph für Löwenstein

Vor rund 350 Zuschauern war es zuvor bei den Senioren über weite

Strecken das erwartete ausgeglichene Spiel mit dem Sieger aus Löwenstein. „Am Ende war es etwas glücklich“, freute sich der Löwensteiner Trainer Sven Voosen über den Erfolg, nachdem erstmals überhaupt das Finale erreicht worden war. Glücklicherweise im doppelten Sinn, da in der Nachspielzeit der Ausgleich zum 1:1 erzielt wurde und

dann im Elfmeterschießen das bessere Ende auf Seiten der „Berglöwen“ war. „Jetzt wird richtig gefeiert heute“, verabschiedete sich Voosen zur Pokalsieger-Party.

„Pleiten-Hattrick“, kommentierte der Botenheimer Marco Nader die dritte Finalniederlage in Folge, statt des erhofften insgesamt vierten Pokalerfolgs. „Glückwunsch

nach Löwenstein. Wir hätten es in der regulären Spielzeit entscheiden müssen, die Möglichkeiten dazu waren da.“

Nach einer Viertelstunde nahm die Partie Fahrt auf. Chancen gab es jetzt auf beiden Seiten zu notieren. Doch zur Pause hieß es 0:0 - es hätte auch 1:1 oder 2:2 stehen können. Nach dem Seitenwechsel blieb es zunächst ein Spiel auf Augenhöhe, mit weiteren Möglichkeiten für beide Teams. Doch entweder patzten die Spieler beim Abschluss, oder die beiden Torhüter Ralf Klein (Botenheim) und Mario Miramontes (Löwenstein) parierten stark. In der Schlussphase hatte Botenheim mehr vom Spiel und belohnte sich in der 77. Minute mit dem 1:0 durch Marco Nader.

Doch Löwenstein schaffte durch Dominik Geier in der Nachspielzeit den Ausgleich und jubelte dann im Elfmeterschießen. Klein parierte einen Ball, Miramontes zwei. Am Ende scheiterte Löwenstein an der Latteunterkante und der letzte Botenheimer Schütze drosch den Ball über die Latte - der Rest war Löwensteiner Jubel.

„Die letzten 15 Minuten sind wir nur hinten dringestanden. Da war es nur noch eine Frage der Zeit, bis wir das Tor kriegten“, analysierte Sven Voosen. „Aber wir sind drangeblieben, haben gekämpft und sind belohnt worden.“

Kader TSV Botenheim: Klein, Währ, Winkler, Nader, Kademann, Hafendörfer, Müller, D. Rauscher, Ohler, Baum, T. Rauscher, Juric, Kreissl, Kühne, Kunzmann, Drechsler, Dankel, Barborsky, Wörner, Aeckerle, Wein.

Kader TSV Löwenstein: Miramontes, S. Sammet, B. Sammet, F. Geier, Wagner, Voosen, Stettner, Isgröben, D. Geier, Pflütterer, Fedotov, Kustovskiy, Bihlmayer, Frank, Herrmann, Schäfer, Spielmann, Zeltner, Schöffler, Kümmerer.

Schiedsrichter: David Schmid, Edgar Schiffner, Sascha Seliger, Dennis Wirth.

SGM Niedernhall/Weißbach: Jonas Foss, Akin, Keiner, Renner (85. Tisell), Kim Foss (90+1 Lars Renner), Preyer, Bauer, Weisler (71. Tisell), Rüttgers (68. Heinle), Kilian, Krause.

Friedrichshaller SV: Heimannsberg, Bruck (82. Leibel), Liebendörfer, Ryl, Sieger, Schumacher, Knoll (84. Haas), Bickel, Radu, Grajčević (60. Pöllmann), Wasser (69. Ademaj).

Schiedsrichter: Valentino Parys, Alessia Jäger, Gustav Schulz, Timon Ulrich.

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Schwedenrätsel

Zubehör für die Bartabnahme	Kontor (Mz.)	hitzig	Nebenfluss des Neckars	Fluss in Peru	jap. Buddhismus	Spaß, Vergnügen	Kfz-Z. Wilhelmshaven	Hühnerprodukt	Koseform v. Katharina	arab.: Vater	Duftstoff (Pottwal)	Entfernen eines Hauses	Fischfangvorrichtung	Stadt an der Ems
das „I“ am Satzende						2			Fluss zur Maas	unkultivierter Mensch				
in hohem Grade		span.: Agnes											Segelquerstange	
Drachentöter der Sage	Nachtvögel								Bruder v. Fafnir	Hackwerkzeug (Mz.)				
		englisch: frei	Papierbehälter	Kfz-Zeichen Insel Jersey									Wintersportgerät	
			Vorstellung zu gutem Zweck	Technisches Gymnasium		7			edle Blume	einleuchtend	engl.: Sohn			
schweiz. Männername	lateinisch: wo	Besitzergreifung mit Gewalt		leuchten der Himmelskörper						11	Großmutter	süd-deutsch: scharf gewürzt	Staaten bildendes Insekt	untätig, träge (a. d. Lat.)
Betrug	5								100qm (Schweiz)	im Vorgriff				
arabisch: Sohn		französisch: Osten	früh. Abgastest	Möbelholzart		6			zirka	islamischer Gelehrter			nord-span. Grenzstadt	
Bein-gelenk	dummer Spaß			Filmrolle von Stan Laurel (dt.)		10			Zeit der Lapp-länder	Vielzöp-fchenfrisur (...look)	peruan. Adel			
													franz. Herrscher-anrede	
									Sagen-vogel		Zimmerbegrenzung, Mauer			
Zucker-sorte	himmelblau			lat. Präfix: zurück					Stadt in Nebraska (USA)					8

Sudoku

			4				7	9
						1		2
7		3		6	4			
	2	8		4				
6					5		9	
		9			3			
1	7		9					
		2				6	1	
			1	8				3

7			9			4	5	
		6						
			1	4		7		3
			8				9	
9		4				1		
4	2				1		7	
								5
1		8		7			6	
	3							

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß

Lösungen der letzten Ausgabe

C	H	A	N	C	E	I	N	B	E	E	R	E	Y	N	E	T	O			
J	U	N	G	I	L	L	I	D	A	S	I	S	I	O	T	E	R	A	T	O
B	D	L	O	D	E	R	A	T	O	E	R	A	T	O	E	R	A	T	O	
E	I	D	E	M	A	P	R	O	N	A	M	E	N	T	O	E	R	A	T	O
R	A	R	A	F	A	T	I	R	R	N	E	N	E	N	E	N	E	N	E	N
E	T	A	T	N	O	N	E	U	H	U	C	L	U							
A	U	S	A	R	T	E	N	M	U	F	F	E	L	N						
S	S	B	I	N	O															
B	A	I	G	O	H	O														
U	M	N	E	P	P	E	R	I	S	A	B	E	L	L	E	A	H	A		
D	R	O	B	E	N	E	I	N	I	G	S	E	A	E	I	R	U	N		
G	R	I	T	U	L	M	I	B	I	S	R	E	I	N	E	E				

6	5	8	2	9	4	1	7	3
4	2	3	8	7	1	5	6	9
9	7	1	5	3	6	4	8	2
5	3	4	6	2	8	7	9	1
1	6	7	3	4	9	8	2	5
8	9	2	7	1	5	6	3	4
7	4	6	9	5	2	3	1	8
2	8	5	1	6	3	9	4	7
3	1	9	4	8	7	2	5	6

KTT Heilbronn schließt Oberliga auf Platz drei ab

TURNEN Am Samstag stand für das Kunstturnteam Heilbronn (KTT) mit dem Ligafinale in Wangen der letzte Wettkampf der Oberligasaison an. Als Drittplatzierter im Abschlusstabelleau fuhr das KTT wieder Richtung Heimat.

Während die Hinrunde im direkten Duell gegen jeweils einen Gegner geturnt wurde, starteten im Finale alle Mannschaften gleichzeitig. Die aufsummierten Punkte aller Geräte entscheiden in diesem Modus über die Platzierung und die Vergabe von Tabellenpunkten.

Direkt vor dem Finale wurde bekanntgegeben, dass das Duell des VfL Kirchheim II gegen Schmid am Grünen Tisch für Kirchheim gewertet wurde, so dass sich der VfL in der Tabelle an den Heilbronner vorbeischoob und sie auf Rang vier verdrängte. Das KTT war aber nicht geknickt, sondern zusätzlich motiviert. Mit diesem Schub ging es für Heilbronn in den Wettkampf mit 14 Mannschaften an sechs Geräten, der sich durch viele Pausen für die Athleten extrem schwer gestaltete.

Getrieben von überzeugenden Leistungen und einer guten Stimmung im Team erturnten die Heilbronner ihre Punkte. Doch erst gegen Ende konnte ein aussagekräftiger Zwischenstand ermittelt werden. Nach fast drei Stunden Wettkampf und nur einem Sturz am Sprung gingen die letzten vier Turner an das letzte Gerät, den Boden. Gepusht von Adrenalin und Anfeuerungsrufen des Teams, zeigten die Heilbronner noch einmal starke Leistungen, so dass das Finale auf dem fünften Rang abgeschlossen wurde. Die hohe Leistungsdichte der Liga zeigte sich erneut, da zwischen Platz zwei und sieben nur fünf Punkte lagen. Die Gesamtpunkte genügten der Riege, die Heilbronner holten sich Position drei zurück.

Weiter geht es für das Heilbronner Team in der nächsten Saison nach derzeitigen Planungen mit neuem Namen unter dem Dach der TG Böckingen. red

Vorletzte VfR-Heimpartie und drei Abgänge

FUSSBALL Auf seiner Verbandsliga-Abschiedstournee ist Absteiger VfR Heilbronn am Samstag (14 Uhr) am viertletzten Spieltag im Frankenstadion Gastgeber für Calcio Leinfelden-Echterdingen. Für die Heilbronner heißt es nochmals alles zu geben. Es wird kein einfaches Spiel für die Mannschaft um Trainer Andreas Lechner, denn der Gegner ist zum Sieg verdammt.

„Wir haben zuletzt in Waiblingen unentschieden gespielt, wollen jetzt das vorletzte Heimspiel dieser Saison positiv gestalten und gewinnen“, sagt VfR-Vorstand Onur Celik. „Für Calcio geht es noch um den Klassenerhalt. Die werden bei uns schon alle drei Punkte einkalkuliert haben.“

Im Hintergrund arbeiten die Vereinsverantwortlichen um Onur Celik und Sportdirektor Alexander Thomas eifrig am Mannschaftskader für die nächste Saison. Allen voran geht es auch um die Nachfolge-Regelung von Andreas Lechner. „Die Gespräche laufen“, sagt Celik – der neue Trainer soll zeitnah vorgestellt werden. Was das spielende Personal betrifft, ist einmal mehr mit einem größeren Umbruch zu rechnen, der diesmal nach einem Abstieg nicht überraschend kommt. Ein wichtiges Zeichen hat indes Hakan Kutlu gesetzt. Der 34-jährige Leistungsträger und Mittelfeldantrieber hält dem Verein die Treue und spielt auch in der Landesliga-Saison 2026/27 für die Schwarz-Weißen.

Derweil sind die ersten Abgänge bekannt geworden. Jannik Dannhäuser und Luis Weber (beruflich bedingt) zieht es zum aktuellen Oberliga-Vorletzten FSV 08 Bietigheim-Bissingen. Leorant Marmullaku wechselt nach Hohenlohe zum Verbandsliga-Neunten Spfr Schwäbisch Hall. tok

Zwei T-Fragen geklärt – Erfolgreiche SVL-Oldies

Pausentee

Fußball Beim FV Wüstenrot und der SGM Massenbachhausen haben nächste Saison neue Trainer das Sagen. Auf eine meisterliche Saison blicken die Ü32-Senioren des SV Leingarten zurück, von denen sich einige Spieler auch bei den Aktiven erfolgreich einbringen.

FV Wüstenrot Viel getan hat sich beim B4-Ligisten FV Wüstenrot. „Ralf Merkle, der noch bis Sommer unser Trainer ist, wurde im März zum Abteilungsleiter Fußball gewählt“, erzählt Sportvorstand Andre Fritz, dass daher auf Trainersuche gegangen wurde. „Wir sind fündig geworden. Spielertrainer wird zur nächsten Saison Lukas Häußer. An der Seitenlinie steht Florian Volke, der hat den Trainerschein, die C-Lizenz.“ Volke ist Wüstenroter, war zusammen mit Fritz beim FVW schon als Jugendtrainer tätig. Unter dem neuen Duo soll die junge Mannschaft weiterentwickelt werden. „Wir wollen vorne mitspielen“, gibt Fritz einen ersten Ausblick. Häußer spielt aktuell beim Liga-Konkurrenten TSV Erlenbach II, war im Hinspiel beim 6:1 gegen den FVW einmal erfolgreich und führt die Torjägerliste der B4 mit 32 Treffern an.

„Wir hatten nach dem Hinspiel Kontakt. Ich wurde angesprochen, ob ich es mir vorstellen könnte, Spielertrainer zu werden“, erzählt Häußer. Nach der Winterpause meldete sich der FV abermals. „Ich wurde überzeugt, es einfach mal zu machen und bekomme dort die Chance dazu. Und da andere nicht gefragt haben, wird es jetzt der FV Wüstenrot.“ Der 30-Jährige wohnt in Ilsfeld-Wüstenhausen und weiß, was ihn als spielender Trainer erwartet, hat er doch auch schon mal bei der Erlenbacher Zweiten als Coach ausgeholfen und drei, vier Wochen das Training geleitet.

SGM Massenbachhausen Noch ist offen, in welcher Spielklasse die SGM Massenbachhausen in der Runde 2026/27 antritt. Weiter in der Kreisliga A, oder doch in der Bezirksliga? Klar ist, die Mannschaft wird dann von einem neuen Trainerteam angeleitet. Nach der Win-



Lauritz Fischer (links) und Burhan Lokurlu bilden zur Saison 2026/27 das Trainerduo der SGM Massenbachhausen. Foto: privat



Die Ü32-Senioren des SV Leingarten haben sich den Titel in der Bezirksmeisterschaftsrunde erspielt (hinten von links): Ingo Haberzettl, Pascal Önsöz, Jonas Hoffmann, Dinko Brnic, Steffen Zimmer, Matthias Vogt, Georg Schmierer, Matthias A'Tellinghusen, Andreas Müller, Stiv Bozic, Günter Lämmlein, Staffelleiter Ioannis Pervana. Vorne: Massimo Calcagno, Nico Klenk, Sercan Gürler, Julian Hauff, Andre Wiedmann, Stephan Ostfalk, Nick Rieker, Dominik Rieker, Jürgen Schöpf und Detlef Zschieschang. Foto: privat

terpause sprang der bis dahin als Sportlicher Leiter tätige Burhan Lokurlu im Interimsmodus ein, nachdem sich der Verein überraschend von Ali Brim getrennt hatte. Lokurlu bleibt dem Team über diese Saison als Trainer an der Seitenlinie erhalten. In Lauritz Fischer übernimmt dann zudem der Bruder von SGM-Torjäger Beat Fischer als Spielertrainer Verantwortung auf dem Platz.

Die Rückkehr des „verlorenen Sohnes“ sorgt bei der SGM Massenbachhausen für eine gewisse Aufbruchstimmung. Lauritz Fischer

war zur Saison 2021 zum FC Zuzenhausen gewechselt und sammelte danach bei der Sport-Union Neckarsulm und dem FC Astoria Walldorf Erfahrung in der Ober- und Verbandsliga. Zudem absolvierte er erfolgreich den Lehrgang zur Uefa Trainer B-Lizenz.

Ob das Duo Fischer/Lokurlu 2026/27 einen A- oder Bezirksligisten trainiert, könnte sich letztlich erst in der Relegation klären. Aktuell liegt die SGM in der A1 bei einem Spiel weniger unbesiegt vier Punkte hinter dem SV Schluchtern auf Rang zwei, hat die Aufstiegs-Relegations-



Lukas Häußer wird ab Sommer Spieltrainer des FV Wüstenrot. Foto: Alexander Bertok

gen den SV Heilbronn, SC Ilsfeld, TSV Cleebronn und VfL Brackenheim ja auch erstmal unfallfrei abarbeiten muss. „Es ist eher so, dass wir mit einer Saisonverlängerung planen – mal wieder.“ Vergangene Runde war die SGM im Relegations-Endspiel als Bezirksligist gegen den TSV Neuenstein abgestiegen.

SV Leingarten Bei den Senioren Ü32 gibt es im Fußballbezirk Franken drei Spielklassen. Die höchste Liga ist die Bezirksmeisterschaftsrunde, darunter sind die Bezirksliga und die Kreisliga angesiedelt. Die Bezirksmeisterschafts-Punktrunde hat der SV Leingarten bei sieben Siegen und einem Unentschieden als Tabellen erster abgeschlossen. Mit zehn Zählern Rückstand folgt der TV Flein. Dahinter liegen der TSV Neuenstein, SC Ilsfeld und der SC Michelbach/Wald. Ein Teil der erfolgreichen SVL-Oldies trägt zudem dazu bei, dass die Aktiven in der Kreisliga A1 auf bestem Weg zum Klassenerhalt sind. Für die erste Mannschaft waren in dieser Saison gelegentlich im Einsatz: Andre Wiedmann, Julian Hauff, Jonas Hoffmann, Nico Klenk, Pascal Önsöz, Dominik Rieker, Nick Rieker, Steffen Zimmer, Stephan Ostfalk und Ingo Haberzettl. Einsatz-Spitzenreiter sind Andre Wiedmann (23 Spiele/9 Tore) und Dominik Rieker (9/1).

Aramäer Heilbronn „Für uns wird das jetzt eine ganz harte Nuss“, sagt Aramäer-Trainer Daniel Maroge vor dem Titelkampf-Endspurt des punktgleichen Dreigestirns in der Bezirksliga zwischen seinem Team, Schwäigern und dem FC Union Heilbronn. „Den Sieg in Erlenbach haben wir teuer bezahlt.“ Robert Grauriss sich das Außenband und Jermaine Wesley in der quasi letzten Aktion des Spiels das Quasi Außenband. Zudem fehlt seit zwei Wochen Markus Hartmann, ebenfalls mit Außenbandriss. Ob Maroge nach dieser Saison Trainer bleibt, ist offen. „Ich weiß es ehrlich gesagt noch nicht. Aber es sieht ganz danach aus, es geht wohl in diese Richtung“, sagt Maroge – und wenn nicht, dann „gibt es immer einen Plan B“. tok

Landesliga: SUN gegen Satteldorf und Krumme Ebene in Oeffingen

FUSSBALL Am viertletzten Spieltag der Landesliga liegt der Fokus auf dem Spitzenspiel an diesem Freitagabend (19 Uhr) zwischen dem Tabellenzweiten FV Löchgau und Spitzenreiter SKV Rutesheim. Bei einem Löchgauer Sieg wären beide Titel-

aspiranten punktgleich, Löchgau aufgrund des besseren Torverhältnisses aber neuer Erster. Jubelt Rutesheim, würde sich dessen Vorsprung auf sechs Punkte vergrößern, und der Kampf um die Meisterschaft wäre wohl entschieden.

Viel Dramatik steckt auch im Heimspiel der Sport-Union Neckarsulm. Der Tabellenachte erwartet den Liga-13. Spvgg Satteldorf. Die Hohenloher stehen damit aktuell auf dem Abstiegs-Relegationsrang. Auch diese Begegnung wird diesen

Freitag (19.30 Uhr) ausgetragen. Damit ist die SUN in den Kampf um den Klassenerhalt der Konkurrenten von Platz neun an abwärts verstrickt und darf die Begegnung aus Gründen der sportlichen Fairness nicht abschenken.

Schlusslicht und Absteiger SGM Krumme Ebene am Neckar ist am Sonntag (15 Uhr) beim Neutplatzierten, dem TV Oeffingen gefordert, der noch dringend Punkte benötigt, um endgültig auf der sicheren Seite zu stehen. tok

Noch drei Endspiele für Türkspor

Oberligist Neckarsulm hofft im Kampf gegen den Abstieg auf eine Überraschung beim Tabellenzweiten VfR Mannheim

Von unserem Redakteur
Alexander Bertok

FUSSBALL Es war ein Spiel, in dem Türkspor Neckarsulm letztlich nur die Statistenrolle innehatte, deren Leistung den Gästen aber lange Zeit alles abverlangte. Doch beim 4:0-Sieg des VfR Aalen in der Erbe-Arena des Neckarsulmer Kooperationspartners FC Union Heilbronn stand am Ende nur die Oberliga-Meisterschaft der Mannschaft von der Ostalb im Fokus. Auch wenn sich Türkspor bei den letzten zwei Gegentoren zu einfach ausspielen ließ, die Darbietung bis zur 75. Minute stimmt durchaus zuversichtlich für die letzten drei Endspiele im Kampf um den Klassenerhalt.

Lobeswort, aber keine Punkte „Am Ende des Tages verlierst du 0:4, das sind die nackten Zahlen“, sagt Türkspor-Spielertrainer Julian Grupp über einen lauffintensiven Auftritt seiner Mannschaft, die sich mit dem Gegner einen offenen Schlagabtausch lieferte und berichtet von lobenden Worten vonseiten



Uwe Rapolder (rechts) ist überzeugt, zwei Siege aus den verbleibenden drei Spielen reichen dem Oberligisten Türkspor Neckarsulm zum Klassenerhalt. Foto: Alexander Bertok

des Meisters. „Einer kam her und meinte: ‚Hut ab, ihr seid mutig und spielt mit.‘ Doch für ein Schulterklopfen gibt es keine Punkte.“

Im Gastspiel am Samstag (15.30 Uhr) beim Tabellenzweiten VfR Mannheim ist die Mannschaft um Grupp und dem an der Seitenlinie Regie führenden Uwe Rapolder keineswegs chancenlos. Für Mannheim

ist die Punktrunde gelaufen und der komplette Fokus der Gastgeber liegt auf dem badischen Pokalfinale am 23. Mai im Mannheimer Carl-Benz-Stadion gegen den Stadtrivalen und Drittligisten SV Waldhof Mannheim.

Dieses Pokalfinale hat noch einen weiteren Nebeneffekt, der Türkspor eventuell einen Vorteil beschern könnte. Das ursprünglich auf den

23. Mai terminierte Punktspiel beim 1. CFR Pforzheim wurde bereits am Mittwochabend ausgetragen. Der VfR unterlag mit 1:2.

Englische Woche für VfR

Somit steht der Tabellenzweite in einer Englischen Woche und hat am Samstag ein Spiel mehr in den Knochen als die Neckarsulmer. Der Tabellen-15. aus dem Unterland darf zudem darauf spekulieren, dass die Gastgeber mit dem Kopf schon eine Woche weiter sind und VfR-Trainer Pascal Abele den einen oder anderen Leistungsträger für das Pokalfinale schon auf der anderen Seite ist zu befürchten, Abele lässt die gegen den Waldhof geplante Startelf auflaufen und einspielen, nachdem zuletzt nicht nur in Pforzheim, sondern auch gegen Reutlingen verloren und gegen Villingen nur unentschieden gespielt wurde.

Stand jetzt steigen fünf Teams aus der Oberliga ab. Den fünftletzten Platz belegt aktuell Neckarsulm. Vier Absteiger wären es, sollte Vizemeister VfR Mannheim über die Relegation in die Regionalliga aufstei-

gen. Nöttingen kann rechnerisch mit dem VfR nach Punkten noch gleichziehen, hat aber das um 20 Treffer schlechtere Torverhältnis.

Das Torverhältnis könnte am Ende auch über Abstieg und Klassenerhalt entscheiden. Der Elftplatzierte Backnang (36 Punkte) hat aus dem Kreis der Vereine, die für die Ränge 14 und 15 in Frage kommen, minus 16 Treffer stehen. Dahinter folgen Normannia Gmünd (35/0), Göppinger SV (33/-3), Türkspor Neckarsulm (33/-9), FSV Hollenbach (32/-11), Türk. SV Singen (31/35) und Bietigheim-Bissingen (27/27). Nicht mehr vor dem Gang in die Verbandsliga zu retten ist Ligaschlusslicht FC Denzlingen.

Nach dem Spiel in Mannheim folgt die Heimpartie gegen Hollenbach, die gewonnen werden muss. Beim Saisonfinale geht es zum Liga-Zehnten Karlsruher SC II. „Wir haben, seit ich da bin, aus vier Spielen sechs Punkte geholt. Jetzt sind es noch drei Spiele und wir müssen da nochmals sechs Punkte holen“, sagt Uwe Rapolder. Das sollte dann für den Klassenerhalt reichen.

Kunst • Ausstellungen



Die Johanniterkirche Schwäbisch Hall bietet in Kooperation mit dem Hällisch Fränkischen Museum zum Internationalen Museums-tag am Samstag und Sonntag, jeweils von 10 bis 18 Uhr, ein kulturhistorisch vielfältiges Programm an. Foto: Würth / Ufuk Arslan

HEILBRONN
Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13. „Gebrochenes Licht“ – Raphael Seitz. Montag-Freitag 9.00-17.00. Bis 12.6.
Künstlerbund Heilbronn – Galerie K55, Karlstraße 55. „Zeichenfrauen – Staying with the trouble“. Acht Künstlerinnen aus dem Raum Heilbronn. Vernissage Sonntag, 17.5., 17.00. Dienstag 15.00-18.00, Donnerstag 17.00-20.00, Sonntag 14.00-18.00. Bis 14.6.
Kunsthalle Vogelmann, Allee 28. Andrea Pichl – deutsch deutsch. Sonntag, 17.5., 11.30 Führung am Int. Museumstag. Kosten: 3 € zzgl. Eintritt. Dienstag, 19.5., 12.15-12.45 Kunstpause: Führung. Ermäßigter Eintritt. Donnerstag, 21.5., 17.30 Abendführung. Kosten: 3 € zzgl. Eintritt. Dienstag-Sonntag 11.00-17.00. Donnerstag, 11.00-19.00. Bis 6.9.
Museum im Deutschhof, Deutschofstraße 6. Vier Sammlungsbereiche zur Archäologie sowie zur Natur-, Kultur- und Kunstgeschichte in chronologischer Abfolge unter einem Dach vereint. Sonntag, 17.5., 14.00 Highlight-Führung zum Int. Museumstag für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Kostenfrei. „Zukunft trifft Vergangenheit. Kl und Archäologie“. Bis 28.6. „Die Seherin von Prevorst. Eine Frau wird zum Mythos“. Vernissage Donnerstag, 21.5., 18.00. Bis 12.7. Eintritt frei. Dienstag 10.00-19.00, Mittwoch-Sonntag 10.00-17.00

BAD WIMPFEN
Städtische Galerie, Im Alten Spital, Hauptstraße 45. „Die schönste Altstadt Deutschlands – Fotografien und historische Postkarten“ von Jürgen Haberhauer und Klaus Arth. Täglich 10.00-12.00 und 14.00-17.00. Eintritt frei. Bis 28.6.
BÖNNIGHEIM
Arzney-Küche, Kirchstraße 8. Int. Museumstag Sonntag, 14.00-17.00. Kostenlose Führungen um 14.00, 15.00 und 16.00
Museum im Steinhaus – Schwäbisches Schnapsmuseum, Meierhof 5 + 7. ZeitSpuren Bönnighheim – Vom Kupferstich zum Smartphone. Int. Museumstag:

„Baden-Württemberg erzählt“ – Bönnighheimer Weingeschichte. 15.00 Zeitzeugen berichten. Kostenlose Führungen um 14.00, 15.00 und 16.00. Sonntag 14.00-17.00
Museum Sophie La Roche, Schloßstraße. Int. Museumstag Sonntag, 17.5., 13.00-17.00. Kostenlose Führungen um 14.00, 15.00 und 16.00

EPPINGEN
Museum Zeugnisse religiösen Volksglaubens, Kirchgasse 6. Sonntag, 17.5., 14.00-16.30
Stadt- und Fachwerk-Museum Alte Universität, Altstadtstraße/Fleischgasse 2. „Fragil – Stabil“ – Velia Dietz. Dienstag-Sonntag 14.00-16.00. Eintritt frei. Bis 14.6.

EPPINGEN-ROHRBACH
Kulturdenkmal Alte Seifensiederei – Haus Karg, Gochsheimer Straße 11. Sonntag, 17.5., 14.00-17.00 Feierliche Eröffnung mit Führungen und Bewirtung
GÜLLINGEN
Römermuseum im Alten Rathaus, Marktstraße 18. Sonntag, 17.5., 11.00

Theater • Kleinkunst

Freitag, 15. Mai
HEILBRONN
Kulturkeller, Gartenstr. 64. 19.30 PassaparTWO (Gastspiel) – „Aus dem Rahmen gefallen“. Mit ihrem aktualisierten Programm nimmt das Kabarett-Duo das Zeitgeschehen und Zwischenmenschliches aufs Korn. VVK: Buchhandlung Stritter Tel. 07131 781913, Tourist-Information Tel. 07131 562270
Stadtheater, Großes Haus, Berliner Platz. 19.30 Lazarus. Musical von David Bowie und Enda Walsh. Karten Tel. 07131 563001

Samstag, 16. Mai
HEILBRONN
Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Allee 28. 20.00 „Lausbuaum Gschicht“ mit Comedian und YouTuber AdnFahrer. Karten unter www.eventim.de. VVK: Heilbronner Stimme Kundencenter Tel. 07131 615701, Tourist-Information Tel. 07131 562270
Stadtheater, Großes Haus, Berliner Platz. 19.30 „Nathan der Weise“ – Entfällt! Alle Inhaber von Karten erhalten Tickets für eine der nächsten Vorstellungen ihrer Wahl
Komödienhaus im K3, Berliner Platz 12. 20.00 Das perfekte Geheimnis. Komödie von Paolo Genovese. Karten Tel. 07131 563001 oder www.theater-heilbronn.de

WALDENBURG
Kulturkneipe Gleis 1, Am Bahnhof 1. 20.00 Hämmerle kommt ... und bleibt so lang, bis er wieder geht. VVK und AK 25 / 20 €
Sonntag, 17. Mai
HEILBRONN
Stadtheater, Großes Haus, Berliner Platz. 15.00 Lazarus. Musical von David Bowie und Enda Walsh. Karten Tel. 07131 563001 oder www.theater-heilbronn.de
KÜNZELSAU
Kocherfreibad. 11.00 Matinee zum Stück „Ein Volksfeind“. Theater im Fluss
Dienstag, 19. Mai
HEILBRONN
Stadtheater, Großes Haus, Berliner Platz. 19.30 Theater Spezial: The Ukulele Orchestra of Great Britain – 40th Anniversary Tour. Karten Tel. 07131 563001 oder www.theater-heilbronn.de
BAD FRIEDRICHSHALL-JAGSTFELD
Friedrich-von-Alberti-Gymnasium, Hohe Str. 4. 19.00 Musical Rock me Alberti 2.0. Eintritt frei. Karten im Sekretariat erhältlich
Mittwoch, 20. Mai
BAD WIMPFEN
Kursaal, Osterbergstraße 16. 19.30 Badische Landesbühne: Gott wartet an der Haltestelle. Karten Tel. 07063 53230

Märkte
Samstag, 16. Mai
HEILBRONN
Innenstadt, 10.00-18.00 Markt schöner Dinge. Antik- und Trödelmarkt rund um den Kiliansplatz, in der Fußgängerzone und in Seitenstraßen
BAD WIMPFEN
Altstadt, am Löwenbrunnen. Pflanzentauschbörse. Obst- u. Gartenbauverein
WÜSTENROT
Altes Rathaus, Hallerstraße 11. 17.00-21.00 Glas-Kunst-Markt. Kunsthandwerk, Ausstellung, Workshops, Bewirtung, Musik. Auch am Sonntag 10.00-18.00
Sonntag, 17. Mai
EPPINGEN-RICHEN
Ortsmitte. 11.00-17.00 Handwerkermarkt und Flohmarkt „von allem ebbes“ rund ums Bauernmuseum. Flohmarkt und Kinderflohmarkt in der Endgasse, weitere Hausflohmärkte
LAUFFEN
Klosterhof. 14.00-17.00 Chic and Change – Kleiderflohmarkt mit Begleitprogramm: Weinprobe, Coffee corner, Personal Style Coaching, Selfcare-Session, Snack-Station. Eintritt frei
SCHWÄBISCH HALL-WACKERSHOFEN
Hohenloher Freilandmuseum, Dorfstraße. 11.00-18.00 Tag des alten Handwerks

„Frauen“-Trilogie. Teil 1: Versuchung. Themenführung. 15.00-16.30 Familienführung. Mittwoch-Freitag 14.00-18.00, Samstag und Sonntag 10.00-18.00
KÜNZELSAU
Hirschwirtschauer, Scharfengasse 12. „Tierisch was los!“. Sonntag, 17.5. Int. Museumstag mit tierischen Angeboten für Familien und Kinder sowie eine Kurzführung. Mittwoch-Sonntag 11.00-17.00
KÜNZELSAU-GAISBACH
Museum Würth. „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben“. Sonntag, 17.5. Int. Museumstag mit Kurzführungen. Eintritt frei. Täglich 11.00-18.00. Bis 8.11.
Museum Würth 2 am Carmen Würth Forum. Samstag, 16.5., 15.30 „Kunst und Musik“. Tickets 6 € vor Ort. Sonntag, 17.5. Int. Museumstag mit Kurzführungen und kreativen Mitmach-Angeboten für Groß und Klein. Interaktive Stationen sowie das FOCUS-Cinema. „FOCUS“ – Neue Blicke auf die Sammlung Würth. Bis Frühjahr 2028
Kleine Werkschau von Stella Hamberg. Atrium: Die Vielseitigkeit der Geometrie – François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Bis 24.1.2027. Skulpturengarten. Eintritt frei. Täglich 10.00-18.00
NEUENSTEIN-CLEVERSULZBACH
Mörrike-Museum, Turmhahnstraße 3. Sonntag, 17.5. Int. Museumstag. 14.00 Kostenlose Führung durch den Freundeskreis. Sonntag 11.00-16.00

SCHWÄBISCH HALL
Johanniterkirche, Im Weiler 1. Alte Meister in der Sammlung Würth mit Holbein Madonna, Falkensteiner Altar und „Madonna mit Kind“ von Hubert Gerhard. Samstag, 16.5. und Sonntag, 17.5. Int. Museumstag: Kulturhistorisches Programm mit Kurzführungen, Kreativaktivitäten und Modenschau zur Kleidung des Spätmittelalters. Rund 20 historische Darstellerinnen und Darsteller machen das Spätmittelalter erlebbar. Eintritt frei. Täglich 11.00-17.00

Konzerte

Freitag, 15. Mai
KIRCHHEIM
Gemeindehalle, Brunnenstraße 25. 20.00 Konzertlesung mit Dr. Sarah Straub, die Musik und das Leben mit Demenz verbindet. Karten beim Bürgerservice oder unter www.reservix.de
UNTERGRUPPENBACH
Burg Stettenfels, Stettenfels 4. 18.00 Candlelight®. Live-Konzertreihe, die klassische Musik neu interpretiert. Vivaldis Vier Jahreszeiten. Tickets ab 25 € online unter <https://feverup.com/m/603786>
Ed Sheeran & Coldplay Tickets online unter <https://feverup.com/m/603787>
Samstag, 16. Mai
HEILBRONN
Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. 11.00-11.30 Orgelmusik zur Marktzeit. Es spielt Cong Li (Stuttgart/Hangzhou). Eintritt frei. Spenden erbeten für das Spendenprojekt Klangraum Kilianskirche
BAD WIMPFEN
Kursaal. 19.00 80 Jahre Volkschor – Jubiläumskonzert. Eintritt frei
UNTERGRUPPENBACH
Burg Stettenfels, Stettenfels 4. 18.00 Candlelight®. Live-Konzertreihe, die klassische Musik neu interpretiert. Tribut an ABBA & mehr. Tickets ab 25 € online unter <https://feverup.com/m/603789>
20.00 Candlelight®. Live-Konzertreihe. Tribut an Adele. Tickets online unter <https://feverup.com/m/603790>
Sonntag, 17. Mai
HEILBRONN
Kath. Deutschordensmünster St. Peter und Paul, Kirchbrunnenstraße 8. 17.30 Neue Vokalmusik. Natasha López aus Johannesburg/Stuttgart singt Kompositionen und Gesänge von G. Scelsi, H. von Bingen, Kaija Saariaho, Charlotte Seither, Lothar Heinle (Uraufführung). Michael Saum ergänzt das Programm mit Orgelwerken. Eintritt frei
BAD FRIEDRICHSHALL-JAGSTFELD
Kocherwald. 15.00 Kleines Mai-Konzert vor der Wald-Kapelle mit Mutter-Gottes-Liedern, gesungen vom kath. Kirchenchor Jagstfeld, begleitet von Frühlings-Gedichten. Eintritt frei
BAD RAPPENAU
Kurhaus. 10.30 Frühkonzert mit den Musikvereinen Limbach und Heidersbach. Blasmusik, Klassiker und moderne Arrangements aus Pop und Rock. Eintritt frei 14.30-17.00 Volksliederabend mit dem MGW Waibstadt. Seemannslieder, Shantys und Freddy-Quinn-Oldies zum Mitsingen. Eintritt frei Einlass ab 13.30
BAD WIMPFEN
SRH-Gesundheitszentrum, Raum Stuttgart, Haus F, An der Alten Saline 2. 10.45-11.45 Kurkonzert mit Kurt und Irmgard Fischer
LAUFFEN
Ev. Regiswindkirche, Kirchbergstraße. 18.00 Orgelführung – Bach meets Electro
MÖCKMÜHL
Ev. Stadtkirche, Untere Gasse. 11.30 Die Turmbläser spielen vom Kirchturn der Choral zum Sonntag in alle vier Himmelsrichtungen
ÖHRINGEN
Stiftskirche, Marktplatz 21. 17.00 Kammerchor Saarbrücken. Geistliche Chormusik a cappella von Palestrina, Byrd, Rheinberger, Kreek, Shaw. Leitung: Prof. Georg Grün. VVK: www.reservix.de. AK ab 16.15
TALHEIM
Kath. Kirche Mariä Himmelfahrt, Untergruppenbacher Straße 1. 17.00 Orgelkonzert mit Susanne Obert (Backnang)

WALDENBURG
Franz-Gehweiler-Haus. 14.30-17.00 Nachmittag der Töne. Jugend in Aktion – Blockflötenkinder, Bläserklasse, KiO und Jugendliche in Ausbildung des Musikvereins. Möglichkeit Instrumente auszubprobieren. Mit Kaffee und Kuchen
Dienstag, 19. Mai
OBERSULM-AFFALTRACH
Ev. Paul-Distelbarth-Gymnasium, Mühlrainstraße 51. 19.00 Sommerkonzert „Tillie und die Mauer“ – Ein eigens entwickeltes Musical
Wichtige Infos
 Veranstaltungen müssen über das Bürgerportal www.meine.stimme.de oder die Veranstaltungsdatenbank **Eventcenter** selbst erfasst werden. **Zugangsdaten** dafür erhalten Sie unter redaktion@freizeitstimme.de. Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung vorliegen.
 In die Zeitung werden nur öffentliche Veranstaltungen aufgenommen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr.
 Weitere aktuelle Termine finden Sie auf www.stimme.de und www.meine.stimme.de.

Bürgerportal der Region
Jede Menge Events in der Nähe!

 Für Organisationen: Termine über unser Event-Portal für Online und Print erfassen.

 Für Bürger: Darüber informiert bleiben, was die Region zu bieten hat.
meine.stimme.de/event
meineSTIMME

Rock • Pop • Jazz

Freitag, 15. Mai
HEILBRONN-BÖCKINGEN
Einstein, Wasen Weg 100. 20.00 Knipper und Thuds – Support „Mixgetränk“
Gartenlaube, Viehweide 13. 21.00-4.00 Laube-Stammtisch Edition. Partyklassiker von Steinzeit bis Neuzeit. Im Partyzelt: Hip-Hop & Black Beats
ZABERFELD
Musikerheim, Zaberweg 17. 17.00-0.00 Partyabend mit Arrowhead
Samstag, 16. Mai
HEILBRONN
Waldhaus, Jägerhaus 5-7. 20.00 The Great Crusades mit Brian Krumm and his Barfly Friends. Blue Rose Records. Einlass: 19.00. Eintritt: 25 €
HEILBRONN-BÖCKINGEN
Gartenlaube, Viehweide 13. 21.00-4.00 Heimspiel – Deutschrapp, Pop & Elektro
La Bohème, Neue Straße 30. 20.00 Idle Freaks – Garage-Punk aus USA. Junges Duo aus Denver mit Verschmelzung von Punk, Garage, Grunge und Alternative zu einer energiegeladenen Live-Show. Einlass/Bewirtung 18.00. Eintritt frei, Hut
EPPINGEN-RICHEN
Endgassenplatz, gegenüber der Verwaltungsstelle. 17.30-23.00 DRK-Rock. Mit Constant Jam aus Riehen/Baden und Fata Morgana aus Riehen/Hessen



Die Band The Great Crusades with Brian Krumm and His Barfly Friends aus Chicago spielt am Samstag, 20 Uhr, ein Konzert im Waldhaus Heilbronn. Foto: Blue Rose Records

SCHWAIGERN-STETTEN
Weingut Will & Würz, Sonnenberghof 1. 19.00-0.00 Badman-Rockbesen mit 13WaysOut und Wildfire. Rock- und Metal-Songs. Einlass 19.00. Eintritt 10 €
Montag, 18. Mai
HEILBRONN
Jazzclub Cave 61 – Zigarre, Weststraße. 19.30 Cole's Business. Das neu formierte

Quartett um Schlagzeuger Chris Barchet fasziniert mit funkigem Hardbop, Uptempo Swing und Soul. Die vier Köpfer ihres Fachs wecken Erinnerungen an Wes Montgomery, Kenny Burrell oder George Benson
Donnerstag, 21. Mai
HEILBRONN
Waldhaus, Jägerhaus 5-7. 20.00-23.00 Rock-Session. Einlass: 19.00

Freitag, 15. Mai
NIEDERNHALL
Ev. Laurentiuskirche, Kirchplatz 6. 19.30 Wein, Seelenfutter und Musik. Mit Michael Breitschopf und seiner Band X-Friends. Tickets 25 € beim Ev. Gemeindebüro unter Tel. 07940 2498. Restkarten an der AK
Samstag, 16. Mai
HEILBRONN
Genossenschaftskellerei Heilbronn-Erlenbach-Weinsberg, Binswanger Straße. 16.00-0.00 „Wein im Berg“ – mit DJs, regionalen Weinen und entspannter Ambiente in den Weinbergen an der Genossenschaftskellerei
LÖWENSTEIN-REISACH
Alte Schule, Schulstraße 5. 19.00-22.00 Dorfplatzfest mit dem Gesangsverein Frohsinn. Eröffnung: Chor, im Anschluss Unterhaltungsmusik. Mit Bewirtung
NEUENSTADT-STEIN
Festplatz: 17.00 Musikfest. Musikverein
ZABERFELD
Musikerheim, Zaberweg 17. 16.30-0.00 Spanischer Abend. Spanische Paella und Tinto de Verano
Sonntag, 17. Mai
EPPINGEN
Raußmühle, Alter Sulzfelder Weg 40. 13.00-18.00 Int. Museumstag – Die Raußmühle ist zur Besichtigung geöffnet. Mit

Feste
 kurzen Führungen durch den Mühlenbereich. Mit Bewirtung und Bücherflohmarkt
EPPINGEN-KLEINGARTACH
Schillerplatz. 11.00 25 Jahre HG. Jubiläumfest mit Gewerbeschau
FLINT
Ortsmitte. 10.00 Wein & Wiese – Wanderevent in und um Flein. Mit über 14 Genuss-Stationen am Fleiner Rundwanderweg und Infoständen Fleiner Firmen. Infos unter www.weinundwiese.de
GUNDELSHEIM
Modellflugplatz, zwischen Gundelsheim und Tiefenbach. 13.00 Meet and Greet der Modellbaugruppe Optimist
LÖWENSTEIN-REISACH
Alte Schule, Schulstraße 5. 10.00-20.00 Dorfplatzfest mit dem Gesangsverein Frohsinn. Beginn mit Fest-GD, im Anschluss spielt der Musikverein, Auftritt der Chöre, Kinderprogramm. Mit Bewirtung
NEUDENAU
Lindenplatz. 9.00 St. Gangolfsritt der Kath. Kirchengemeinde St. Laurentius. Start mit Aufstellung der Reiter. 9.30 Prozession zur St. Gangolfskapelle, dort Segnung der Pferde und Eucharistie. Bewirtung bei der Sportheimgaststätte
NEUENSTADT-STEIN
Festplatz. 11.00 Musikfest. Musikverein. Auch am Montag ab 11.00
ZABERFELD
Musikerheim, Zaberweg 17. 11.00-23.00 Musikfest – Familientag mit Blasmusik

„Immer wieder sonntags“ startet in neue Saison

SWR „Immer wieder sonntags“ geht in die nächste Runde. Das Erste sendet die Musik- und Unterhaltungsshow des Südwestrundfunks live vom 31. Mai an sonntags um 10 Uhr. Sie ist auch in der ARD Mediathek abrufbar. Geplant sind in diesem Sommer 13 Live-Ausgaben. „Immer wieder sonntags“ mit Moderator Stefan Mross verspricht emotionale Momente und gute Laune, Musik, Spaß, Stimmung und Unterhaltung. Die große Final-Show ist für den 6. September geplant, am 13. September folgt ein Best-of mit den Höhepunkten der diesjährigen Staffel. „Immer wieder sonntags“ wird live aus dem Europa-Park Erlebnis-Resort in Rust übertragen. Es ist die letzte Saison von „Immer wieder sonntags“. Von 2027 an wird es die Sendung nicht mehr geben. Mehr als 130 Künstler werden in diesem Jahr auftreten. Zur ersten Sendung in diesem Jahr am 31. Mai werden unter anderem Beatrice Egli, Alexandra Hofmann, Andy Borg, Linda Hesse, Michael Holm, Ramon Roselly, Ronja Forcher und die Nockis erwartet. Hinzu kommt Willy Pichay, der Sieger der Sommerhitparade im vergangenen Jahr. In den weiteren Ausgaben sind unter anderem Christin Stark, Tim Peters, Olaf der Flipper, Stefanie Hertel, Die Amigos, Ross Antony, Vanessa Mai, Nicole, voXclub, die Kastelruther Spatzen, die Hühner, Eloy de Jong und Ella Endlich dabei. ry

Diskussion über Streitkultur

SWR Wie steht es um die demokratische Streitkultur? Geht es darum, Lösungen zu finden oder stehen sich unversöhnliche Lager gegenüber? SWR-Moderator Michel Friedman diskutiert zum Thema „Streiten wir noch oder hassen wir schon? Haben wir das demokratische Streiten verlernt?“ mit Heidi Reichnekk, Vorsitzende der Fraktion Die Linke im Bundestag, Prof. Dr. Alena Buyx, Medizinerin und Markus Blume (CSU), Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, am 18. Mai auf der re:publica in Berlin. Das Gespräch wird am Sonntag, 24. Mai, um 9.45 Uhr im SWR ausgestrahlt und ist in der ARD Mediathek abrufbar. Auf dem SWR Youtube-Kanal werden die Höhepunkte veröffentlicht. ry

Von Manon Isling

ARTE 1870 in den Schweizer Alpen: Die Magd Elsie (Luna Wedler) arbeitet in „Jakobs Ross“ im Haus eines Fabrikanten. Beim Putzen singt sie und soll deshalb entlassen werden. Doch Fabrikantentochter Sophie Burgener (Eugénie Anselin) erkennt Elsies außergewöhnliche Stimme und weckt die Hoffnung auf eine Ausbildung in Florenz. Für Elsie scheinen all ihre Wünsche in Erfüllung zu gehen, denn sogar Sophies Vater Burgener (Luc Feit) scheint diese Aussicht unterstützen zu wollen. Schnell zerplatzt dieser Traum jedoch auf schreckliche Weise, denn Burgener vergewaltigt Elsie. Von der Gesellschaft geächtet wird sie verstoßen und zur Vertuschung des Geschehenen mit dem Rosknecht Jakob (Valentin Postlmayr) zwangsverheiratet, während Burgener weiter seines guten Lebens frönen kann. Das junge Ehepaar wird auf eine karge Bergpacht abgeschoben. Dort beginnt ein Leben, das bestimmt ist von harter Arbeit, Kälte und Armut. Jakob träumt von einem eigenen Pferd und dem damit verbundenen sozialen Aufstieg, Elsie klammert sich an ihren Gesang. Denn wenigstens eines kann man ihr nicht nehmen: Sie besitzt eine Handorgel und eine außergewöhnliche Stimme. Doch nun fehlen ihr die Mittel, um eine Gesangsausbildung zu beginnen, mehr denn je. Dennoch gibt sie weder ihren Traum noch ihre Liebe zur Musik auf. Mit jedem gesparten Rappen versuchen die beiden, ihre Träume zu verwirklichen. Sie



Die junge Magd Elsie (Luna Wedler), ein musikalisches Naturtalent, wird zwangsverheiratet und auf eine karge Bergpacht geschickt.

Foto: SSR

Im Kampf für Selbstbestimmung

Die junge Elsie will gegen alle Widerstände ihren Traum von einer Musikkarriere verfolgen

haben erkannt, dass sie den gesellschaftlichen Grenzen nur gemeinsam etwas entgegengesetzt können. Als der jenseitige Musikant Rico (Max Hubacher) ins Dorf kommt und mit seinem Akkordeon Elsies Sehnsucht nach Musik und Selbstbestimmung immer weiter anfährt, gerät die fragile Ordnung von Jakobs und Elsies Leben jedoch ins Wanken. Elsie lässt sich auf Rico ein und will mit ihm flüchten. Als Jakob davon erfährt, zerplatzt sein eben noch fast erfüllt

geglaubter Traum. Von Wut getrieben, zieht Jakob daraufhin mit Dorfmännern gegen Rico und dessen Gefährten los.

Weiblicher Mut

Das Drama „Jakobs Ross“ von Regisseurin Katalin Gödrös basiert auf dem gleichnamigen Roman von Silvia Tschui (2014) und überträgt eine Geschichte über Zwang, Klassenverhältnisse und weibliche Selbstbestimmung ins Format eines His-

torienfilms. Hauptdarstellerin Luna Wedler sieht vor allem die Modernität ihrer Figur Elsie als besonderes Merkmal: „Für eine Frau ihrer Zeit kann Elsie wahnsinnig gut für sich einstehen. Sie besteht darauf, dass sie ihr Geld untereinander aufteilen. In dieser Hinsicht ist das eine fast moderne Beziehung. Aus heutiger Sicht will man ihr trotzdem manchmal zurufen: Hau doch einfach ab. Aber das ging nicht. Sie konnte ihren Mann nicht verlassen und tat

trotzdem alles, um ein möglichst eigenständiges Leben zu führen – das hat mich sehr beeindruckt.“ Die Inszenierung setzt zudem auf große Nähe zu Gesten, Material und Klang. Beim Schweizer Filmpreis 2025 wurde Luna Wedler als beste Darstellerin nominiert, und Oliver Keller erhielt die Auszeichnung als bester Stuntkoordinator.

INFO Sendetermin
Heute, 20.15 Uhr, Arte

Plötzlich Mutter

glückt – doch etwas stimmt nicht. Die Schülerin steht unter Schock, völlig unvorbereitet Mutter zu sein. Vor einem Gespräch mit ihren Eltern, vor allem dem katholischen Vater Adam Nowak (Daniel Wagner), fürchtet sie sich. Auch ihr Freund und Schulkamerad Luca (Finn Cordes) ahnt nichts davon, nun Papa zu sein. Um die Teenie-Mama vor einer Kurzschluss-Entscheidung zu bewahren, muss Nora erst ihr Vertrauen gewinnen. Unter dessen freud sich Noras Sohn Kai (Lukas Zumbrook) nach erfolgreicher Reha auf

seinen Neuanfang. Sophie (Maxine Kazis) holt ihn nach der Entlassung aus der Klinik ab, um gemeinsam nach Paris zurückzukehren. Doch der Abschied von Rügen und seiner vertrauten Exfreundin Mandy (Morgane Ferru) fällt ihm schwerer als gedacht ... Mit Sensibilität widmet sich Regisseur Jan Ruzicka einem Thema, das zuweilen für Erstau-nen sorgt: Es ist durchaus möglich, wie bundesweit jährlich Hunderte von Fällen zeigen, dass Schwangerschaften bis kurz vor der Geburt unbemerkt bleiben. ry

Das Leben eines Musikgenies

ARTE Nick Broomfields Dokumentarfilm „Brian Jones und die Rolling Stones“ (heute, 21.50 Uhr, Arte) blickt auf das Leben und das Vermächtnis eines kreativen Genies und Mitbegründers der Rolling Stones: Brian Jones. Im Alter von 14 Jahren traf der Schüler Broomfield auf einer Zugreise zufällig Brian Jones. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Jones bereits auf dem Höhepunkt seiner Karriere. Nur sechs Jahre später starb er auf tragische Weise. Der Dokumentarfilm beleuchtet die Beziehungen und Rivalitäten in

den ersten Bandjahren. Er taucht in die 1960er-Jahre ein und zeigt eine Zeit der soziokulturellen Umbrüche, in der sich Freiheitskämpfe, Generationenkonflikte und die sexuelle Revolution auf ganz neue Weise miteinander verbanden. Dabei wird deutlich, wie sehr diese Zeit die heutige Gesellschaft mitprägte. In bisher unveröffentlichten Aufnahmen und Interviews mit prägenden Figuren wird Brian Jones' musikalisches Genie und seine entscheidende Rolle für den Erfolg der Rolling Stones deutlich. ry

TV-Programm für Freitag, 15. Mai

ARD	ZDF	SWR	RTL	Sat.1	Pro 7	3sat	ARD one	Arte
5.30 Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Hubert und Staller. Rutschpartie 9.55 WaPo Berlin. Mord nach Drehschluss 10.40 Tagesschau 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Elefant, Tiger & Co. 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? Quizshow 18.50 Quizduell-Olymp 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter 19.55 Wirtschaft 20.00 Tagesschau	5.10 Bares für Rares – Lieblingstücker 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante. Recht und Gerechtigkeit 11.15 SOKO Stuttgart. Miss Saigon 12.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Ein Fehler mit fatalen Folgen. Krimiserie 17.00 heute 17.10 Wahre Verbrechen 18.00 SOKO Wien 19.00 heute 19.25 Bettys Diagnose Schmetterlingskinder	6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Panoramablick 9.05 Heimat entdecken 9.35 Expedition in die Heimat 10.20 Eisenbahn-Romantik 10.50 Sturm der Liebe 11.40 aktiv und gesund 12.10 ARD-Buffer Spezial 12.55 Ein lasterhaftes Pärchen. Krimikomödie (D 2000) 14.25 Gefragt – Gejagt 15.10 Alles Klara. Gestreifter Japaner. Krimiserie 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Landesschau Baden-Württemberg 19.30 SWR Aktuell Baden-Württemberg 20.00 Tagesschau	5.15 CSI 6.00 Deutschland am Morgen 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell 11.00 Barbara Salech – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salech – Das Strafgericht. Showdown auf der Landstraße – Drängte Bauer dauerverfeindeten Bürgermeister mit dem Traktor in den Graben? 15.55 Ulrich Wetzell 17.00 Ulrich Wetzell – Das Jugendgericht 17.30 Unter uns Sie ist wieder da. Daily Soap 18.00 Explosiv 18.30 Exklusiv 18.45 Aktuell 19.05 Alles was zählt Ich mach dich fertig! 19.40 GZSZ Schwerer Gang	5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Richter Alexander Hold. Der Feind in meinem Kopf / Mein Freund, der Stalker 12.00 Richter Alexander Hold. Feuer im Hexenhäuschen 13.00 Richter Alexander Hold. Die Müli-Erpresserin 14.00 Auf Streife. Neffe von Martin Fuchs in Lebensgefahr 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Falscher Feind 16.00 Lenßen hilft U. a.: Altwerden für Fortgeschrittene 17.00 Notruf 18.00 Ein Hof zum Verlieben U. a.: Die Ruhe vor dem Sturm 19.00 Die Landarztpraxis Versteckte Ängste 19.45 Sat.1 newstime	6.30 Galileo 7.30 Die Simpsons 7.55 The Middle 8.20 How I Met Your Mother 8.45 Young Sheldon 9.10 Two and a Half Men 10.25 The Big Bang Theory 11.45 How I Met Your Mother 12.15 The Middle 12.40 Young Sheldon 13.05 Two and a Half Men 14.25 The Big Bang Theory 15.45 ran Eishockey live: WM 2026 Finnland – Deutschland. Live 17.50 ProSieben newstime ran Eishockey live: WM 2026 Finnland – Deutschland (3. Drittel) Live 19.00 ran Handball: Männer Länder-spiel Dänemark – Deutschland Live	8.05 Alpenpanorama 8.30 ZIB 8.33 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.15 Rundschau 11.05 Reporter: Kompost statt Sarg – Eine neue Art der Bestattung 11.40 Sehen statt Hören 12.10 Kirche ohne Rassismus? 12.50 37°Leben 13.20 Phuket & Co. – Thailands sonnige Inselwelten 13.50 Traumorte 14.30 Terra X: Unser grüner Planet 18.15 Nano: Mein Körper. Mein Herz. Jung, fit und doch gefährdet? 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Die Rebellin (1). Familiensaga (D 2009) 21.45 Die Rebellin (2). Familiensaga (D 2009) 23.15 Die Rebellin (3). Familiensaga (D 2009) 0.50 10 vor 10	6.10 Sturm der Liebe. Telenovela 9.20 Petrocelli. Krimiserie 10.05 Louis van Beethoven. Biografie (D/CZ 2020) 12.05 In aller Freundschaft. Der Kurschatten / Spätes Glück. Arztserie 13.45 Die Heiland – Wir sind Anwalt. Der Egoist / Das Testament. Anwaltsserie 15.25 Rentner-cops. Aus Liebe / Vergeigt. Krimiserie 17.05 Rote Rosen. Telenovela 18.40 Sturm der Liebe. Telenovela 20.15 extra 3. Satireshow 21.00 Wir sind Song Contest – 70 Jahre größte Musikshow der Welt 22.45 Maurice. Drama (GB 1987) 1.00 Tully. Tragikomödie (USA/CND 2018) 2.30 Murdoch Mysteries. Wahltag. Mysteryserie	8.55 Die Adria 11.55 Zu Tisch mit Lucie – Kitchen Hacks 12.25 Stadt Land Kunst 13.10 Stadt Land Kunst Spezial 14.00 Die drei Musketiere. Abenteuerfilm (USA 1948) 16.00 Krieg der Königinnen, Elisabeth I. und Maria Tudor 16.55 Krieg der Königinnen, Elisabeth I. und Maria Stuart 17.50 Die Löwinnen-Dynastie 18.30 Extravagantes Federkleid 19.20 Arte Journal 19.35 Mit offenen Karten – Im Fokus 19.40 Re: 20.15 Jakobs Ross. Historienfilm (D/F/CH 2024) 21.50 Brian Jones und die Rolling Stones. Dokumentarfilm (GB 2023) 23.25 The Rolling Stones: Havana Moon 0.30 Antonio Banderas / Pedro Almodóvar
20.15 Praxis mit Meerblick Aus heiterem Himmel. Arztreihe (D 2026) Mit Tanja Wedhorn, Benjamin Grüter 21.45 Tagesthemen 22.20 Tatort Borowski und die große Wut. Krimireihe (D 2022) Mit Axel Milberg 23.50 Maria Wern, Kripo Gotland – Schwarze Schmetterlinge Krimireihe (S 2011)	20.15 Der Alte Die letzte Klassenfahrt 21.15 SOKO Leipzig Unerwünschte Nebenwirkung. Krimiserie 22.00 heute journal 22.30 heute-show 23.00 ZDF Magazin Royale 23.30 aspekte Magazin 0.15 heute journal update 0.30 XY Spuren des Verbrechens 1.15 Terra X History: Nordmänner – Die wahre Geschichte der Wikinger	20.15 Wunderschön! Alpenliebe – Vom Allgäu nach Südtirol. Reportagerihe. Moderation: Tamina Kallert 21.45 SWR Aktuell Baden-Württemberg 22.00 Nachtcafé 23.30 Kurzstrecke mit Pierre M. Krause 0.35 Ein Mann seiner Klasse Drama (D 2023) 2.05 36. Deutscher Kamerapreis 2026	20.15 Let's Dance Trio Dances. Show. Moderation: Daniel Hartwich, Laura Wontorra 23.30 Exklusiv Spezial – Let's Dance Unterhaltung 0.00 RTL Nachtjournal 0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Sepp Maier im Interview 0.43 RTL Nachtjournal – Das Wetter 0.45 CSI: Miami Krimiserie	20.15 Schmitzfrei Comedyshow 22.30 Promi Taste Kochshow. Moderation: Angelina Kirsch 1.15 Schmitzfrei Comedyshow 3.10 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG Comedyshow 3.35 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG Comedyshow 3.55 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG Comedyshow	21.20 Atomic Blonde Actionfilm (USA/D/S 2017) Mit Charlize Theron, James McAvoy 23.35 Assassin Club Actionfilm (E/USA 2022) Mit Henry Golding 1.45 Rogue Hunter Actionfilm (GB/SA 2020) Mit Megan Fox, Philip Winchester 3.35 ProSieben newstime Kaminfeuer mit Joko & Klaas Talkshow	ZDF neo 5.25 Die Addams Family in verrückter Tradition. Komödie (USA 1993) 6.50 Dinge Erklärt – Kurzgesagt 7.00 Die Wichters von nebenan. Familienserie 7.45 Löwenzahn Classics 8.35 Stadt, Land, Lecker 9.20 Duell der Gartenprofis – Mein grünes Paradies 10.05 Duell der Gartenprofis. Dokumentation 10.50 Bares für Rares. Unterhaltung 12.35 Death in Paradise. Krimiserie 14.20 The Rookie. Krimiserie 17.05 Suits. Anwaltsserie 18.30 Bares für Rares. Unterhaltung 20.15 Death in Paradise. Krimiserie 22.00 Suits. Anwaltsserie 23.20 Like a Loser. Comedyserie 23.45 heute-show. Satireshow 0.25 Alex Rider. Actionserie	Ki.Ka 10.10 Kikaninchen Schnipselwelt 10.15 Der kleine Prinz und seine Freunde 11.00 logo! 11.10 Tom Sawyer 12.15 Mascha und der Zauberer 12.30 The Garfield Show 12.55 Coop Troop 13.20 Wir sind die Dorfbande 13.45 Unsere Ferien auf Saltkrokan 15.05 Zoom – Der weiße Delfin 15.50 Power Sisters 16.40 Josefine, Törtel und die Tiere 17.00 Pirate Academy 17.25 Die Schlümpfe 18.00 Shaun das Schaf 18.10 Super Wings 18.35 Meine Freundin Conni 18.47 Baumhaus 18.50 Sandmännchen 19.00 Lassie 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2026 heute-show. Satireshow 0.25 Alex Rider. Actionserie	BR 7.20 Tele-Gym 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.55 Tele-Gym 9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Sturm der Liebe 11.00 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Abenteuer Wildnis 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Unser Land 19.30 Landfrauenküche 20.00 Tagesschau 20.15 Hubert ohne Staller 21.50 BR24 22.05 Drei. Zwo. Eins. Michl Müller 22.50 Treibjagd. Thriller (F/I/CND 1972) 1.05 Serpico. Thriller (I/USA 1973)

Von unserem Redakteur
Frank Wittmer

NECKARSULM Chancen für eine zügigere Umsetzung bietet der sogenannte „Bauturbo“, wie der neue Paragraf 36a im Baugesetzbuch heißt. Der „Bauturbo“ soll in Baden-Württemberg Wohnungsbau durch beschleunigte Genehmigungsverfahren ankurbeln. Die Nachverdichtung im Innenbereich soll durch städtebauliche Verträge oder Bauverpflichtungen beschleunigt werden. Im Gegenzug kann schneller über Befreiungen entschieden werden.

Weil die gewünschte Schaffung bezahlbaren Wohnraums eine kurz bemessene Genehmigungsfrist mit sich bringt, muss zwangsläufig der Gemeinderat übergangen werden. In Neckarsulm hat man sich auf Leitlinien geeinigt, anhand derer die

„Wir wollen Bauen wieder attraktiver machen.“

Patrick Wegener

Verwaltung künftig das Einvernehmen erteilen kann, ohne dass bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates gewartet werden muss. Die „Wahrung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung“ ist dabei das Ziel. Schon im Rahmen der Bebauungsplanverfahren kann zukünftig geprüft werden, inwieweit Zustimmungen zur Beschleunigung von Wohnungsbauvorhaben beitragen können. So entstehen „Chancen für eine zügigere Umsetzung“. Halbjährlich wird der Gemeinderat über bewilligte Projekte in Kenntnis gesetzt.

Klima- und Umweltschutz bleiben nicht auf der Strecke

Die Zustimmung soll künftig direkt durch das Amt für Stadtentwicklung und Baurecht durch einen städtebaulichen Vertrag erteilt werden. Beschlüsse des Gemeinderates sowie die geltenden Satzungen, Richtlinien und Konzepte der Stadt Neckarsulm sind dabei ver-



Ein gelungenes Beispiel für Wohnbau sind die vier Mehrfamilienhäuser in der Angelstraße in Obereisesheim. 21 familienge-rechte Wohnungen werden von der Heimstättengemeinschaft auch bei geringem Einkommen vermietet. Foto: Christiana Kunz

Schnelle Entscheidung ohne Gemeinderat

Leitlinien zum Bauturbo in Neckarsulm ermöglichen direkte Zustimmung – Bezahlbarer Wohnraum im Fokus

bindlich anzuwenden.

Ziel sind schnellere Genehmigungen: Klimaschutz, Starkregenisikomanagement und das Grün- und Freiraumkonzept sind dabei ebenso zu beachten wie das Programm zur Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum und die Baumschutzsatzung der Stadt Neckarsulm. Mit dem städtebaulichen Vertrag entsteht

für die Projektträger auch eine Bauverpflichtung, so dass die Verwaltung sicher sein kann, dass die Fristen zur Durchführung des Vorhabens auch eingehalten werden.

Der Bauturbo gilt dabei nur innerhalb des bestehenden Siedlungsbereiches und setzt auch nicht die Vorschriften zur Umwelprüfung oder andere Vorgaben wie zum

Beispiel den Hochwasserschutz außer Kraft. Auch die Verkehrsplanung sowie der Schutz der Nachbarn müsse weiterhin beachtet werden. Sind aber die Vorgaben alle eingehalten, spricht künftig nichts dagegen, dass Genehmigungen für Wohnungsbauvorhaben schneller erteilt werden. Bei besonderen Vorhaben will man in Neckarsulm die

„Bauturbo-Konferenz“ einberufen, zu der das Baudezernat sowie Fachämter gehören.

In Neckarsulm wird beispielsweise über die Heimstättengemeinschaft bezahlbarer Wohnraum geschaffen. Ein gelungenes Beispiel sind die jetzt fertig gestellten vier Mehrfamilienhäuser in der Angelstraße in Obereisesheim. 21 familiengerechte Wohnungen werden hier von der genossenschaftlichen Heimstättengemeinschaft an Menschen auch mit geringem Einkommen vermietet.

Ein weiteres Projekt ist im Klimaquartier Viktorhöhe geplant, auch im Stadtteil Amorbach wird ein genossenschaftliches Wohnprojekt umgesetzt. Die Neckarsulmer Baubürgermeisterin Suzanne Mösel wies im Gemeinderat darauf hin, dass es sich beim „Bauturbo“ um kein Förderprogramm handle, „sondern um ein Gesetz zur Beschleunigung des Wohnbaus.“ Das Eckpunktepapier gebe nun die Leitlinien vor, wie zukünftig Entscheidungen direkt von der Verwaltung getroffen werden können.

„Bauträger festnageln“

Man wolle „dieses gesetzliche Instrument nutzen, um Bauträger auf das festzunageln, was wir im Vorfeld besprochen haben“, stellte Manuel Heer, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, fest.

Auch Öhringen hat sich schon mit dem Bauturbo beschäftigt. Oberbürgermeister Patrick Wegener sagt hierzu: „Als Stadtverwaltung werden wir den Bauturbo nutzen, um Bauen wieder attraktiver und schneller zu machen – und dies insbesondere für den bezahlbaren Wohnungsbau.“ Entscheidend sei dabei eine starke und handlungsfähige Bauverwaltung für die Bewertung der Projekte und die enge Einbindung des Gemeinderats bei diesen Entscheidungen, so der Öhringer OB. „So schaffen wir gemeinsam mehr Tempo und stärken die kommunale Verantwortung. Bisherige Fälle haben wir schnellstmöglich nach Bewertung der Stadtverwaltung im Gemeinderat vorgestellt, um entscheidungsfähig zu sein.“

Meinung



Von Frank Wittmer

Sind Vorhaben genehmigungsfähig, kann auch schnell gebaut werden, fordert unser Autor.

Turboloch

Als Turboloch bezeichnet man die spürbare Verzögerung zwischen dem Gasgeben und dem tatsächlichen Einsetzen der vollen Beschleunigung bei Turbomotoren. Dem „Bauturbo“ ist zu wünschen, dass er etwas schneller zündet. Natürlich muss auf Recht und Gesetz, auf die Umwelt, die Starkregenvorsorge und vieles mehr geachtet werden. Das können Behörden besser als Gemeinderäte, denen oft nur das „städtebauliche Einvernehmen“ – so gut Deutsch „gefällt nicht“ – als Entscheidungskriterium bleibt.

Sind alle Voraussetzungen, Auflagen und Gutachten erfüllt, steht einer Baugenehmigung nichts im Wege. Da ist auch wenig dagegen einzuwenden, dass sie zügig erteilt wird. Für Bauherren, die mit Handwerkern die Gewerke planen müssen, kann es schnell teuer werden, wenn sich der Ablauf verzögert.

Umso weniger verständlich ist es, wenn Kommunen auf Genehmigungen für längst beschlossene Bauvorhaben warten müssen. „Das nervt!“, sagte der Möckmühler Bürgermeister Simon Michler unlängst in der Gemeinderatsitzung, weil sowohl der Anbau der Grundschule für die Ganztagsbetreuung als auch der Ausbau für eine Arztpraxis und Physiotherapie deshalb auf Eis liegen. Hier könnte man analog zum „Bauturbo“ vorgehen. Ist das Vorhaben genehmigungsfähig, kann auch gebaut werden. Und das bitte schnell.

@ Ihre Meinung?
Frank.Wittmer@Stimme-Mediengruppe.de

Gehört werden und erhört werden

360 Grad



Von Uwe Ralf Heer

Löwenstein Die Diskussionen um die Zukunft der Lungenfachklinik in Löwenstein werden heftiger. Das musste man erwarten. Offene Worte gab es dazu bei unserer spannenden Lokaltour in der Gaststätte Seeblick in Reisach. Es waren berechtigte Fragen und Kritik von Klinik-Mitarbeitern sowie deutliche Vorwürfe der Gemeinderäte und stellvertretenden Bürgermeister aus Löwenstein. Denen war die Stimme-Berichterstattung zu „SLK-positiv“. In Heilbronn gab es dagegen Kritik an unseren Aussagen bei dieser Lokaltour. Dabei geht es uns darum, dass mit der Entscheidung des SLK-Aufsichtsrates, den Informationsveranstaltungen für die SLK-Mitarbeiter sowie mit unserer Berichterstattung eine dringend nötige öffentliche Debatte angestoßen wurde. Unser Auftrag ist, alle Seiten zu Wort kommen zu lassen – was seit her geschehen ist und weiter geschehen wird. Denn es bleiben viele Fragen offen. Zum Beispiel, ob tatsächlich die meisten Mitarbeiter nach Heilbronn oder Bad Friedrichshall wechseln werden oder sie die SLK nicht doch ganz verlassen. Kritische Stimmen gibt es aus Löwenstein auch zum künftigen medizinischen Konzept und der damit verbundenen Trennung von Abteilungen. Dabei wird klar: Ein mögliches Ende der Klinik in den Bergen wird vor Ort heftige Auswirkungen

haben. Auch deshalb werden die Heilbronner Verantwortlichen nicht darum herumkommen, in Löwenstein bei einer Bürgerversammlung Rede und Antwort zu stehen.

Defizite Vieles hängt natürlich an den Finanzierungen der Kliniken und der Gesundheitsreform, die diese weiter erschweren wird. Sollten die Pläne von Gesundheitsministerin Warken umgesetzt werden, würde das alleine bei SLK ein Loch von zehn Millionen Euro und damit ein entsprechendes Defizit verursachen. In diesem Zusammenhang wird oft darauf verwiesen, dass andere Krankenhäuser ein viel größeres Defizit verursachen – und deshalb dennoch keine Kliniken schließen. Das stimmt nur zum Teil. Das Defizit der SLK wäre schon heute viel höher, hätte man die Neubauten selbst mitfinanzieren müssen und hätten nicht Stadt Heilbronn und der Landkreis Heilbronn 200 Millionen Euro übernommen. Und wie sagt: Die Situation wird sich weiter zuspitzen. So beträgt das Betriebsdefizit des Hohenloher Krankenhauses in Öhringen schon jetzt mehr als sechs Millionen Euro. Tendenz steigend, weil der Neubau mit 200 Betten vor dem Hintergrund der Reform nie wirtschaftlich betrieben werden kann.

Koalitionsvertrag Was die neue baden-württembergische Landesregierung alles möglich machen möchte, das findet sich auf den 166 Seiten des Koalitionsvertrages wieder. Der wird gerade von allen Verbänden und Lobby-Gruppen emsig durchforstet – wer geht leer aus, wo darf man sich über welche Zusagen freuen? Spannend ist dabei unter anderem Seite 19. Bürgerbegehren

und Bürgerentscheide sollen flexibler gestaltet werden. Einig ist man sich, dass die Hürden bei den Bauvorschriften abgebaut werden müssen. Daher sollen die Quoren für Bürgerbegehren und Bürgerentscheide neu festgelegt werden. Die Politik des Gehörtwerdens will man zwar fortführen. Aber gehört werden heißt ja nicht grundsätzlich erhört werden.

Neubau Der Neubau der Lindenberghalle in Bad Friedrichshall nimmt dagegen im Zeitrahmen Gestalt an. Optik und Größe der neuen Lindenberghalle sind am Baugerüst zu erkennen, wie im aktuellen 360-Grad-Video zu sehen ist. Bei einer Visualisierung erkennt man in dem Video, wie die Halle künftig genutzt und bespielt werden soll. Die Sport- und Veranstaltungshalle wird zudem aus Holz-Fertigteilen gebaut – insgesamt kostet das Projekt 17 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für Ende 2027 geplant, noch liegt man absolut im Plan. Ein ebenso mutiges wie imposantes Projekt, das gerade in diesen Zeiten positiv wirkt!



@ Video bei stimme.de

QR-Code mit Smartphone scannen und direkt starten



Diskutieren Sie mit!

facebook.com/uweralf.heer
Instagram: uweralfheer
X (ehem. Twitter): @UweRalfHeer
E-Mail: uwe.heer@stimme-mediengruppe.de

ANZEIGE

Hydrangea macrophylla Gardenhortensie 'Endless Summer'
in versch. Sorten bzw. Farben, Dauerblüher, auch für Kübel geeignet

statt €29,99
jetzt nur €23,99
Mauk Family Preis
18,99

Deutschlands größtes Erlebnisgartencenter

Hortensienwoche

Hydrangea macrophylla Tellerhortensie
in versch. Farben
23 cm

start €19,99
jetzt nur €14,99
- 25 %

Hydrangea macrophylla Bauernhortensie
extra stark, in versch. Farben
30 cm Schale

start €39,99
jetzt nur €29,99
- 25 %

Ballhortensie
min. 9 Blüten pro Topf, in versch. Farben, z.B. weiß, rot, blau
14 cm

start €16,99
jetzt nur €11,99
- 29 %

Pflanzen Mauk Lauffen
Gartencenter GmbH
Landturm 7
74348 Lauffen
Tel.: 07133 95030

Pflanzen Mauk Ludwigsburg
Garten-Center GmbH
Markgröninger Straße 136
71634 Ludwigsburg-Eglosheim
Tel.: 07141 918240

*An Sonn- und Feiertagen eingeschränkter Verkauf. Angebot gültig ab Fr. 15.05.2026. Nur solange der Vorrat reicht. **24. Mai 2026 Gartencenter in Lauffen & Ludwigsburg Geschlossen**

Jeden Sonntag geöffnet*

Museen tragen eine besondere Rolle

REGION „Museen vereinen eine geteilte Welt“ – das ist das Motto des diesjährigen internationalen Museumstags am 17. Mai. Es soll „die besondere Rolle von Museen in einer Zeit globaler Herausforderungen und gesellschaftlicher Spannungen“ verdeutlichen, heißt es vom International Council of Museums, das den Tag ins Leben gerufen hat.

Auch in der Region Heilbronn machen mehrere Museen an dem Aktionstag mit. So nehmen beispielsweise die städtischen Museen in Heilbronn daran teil, aber auch das Siebenbürgische Museum Gundelsheim. Das Mörke-Museum in Neuenstadt und auch das Josefine Weihrauch Heimatmuseum in Neudenau sind ebenso dabei wie das Weygang-Museum in Öhringen oder das Römermuseum in Güglingen. In Lauffen öffnet das Hölderlinhaus seine Türen.

Gelistet sind die teilnehmenden Museen beim Museumsverband Baden-Württemberg. Dort heißt es, dass auch andere Einrichtungen an dem Aktionstag teilnehmen, die nicht offiziell angemeldet sind.

Unterschiedliche Ausstellungen und Sonderaktionen sollen an dem Tag zeigen, wie vielfältig die Museumslandschaft ist und gleichzeitig auch Sichtbarkeit schaffen. Der Museumsverband greift das internationale Motto auf, das Leitmotiv wird mit „Baden-Württemberg erzählt.“ erweitert. Dadurch sollen Geschichten hinter Museumsobjekten sichtbar gemacht werden. „Solche Exponate machen Geschichte greifbar und verwandeln Museen in lebendige Orte des Erzählens und Zuhörens“, heißt es auf der Homepage des Museumsverbandes.

Seit 1977 gibt es den Museumstag und seit 1992 steht dieser immer unter einem anderen Motto. Im vergangenen Jahr haben über 37.000 Museen aus über 158 Ländern an dem Tag teilgenommen. Offiziell ist der Tag am 18. Mai, allerdings kann und soll die gesamte Woche rund um den Tag genutzt werden, um die Museen den Menschen näher zu bringen. *alh*

Schwangere leicht verletzt

BRACKENHEIM Nach einer Unfallflucht bei Brackenheim ist am Montag eine schwangere E-Bike-Fahrerin gestürzt, teilt die Polizei in einer Pressemitteilung mit. Sie war gegen 12.25 Uhr auf dem Radweg zwischen Brackenheim und Botenheim auf Höhe der St.-Johannis-Mühle unterwegs. Zur gleichen Zeit fuhr ein bislang Unbekannter mit einem weißen Lieferwagen aus Richtung Botenheim und bog nach links in den Radweg ein. Dabei blockierte er mit seinem Fahrzeug den Weg.

Die Frau musste stark bremsen und nach links ausweichen, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Bei dem Ausweichmanöver stürzte sie. Nach dem Unfall sei der Unbekannte kurz ausgestiegen und habe geäußert, dass die Zweiradfahrerin ihn erschreckt habe. Danach stieg er wieder ein und fuhr weg, ohne sich um den Unfall zu kümmern.

Die Fahrradfahrerin wurde bei dem Sturz leicht verletzt. Außerdem entstand an ihrem Pedelec ein Schaden in unbekannter Höhe. Wer Angaben zum Unfall oder zum Fahrer des Lieferwagens machen kann, kann sich unter der Telefonnummer 07133 2090 beim Polizeirevier Lauffen melden. *red*

Termine

Ins Trauer-Café

HEILBRONN Das Trauercafé im Diakonischen Werk, Schellengasse 7 bis 9 in Heilbronn, bietet Treffen für Trauernde an. Nächster Termin ist am Sonntag, 17. Mai, von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das Trauercafé ist eine Kooperation von Ambulante Hospizdienst und Diakonisches Werk. Infos unter www.hospizdienst-heilbronn.de oder 0176 84657258.

Von unserer Redakteurin Vanessa Lutz

KIRCHHEIM Kahle Wände statt prächtiger Hanfgewächse prägen seit Monaten die Halle, die der Heilbronner Cannabis-Social-Club (CSC) Ten Ten in Kirchheim angemietet hat – trotz Anbaugenehmigung und teurer Umbaumaßnahmen. Laut dem Verein liegt das an einer Veränderungssperre, die der Gemeinderat beschlossen hat und die die Räume des CSC direkt betrifft. Bürgermeister Uwe Seibold sieht das anders.

Viel Geld investiert

Von „Frust und Verzweiflung“ spricht Julian Steiner, Vorsitzender von Ten Ten. „Viel privates Geld“, mehrere 10.000 Euro, habe der Verein investiert und 2025 einen Nutzungsänderungsantrag für die Halle gestellt. Nach einer Bewilligung hätte der Anbau beginnen sollen. Der Antrag sei als vollständig bestätigt worden und entscheidungsreif gewesen. Dann, acht Wochen später,

„Wir haben bei jedem Schritt auf Rechtssicherheit gesetzt.“

Julian Steiner

folgte laut Steiner die Veränderungssperre durch die Gemeinde. Als Grund sei die Neugestaltung des Bahnhofsareals genannt worden.

Eine Veränderungssperre ist ein zeitlich befristetes Bauverbot und in Paragraph 14 Baugesetzbuch geregelt. Damit werden bauliche Veränderungen oder Nutzungsänderungen in einem bestimmten Gebiet verhindert. Eine Ausnahme durch die Baugenehmigungsbehörde und die Gemeinde kann zugelassen werden, wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen.

Gegenüber der Halle, die Ten Ten als Untermieter nutzt, liegt die Bahnhofstraße. In diesem Bereich plant die Gemeinde ein neues Quartier mit Co-Working-Räumen, etwa für Start-ups. Kirchheim liegt günstig an der Bahnlinie zwischen den Hochschulstandorten Heilbronn und Stuttgart.

Ten Ten habe mit der Veränderungssperre „überhaupt nicht gerechnet“, sagt Steiner. Der Verein sei deshalb vor Monaten beim Bürgermeister vorstellig geworden, um



Julian Steiner, Vorsitzender des Heilbronner Cannabis-Social-Clubs TenTen, steht in der Halle in Kirchheim. Seit Monaten findet kein Anbau statt.

Foto: Lina Bähr

Cannabis-Social-Club in leerer Halle

Auch nach Monaten kein Anbau in Kirchheim – Rahmenbedingungen durch Gemeinde verschärft

eine Lösung zu finden. Vergeblich, wie der Vorsitzende erklärt.

Bürgermeister Seibold bestätigt, dass ein Gespräch stattgefunden hat. Er sagt, die Gemeinde wolle nichts verhindern. Vielmehr habe „Regelungsbedarf“ bestanden, da weitere, unterschiedliche Nutzungsanfragen eingegangen seien. Die Sperre verändere das Baugenehmigungsverfahren. Der Verein könne „jederzeit“ ein förmliches Baugesuch stellen. Das sei aus Seibolds Sicht klar kommuniziert worden, aber bislang nicht geschehen. Ten Ten argumentiert, dass die Veränderungssperre zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht bestanden

habe. Es Sorge für „großes Unverständnis“, dass die Anforderungen „im laufenden Verfahren grundlegend verändert“ worden seien.

Sicherheitsprüfung

Ten Ten habe sich an alle Vorgaben gehalten, beteuert Steiner. Eine sicherheitstechnische Prüfung der Halle durch die Polizei habe es ebenfalls gegeben. „Wir haben bei jedem Schritt auf Rechtssicherheit gesetzt.“ Er kritisiert: „Während der Schwarzmarkt immer weiter wächst, werden den Vereinen Steine in den Weg gelegt.“ In Mönchweiler, einer Stadt in Baden-Württemberg, ist die künftige Ansiede-

lung von Cannabis-Social-Clubs durch eine Veränderungssperre verhindert worden. Darüber schrieb unter anderem der „Schwarzwälder Bote“. Mehrere CSC-Vorsitzende aus ganz Deutschland würden ähnliches berichten, sagt Steiner. „Das Vorgehen ist leider gang und gäbe.“ Triff das nun auch den CSC Ten Ten in Kirchheim?

Bürgermeister Seibold sagt: „Es ist eine Veränderungssperre, keine Verhinderungssperre.“ Die Teillegalisierung von Cannabis halte er als Privatperson grundsätzlich nicht für falsch. Nach wie vor liege der Gemeinde jedoch kein Bauantrag vor. „Somit gibt es für uns in dieser

Sache keinen Entscheidungsbedarf.“ Steiner und sein Verein lassen sich derzeit von einem Anwalt beraten. „Wir hoffen sehr auf eine Lösung“, sagt er.

INFO Cannabis-Legalisierung

Seit dem 1. April 2024 ist es in Deutschland möglich, Cannabis legal zu erwerben. Dafür muss man Mitglied in einer Anbauvereinigung sein. Für die Clubs gelten strenge Auflagen – aufwendige Genehmigungsverfahren, Sicherheitskonzepte, viel Bürokratie. Von einem „monatelangen Kampf“ berichtete Steiner der Stimme im Juni 2025, der der finalen Anbaugenehmigung vorangegangen sei.

Täglich grüßt der Stau rund ums Audi-Forum

Wegen der Baustelle für die neue Eisenbahnbrücke wurde die Verkehrsführung geändert

Von unserem Redakteur Frank Wittmer

NECKARSULM Die Felix-Wankel-Straße und die Kreuzung am Audi-Forum sind zu gewissen Zeiten Bereiche, die man als Autofahrer besser meidet. Seit einigen Wochen gehen die Wogen aber besonders hoch. Der Rückstau ist noch länger als sonst.

Grund ist eine veränderte Verkehrsführung und Ampelschaltung.

„Am Anfang kam es zu Störungen.“

Stadtverwaltung Neckarsulm

Metern, eine Breite von etwa 14 Metern, 120 Achsen und ein Gesamtgewicht von rund 2600 Tonnen.

Die Alternative wäre eine erneute Vollsperrung der Bahnstrecke gewesen. Für den Platz, den die neue Brücke braucht, musste die Verkehrsführung geändert werden. Fahrbahnen wurden reduziert –

oder genauer gesagt verengt – und teilweise kombiniert. Wegen der vorübergehenden Neuordnung der Fahrbahnen im Kreuzungsbereich musste die Ampelschaltung entsprechend angepasst werden. Derzeit regeln provisorische Lichtsignalanlagen den Verkehr. „Am Anfang kam es zu Störungen, weil die

Stromleitungen zu den provisorischen Ampelanlagen defekt waren“, teilt die Neckarsulmer Stadtverwaltung mit. Die Leitungen wurden inzwischen ausgetauscht: „Die Ampelanlagen funktionieren jetzt reibungslos.“ Insofern liege hier keine Gefahrenstelle vor, wie es schon die Runde in Neckarsulm gemacht hat.

„Allerdings kann es zu den Hauptverkehrszeiten an diesem stark befahrenen, zentralen Knotenpunkt zu Rückstaus kommen.“ Noch bis zum Sommer müssen sich Auto- und Busfahrer gedulden. Die Verkehrseinschränkungen gelten voraussichtlich noch bis zum 3. August. Der Abbruch der alten und der Einbau der neuen Brücke ist vom 25. September bis 9. Oktober geplant. Im Rahmen dieser Arbeiten muss die Felix-Wankel-Straße voll gesperrt werden. Das gleiche gilt für die Bahnstrecke. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

Und damit nicht genug: Zur Anbindung des neuen Verbindungsgleises der Stadtbahn Richtung Kochendorf wird auch Ende November immer wieder der Zugverkehr unterbrochen.

Weitere Bauarbeiten

Die Friedrichstraße ist von Mittwoch, 27. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 29. Mai, wegen Sanierungsarbeiten voll gesperrt. Wegen Kanalarbeiten ist die Kreuzung Scharpfstraße/Peter-Heinrich-Merkle-Straße in Neckarsulm von Montag, 18. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 29. Mai, voll gesperrt.



Die Baustelle für die neue Eisenbahnbrücke sorgt in der Felix-Wankel-Straße in Neckarsulm für Stau. Nach anfänglichen Problemen mit der Ampelschaltung wurde nun laut Stadtverwaltung nachgebessert.

Foto: Ralf Seidel

Für alle Sinne: das Parkerlebnis im Hofgarten

Gelungener Auftakt der früheren Hohenloher Genießertage unter neuem Namen – Bis Sonntag geht es weiter mit viel Programm

Von unserer Redakteurin
Claudia Kostner

ÖHRINGEN „Wir trotzen dem Wetter“, sagt Oberbürgermeister Patrick Wegener angesichts des heftigen Regengusses, der just zu Beginn der viertägigen Veranstaltung „Hohenloher Parkerlebnis“ auf den Öhringer Hofgarten niedergeht. Wie zur Bestätigung scheint kurz darauf die Sonne. Der Himmelfahrtstag wartet mit Aprilwetter auf, die 80 Besucher mit gastronomischen Spezialitäten, Kunsthandwerk und Informationen. Musik, Shows und Walk-Acts sorgen für Unterhaltung.

2016 wurde vor dieser idyllischen Kulisse aus plätschernden Ohrn, Blumenbeeten, Grünflächen und dem barocken Hofgarten die Landeshofgarten eröffnet. „Die Stimmung war sensationell“, erinnert sich der frühere OB Thilo Michler.

In den Folgejahren etablierte sich das Genießerdorf als Publikumsmagnet. „Mit Genießerdorf assoziiert man eher Kulinarik. Dieses Event ist aber etwas für alle Sinne. Deshalb haben wir uns mit Parkerlebnis einen neuen Namen überlegt“, erklärt Michlers Nachfolger Patrick Wegener.

Aufmerksamkeit

Unabhängig von der Bezeichnung: Organisatorin Heidrun Südecum von der Stadtverwaltung ist es wichtig, „dass unser Hofgarten die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient“. Und sie ist froh, dass sie wieder zahlreiche Aussteller für das Event verpflichten konnte. „Auf Empfehlung von anderen kommen auch immer wieder neue dazu.“

Eine von ihnen ist Ulrike Trolldenier aus Neckartenzlingen. „Hier ist alles Upcycling“, erklärt die 62-Jährige. Aus Schallplatten, Nespresso-Kapseln, Fahrradschläuchen oder Getränkedosen entstehen in ihren Händen Schmuck, Fensterbilder, Umhängetaschen. „Mit Papier hat



Im Rondell traten am Donnerstag die Aristokraten mit ihrer Show aus Artistik und Kleinkunst auf. Am Freitag findet hier das „Picknick in Weiß“ statt.

Foto: Claudia Kostner

alles angefangen“, sagt Trolldenier. Weil sie am Ende des Jahres immer Kalender übrig hatte, habe sie die alte Technik des Papierperls erlernt. „Dann kamen immer mehr Material und Ideen. Wenn man Upcycling macht, dann explodiert das einfach.“ Die gelernte Floristin ist jede Woche auf einem anderen Markt, lebt seit 2017 von den Einnahmen ihres Verkaufsstands.

Auch Tanja Mack aus Neuenstein und Cornelia Heuser aus Öhringen, Stammgäste der Veranstaltung, bewundern ihre Auslagen. Die Vielfalt an Kunsthandwerk und Gastronomie ist für Tanja Mack das Besondere beim Parkerlebnis. „Und als Öhringerin ist es Ehrensache, herzukommen“, findet Cornelia Heuser.

Autorin Alex S. Judge wirbt in ihrem Pavillon für ihre „Tödlich“-Rei-

he. Patrick Wegeners Anregung: „Schreiben Sie doch mal einen Krimi aus Öhringen“ lehnt sie lachend ab: „Ich mache heute zwar Öhringen unsicher, aber meine Krimis spielen in Würzburg.“

Brigitte Fischer und Ilse Lenz dagegen sind ganz dem Hohenloher-

„Wir trotzen dem Wetter.“

Patrick Wegener

schen verbunden. Gekleidet wie Bürgerinnen vor 500 Jahren bieten die Mitglieder des Öhringer Heimatvereins alte Postkarten und Bücher über die örtlichen Bürgerhäuser an. Ihren Handkarren zielt ein Plakat der Jagdgöttin Diana. „Diese

Skulptur stand zu Fürstens Zeiten hier im Park“, erzählt Fischer. „1961 hat die Stadt das Gelände für eine Million Euro gekauft.“

Polnische Spezialitäten

Die Öhringer kennen sie schon vom Weihnachtsmarkt. Im Hofgarten verkaufen Tobias Häfele und Alexander Bogutski zum ersten Mal polnische Spezialitäten, etwa den Streetfood-Klassiker Zapiekanka. „Ein pikantes Baguette mit Knoblauchsoße, Champignons, Käse und nach Lust und Laune Schinken, Grillwurst, Gurken und ein Hauch Liebe“, beschreibt Häfele. Seine Frau ist Polin. Stündlich schaut er auf die Wetter-App: „Wir hoffen, mit der Sonne kommen viele Väter. Bier gibt es für sie heute günstiger.“ „Unartig artig“ heißt das Geschäft von

Sandra Kallenberg in Nürtingen. Auch an ihrem Stand in Öhringen, für dessen Aufbau sie zusammen mit ihrem Mann zwölf Stunden gebraucht hat, dominieren Rüschen, Rosen, Lampenschirme: „Wir verkaufen romantische Kleider für Mädchen, die nie aufgehört haben zu träumen, und Vintage-Deko.“ 50 Prozent sind aus eigener Herstellung, etwa Schmuck und Kleidung. „Ich habe aber auch deutsche und schwedische Designermarken“, sagt Kallenberg. Zu ihren ersten Kunden an diesem Vormittag gehören Andreas Mokhlis und seine Tochter Amelie. Öhringer mit Perle und rosa Gemme haben die beiden gekauft. Sie mögen die Veranstaltung. „Wenn man Öhringer ist, kommt man hierher“, sagt Andreas Mokhlis.

In Schlangenlinien in den Gegenverkehr geraten

BRACKENHEIM Ein 76-Jähriger soll laut Polizei am Dienstagabend mit seinem Opel auf der Bönningheimer Straße in Botenheim andere Verkehrsteilnehmer gefährdet haben. Das hat eine Zeugin der Polizei gemeldet. Kurz vor 18 Uhr fuhr der Mann demnach von Brackenheim in

Richtung Sachsenheim. Der Zeugin fiel seine unsichere Fahrweise auf, weshalb sie die Polizei informierte. Im Bereich des Kreisverkehrs in Brackenheim soll der Autofahrer mehrfach in den Gegenverkehr geraten und in Schlangenlinien gefahren sein. In Botenheim kam er den

Angaben zufolge nach rechts von der Straße ab und kollidierte mit einem Fahrbahnbegrenzungsstein. Auf Höhe des Rathauses fuhr er anschließend auf den Gehweg und kollidierte dabei beinahe mit zwei Kindern. Danach fuhr er weiter über Bönningheim und Freudental in Rich-

tung Hohenhaslach. Auch auf dieser Strecke soll es laut Polizeibericht zu mehreren Gefährdungen des Gegenverkehrs gekommen sein.

In Hohenhaslach hielt die Polizei den Opel schließlich an und kontrollierte den Fahrer. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von über

0,6 Promille. Deshalb musste der Mann die Beamten in ein Krankenhaus begleiten und eine Blutprobe abgeben. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Die Polizei sucht nun Zeugen und Betroffene. Hinweise gehen unter 07133 2090 an das Polizeirevier Lauffen. red

Dem Wetter trotzen statt mimimi

Vaddertagsfesch in Willsbach halb in die Halle verlegt - Besucher lassen sich die gute Laune nicht vermiesen

Von Stefanie Pfäffle

OBERSULM Des einen Freud, des anderen Leid. Strahlten die Vereine und Organisatoren der zahlreichen Feste am 1. Mai noch mit der Sonne um die Wette, bibberten die Kollegen an Christi Himmelfahrt im eisigen Wind bei 11 Grad und immer wieder Regen. Glück für die, die eine Möglichkeit hatten, ihr Fest nach innen zu verlegen. So wie die Chorfreunde Willsbach und die Fußballabteilung des TSV Willsbach. Die organisieren schon seit vielen Jahren ihr gemeinsames Vaddertagsfesch vor der Hofwiesenhalle. „Am Mittwoch haben wir aufgrund des Wetters entschieden, zumindest einen Teil nach innen zu verlegen“, erzählt Sebastian Popp, Jugendleiter der Fußballer. Eine Premiere.

Bierbänke für Hartgesottene

Der Getränkeauschank und die Grillwürste gibt es draußen, Burger, Pommes, Kuchen und mehr drinnen. Auf den Bierbänken genießen die Hartgesottene ihre Stärkung im Freien, doch das Gros der Gäste hat sich dann doch nach innen in die gut besetzte Halle verzogen. „Wir sind ja schon froh, dass es nicht ganz so schlimm ist wie in der Wettervorhersage. Und für das wechselhafte



Ein paar Hartgesottene zieht es auch bei elf Grad, Wind und Regen zum Fest. Jens (von links), Christian, Jasmin, Natalie und Martina aus Affaltrach haben trotzdem sichtlich Spaß.

Foto: Stefanie Pfäffle

Wetter ist es trotzdem gut besucht“, erklärt Sebastian Popp. Das ist auch wichtig, schließlich sind die Einnahmen eines solchen Fests fest im Jahresbudget eingeplant. Chöre brauchen unter anderem Noten, Fußballer müssen den Ligabetrieb finanzieren.

Im Inneren spielen d'Blechles, eine Bläserkombo mit Musikern aus der Region. Seit mehr als zehn Jahren untermalen sie das Fest in den ersten Stunden, bevor am Nachmittag ein DJ auflegt. „Sonst stehen wir immer draußen unter dem Vordach, aber bei Regen bleiben die Leute ja

nicht sitzen, da ist es schon gut, dass es die Möglichkeit gibt“, sagt Trompeter Armin Häufner aus Unterheindorf. So mache es Spaß, wenn die Leute mitgehen, denn nicht wenige kommen inzwischen, um die Musik zu hören. Und das freut das Musikerherz.

Der eine Teil der Gäste bleibt länger an einem Fleck, doch das für Vattertag typische Kommen und Gehen mit Wander- oder Fahrradgruppen gibt es durchaus auch. „Wir wandern seit vielen Jahren am Vattertag, seit ein paar Jahren hier in der Gegend“, erzählt Nico Bertsch vom Unterwasserrugby-Verein Heilbronn. Gegend heißt Start in Ellhofen, dann über Lehrensteinsfeld zum Fest nach Willsbach und weiter nach Sülzbach zum Abschluss. Dieses Jahr sind sie allerdings nur zu fünf. „Ein paar haben abgesagt wegen Wetter und mimimi“, erklärt er augenrollend. Dabei sind sie doch Wasser gewohnt, da könne man dem jetzt auch ein bisschen trotzen.

Liebgewonnene Strecke

Eine Gruppe aus Affaltrach sieht das ähnlich. Sie feiern Muttertag und Vattertag zusammen, wobei die Kinder nicht dabei, sondern anderweitig unterwegs sind. „Wir haben keine Männer, die Jungs keine Frauen, da passt das gut“, sagt Jasmin und grinst. Die Strecke ist immer dieselbe: von Affaltrach zum Vaddertagsfesch und dann weiter zur Vattertagshocketse der Alten Herren des SV Sülzbach bei Frieders Weinstube. „Mit mehreren ist es gleich viel lustiger.“

Verteidiger: Angeklagten aus Haft entlassen

Nichtöffentliche Plädoyers im Niedernhaller Mordprozess

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

HEILBRONN/NIEDERNHALL Im Niedernhaller Mordprozess gegen einen 18 Jahre alten Angeklagten aus Forchtenberg haben Anklage und Verteidigung am Mittwoch hinter verschlossenen Türen ihre Plädoyers gehalten. Die Anträge reichten von einer Verwarnung wegen fahrlässiger Tötung inklusive Aufhebung des Haftbefehls bis zu heimtückischem Mord aus niedrigen Beweggründen.

Einig waren sich Anklage und Verteidigung nur in einem Punkt: Der wegen Mordes angeklagte deutsche Staatsbürger muss nach Jugendstrafrecht beurteilt werden. Ansonsten lagen die Plädoyers weit auseinander. Der 18-Jährige soll am 11. September 2025 auf dem Edeka-Parkplatz einen zwölfjährigen Jungen totgefahren haben.

Zuchtmittel statt Jugendstrafe

In der nicht öffentlichen Verhandlung beantragte Rechtsanwalt Andreas Kugel für seinen Mandanten zwar eine Verurteilung wegen fahrlässiger Tötung. Eine Jugendstrafe hielt er aber nicht für angemessen. Stattdessen sprach sich der Verteidiger wegen fehlender schädlicher Neigungen seines Mandanten für die Verhängung von „Zuchtmitteln“ aus. Das teilte die Pressestelle des Landgerichts am späten Mittwochnachmittag mit.

Laut Paragraf 13 Jugendgerichtsgesetz sind Straftaten mit Zuchtmitteln zu ahnden, wenn eine Jugendstrafe nicht geboten ist, dem Jugendlichen aber eindringlich zum Bewusstsein gebracht werden muss, dass er für das von ihm begangene Unrecht einzustehen hat. Fak-



Ein 18 Jahre alter Mann ist des Mordes angeklagt.

Foto: Archiv/Berger

tisch fordert Kugel damit die Freilassung seines Mandanten und damit die Aufhebung des Haftbefehls.

Staatsanwältin Kathrin Rührich plädierte dagegen auf neun Jahre Jugendhaft wegen heimtückischen Mordes aus niedrigen Beweggründen. Sophie Bechdorf-Reif schloss sich als Vertreterin der Eltern des getöteten Jungen, die als Nebenkläger auftreten, der Forderung der Staatsanwältin an.

Seit Mitte März muss sich der Angeklagte vor der 15. Großen Jugendkammer des Heilbronner Landgerichts verantworten. Er soll am 11. September 2025 auf dem Edeka-Parkplatz in Niedernhall einen zwölf Jahre alten Jungen überfahren und mehr als 20 Meter unter seinem Audi A3 mitgeschleift haben. Als die Rettungskräfte eintrafen, war das Kind bereits tot.

Zwölfjähriger hatte keine Chance

Mutmaßlich hatte der Zwölfjährige nach einem Streit auf dem Edeka-Parkplatz versucht, mit seinem Fahrrad zu flüchten. Laut Verkehrsgutachter Andreas Kiefner hatte der Junge aber keine Chance, die Kollision zu verhindern. Laut Augenzeugen habe der Angeklagte sein Auto mit quietschenden Reifen beschleunigt und dabei den Fahrradfahrer verfolgt. Als der 18-Jährige mit seinem Fahrzeug zum Stehen kam, forderte ihn ein Augenzeuge auf, aus dem Auto zu steigen. Dabei soll der Angeklagte gesagt haben, er sei provoziert worden.

Der Angeklagte bestritt bis zuletzt, den Jungen absichtlich überfahren zu haben. Er habe einen Fahrfehler begangen und die Kontrolle über sein Auto verloren.

Amazon plant Verteilzentrum für Pakete

Gemeinderat entscheidet am Donnerstag über Bauantrag

Von unserer Redakteurin
Claudia Kostner

GEMMINGEN Kommt Amazon nach Gemmingen? Der Gemeinderat entscheidet in seiner Sitzung am Donnerstag, 21. Mai, um 18.30 Uhr, über eine Bauvoranfrage für den Bau eines Paketverteilzentrums mit Parkhaus auf dem ehemaligen Firmengelände der Firma Schuler im Gewerbegebiet „Losterbach“.

Derzeit ist das Grundstück im westlichen Bereich mit Büro- und Hallengebäuden aus den Jahren 1989, 1999 und 2021 mit einer Gesamtfläche von rund 13.200 Quadratmeter bebaut, die im Zuge des Vorhabens vollständig zurückgebaut werden sollen. Auch die asphaltierten Flächen im Umfeld der Bestandsgebäude sowie die im nördlichen Grundstücksbereich gelegenen Stellplatzanlagen sollen abgerissen werden.

Mehrgeschossiges Parkhaus

Das Neubauvorhaben auf dem mehr als 55 000 Quadratmeter großen Areal gliedert sich in eine Halle mit einer Grundfläche von rund 9000 Quadratmeter auf der westlichen sowie ein mehrgeschossiges Parkhaus mit einer Grundfläche von 8600 Quadratmeter auf der östlichen Grundstückshälfte.

Die Erschließung des Vorhabens soll über vier Zufahrten entlang der Louis-Schuler-Straße und der Losterbachstraße erfolgen. Die Halle wird mit einem Tiefhof ausgestattet,



Das frühere Schuler-Gelände soll künftig Paketverteilzentrum werden. Foto: Theuer

der über neun Laderampen verfügt. Neben dem Parkhaus für die Lieferfahrzeuge sind im Außenbereich weitere rund 189 Stellplätze für Pkw sowie 78 für Lieferfahrzeuge geplant.

Paketverteilung

Die geplante Halle dient im Wesentlichen der Paketverteilung. Die angelieferten Sendungen werden innerhalb der Halle sortiert, für die Zustellung vorbereitet und anschließend an die Zustellfahrzeuge übergeben. Darüber hinaus werden Retouren und nicht zustellbare Sendungen wieder aufgenommen und weiterbearbeitet.

In der Gemeinderatssitzung am kommenden Donnerstag wird ein Vertreter von Amazon die Pläne und das von der Gemeinde geforderte Verkehrskonzept vorstellen.

Kontakt

Regionalredaktion
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Sekretariat: 07131 615-226
Leserbriefe unter www.stimme.de/leserbrief

-728 Leitung: Tanja Ochs.....tox
-724 stv. Leitung: Simon Gajer.....ing
-258 stv. Leitung: Maren Wagner.....mwg
-792 Ranjo Döring.....rad
-599 Adrian Hoffmann.....aho
-798 Elfi Hofmann.....eho
-559 Claudia Kostner.....ck
-369 Anja Krezer.....jok
-374 Jörg Kühl.....jok
-324 Linda Möllers.....lim
-268 Petra Müller-Kromer.....amo
-890 Katharina Peter.....kam
-572 Stephan Sonntag.....son
-725 Frank Wittmer.....fwi
-412 Thomas Zimmermann.....zim
-994 Theresa Heil.....hei

E-Mail landkreis.stimme@stimme-mediengruppe.de
stadtkreis.stimme@stimme-mediengruppe.de
kraichgau.stimme@stimme-mediengruppe.de

Staatsanwalt fordert mehrjährige Haftstrafen

Im Prozess wegen Betrugs bei Führerscheinprüfungen halten Ankläger und Verteidiger die Plädoyers – Fahrschulbetreiber insolvent

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

HEILBRONN Im Heilbronner Prozess unter anderem wegen bandenmäßigen Betrugs bei theoretischen Führerscheinprüfungen haben die Angeklagten die Vorwürfe gestanden. Am Mittwoch hielten Staatsanwalt und Verteidiger die Plädoyers.

Ankläger und Verteidiger lagen bei ihren Forderungen vor der dritten Großen Strafkammer des Heilbronner Landgerichts nicht weit auseinander. Denn die fünf Angeklagten hatten bereits in der vorangegangenen Sitzung nach einem Erörterungsgespräch mit der Kammer die Vorwürfe der Staatsanwaltschaft eingeräumt. Dabei hatten sich die Prozessbeteiligten auf Strafrahmen für jeden einzelnen Angeklagten verständigt.

„Sie haben die legale Struktur der Fahrschule massiv missbraucht.“

Christian Saup

Staatsanwalt Christian Saup hatte den Angeklagten vorgeworfen, in wechselnder Besetzung für knapp 60 Betrugsfälle bei theoretischen Führerscheinprüfungen im Großraum Heilbronn und Göppingen verantwortlich zu sein. Unter den Angeklagten ist auch ein Betreiber einer Heilbronner Fahrschule und ein Geschäftsführer einer Fahrschule in Göppingen.

Staatsanwalt erkennt beim Betrug eine arbeitsteilige Struktur

Am Mittwoch plädierte Saup dafür, die Angeklagten wegen gewerbs- und bandenmäßiger Fälschung beweiserheblicher Daten zu verurteilen. Er beantragte für die fünf mutmaßlichen Täter Gefängnisstrafen zwischen zweieinhalb Jahren und vier Monaten.

Laut Staatsanwalt gingen die Angeklagten gewerbs- und bandenmäßig in arbeitsteiliger Struktur vor. „Das System haben sie nicht erfunden“, sagte Saup in seinem Plä-



Im Prozess wegen Betrugs bei theoretischen Führerscheinprüfungen fordert Staatsanwalt Christian Saup mehrjährige Haftstrafen für die fünf Angeklagten. Foto: Archiv/Kunz

doyer. Betrug bei theoretischen Führerscheinprüfungen sei ein bundesweites Phänomen. „Aber sie haben das System ausgenutzt.“

Das Prinzip sei immer gleich gewesen. Führerscheinwerber, die sich nicht in der Lage sahen, die theoretische Führerscheinprüfung zu bestehen, wandten sich entweder an die Betreiber der Fahrschule oder an einen sogenannten Vermittler.

Der wiederum organisierte aus einem bundesweiten Netzwerk einen Stellvertreter, der die Prüfung für den Fahrschüler absolvierte. Dafür nahmen diese Ghostwriter die Identität der Prüflinge an und wiesen sich mit deren Dokumenten bei der Prüfungsstelle aus.

Zwar hielt der Staatsanwalt den Angeklagten zugute, dass sie in dem Prozess „umfassende von Reue geprägte Geständnisse“ abgelegt haben. Einen minderschweren Fall könne er aber nicht entdecken. Vielmehr hätten die Angeklagten das deutsche Fahrerlaubnisystem ausgehebelt.

Fahrschulbetreiber musste infolge des Prozesses Insolvenz anmelden
Bei den Fahrschulbetreibern Ö. aus Heilbronn und K. aus Göppingen wiegt aus Sicht von Staatsanwalt Christian Saup die Schuld besonders schwer. „Sie haben die legale Struktur der Fahrschule und das Vertrauen in Fahrschulen massiv missbraucht.“

Der Heilbronner Fahrschulbetreiber Ö. musste infolge des Prozesses Insolvenz anmelden. Für dessen Verteidiger Tobias Göbel sei das schon eine erhebliche Strafe. Denn für den 56-Jährigen bedeute das den finanziellen Ruin und das Ende „seiner bürgerlichen Existenz“, so der Verteidiger.

Ö. habe über viele Jahre hinweg einen erfolgreichen Betrieb aufgebaut und in Deutschland seine Familie großgezogen“, so Göbel weiter. Künftig werde er auf die Unterstützung seiner Familie angewiesen sein. Sein Mandant schäme sich über alle Maßen. „Das ist schon sehr, sehr bitter“, sagte Göbel.

Der Verteidiger forderte für seinen Mandanten eine Freiheitsstrafe

von dreieinhalb Jahren. Das war das Mindestmaß nach der Verständigung mit der Kammer und dem Staatsanwalt. Die Verteidiger der anderen vier Angeklagten forderten ebenfalls das jeweilige Mindestmaß.

Im Gegenzug für die Geständnisse ließ der Staatsanwalt einzelne Anklagepunkte fallen. Im Urteil dürfte das aber kaum ins Gewicht fallen. Denn bei der Vielzahl der angeklagten und eingeräumten Fälle werden die Strafen für die Einzeltaten zu einer Gesamtstrafe zusammengezogen. Dabei werden die Einzelstrafen nicht addiert.

Die Angeklagten beteuerten in ihren letzten Worten vor dem Urteilsspruch am kommenden Dienstag ihr Bedauern.

Automat in Metzgerei geknackt

LAUFFEN Ein Unbekannter ist am Dienstagmorgen in eine Metzgerei in der Bahnhofstraße eingebrochen und hat Bargeld gestohlen, wie die Polizei in einer Pressemitteilung schreibt. Kurz vor 5 Uhr öffnete der Täter gewaltsam die elektrische Schiebetür des Geschäfts, betrat den Verkaufsraum und brach den

Bezahltomat auf. Danach verließ er die Metzgerei mit Bargeld in noch unbekannter Höhe. Der Sachschaden wurde auf 20.000 Euro geschätzt. Zeugen, die zur Tatzeit im Bereich der Bahnhofstraße Verdächtiges bemerkt hätten, können sich unter 07133 2090 beim Polizeirevier Lauffen melden. red

Dampfzug fährt nach Heidelberg

HEILBRONN Ein Sonderzug mit der Dampflok 52 7409 startet am Samstag, 13. Juni, um 9.30 Uhr und um 14.30 Uhr in Heilbronn. Der Dampfzug ist mit historischen Eilzugwagen unterwegs; im Zug werden Speisen und Getränke angeboten. Die Rundfahrten führen zunächst Richtung Bad Friedrichshall,

weiter über die Elsenzalbahn vorbei an Sinsheim bis nach Neckargemünd und Heidelberg. Nach dem Umsetzen der Lokomotive folgt die Rückfahrt über eine andere Strecke durch das Neckartal. Die Ankunft in Heilbronn ist gegen 12.15 Uhr beziehungsweise 17.15 Uhr vorgesehen. Es besteht zudem die Möglichkeit,

die Rundfahrt mit einem Aufenthalt von rund fünf Stunden in Heidelberg zu verbinden.

Fahrkarten kosten 59 Euro für Erwachsene und 29 Euro für Kinder von vier bis 16 Jahren. Informationen und Fahrkartenbestellungen: Telefon 02041 3484668, www.nostalgiezugreisen.de. red

Pilot des Unglücksflugzeugs hatte viel Erfahrung

Nach dem Absturz einer Cessna 210 in Namibia und dem Tod des Manager-Ehepaars Lohmiller werden neue Details bekannt

Von unserem Redakteur
Levin Schröder

HEILBRONN/NAMIBIA Nach dem Flugzeugabsturz in Namibia, bei dem das aus Bad Rappenau stammende Manager-Ehepaar Silke und Richard Lohmiller sowie deren Sohn Henry ums Leben gekommen sind, gibt es neue Informationen zum Piloten der Maschine. Die Familie war am Sonntag mit einer Cessna 210 im Rahmen einer Flugsafari des Anbieters Desert Air zu einer privaten Lodge im Gebiet Sossusvlei im Westen Namibias unterwegs. Kurz vor der geplanten Landung sei der Kleinflieger aus bislang ungeklärter Ursache an einem Berg zerschellt und anschließend ausgebrannt. Das erfuhre die Heilbronner Stimme über den namibischen Journalisten Dirk Heinrich, der mit einem Forensiker der dortigen Polizei gesprochen hatte. Die Trümmerteile der Cessna hatte ein Suchflugzeug am Montag etwa zwei Kilometer von der Ortschaft Hammerstein entfernt in der Region

Hardap gefunden. Beim Piloten handelt es sich laut Willem de Wet, Geschäftsführer von Desert Air, um einen 67-jährigen Deutschen. Dieser sei seit 2022 als fester Pilot für das Unternehmen geflogen und war bereits zuvor ab 2019 als freiberuflicher Pilot für Desert Air tätig. Er galt als erfahrener Pilot und kam insgesamt auf rund 4200 Flugstunden mit verschiedenen Flugzeugtypen, erklärt de Wet in einem Schreiben, das der Heilbronner Stimme vorliegt.

Neben seiner Tätigkeit als Pilot sei der gelernte Flugzeugingenieur auch für die Wartung der gesamten Flotte bei Desert Air zuständig gewesen und habe zudem neue Piloten ausgebildet. De Wit sprach der Familie des Verstorbenen sein Beileid aus.

Ermittlungen können lange andauern

Zur Ursache des tödlichen Flugzeug-Absturzes können die namibischen Behörden bislang keine genauen Angaben machen. Ein rasches



Der tödliche Flugzeugabsturz geschah in der Nähe der Dünen in Sossusvlei nahe Serrim im Namib Naukluft Park in Namibia. Foto: Ralf Hirschberger/dpa

Ergebnis der Untersuchung sei aber nicht zu erwarten, teilte Philippine Lundama, Direktorin der Behörde für die Untersuchung von Flugunfällen, der dpa mit. Sollten innerhalb von

zwölf Monaten keine Ergebnisse zur Untersuchung vorliegen, werde ein Zwischenbericht veröffentlicht. Zunächst müsse unter anderem geklärt werden, ob die Maschine über

einen Flugschreiber an Bord verfügt hatte und ob dieser gefunden werden kann.

Obduktion in der Hauptstadt Windhuk

Wie die dpa weiterhin berichtet, seien die sterblichen Überreste der drei verunglückten Männer in ein Krankenhaus der Region in Namibia gebracht worden. Im Anschluss soll in der Hauptstadt Windhuk die Obduktion erfolgen. Der Leichnam von Silke Lohmiller sei jedoch noch nicht gefunden worden.

Namibia gilt grundsätzlich als vergleichsweise sicheres Land für den Flugverkehr. Dafür sprechen unter anderem staatliche Regelungen und Kontrollen im Luftfahrtbereich, bei denen sich die namibische Luftfahrtbehörde Namibia Civil Aviation Authority (NCAA) stark an internationalen Standards orientiert. Auch dem Auswärtigen Amt ist Namibia nicht als Land mit ungewöhnlicher Häufung von Flugzeugabstürzen bekannt.

Hüpfend nach Südwesten

Bei der Kinderuni erfahren die jungen Studenten, warum und wie Vögel ihr Winterquartier erreichen

Von Stefanie Pfäffle

HEILBRONN Die Anfänge der biologischen Vogelflugforschung klingen aus heutiger Sicht recht absurd. Die Menschen merkten, dass der Kuckuck irgendwann im Herbst nicht mehr seinen markanten Ruf erklängen lässt. „Kluger Leute sagten, er fliegt weg, nicht so kluge Leute sagten, er klettert ins Schilf und vergräbt sich im Schlamm“, erzählt Professor Christoph Randler bei seiner Vorlesung der Kinderuni am Mittwoch auf dem Bildungscampus Heilbronn. „Da wühlten dann tatsächlich einige im Schlamm und haben nichts gefunden.“ Die Kinder lachen, da kennen sich die Nachwuchsstudenten doch schon deutlich besser mit Vögeln aus. Noch mehr erfahren sie unter dem Titel

„Da wühlten dann tatsächlich einige im Schlamm.“

Christoph Randler

„Wie kommen Vögel ohne Kompass nach Afrika?“

Mitmachaktionen

Der Biologiedidaktiker von der Universität Tübingen weiß genau, wie er seine jungen Zuhörer bei der Stange hält, und hat jede Menge Mitmachaktionen mitgebracht. Praktisch alle Kinder haben schon mal Vögel am Vogelfutterhaus beobachtet, aber was für Arten gibt es da eigentlich? Ein kleines Quiz mit Bildern und ausgestopften Exemplaren bringt alle auf die Spur. Die Kohlmeise? Klar, holt sich Futter und heißt übrigens so wegen ihres schwarzen Kopfes. Der Buntspecht? Da sind fast alle überzeugt, dass der sich über den Winter in wärmeren Gefilden aufhält, aber nein, auch der bleibt hier. „Er mag es gern, wenn er an einem Pfosten stehen kann und frisst dann die Meisenknödel“, erklärt der Experte.

Der Kuckuck fliegt weg, der Kleiber bleibt, das Sommergoldhähnchen, der kleinste Vogel Europas, ebenso, und dann wäre da ja noch die Mönchsrasmücke. Komischer Name. „Jetzt bekommt ihr etwas Deutschunterricht.“ Denn der Mönch kommt von der schwarzen Kappe am Kopf, gra ist wiederum



Am eigenen Leibe erfahren: Mit viel Interaktion erleben die Kinder Vogelzugforschung mit, etwa wenn sie selbst einen Peilsender aufgesetzt bekommen.

Fotos: Stefanie Pfäffle

das alte Wort für grau und schmücken kommt von smigen, was wiederum durchs Gebüsch hüpfend bedeutet. Da weiß man schon gleich ziemlich viel über den kleinen Vogel.

Doch warum ziehen manche Vögel weg? Ein Junge weiß es: „Weil sie dort Futter haben.“ Genau, aber warum bleiben sie dann nicht einfach in Afrika? Zum einen ist es Instinkt und der hat sich so entwickelt, weil es in der Brutzeit wiederum nicht genug Futter für alle Vögel gäbe. Umgekehrt verhält es sich mit afrikanischen Tieren genauso.

Beobachtungen machten den Anfang. Das mit dem Kuckuck, aber dann auch dieser Storch, der mit ei-



So groß ist die Flügelspannweite eines Seeadlers, deswegen hat Christoph Randler auch kein ausgestopftes Exemplar mitgebracht.

nem Pfeil im Körper zurück nach Deutschland flog, wie Randler auf einem Foto zeigt. „Völkerkundler erkannten, dass es diese Pfeilspitzen nur in Afrika gibt, die Störche mussten also dort überwintern.“

Buchstabenkombination

Heute bekommen Vögel keine Pfeile mehr, sondern werden vor allem an den Beinen beringt. Wie sich das anfühlt, kann ein Mädchen gleich mal mit einer großen Papphülse testen. Jeder Vogel bekommt dafür einen eigenen Namen, eine Buchstabenkombination, die mit Fernglas zu lesen ist. Bei Wasservögeln wie Höckerschwänen werden die Ringe meist um den Hals gelegt, weil man die Füße im Wasser ja nicht sieht. „Das ist eine tolle Methode, um etwa Gänse wiederzufinden.“ Eine ande-

„Völkerkundler erkannten, dass es diese Pfeilspitzen nur in Afrika gibt.“

Christoph Randler

re Möglichkeit ist ein Peilsender. Das funktioniert wie ein kleiner Rucksack, den Randler einem Jungen aufsetzt. „Ist gar nicht schwer“, stellt er fest. Das ist wichtig, schließlich sollen die Tiere immer noch fliegen können, deswegen darf der Peilsender maximal drei Prozent des Körpergewichts wiegen.

Doch wohin fliegen sie? Mit weiteren Experimenten haben die Forscher auch das herausgefunden und der Biologe überträgt sie kurzerhand auf die Kinder. Vier Pylonen, die für die Himmelsrichtungen stehen, werden aufgebaut. Die Mönchsrasmücke, die gerne für sowas verwendet wird, hüpfte plötzlich nicht mehr hin und her, sondern nachts gen Südwesten – sie landet am Ende in Spanien. Ganz so weit müssen die Kinder aber nicht hüpfen. „Ziemlich gemein hat man sie dann mal tausend Kilometer weiter nach Osten gefahren und sie sind trotzdem nach Südwesten geflogen, dann landeten sie in Italien.“ Die Zugrichtung ist also angeboren. Sie orientieren sich dabei entweder an der Sonne oder am Nordstern, je nachdem, wann sie fliegen. Auch das demonstriert Randler, bevor er mit einem spannenden Quiz die Vorlesung beendet.

15 Kilometer beim Trolli in Socken

18-Jähriger zieht mitten im Lauf die Schuhe aus

Von unserem Redakteur Levin Schröder

HEILBRONN Bei Kilometer sechs reicht es Roman Erdmann. Der 18-Jährige zieht seine Schuhe aus und hängt sie sich über die Schulter. Zu sehr drücken die neuen Laufschuhe, die eigentlich für einen angenehmeren Lauf sorgen sollten. Dazu werden die Blasen größer und die Schmerzen stärker. Vor ihm liegen noch rund 15 Kilometer – in Socken.

Für den Neckarsulmer begann das Wochenende eigentlich ruhig. Erst am Samstag erfährt Erdmann überhaupt, dass er für den Trollinger-Halbmarathon angemeldet ist. „Die Freundin meines Vaters hat uns angemeldet, nachdem wir im vergangenen Jahr zusammen in Karlsruhe gelaufen sind“, erzählt er. Weil sie sich später den Fuß verletzt, gerät der Lauf bei ihm komplett in Vergessenheit. Bis kurz vor dem Start.

Halbmarathon wird zum Muttertagsgeschenk

Vorbereitet ist der 18-Jährige kaum. Sein letzter Lauf liegt mehrere Monate zurück – gleichzeitig war es das einzige Mal, dass er seine neuen Laufschuhe getragen hatte. Trotzdem steht für ihn schnell fest, dass er antreten wird. „Ich bin ein bisschen ein Adrenalinjunkie“, sagt Erdmann und lacht. Große Sorgen wegen der fehlenden Vorbereitung machte er sich zunächst nicht. Schon seinen ersten Halbmarathon sei er nahezu ohne Training gelaufen. Am Sonntagmorgen bekommt der spontane Start dann noch eine besondere Bedeutung. Beim Frühstück schenkt seine Schwester der Mutter etwas zum Muttertag. Erd-



Trollinger-Halbmarathon: Roman Erdmann nach dem Zieleinlauf. Foto: privat

mann selbst hat nichts vorbereitet. „Dann hab ich gesagt: Ich schenke dir den Halbmarathon. Ich lauf den heute.“

Schuhe drücken bereits nach wenigen Kilometern

Gesagt, getan. Wenige Stunden nach dem Versprechen an die Mutter stand er am Start, in normalen Sportklamotten und den teuren Laufschuhen. Und die ersten Kilometer liefen noch ganz reibungslos. Dann begannen die Schmerzen: „Mein Fuß hat enorm wehgetan, ich hab die Schuhe immer wieder ausgezogen.“ Zwischen Kilometer sechs und sieben zog Erdmann dann die Reißleine und lief in Socken weiter, während die Schuhe über den Schultern hingen. „Die Leute haben schon geschaut“, erzählt er.

Aufgeben kam für den 18-Jährigen aber nicht in Frage: „Ich wollte einfach irgendwie ankommen.“ Mit jedem Kilometer wurde der Lauf jedoch härter. Ab Kilometer 14 kamen Krämpfe dazu. Mehrfach musste sich Erdmann auf den Boden legen. Ein Anwohner half ihm sogar mit einer kurzen Massage weiter. Zwischendurch hielt auch ein Fahrzeug des Trollinger-Marathons neben ihm. „Die haben gefragt, ob ich einsteigen will“, erzählt Erdmann. Doch der 18-Jährige lehnte ab. „Ich habe gesagt: Ich laufe bis ins Ziel.“

Nach 3:26 Stunden erreicht er schließlich den Zieleinlauf. „Mir war egal, wie die Zeit am Ende war“, sagt Erdmann. Seinen ersten Lauf sei er in 2 Stunden und 40 Minuten gelaufen. Seine Füße schmerzen noch Tage später. Bereit hat er den spontanen Halbmarathon trotzdem nicht. „Hauptsache, ich bin angekommen“, sagt Erdmann.

Abschied und Neuanfang zugleich

Hubert Sawatzki wird als Leiter des Museums im Schafstall verabschiedet – Nachfolgerin Sabine Rehm-Deutinger stellt sich vor

Von unserer Redakteurin Katharina Peter

NEUENSTADT Nach der Verabschiedung von Hubert Sawatzki als Leiter des Museums im Schafstall ist eines ganz klar: Die Fußstapfen, in die seine Nachfolgerin tritt, sind groß. Als Legende, als lebendes Kunstwerk, als prägende Person einer ganzen Ära wurde Sawatzki, der nach knapp 35 Jahren in den Ruhestand geht, gewürdigt. Bei diesen Lobeshymnen wurde der neuen Museumsleiterin, Sabine Rehm-Deutinger, „schon ein bisschen mulmig“, wie sie in ihrer Antrittsrede sagte. Aber sie „sprudelt geradezu über vor Ideen“ und baue weiter auf die Unterstützung der Sponsoren, der Verwaltung und des Gemeinderats.

Aus Wegbegleitern wurden Freunde Zahlreiche Wegbegleiter aus Polen, Frankreich und Deutschland waren zur Verabschiedung von Hubert Sawatzki gekommen. Den weitesten Weg hatte Janine Mielcarek. Sie kam aus Paris und erzählte, dass sich seit dem ersten Kennenlernen 1993 in Warschau eine „große und schöne Freundschaft“ zu Sawatzki entwickelt habe. Viele Ausstellungen hätten sie gemeinsam organisiert. Dabei hob sie Sawatzkis Streben nach Perfektion und seine Professionalität hervor. Mielcarek überbrachte

ein Grußwort von Jacqueline Vermerre, der Vorsitzenden der Akademischen Gesellschaft Arts-Sciences-Lettres (ASL), die Sawatzki mehrfach ausgezeichnet hat.

Der Museumsleiter hat aber nicht nur außerhalb von Neuenstadt, sondern vor allem in der Stadt und der gesamten Region bleibende Spuren hinterlassen. „Hubert Sawatzki ist, so durfte ich erfahren, schon fast ein Synonym geworden für das Museum im Schafstall“, sagte

Sabine Rehm-Deutinger, die kürzlich von Deggendorf nach Neuenstadt gezogen ist. Museumsbesucher seien erstaunt gewesen, dass das Museum eine städtische Institution sei und nach Sawatzkis Ruhestand fortbestehen könne.

„Du hast den Schafstall zu einem Ort gemacht, wo man Kunst erlebt, die man in Neuenstadt nicht erwarten würde“, sagte Bürgermeister Andreas Konrad und hob unter anderem die Bernstein-Ausstellungen

hervor, die jeweils rund 30.000 Besucher nach Neuenstadt gelockt hatten. Hubert Sawatzki habe der Stadt einen Namen in der internationalen Kunstwelt gegeben – ein Erfolg der jede Ausstellung überdauere. Das sei nur mit seinem einzigartigen Netzwerk, mit Hartnäckigkeit, Neugier und stets vollem Einsatz möglich gewesen.

Landrat Norbert Heuser, der lange Bürgermeister von Neuenstadt war, betonte, dass Sawatzki das Mu-



Eine Ikone geht: Hubert Sawatzki hat nach 35 Jahren die Leitung des Museums im Schafstall in die Hände von Sabine Rehm-Deutinger übergeben.

Foto: Katharina Peter

Ein fünf Kilo schweres Brot für den guten Zweck

Spendenerlös ging
an eine Stiftung

Von unserem Redakteur
Armen Begic

OBERSULM Einen fünf Kilogramm schweren Laib Brot konnten Besucher kürzlich in einer der elf Bäcker Trunk-Filialen in der Region bewundern. „Normalerweise backen wir keine Laibe mehr in solcher Größe“, sagte Verkaufsleiter Andreas Dorsch. An jenem Tag schon, schließlich war es der „Tag des Brotes“.

Am Ende blieb von
keinem Laib etwas übrig

Der Laib aus Sauerteig war jedoch nicht am Stück zu haben. Jeder Kunde konnte ein Stück erwerben, und zwar auf Spendenbasis. „Erstaunlich viele kamen schon früh am Tag“, sagt Ann-Kathrin Irtenkauf. „Zwischen zwei und 20 Euro war alles dabei“, ergänzt Dorsch. Dabei kamen etwa 1000 Euro zusammen, die Bäcker Trunk noch einmal um dieselbe Summe erhöhen möchte. Die Idee ist laut Dorsch gewesen, den Tag des Brotes mit einer Spendenaktion für die Stiftung „Große Hilfe für kleine Helden“ zu verbinden. Die Stiftung unterstützt schwerkranke Kinder und deren Familien. Übrig geblieben sei von dem Brot am Ende in keiner Filiale nichts mehr.

„Außerdem wollten wir den Tag nutzen, um wieder auf Brot aufmerksam zu machen. Manchmal ist Brot so selbstverständlich, dass vergessen wird, dass es ein Grundnahrungsmittel ist“, erklärt Dorsch. Für die Bäcker sei die Aktion eine Herausforderung gewesen. „Früher



Einen besonderen Laib Sauerteigbrot gab es bei der Bäckerei Trunk. Foto: Armen Begic

wurde viel mehr Brot in dieser Größe gebacken, weil die Familien größer waren“, berichtet Irtenkauf.

Ein Laib Brot
mit Herausforderungen

Ein Laib dieser Größe erfordere eine viel längere Backzeit, erläutert Dorsch, außerdem eine längere Teigführung. „Die Schwierigkeit besteht darin, dass das Brot in seiner Form bleibt und nicht in die Breite geht.“ Auf die Frage, warum gerade Sauerteig, antwortete Dorsch: „Es gibt da gerade einen Trend in Richtung Sauerteig.“ Lange Zeit war er nicht gefragt gewesen, inzwischen geht die Backkunst auch in den sozialen Netzwerken viral. „Durch die längere Teigführung ist er verträglicher.“ Die natürlichen Enzyme hätten so mehr Zeit, im Teig zu arbeiten und schwer verträgliche Stoffe abzubauen.

Weinsberg

Schülertheater in Hildthalle

Ein Theaterstück der Theater-AG der Klassenstufen 5 und 6 des Justinius-Kerner-Gymnasiums wird am Donnerstag, 21. Mai, um 19 Uhr in der Hildthalle gezeigt. Aufgeführt wird das Stück „Zeitsprung ins Chaos“. Der Eintritt ist frei.

Fitness und Yoga intensiv

Ein Intensivkurs „Fitness + Yoga“ startet am Montag, 1. Juni, um 9 Uhr im VHS-Haus in Weinsberg, veranstaltet von der VHS Unterland. Der Kurs umfasst vier Termine, jeweils von 9 bis 10.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 38 Euro ab sieben Teilnehmern. Info und Anmeldung unter Telefon 07134 512610, www.vhs-unterland.de oder per E-Mail an weinsberg@vhs-unterland.de.

Gemeinderat bremst Wärmeplanung

Verwaltung soll mögliche Eignungsgebiete für Nahwärmenetze nochmals näher beleuchten

Von Gustav Döttling

OBERSULM Nur mit Abstrichen haben die Obersulmer Gemeinderatsfraktionen den von der Gesellschaft für geographische Datenverarbeitung mbH (GeoData) erstellten Abschlussbericht für die kommunale Wärmeplanung (KWP) zur Kenntnis genommen. Das Gremium beschloss mehrheitlich einen auf die gesetzlichen Pflichtenforderungen reduzierten, kommunalen Wärmeplan.

Damit wird es schwierig, die von GeoData-Projektleiter Tobias Aich vorgestellte Strategie für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2040 zu verwirklichen. Weil eine gesetzliche Verpflichtung besteht, ein Maßnahmenpaket bis 2028 in die Wege zu leiten, beschloss das Gremium dem Regierungspräsidium vier Eignungsgebiete für Nahwärmenetze sowie mehr Öffentlichkeitsarbeit als Maßnahmen vorzuschlagen.

Vier Eignungsgebiete

Je zwei Eignungsgebiete werden in Willsbach und in Affaltrach ausgewiesen. Erst nach einer zusätzlichen kommunalen Entscheidung, zum Beispiel durch eine Satzung, die Wärmenetzgebiete ausweist, löst die KWP die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes aus. „Ziel ist es, die Wärmeversorgung schrittweise klimafreundlicher zu gestalten, die Versorgungssicherheit zu stärken und wirtschaftlich tragfähige Umsetzungswege aufzuzeigen“, erläuterte Aich bei der Vorstellung der KWP.

Der Wärmebedarf werde gegenüber heute deutlich sinken, der Anteil erneuerbarer Energien steige stark an. Für 2040 werde durch den Einsatz von Wärmepumpen, Wärmenetzen und Biomasse ein erneuerbarer Deckungsanteil von rund 85,5 Prozent erreicht. Voraussetzung sei die konsequente Umsetzung von Effizienzmaßnahmen im Gebäudebestand, der zügige Aus-



Der Gemeinderat hat für die kommunale Wärmeplanung je zwei Eignungsgebiete für Nahwärmenetze in den Ortsteilen Affaltrach und Willsbach ausgewiesen. Foto: Gustav Döttling

bau erneuerbarer Wärmeenergie sowie eine ausreichende Verfügbarkeit erneuerbaren Stroms für die Elektrifizierung der Wärmeversorgung. Zentraler Bestandteil der Wärmeplanung sei die räumliche Differenzierung der Versorgungsoptionen.

Hierzu weise der Plan Eignungsgebiete aus, die günstige Voraussetzungen für eine leitungsgebundene Wärmeversorgung haben. Einen Anschluss- oder Benutzungszwang solle es für Gebäudeeigentümer nicht geben. Insgesamt werde die Wärmewende in Obersulm dezentral geprägt. Wärmenetze würden gezielt in geeigneten Teilräumen als

ergänzender Baustein entwickelt. Ein Schwerpunkt des Maßnahmenkatalogs sei die weitere Projektentwicklung. „Insgesamt ist die vorliegende kommunale Wärmeplanung für Obersulm ein belastbarer strategischer Fahrplan, der Prioritäten setzt, räumliche Schwerpunkte definiert und die nächsten Schritte in Richtung Umsetzung vorbereitet“, erläuterte Aich.

Zweifel im Rat

„Was uns aufgefallen ist, diese vier Gebiete liegen so weit voneinander getrennt, dass wir für jedes Gebiet eine eigene Energiequelle, wie Blockheizkraftwerk oder Großwär-

mepumpe suchen müssten“, erklärte Nico Knapp die Bedenken der CDU-Fraktion. Die Gebiete würden sich so nicht sinnvoll verbinden lassen. Seiner Fraktion stelle sich die Frage, ob es sinnvoll sei, drei oder vier Großprojekte eventuell mit je einem anderen Betreiber hochzuziehen. Im alten Ortskern von Willsbach sehe seine Fraktion keinen Platz für ein Blockheizkraftwerk in der notwendigen Dimension. Das Fazit der CDU-Fraktion „Eigentlich sehen wir die vier Gebiete nicht sinnvoll mit Wärmenetzen ausrüstbar.“

Die Gemeinde könne eine Machbarkeitsstudie erstellen, aber ei-

gentlich wisse man im Voraus, dass man auf Einzellösungen setzen müsse. „Wir schlagen vor, dass wir mit örtlichen Handwerkern und Firmen vor Ort für die Information der Bürger so eine Art Messe mit dem Thema zukünftige Wärmeversorgung veranstalten“, erklärte Knapp. Da könne sich jeder Private informieren.

Die Gemeinde solle erst in die Planung gehen, wenn sich jemand aus einem Eignungsgebiet für eine gemeinsame Lösung interessiere. Dieser Meinung schlossen sich bis auf die FBO die Sprecher der anderen Fraktionen an. Die FBO lehnte die Wärmeplanung ganz ab.

Rundumlaufbahn am Stämmlesbrunnen muss gereinigt werden

WEINSBERG Der Kunststoffboden der Rundumlaufbahn auf dem Weinsberger Sportplatz Stämmlesbrunnen ist stark verschmutzt und muss zeitnah gereinigt werden. Eigentlich war das erst für 2027 geplant, doch Algen und Moose haben der Bahn zugesetzt.

Stadtbaumeister Nicolas Rautenberg zeigte im Gemeinderat Fotos von vermoosten Stellen. Durch die intensive Nutzung und durch Umwelteinflüsse sammeln sich

Schmutz, Staub, Laub und Abrieb an. Das alles macht die Oberfläche der noch vergleichsweise neuen Bahn rutschig, wodurch sich das Verletzungsrisiko erhöht. 2020 war das Sportgelände saniert und modernisiert worden. Die Bahn wurde zuletzt 2024 gereinigt.

Wie läuft eine Reinigung ab? Zunächst wird der lose Schmutz mit einem Besen oder Laubbläser entfernt. Dann wird die Rundumlaufbahn maschinell nass gereinigt. Be-

sonders wichtig ist es offensichtlich, Moose und Algen zu entfernen. Denn sie erhöhen die Rutschgefahr. Eine regelmäßige Pflege des Bodens erhöhe nicht nur die Sicherheit, sondern verringere auf lange Sicht auch Kosten für Reparaturen, heißt es in der Vorlage zur Sitzung.

Die Firma Sandmaster aus Wendlingen wird die Bahn am Stämmlesbrunnen für knapp 12.000 Euro reinigen. Weil wegen der Vermoosung Eile geboten ist, noch in diesem

Jahr. Eigentlich waren die Arbeiten erst für 2027 vorgesehen. Der Gemeinderat erteilte den Zuschlag einstimmig. 23.000 Euro sind 2026 im Haushalt der Stadt für die Bewirtschaftung der Sportanlagen vorgesehen. Davon stehen aber nur noch 4300 Euro zur Verfügung, weshalb der Rest der Reinigung überplanmäßig finanziert werden muss. Hintergrund: Es wurden bereits Aufträge für Düngemittel und für die Rasenpflege erteilt.

Reiner Michel (FWV) erinnerte daran, dass einmal gesagt worden sei, dass der TSV in die Reinigung einbezogen wird. „Die können einmal im Jahr mit dem Hochdruckreiniger drübergehen.“ Wenn es eine entsprechende Vereinbarung nicht gebe, sollte man sie nach Michels Ansicht machen. Fraktionskollege Bert Leisterer pflichtete Michel bei, was die Hilfe durch den größten Weinsberger Verein angeht: „Das kann man schon erwarten.“ jaz

Kitagebühren steigen ab Juni

Gemeinderat einigt sich nach langer Diskussion in zweiter Abstimmung auf Anpassung um pauschal 3,5 Prozent

Von unserer Redakteurin
Linda Möllers

BEILSTEIN Kommunen sind angehalten, die Elternbeiträge für die Kinderbetreuung regelmäßig anzupassen. Viele Städte und Gemeinden liegen mit ihren Gebühren weiterhin deutlich unter dem von den kommunalen Spitzenverbänden empfohlenen Kostendeckungsgrad von 20 Prozent. Für die Jahre 2025/2026 empfehlen die Verbände daher eine pauschale Erhöhung der Elternbeiträge um 7,3 Prozent – nach dem Grundsatz stetig statt sprunghaft, um die Anpassungen sozialverträglich zu gestalten. „Ein großer Sprung wäre schwer zu vermitteln“, erklärte Kämmerer Marcel Franco Olias in der jüngsten Gemeinderatsitzung.

Franco Olias machte deutlich: Auch die Stadt Beilstein hinkt bei der Anpassung der Kitagebühren hinterher. Im Jahr 2024 lag der Kostendeckungsgrad bei den Kindergärten (Ü3) bei zwölf Prozent, bei

den Krippen (U3) bei rund 18 Prozent. Die ursprünglich für April geplante Beitragserhöhung habe sich aufgrund längerer interner Abstimmungen verzögert und soll nun zum Juni in Kraft treten.

Auch bei der Kernzeit- und Ferienbetreuung müsse perspektivisch über Anpassungen nachgedacht werden. Die Verwaltung schlägt vor, die Elternbeiträge im Ü3-Bereich um 7,3 Prozent anzuheben und im U3-Bereich den Kostendeckungsgrad von 18 auf die angestrebten 20 Prozent zu erhöhen.

Zusätzliche Belastung

Mit der Anpassung der Elternbeiträge tat sich der Gemeinderat jedoch schwer. Schließlich bedeuten höhere Gebühren für viele Eltern eine zusätzliche finanzielle Belastung. Die Erhöhung sei jedoch unumgänglich, erklärte die Verwaltung, Tobias Binder, derzeit stellvertretender Kämmererleiter, verdeutlichte anhand von Zahlen, dass die Stadt mit ihrem Betreuungskonzept bereits sämtli-



Beilsteiner Eltern müssen für die Betreuung ihrer Kinder in den kommunalen Kitas, beispielsweise im Kinderhaus Birkenweg, künftig mehr zahlen. Foto: Archiv/Zwingmann

che Fördermöglichkeiten zur Finanzierung der Kitakosten ausgeschöpft habe. Deshalb seien die Eltern frühzeitig über die geplanten Kostensteigerungen informiert und angehört worden.

Nach längerer Diskussion einigte sich der Gemeinderat in einem zweiten Abstimmungsdurchgang

darauf, die Kitagebühren für den Zeitraum vom 1. Juni bis zum 31. August 2027 um 3,5 Prozent anzuheben. Der Beschluss wurde mit zehn Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung getroffen.

In der Sitzung schilderte die gewählte Elternvertreterin Caroline Lovell die Existenzsorgen vieler Fa-

milien. „Die wirtschaftliche Lage hat sich für alle enorm verschärft“, erklärte sie. Für ein Kindergarten- und ein Krippenkind zahle sie in Beilstein nach eigenen Angaben rund 10.000 Euro netto pro Jahr.

Das sagen die Fraktionen

In der Krippe Birkenweg gelten zudem verkürzte Öffnungszeiten. Stadtrat Hartmut Schmidt (SPD) sprach deshalb von einer Doppelbelastung für Eltern: höhere Gebühren bei gleichzeitig reduzierter Betreuungszeit. Einer Erhöhung könne er daher nicht zustimmen. Auch FDP-Rätin Ursula Fein sah keinen Anlass für steigende Gebühren, solange in der Kitabetreuung „nicht alles rund läuft“.

Bürgermeisterin Barbara Schoenfeld kündigte an, den Austausch mit der Einrichtungsleitung zu suchen und die Personalsituation zu prüfen. „Uns ist wichtig, dass die Betreuungssituation stabil bleiben kann, bevor Zeiten wieder gekürzt werden“, betonte sie.



Beilstein

Lieder zum Mitsingen

Unter dem Motto „Musik verbindet Menschen“ veranstaltete der **Gesangverein Frohsinn Billensbach** einen Mitsingabend im Vereinsheim. Die zahlreich erschienenen Gäste konnten sich Lieder und Schlager wünschen, die mit großem Spaß gemeinsam gesungen wurden. Aus einem aufgelegten Liederbuch kamen viele Anregungen. So wurden alte Schlager und bekannte Wander- und Volkslieder fröhlich gesungen, wie auch romantische Weisen. Der Mitsingabend dauerte bis in den späten Abend. Auf seinem Akkordeon begleitete Peter Traa die Sängerschar humorvoll.

In den Pausen konnten sich die Gäste mit Getränken und leckeren Häppchen wieder für die nächste Singrunde stärken. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Chors des Frohsinn Billensbach unter der Leitung von Nicola Johnson. Gemeinsam mit den Gästen erklangen Schlager wie „My Butterfly“ und „Die Capri-Fischer“. Zum gelungenen Verlauf des Abends trug auch die liebevoll gestaltete Dekoration im Vereinsheim bei, die von engagierten Helferinnen gemacht wurde. Der Gesangverein Frohsinn Billensbach zeigte sich erfreut über die positive Resonanz der Gäste. Eine Fortsetzung des Mitsingabends ist bereits für nach den Sommerferien geplant. Dann wird auch wieder Peter Traa mit seinem Akkordeon die Sängerschar begleiten. GF



Die Wanderer des Schwäbischen Albvereins Talheim hatten sich das Naturschutzgebiet Neckarbiotop Zugwiesen als Ziel ausgesucht.



Wie immer gut gelaunt: Die Gruppe des Schwäbischen Albvereins Weinsberg kam bei ihrer Wanderung auch über die Waldheide.

Weinsberg

Wandern mit Goethe

„Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus jedem Zweig – und tausend Stimmen aus dem Gesträuch.“ Wenn diese Zitat von Johann Wolfgang von Goethe keine Einstimmung auf die Mittwochswanderung im Stadtwald war... 30 Gäste des **Schwäbischen Albvereins Weinsberg** machten sich mit Monika Breusch auf den Weg in den Maienwald, der vom Regen des Vortages frisch gewaschen war. Über den Paradiesweg ging es zur Kreuzung im Gewinn Tunnel und dann in die Weinberge. Im Sandsteinbruch wählten sich die Gäste im Dschungel. Die Vegetation schien hier explodiert zu sein.

Der Rückweg begann am Ausgang des Steinbruchs über den Waldheideweg entlang des Schafstalls auf das Plateau. Hier konnte Monika Breusch ihre unterwegs gepflückten Kräuter zum Teil mit passendem Rezept vorstellen. Die Waldheide ist ja zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert – und ab dem Frühjahr für alle botanisch interessierten Wanderer eine Freude. Zum Schluss spurt ging es über den Jungenberg zurück zum Parkplatz. Nach knapp neun Kilometern endete die monatliche Kurztour pünktlich. SV

Obersulm

Begeisterndes Liederfest

Musik, Gemeinschaft und große Begeisterung prägten das Liederfest des Projekts „Klasse! Wir singen“ in der Römerhalle Heilbronn-Neckargartach. Mit dabei waren auch die Klassenstufen 5 und 6 des Evangelischen **Paul-Distelbarth-Gymnasiums** (PDG) in Obersulm. Seit Anfang März hatten die Schüler in den Singklassen intensiv geprobt und Lieder mit passenden Choreografien eingeübt. Vor dem Konzert sorgten das Einsingen, Bewegungsübungen und letzte Vorbereitungen bereits für gute Stimmung. Das Konzert verband Musik, Licht und Bewegung zu einem besonderen Gemeinschaftserlebnis.

Bei „Alle Vögel sind schon da“ erfüllte Vogelgezitscher die Halle, während Licht- und Nebeleffekte eine besondere Atmosphäre schufen. Eindrucksvoll war auch „Bruder Jakob“, das in verschiedenen Muttersprachen gesungen wurde und zeigte, wie Musik Menschen verbinden kann. Begleitet wurden die Kinder von einer professionellen Band,



Im Foyer der Grundschule sangen die Gäste auf Einladung der Bürgerstiftung Talheim gemeinsam Volkslieder.



Der Chor Frohsinn Billensbach mit Peter Traa an seinem Akkordeon gestaltete den Mitsingabend mit. Im Herbst gibt es eine Fortsetzung.

die dem Abend Konzertcharakter verlieh. Großen Jubel gab es bei der abschließenden Verlosung: Die Klasse 6a des PDG gewann den Hauptpreis – einen gemeinsamen Tag in der Klima-Arena Sinsheim. Begeistert und mit vielen neuen Eindrücken kehrten die Schüler des PDG nach einem besonderen musikalischen Abend zurück. PDG

Sonntagswanderung

Es trafen sich 40 Wanderfreunde des **Schwäbischen Albvereins Willsbach**, davon 22 von der befreundeten Ortsgruppe Gailenkirchen, zu einer Sonntagswanderung an der Hofwiesenhalle Willsbach. In Fahrgemeinschaften ging es nach Eichelberg zur Alten Kelter. Von dort führte die rund zweieinhalbstündige Wanderung durch eine abwechslungsreiche und reizvolle Landschaft. Die Strecke verlief in Richtung Friedrichshof, weiter zum Zigeunerföhle bis in das sogenannte Paradies.

Anschließend führte der Weg über den Hundsberg zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs bestand die Möglichkeit einer Abkürzung. Die Wanderung bot schöne Ausblicke, naturnahe Wege und viele Gelegenheiten zu guten Gesprächen. Gerade solche Unternehmungen machen den besonderen Reiz des Vereinslebens aus und stärken die Verbundenheit unter den Wanderfreunden. Im Anschluss an die Wanderung war eine gemeinsame Mittagseinkauf in einer Markthalle vorgesehen. Dort ließ man den Wandertag ausklingen.

Die Wanderführer Wolfgang Helbig und Rolf Dietrich boten viele Informationen unterwegs und hatten diese schöne Tour vorbereitet und begleitet. Die Sonntagswanderung war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Naturerlebnis, Bewegung und Gemeinschaft auf schöne Weise zusammenkommen. SV

Schulkunst-Ausstellung

Das **Paul-Distelbarth-Gymnasium** (PDG) beteiligte sich in diesem Jahr an der Schulkunstausstellung zum Thema „Textil“, an dem zahlreiche Schulen im Landkreis Heilbronn teilnahmen. Die Schüler des PDG setzten das Thema „Textil“ auf ganz unterschiedliche Weise um: So gestaltete die Klasse 5b in Gruppenarbeit „außergewöhnliche Vogelnester“, während der BK-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 11 Modellbauten mit textilen Überdachungen entwarf. Zudem entstand in einem Gemeinschaftsprojekt der Kunstgruppen eine grafische Umsetzung einer Schnur.

Die feierliche Eröffnung der Ausstellung fand im Deutschhofmuseum Heilbronn statt. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit,



Die Klasse 6a des Paul-Distelbarth-Gymnasiums Obersulm gewann beim Liederfest des Projekts „Klasse! Wir singen“ in der Römerhalle Heilbronn den Hauptpreis.

die kreativen Arbeiten zu bestaunen. Dabei wurde eindrucksvoll sichtbar, wie vielseitig und künstlerisch anspruchsvoll das Thema „Textil“ von den Schülern umgesetzt wurde. PDG

Traditionelle Hocketse

Bei bestem Frühlingwetter fanden sich insgesamt 24 Wanderfreunde des **Schwäbischen Albvereins Willsbach** an der Hofwiesenhalle Willsbach ein. Pünktlich um 10 Uhr startete die Gruppe zu einer 2,5-stündigen Tour, bei der auch eine Abkürzungsmöglichkeit angeboten wurde. Die abwechslungsreiche Strecke führte zunächst zum Rosenberg und anschließend durch die malerischen Weinberge in Richtung Breitenauer Hof. Von dort ging es weiter zum Breitenauer See, wo die Wanderer die idyllische Badebucht passierten. Über Affaltrach führte der letzte Abschnitt schließlich nach Willsbach zum Schulhof der Alten Schule Willsbach, wo bereits alles für die wohlverdiente Hocketse vorbereitet war.

Die hungrigen Wanderer wurden dort herzlich empfangen und konnten sich mit frisch gegrillten Würstchen, verschiedenen Kaltgetränken sowie Kaffee und Hefekranz oder Brezeln stärken. Ein besonderes Lob gebührt dem Auf- beziehungsweise Abbauteam um Rolf Dietrich, den Helfern bei der Bewirtung sowie den Wanderführern für die gelungene Wanderung. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben. SV

Exkursionstag

Während die Lehrkräfte der Abiturklassen mit den Korrekturen beschäftigt waren, nutzten die übrigen Schüler sowie ihre Lehrer den Exkursions- und Korrekturtag am Evangelischen **Paul-Distelbarth-Gymnasium** (PDG) für vielfältige und spannende Aktivitäten. Beim Lego-Projekttag unter dem Motto „Unsere Welt“ wurde mit viel Kreativität und Begeisterung am PDG gebaut. Auch außerhalb der Schule waren viele Klassen unterwegs: Die

7. Klassen unternahmen einen Ausflug nach Wissembourg, während die Stufe 9 im Rahmen des Automobilprojekts die Firma Audi in Neckarsulm besuchte. Die 8. Klassen verbrachten ihren Tag in Schwäbisch Hall, und die Fünfer erkundeten das Urwelt-Museum Hauff in Holzmaden. Weitere Programmpunkte waren ein Besuch im Planetarium in Stuttgart sowie der Zukunftstag der Jahrgangsstufe 11, bei dem sich die Schüler mit ihrem Berufsstart und den Themen Steuern und Finanzen auseinandersetzten. Insgesamt bot der Tag eine gelungene Abwechslung zum Schulalltag und viele interessante Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche. PDG

Oberstenfeld

Frühjahrsarbeiten im Wald

Zurzeit ist die interkommunale Forstwirtschaft verstärkt in den Wäldern der **Gemeinde Oberstenfeld** unterwegs. Neben der Pflege der Waldflächen kümmert sie sich auch um die Instandhaltung von öffentlichen Bänken, Spielplätzen, Wanderwegen und Wiesen. Beschädigte oder in die Jahre gekommene Einrichtungen werden dabei repariert oder erneuert. Am Buchtraufweg bei Gronau wurde auch das Holzgeländer einer Brücke erneuert. Die Arbeiten übernehmen die Forstwirte dabei größtenteils selbst – angefangen beim Fällen geeigneter Bäume über die Verarbeitung des Holzes bis hin zur Montage des neuen Geländers. Der Bauhof unterstützte die Maßnahme zusätzlich, indem im Bereich des Brückenübergangs neue Steine gesetzt wurden. GO

Neuer Radübungsplatz

Gute Nachrichten für die Verkehrssicherheit der jüngsten Bürger der **Gemeinde Oberstenfeld**: Auf dem Parkplatz des Mineralfreibads Oberer Bottwartal wurde der Rad-Verkehrsübungsplatz neugestaltet und wieder in Betrieb genommen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten am Freibadparkplatz im vergange-

gen wurde. Von dort hatte man einen herrlichen Ausblick über die kleinen Seen, Buchten und die Stautufen-Umgehungsrinne für Fische (Kinderstube und Laichplätze). Dann ging es wieder hinauf zum Startpunkt. Zwischendurch konnten immer wieder Kormorane, Fischreiher und sogar Störche beobachtet werden. Nach sechs Kilometern erreichten alle die Schlusseinkehr und ließen sich dort das leckere Essen schmecken. Wanderleiterinnen waren Renate Köhler und Bruni Lasi. SV

Volkslieder gesungen

Die **Bürgerstiftung Talheim** hatte zum Volksliedersingen in das Foyer der Grundschule eingeladen. Es kamen circa 40 Personen, um gemeinsam zu singen. Gudrun Hawighorst von der Bürgerstiftung eröffnete die Veranstaltung und sprach über die Bedeutung des Volksliedes. Unter der musikalischen Begleitung von Martin Lamm auf dem Akkordeon und des Gitarrenkreises Talheim begann das gemeinsame Singen. Die ausgewählten Lieder waren vielen Gästen vertraut und so manche konnten die Texte auswendig.

Die Begeisterung war sofort spürbar und erfüllte das Foyer mit fröhlicher Atmosphäre. Nach den einzelnen Liedblöcken bereicherte Elisabeth Reinelt den Abend mit literarischen Beiträgen. Sie trug ausgewählte Texte von Eugen Roth vor, in denen Themen wie Reisen, Mitbringsel und Landlust humorvoll und nachdenklich behandelt wurden. Es wurden Lieder über Mühlen und Täler und die Heimat gesungen, ein Kanon erfolgreich eingeübt und zum Abschluss erklang das bekannte Lied „Ade zur guten Nacht“. Elisabeth Reinelt trug zum Ende noch ein kurzes Gedicht zum „Mit-nach-Hause-nehmen“ vor. Mit der Hoffnung auf eine Fortsetzung dieses Events verabschiedeten sich die Gäste – und blickten auf einen gelungenen, stimmungsvollen Abend zurück. BS

Region

Familienfest

Es war mal wieder Zeit für ein Familienfest des **Malteser Kinder- und Jugendhospizdienstes** in Heilbronn. Eine wunderbare Gelegenheit zusammenzukommen, alte Bekannte wiederzutreffen und gleichzeitig den „Familienzuwachs“ kennenzulernen. In gemütlicher Atmosphäre erzählen und Kaffee mit leckerem Kuchen schnabulieren. Doch das Fest hatte viel mehr zu bieten. Der Zauberer Jo-Ba-Za sorgte für staunende Gesichter – ganz ohne Kaninchen, dafür mit umso mehr Hüten. Die Kinder waren begeistert. Ein stilles Highlight war mal wieder ein langjähriger Familienbegleiter. Mit Papier und Farben gelang es ihm, kleine und große Gäste in seinen kreativen Bann zu ziehen. Es war ein Mittag voller Freude, Begegnung und zauberhaften Momenten. MH

Talheim

Zum Zugwiesen-Biotop

Bei einem Wetter wie gemalt trafen sich 17 Wanderlustige des **Schwäbischen Albvereins Talheim** am Ortsrand von Ludwigsburg-Oßweil. Von dort ging die Wanderung hinab Richtung Neckar. An der Schleuse Poppenweiler begann der Fußweg durch das Naturschutzgebiet Neckarbiotop Zugwiesen. Auf einer Fläche von 17 Hektar erstreckt sich das Biotop, das unterschiedliche Lebensraumtypen für eine Vielzahl von bedrohten Tier- und Pflanzenarten bietet. Dies wurde entlang des Fußweges auf vielen Hinweistafeln ausführlich erklärt. Der Höhepunkt war der Aussichtsturm, der erstie-

ANZEIGEN für den östlichen Landkreis Heilbronn

0

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. 1. Kor 13,13

Allen, die beim Heimgang unserer geliebten Mutter

Hanna Wunderlich
* 24.06.1938 † 18.04.2026

ihre Anteilnahme und Verbundenheit auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten danken wir von Herzen.

Unser besonderer Dank gilt der Leitung und allen Mitarbeitenden des Hauses Waldruh in Neuhütten sowie Neva Rack, Ingrid Zellmann und Hanne Sinn, die sie in den letzten Jahren liebevoll begleiteten.

Johannes mit Christine und Hannes
Gabriele mit Tom

Klaffenbach, im Mai 2026



Bestatter sind Experten für einen würdigen Abschied. Sie versorgen den Verstorbenen, übernehmen notwendige Formalitäten und organisieren außerdem das Begräbnis und die Trauerfeier für die Angehörigen.

Foto: dpa

Experten für den würdigen Abschied

Beim Bestatter gibt es alle Leistungen rund um Überführung, Begräbnis und Trauerfeier aus einer Hand

Obwohl Menschen, die im Bestattungsgewerbe tätig sind, meist einfach als Bestatter bezeichnet werden, gibt es in diesem Tätigkeitsfeld verschiedene Berufsbilder. Grundlegende Qualifikation der meisten Bestatter ist die Ausbildung zur Bestattungsfachkraft.

Analog zu anderen handwerklichen Berufen gibt es auch hier Weiterbildungen zum geprüften Bestatter und zum Bestattermeister. Die Ausbildung ist jedoch keine zwingende Voraussetzung, um als Bestatter tätig zu sein. Die Berufsbezeichnung ist nicht geschützt.

Eigene Richtlinien

Jeder Bestatterverband hat in der Regel eigene Richtlinien, die von den Mitgliedern einzuhalten sind. Diese Richtlinien sind Voraussetzung für die jeweiligen Qualitätssiegel für Bestatter. So vergibt der Bun-

desverband Deutscher Bestatter das Markenzeichen „Bestatter – vom Handwerk geprüft“. Dieses Markenzeichen ist nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 vom TÜV Rheinland zertifiziert.

Die Norm fordert von den Betrieben zuverlässige und qualifizierte Beratung in allen Fragen der Bestattungsvorsorge und bei einem akuten Todesfall. Erreichbarkeit rund um die Uhr und eine transparente Gestaltung der Bestattungskosten sind wichtige Qualitätskriterien. Das Personal soll durch Weiterbildungen regelmäßig geschult werden. Außerdem muss ein breites Angebot an Trauerwaren und angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die von den Bestattern angebotenen Leistungen können variieren.

Zu den üblichen Diensten gehören die Überführung und die hygienische Versorgung

des Leichnams sowie die Durchführung von Bestattungen. Auch das Einkleiden und Einsargen des Verstorbenen gehört zur Standardleistung.

Die Bestattungskosten können grob in Kostenpunkte für die Eigenleistungen (direkte Leistungen des Bestatters), Fremdleistungen (Dienstleistungen, die nicht direkt durch den Bestatter erfolgen) und Friedhofsgebühren eingeteilt werden.

Kostenpunkte

Zu den Bestatterleistungen, die bezahlt werden müssen, zählen unter anderem der Sarg oder die Urne und die Überführung und das Einkleiden des Verstorbenen. Der Bestatter bietet üblicherweise die Erledigung der im Todesfall notwendigen Formalitäten an.

Dazu gehören beispielsweise die Beantragung von Sterbeurkunden und die Einho-

lung wichtiger Unterlagen für die Beisetzung. Auch die Abmeldung von Krankenkassen und weiteren Versicherungsträgern kann vom Bestattungsunternehmen übernommen werden, falls gewünscht. Üblicherweise entstehen durch diese Leistungen aber zusätzliche Kosten.

Falls das ein Wunsch der Familie ist, kann der Bestatter auch die Dekoration oder Organisation von Trauerfeiern, die Bestellung von Grabschmuck sowie des Grabmals übernehmen. Die gesamte Kommunikation mit dem Friedhof kann somit über das Bestattungshaus laufen. So braucht man nur einen zentralen Ansprechpartner für alle Belange.

Angebote vergleichen

Bei dem Vergleich mehrerer Angebote von Bestattern sollte stets geprüft werden, ob die anfallenden Friedhofsgebüh-

ren bereits im Angebot enthalten sind oder nicht. Diese Gebühren werden von den Friedhöfen festgesetzt und gehören nicht zu den Leistungen des Bestatters, daher werden sie nicht immer auf Kostenvoranschlägen aufgeführt.

Um für eine Bestattung den passenden Bestatter im näheren Umkreis zu finden, lassen sich Suchverzeichnisse im Internet nutzen. Hier können Bestatter nach Postleitzahl, Ort und Name gesucht werden. Im Internet sollte man aber mit sehr niedrigen Lockangeboten vorsichtig sein, mit denen sogenannte Discount-Bestatter werben.

Diese sorgen immer wieder für negative Schlagzeilen und gelten als unseriös, weil im Nachhinein meist mehr Kosten entstehen als veranschlagt wurde. Jeder Wunsch wird extra berechnet und auf das ursprüngliche Angebot aufgeschlagen. red

Musik verbindet in der Trauer

Reduktion von Stress und Hilfe bei der Bewältigung von negativen Emotionen

Von Dieter Sell

Musik und Gesang können nach den Worten des Musikpsychologen Gunter Kreuztrauernden Menschen oft mehr helfen als nur Worte. Das treffe besonders auf das gemeinsame Singen zu, sagte der Professor, der an der Universität Oldenburg lehrt.

Emotionale Ebene

„Natürlich helfen tröstende Worte sehr und werden gebraucht. Musik schafft jedoch eine emotionale Ebene, die Worte allein nicht so leicht erreichen, auch und gerade in der Trauer“, sagt Gunter Kreuz. „Denn das gemeinsame Singen wirkt beruhigend

und verbindet die Menschen. Trauer, Angst und Stress werden geteilt und die Trauernenden fühlen sich weniger allein mit ihrem Schmerz.“ Zu spüren und zu wissen, dass Menschen in der Umgebung ähnlich fühlen, wirke erhebend und werde häufig im Nachhinein als schön und wohltuend beschrieben.

Energie

„Somit ist es kein Widerspruch, dass Freude, Trauer und andere Emotionen ineinander aufgehen und es vielleicht verhindern können, in tiefere Niedergeschlagenheit zu gleiten.“ Körperliche Verkrampfungen lassen sich leichter lösen. „Das allein setzt

neue Energie frei.“ Laut Kreuz kann Musik auch Atmung und Blutdruck beeinflussen.

Entscheidend und direkt wahrnehmbar sei: „Die Atemzyklen werden länger, wodurch sich auch das Herzkreislaufsystem beruhigt. Die Psyche reagiert auf die körperliche Entspannung, und es können sich Gefühle von Erleichterung einstellen.“ Die Wirkung von Worten sei dagegen schwer vorherzusagen und zuweilen eher kontraproduktiv.

Erinnerungen wecken

In der Regel werden die Stücke für eine Trauerfeier mit den Angehörigen abgesprochen. Die ausgewählte Musik kann

Erinnerungen an den Verstorbenen wecken. „Menschen werden mitsamt ihren musikalischen Biografien erinnert und gefeiert. Außerdem sind musikbezogene Lebensereignisse oft sehr emotional, verbunden mit Feiertagen, Geburtstagen, ersten Lieben oder Hochzeiten. Glückliche Momente, die unvergessen bleiben sollen.“

Damit dringe ins Bewusstsein, was den Menschen zu Lebzeiten bewegt und was er geliebt hat. Da schließe sich ein Kreis. „Es ist ein Abschied, der durch die Musik den Menschen oftmals sehr angemessen und in einer Weise würdig, sodass Anteilnahme erfahrbar wird.“ epd



K

Wer vorsorgt,
gibt Sicherheit
für die, die
bleiben.

KNAPP

Telefon 07131 25 29 66
www.bestattungen-knapp.de

HEFNER
Bestattungen

Alter Assamstadter Weg 14
74238 Krautheim-Neunstetten
Telefon: 06294/439916
Mobil: 0171/546 5888
E-Mail: info@bestattungen-hefner.de

moderne & pflegeleichte Grabsteine

WEIRETHER & HAAS

Tel: 06294 6402 Tel. 07906 277
Weirether.de Haas-Natursteine.de
Kontakt@Weirether.de HaasGmbH@t-online.de

Krautheim Neuenstadt Schwäbisch Hall
Bad Mergenth. Künzelsau Braunsbach

wir bitten IMMER um Terminvereinbarung!

SCHWARZKOPF
GmbH NATURSTEINE

moderne & individuelle
Grabmale
Gestaltung
Fertigung
Montage

www.schwarzkopf-natursteine.de
Emil-Weber-Straße 28 + 30 | 74363 Güglingen | Tel. 07135 / 931046

Desirée Kühne
IHRE HILFE IM TRAUERFALL

24 Stunden erreichbar

Bestattungsvorsorge
Rechtzeitig Vorsorgen und den Abschied selbst bestimmen

Raiffeisenstr. 63 | 74906 Bad Rappenau
Tel. 07264 80 54 13
www.bestattungen-badrappenau.de

Liebevolles Gedenken

Mit der Dauergrabpflege bieten wir Ihnen einen vertrauensvollen Service für die langfristige Grabpflege. – stilvoll, persönlich & kreativ –

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne.

Leib
Garten- und Grabpflege
Beratung - Planung - Ausführung

Für Sie vor Ort:
Othmar Leib
Eldoradostraße 43 · 74211 Leingarten
Telefon (07 131) 403 090
www.leib-garten.de

Mehr Infos unter www.dauergrabpflege-baden.de

07131 - 897 0 897

Wir sind gerne für Sie da
in der ganzen Region

Model
BESTATTUNGEN

74074 Heilbronn
Friedrich-Dürr-Straße 62
www.model-bestattungen.de

Bestattungen
WENNINGER

Affaltracher Weg 13 · 74626 Bretzfeld
Telefon (0 79 46) 92 30-0 · Telefax (0 79 46) 92 30-30
E-Mail kontakt@wenninger-bestattungen.de
Web www.wenninger-bestattungen.de

Markus Veigel

24 Stunden erreichbar unter
07131 797919-0

SOZIALER BESTATTUNGSDIENST
Weinsberger Str. 47 · 74072 Heilbronn
www.sozialer-bestattungsdienst.de

Qualität trägt
unseren Namen.
Ihr Meisterbetrieb
in Öhringen und
Künzelsau.

Schirmacher
Bestattungen

74670 Sindringen
Telefon 07948 940402

Dorn
BESTATTUNGEN

Öhringen Tel. 07941-91 91 0
Künzelsau Tel. 07940-55 4 33

dorn-bestattungen.de

Krieg
BESTATTUNGEN

Ihr erfahrener Partner für:

- Sorgfältige Beratung
- Traueranzeigen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

Großgartacher Straße 6
74226 Nordheim
Tel. 07133 4311
info@Krieg-Bestattungen.de
www.Krieg-Bestattungen.de